



DIE LIEBE DES VATERS

Eine dringende Botschaft
an Seine Söhne - sowohl an die Treuen
als auch an die Verlorenen

GERALD FLURRY

DIE LIEBE DES VATERS

Eine dringende Botschaft
an Seine Söhne - sowohl an die Treuen
als auch an die Verlorenen

GERALD FLURRY

Ich möchte Joel Hilliker meinen Dank aussprechen, der an der Abfassung und Vorbereitung dieses Buches mitgewirkt hat. Ohne ihn hätte dieses Buch aufgrund meiner nachlassenden Kräfte nicht entstehen können.

DIESES BUCH DARF NICHT VERKAUFT WERDEN.

Es handelt sich um ein kostenloses Bildungsangebot im öffentlichen Interesse, das von der Philadelphia Kirche Gottes herausgegeben wird.

© 2026 Philadelphia Church of God. All rights reserved

© 2026 Philadelphia Kirche Gottes Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika

Die Bibelzitate in dieser Veröffentlichung stammen, sofern nicht anders angegeben, aus der Lutherbibel 2017.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG | 1

DER KUMMER EINES VATERS, DIE FREUDE EINES VATERS

EINS | 9

Ihr großartiger Taufbund

ZWEI | 37

Prüfen Sie sich selbst auf Selbsttäuschung

DREI | 65

„Ich erinnere mich an Sie“

VIER | 91

Tun Sie Gottes Werk

FÜNF | 117

Wo ist Gott?

SECHS | 145

Mein Vater

EIN WUNDERWERK | 174

SIEBEN | 183

Die eindringliche Warnung eines Vaters

ACHT | 207

**Wie man in der Ära
der Laodizäer erfolgreich ist**

NACHWORT | 241

EINE EIGENTUMSURKUNDE FÜR DAS REICH GOTTES

EINLEITUNG

DER KUMMER EINES VATERS, DIE FREUDE EINES VATERS

DAS GLEICHNIS JESU CHRISTI VOM VERLORENEN Sohn, das in Lukas 15 überliefert ist, ist vielleicht das bewegendste Gleichnis, das Er je erzählt hat.

Ein Mann hatte zwei Söhne, und der jüngere bat seinen Vater um seinen Erbteil. Zu Hause bei Papa und all seinen „strengen Regeln“ gefiel es ihm nicht. *Ich muss hier weg. Ich kann die Autorität und die Regierung nicht ausstehen*, dachte er. *Ich möchte hinausgehen und mich amüsieren!* Er beschloss, in die Welt hinauszufließen. Wie sich alle Eltern vorstellen können, sind eine solche Ablehnung und ein solches Verlassenwerden verheerend.

Der untröstliche Vater in diesem Gleichnis steht für Gott den Vater. Im Laufe der Geschichte hat Er *vielen* verlorenen Söhne gehabt, die sich von Ihm abgewandt haben. Dieses Gleichnis hilft uns zu verstehen, wie Gott über eine solche Zurückweisung denkt und wie Er mit einer solch schmerzhaften Situation umgeht.

Dieser Vater hat sicherlich versucht, seinen Sohn davon abzubringen, einen solch rücksichtslosen, selbstzerstörerischen Weg einzuschlagen. Dennoch *zwang* er ihn nicht, zu bleiben. Jeder muss seine eigenen Entscheidungen treffen – und jeder muss mit den Konsequenzen dieser Entscheidungen leben.

Gott, der Vater, sehnt sich nach einer innigen Beziehung zu jedem einzelnen Seiner Söhne – doch ER LÄSST UNS DIE WAHL. Er bietet ein wahres, erfülltes Leben – ein gesegnetes Leben, erfüllt von Sinn, Hoffnung und Freude. Er zeigt uns den Weg und ermutigt uns dann, DAS LEBEN ZU WÄHLEN. „... Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt“, sagt Er, „dass du das Leben ERWÄHLST UND AM LEBEN BLEIBST, DU UND DEINE NACHKOMMEN“ (5. Mose 30, 19). Gott gewährt uns den freien Willen, und Er überlässt uns diese Entscheidung. Er sucht dieselbe freiwillige, von Herzen kommende Liebe und Hingabe, die Sein Sohn Jesus Christus zeigt (Johannes 8, 29; 14, 31). Das ist es, was Er von JEDEM SOHN erwartet! Leider sind solche Liebe und Hingabe – obwohl Er ein wunderbarer Vater ist – äußerst selten.

Der Sohn in dem Gleichnis reiste weit fort und verschleuderte sein Vermögen durch ein ausschweifendes Leben. Bald war er mittellos und musste schwere körperliche Arbeit verrichten, nur um zu überleben. Er fühlte sich elend und litt Hunger. Unter diesen elenden Umständen „DA GING ER IN SICH“ (Lukas 15, 17).

Schließlich wurde ihm klar, dass sein Leben völlig aus den Fugen geraten war. Er erkannte die schrecklichen Fehler, die er begangen hatte, und ihm wurde zum ersten Mal bewusst, wie gut es ihm eigentlich gegangen war und dass es niemanden gab, der seinem Vater gleichkam.

Er nahm sich vor, das Blatt zu wenden. Er sprach zu sich selbst: „Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich einem deiner Tagelöhner gleich!“ (Verse 18–19). Das gilt für uns alle! Wir sind es NICHT WERT, als Söhne Gottes bezeichnet zu werden!

Diese Prüfung führte dazu, dass dieser junge Mann aufrichtig bereute. Es gibt Zeiten, in denen diejenigen, die sich von Gott abwenden, in Prüfungen und Schwierigkeiten geraten. Gott nutzt oft schwierige Umstände, um einem Sohn zu helfen, „zur Besinnung zu kommen“ und zu bereuen.

Sollten Sie sich in einer solchen Situation befinden, gilt: JE FRÜHER SIE DEN KURS ÄNDERN, DESTO BESSER WIRD ES IHNEN GEHEN. Solange Sie von Gottes Segen und Schutz getrennt sind, wird sich Ihr Leben nur noch weiter verschlechtern. Tatsächlich zeigen die biblischen Prophezeiungen, dass viele Söhne und Töchter Gottes kurz davor stehen, in die GROSSE TRÜBSAL gestürzt zu werden – eine Zeit, in der das schlimmste Leid der Menschheitsgeschichte herrschen wird! Ob Sie es nun glauben oder nicht: Gewalt droht, unsere Städte zu überwältigen. Millionen Menschen werden durch Atomwaffen das Leben verlieren – eine große Zahl von Menschen wird in Konzentrations- und Vernichtungslager verschleppt werden! Zahlreiche

Prophezeiungen warnen vor diesem Schrecken, und er steht kurz bevor.

Gerade unter diesen trostlosen Umständen werden viele Menschen „zur Besinnung kommen“. Sie werden ihre Auflehnung gegen ihren liebenden Vater erkennen. Wie tragisch, dass es einer solch extremen Prüfung bedarf, um zu ihnen durchzudringen! Dennoch wird es sie zu aufrichtiger Reue führen, so wie den verlorenen Sohn.

Der Vater in diesem Gleichnis liebte seinen Sohn eindeutig – und trotz des Verrats des Sohnes hörte ER NIE AUF, IHN ZU LIEBEN. Er trauerte um seinen Abschied und befürchtete, ihn nie wiederzusehen. Während er jeden Tag über sein Land ging, suchte er regelmäßig den Horizont ab, in der Hoffnung, ein Zeichen für die Rückkehr des jungen Mannes zu entdecken.

Endlich war es so weit. Der Vater erblickte die Gestalt seines verlorenen Sohnes „als er aber noch weit entfernt war“ (Vers 20). Sein Herz begann schneller zu schlagen. Plötzlich von Gefühlen überwältigt, *rannte* er zu seinem Sohn! Je näher er kam, desto deutlicher konnte er den geschwächten, ausgemergelten Zustand des jungen Mannes erkennen – *doch er lebte!* Sobald er ihn erreicht hatte, umarmte und küsste der Vater seinen Sohn! Er war vor Freude ganz überwältigt! Die Tatsache, dass sein Sohn zurückgekehrt war, zeugte von seiner Reue, und der Vater, von Mitgefühl erfüllt, war bereit, ihm zu vergeben.

Der Sohn sprach: „Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße“ (Vers 21). Der Vater antwortete nicht einmal. Er sagte lediglich zu seinen Dienern: „Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine

Füße und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; lasst uns essen und fröhlich sein! DENN DIESER MEIN SOHN WAR TOT UND IST WIEDER LEBENDIG GEWORDEN; ER WAR VERLOREN UND IST GEFUNDEN WORDEN“ (Verse 22–24).

DAS IST EIN BILD FÜR GOTT DEN VATER! Dieser Vater verhielt sich nicht wie ein weltlicher Vater und sagte nicht: *Habe ich dir nicht gesagt, dass du dir dein Leben ruinierst?* Er sah, wie sein Sohn mit Reue zurückkehrte, lief ihm entgegen und überschüttete ihn mit Küssen! Er war so dankbar, ihn wieder zu Hause bei der Familie zu haben! Sie feierten ein großes Fest, weil der Vater so glücklich war.

Dieser Vater reagierte genau so, wie GOTT, DER VATER, auf jeden reagiert, der Seine Kirche verlässt und dann in Reue zu Ihm zurückkehrt! Unser Vater ist zutiefst bewegt von einem Sohn, der bereut und die Haltung einnimmt: *„Ich werde ein Tagelöhner sein – ich werde alles tun. Ich bin einfach so dankbar, dass ich zu deiner Liebe und deiner Barmherzigkeit zurückkehren kann. Ich bin so dankbar für deine Küsse und Umarmungen, denn du bist mein Vater!“* Der Vater wartet mit offenen Armen! So ist Er eben; das ist die Tiefe Seiner Liebe. Er ist VATER!

Ja, Gott ist ein LIEBENDER VATER! Er ist nicht *wie* ein Vater – ER IST DER VATER SCHLECHTHIN!

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn ist das dritte von drei Gleichnissen, die in Lukas 15 überliefert sind. Im ersten Gleichnis, dem vom verlorenen Schaf, sagte Jesus Christus: *„Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen.“* (Vers 7). Wenn Sie bereuen, erfüllen Sie Gott wirklich mit Begeisterung und Freude! Sie können Gottes Gefühle und Sein Glück beeinflussen, indem Sie

einfach bereuen, wenn es nötig ist! Ihr Vater liebt Sie so sehr.

Das Buch, das Sie gerade lesen, richtet sich zum großen Teil an Gottes verlorene Söhne – von denen es in dieser letzten Ära der Kirche Gottes in diesem Zeitalter der Menschheit, das in Offenbarung 3, 14–22 als die *Laodizäer-Ära* bezeichnet wird, viele gibt.

Falls Sie sich von Gott entfernt haben, SEIEN SIE SICH BEWUSST, DASS GOTT SIE LIEBT UND SIE NICHT AUFGEGEBEN HAT! Er sehnt sich nach dem Tag, an dem Sie *zur Besinnung kommen, bereuen* und zu Ihm zurückkehren werden. Er hält den Horizont im Auge, um jedes Anzeichen Ihrer Rückkehr zu erkennen! Zögern Sie nicht. Demütigen Sie sich und wenden Sie sich an Ihn, damit Sie wieder mit Ihm vereint werden und erneut Seinen Segen und Seine Gunst genießen können.

Das Gleichnis Christi ging weiter. Der andere Sohn des Mannes war verärgert darüber, dass zu Ehren seines einstmals missratenen Bruders ein Fest veranstaltet wurde. Er hielt sich verärgert von den Feierlichkeiten fern (Lukas 15, 25–28). Auch dieser Teil des Gleichnisses lehrt uns etwas über die Liebe Gottes, des Vaters.

Der aufmerksame Vater bemerkte dies und suchte seinen älteren Sohn auf. Er erkannte, dass es ein Problem gab, und „bat“ ihn inständig. Das griechische Wort *parakaleo* bedeutet, jemanden an seine Seite zu rufen; jemanden ermahnen oder trösten; bitten oder flehen; durch Bitten zu beschwichtigen; trösten, ermutigen und stärken. Dieser Mann forderte nicht: „Komm rein und heißt deinen Bruder willkommen!“ Er sagte: „*Mein Sohn, was ist los? Ich merke, dass dich etwas bedrückt. Lass mich dir helfen. Dies ist eine freudige Zeit, und ich möchte, dass du daran teilhaben*

kannst.“ Er gab ihm die Gelegenheit, seiner Frustration Ausdruck zu verleihen.

Der Sohn sprach offen zu seinem Vater: „Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe dein Gebot nie übertreten, und du hast mir nie einen Bock gegeben, dass ich mit meinen Freunden fröhlich wäre. Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Hab und Gut mit Huren verprasst hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet“ (Verse 29–30). Dieser Sohn reagierte nicht so auf die Reue, wie Gott es tut.

Wie hat der Vater darauf reagiert? Er sprach: „MEIN SOHN, DU BIST ALLEZEIT BEI MIR UND ALLES, WAS MEIN IST, DAS IST DEIN“ (Vers 31). Welche TIEFE LIEBE hat der Vater da zum Ausdruck gebracht! Dieser Sohn verhielt sich nicht rebellisch; er hatte lediglich den Überblick verloren und musste seine Einstellung ändern. Sein Vater stand ihm zur Seite, tröstete ihn und redete ihm gut zu.

DIES SIND DIE WORTE GOTTES, DES VATERS: *Du bist allezeit bei mir und alles, was mein ist, das ist dein!* DER VATER SCHENKT SEINEN TREUEN KINDERN ALLES! Zahlreiche Schriftstellen zeigen, dass das Erbe, das Gott für diejenigen bereithält, die in dieser Laodizäer-Zeit treu bleiben – *und* für diejenigen, die vor der Wiederkunft Christi bereuen –, wahrlich atemberaubend ist! Wir werden „DIES ERERBEN“ (Offenbarung 21, 7) – ALLES, was der Vater zu geben hat! Und Er hält uns „immer bei sich“ – in einer äußerst innigen Beziehung –, lehrt uns, tröstet und ermahnt uns und hilft uns, Schwierigkeiten zu überwinden und zu wachsen.

Dieses Buch richtet sich auch an die *treuen* Söhne Gottes. Wir müssen uns unserem Vater vollkommen

öffnen und auf Seine Führung und Korrektur hören und darauf reagieren.

Wir ALLE müssen die wunderbaren Eigenschaften unseres himmlischen Vaters studieren, wertschätzen und ihnen nacheifern. Gott ist Liebe (1. Johannes 4, 8). Er sucht das Beste in Seinen Kindern. Er erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand (1. Korinther 13, 7). Er möchte das Beste für uns. Er möchte, dass es uns gut geht und wir Erfolg haben. Er möchte uns beschenken; Er ist wahrlich ein GROSSZÜGIGER GEBER! Er möchte ein Mitgestalter unserer Freude sein. Gott, der Vater, sehnt sich danach, Seine Kinder in eine möglichst enge Beziehung zu Ihm zu führen. Und Er ist vollkommen. Er sagte: *Wenn schon ihr, die ihr böse seid, wisst, wie ihr euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr dann ich, in dem kein Böses ist?* (Matthäus 7, 11). Gott hat uns das Kostbarste geschenkt, was es gibt: Seinen eigenen Sohn, der für unsere Sünden bezahlt hat, damit Er uns, wenn wir unsere Sünden bereuen und dieses Opfer annehmen, den Zugang zu Seiner Familie ermöglichen kann!

Wir alle müssen lernen, immer mehr so zu denken wie unser liebevoller, vollkommener Gott, der Vater.

Wo wir vom rechten Weg abgekommen sind, müssen wir demütig und reumütig, bereit zu bereuen und gehorsam sein. Wo wir egoistisch und engstirnig sind, müssen wir an Mitgefühl und Barmherzigkeit, Großzügigkeit und Liebe wachsen.

Es ist mein aufrichtiges Gebet, dass dieses Buch dazu beiträgt, dass *viele* verlorene Söhne GEFUNDEN WERDEN – und dass viele Söhne, die geistlich tot sind, WIEDER ZUM LEBEN ERWECKT WERDEN!

KAPITEL 1

IHR GROSSARTIGER TAUFBUND

WIR BEGREIFEN DIE LIEBE GOTTES, DES VATERS,
nicht tief genug!

Wenn wir die Leidenschaft, die Er für Seine aus dem Heiligen Geist gezeugten Söhne – und für die Menschen in dieser Welt – empfindet, wirklich erkennen würden, würde uns dies in demütiger Dankbarkeit auf die Knie zwingen. Es würde in uns noch mehr Liebe und Hingabe wecken, Ihm zu dienen.

Diese Liebe erkennen Sie im Taufbund.

Die Taufe ist der wichtigste und bedeutungsvollste Zeremonie im Leben. Es ist ein herrlicher, inspirierender Bund zwischen einem Menschen und dem allmächtigen Gott!

Wenn wir getauft werden, erhalten wir von Gott eine ganze Reihe von Verheißungen und Segnungen. Es ist schwer, die Investition, die Gott in diesem Moment in uns tätigt, vollständig zu begreifen.

Gott nimmt dies nicht auf die leichte Schulter. Von diesem Moment an setzt Er Sich auf intensive und persönliche Weise für unseren ewigen geistlichen Erfolg ein!

Und es schmerzt Ihn zutiefst, wenn eines Seiner gezeugten Kinder diesen Bund mit Ihm bricht.

VOM VATER GEHEILIGT

GOTT DER VATER ist es, der uns ruft. In Johannes 6, 44 heißt es: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat ...“ Der Vater muss uns zu sich ziehen, bevor wir Ihn und Jesus Christus wirklich kennenlernen können.

Ist Ihnen bewusst, wie *wählerisch* Gott bei der Berufung eines Menschen ist? Wie viel Mühe gibt Er sich bei der Entscheidung, wen Er zu Sich ziehen will?

Der erste Vers im Brief von Judas gibt uns Einblick in diesen Vorgang. Dieser Brief ist gerichtet an die durch Gott, den Vater, *Geheiligten* und in Jesus Christus *Bewahrten*, die *Berufenen*. Das Wort *berufen* liest man hier besser als *eingeladen*. Dieses Wort unterscheidet sich deutlich von der Verwendung in Matthäus 22, 14, wo Christus sagt, dass „viele sind *berufen*, aber wenige sind auserwählt.“ Hier lädt Gott jemanden persönlich dazu *ein*, Teil Seiner Familie zu werden. Und dieser Vers zeigt, dass Gott, der Vater, *bevor* Er einen Menschen beruft, ihn HEILIGT.

Der Vater wählt sorgfältig aus und sondert diese Person ab. Anschließend überträgt Er Jesus Christus

die Aufgabe, diesen Menschen *zu bewahren*. Der Mensch muss vor dem Teufel und seinen Dämonen geschützt werden, die darauf aus sind, ihn zu vernichten.

Während dieser Zeit prüft Gott, wie wahrscheinlich es ist, dass diese Person erfolgreich in Seine Familie gelangt. Sicherlich beobachtet Er, wie er oder sie auf Seine Wahrheit, auf Seine Zurechtweisung oder auf eine Herausforderung oder Prüfung reagiert, die Er zulässt oder sendet.

Erst nachdem diese Person eine solche Prüfung bestanden hat, spricht Gott diese Einladung aus – die großartigste Einladung, die Gott jemals für alle Ewigkeit aussprechen wird! Dies bedeutet zweifellos, dass viele, die geheiligt sind, *nicht* eingeladen sind.

Wenn Sie begreifen, wie besonders und erhaben diese Berufung ist – und wenn Sie sich der ewigen Tragweite bewusst werden –, dann erscheint es völlig einleuchtend, dass der Vater so umsichtig und wählerisch vorgeht.

Jeder Mensch, mit dem Gott zusammenarbeitet, ist für Ihn ETWAS GANZ BESONDERES! Er kennt diesen Menschen sehr gut und liebt ihn von ganzem Herzen.

Und wenn dieser Mensch in Seine Familie getauft wird und einen Bund mit Gott eingeht, STEIGERT DIES SEINE ODER IHRE GEISTLICHE REIFE ENORM!

VOM VATER GEZEUGT

Nach der Taufe legt ein Prediger Gottes dem Betreffenden die Hände auf und betet für ihn. Mit diesem Gebet erhält der Mensch DAS GRÖSSTE GESCHENK IM UNIVERSUM. Gott schenkt einen kleinen Teil Seiner geistlichen Kraft, den Heiligen Geist.

Das ist es, was einen Menschen zum Christen macht: die Innewohnung des Heiligen Geistes (Römer 8, 9).

In diesem Augenblick ZEUGT DER VATER DIESEN MENSCHEN ALS SEINEN EIGENEN SOHN! Dieser Geist gleicht einer Samenzelle, die eine Eizelle befruchtet: Er ist der Beginn eines neuen geistlichen Lebens!

NUR DER VATER zeugt uns – nicht einmal Christus tut dies. Wie erstaunlich ist es, GEZEUGT ZU WERDEN VON GOTT DEM VATER!

Können Sie nachvollziehen, wie wichtig dies für Gott ist? WENN DER VATER EINEN SOHN ZEUGT, BEDEUTET DAS FÜR IHN ALLES! Das ist der Kern Seines großen Plans. AUS DIESEM GRUND HAT ER DEN MENSCHEN ERSCHAFFEN! Der Vater *bildet Sich selbst in den Menschen nach und* schafft so weitere göttliche Wesen nach dem Ebenbild Seines eigenen geistlichen Charakters.

DESHALB hat Er das größte Opfer gebracht – Er hat Seinen Sohn auf die Erde gesandt und zugelassen, dass dieser starb –, um Ihnen die Möglichkeit zu bieten, in Seine ewige Familie hineingeboren zu werden!

In Sacharja 9, 11 ist von „des Blutes deines Bundes“ die Rede. Aus dem hebräischen Text geht hervor, dass es sich hierbei um einen „BLUTBUND“ handelt. Christus, der Gott in Menschengestalt war, gab Sein eigenes Blut, um diesen Bund zu ermöglichen! Wir müssen uns bewusst machen, welcher blutige Preis gezahlt wurde, um uns diese Chance zu ermöglichen, und erkennen, wie dies Gottes beispiellose Liebe und Hingabe verdeutlicht. (Lesen Sie dazu in Kapitel 7 meiner kostenlosen Broschüre *Sacharja – Das Zeichen der bevorstehenden Wiederkunft Christi* [bald verfügbar].)

In Gottes Familie gibt es keine „zufälligen“ Söhne – so wie es auch keine „zufällige“ Schwangerschaft gibt. Gott plant alles bis ins kleinste Detail!

Der Vater empfindet EINE SEHNSÜCHTIGE LIEBE FÜR jeden Einzelnen, in den Er Seinen Heiligen Geist gelegt hat. Wir sind Seine Familie, und wenn wir Ihm treu sind, sorgt Er für uns. Er wird nicht zulassen, dass Seine Söhne vernachlässigt oder misshandelt werden. WELCHE LIEBE hat der Vater doch für uns!

Gott lässt Prüfungen in unserem Leben zu, aber auch sie sind Segnungen: „Selig ist, wer Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewährt ist, WIRD ER DIE KRONE DES LEBENS EMPFANGEN, die Gott VERHEISSEN hat DENEN, DIE IHN LIEB HABEN“ (Jakobus 1, 12). Der Vater möchte IHNEN EINE KRONE DES LEBENS schenken! Dies steht in krassem Gegensatz zu der welkenden Blume dieses Lebens (Verse 10–11). Wenn Sie *Ihn lieben* – was bedeutet, dass Sie Sein Gesetz und die Regierung, die es lehrt, lieben –, dann kann NIEMAND Gottes Verheißung des ewigen göttlichen Lebens für Sie zunichtemachen!

LIEBEN SIE GOTT SO, WIE ER SIE LIEBT? Beweisen Sie diese Liebe jeden Tag? Wir können es uns nicht leisten, diese Fragen leichtfertig zu beantworten.

UNSERE BEGRÄBNISZEREMONIE BEI DER TAUFE

Der Apostel Paulus wusste, dass wir alle Sünder sind (Römer 3, 23). Er wusste, dass wir aus eigener Kraft nichts tun konnten, um diese Todesstrafe aufzuheben. Wir alle brauchen einen Erlöser. Durch Gottes Gnade hebt Er, nachdem wir bereut haben, die Strafe für unsere Sünden gegen Gottes Gesetz auf.

Paulus machte zudem deutlich, dass wir, nachdem wir Jesus Christus als unseren Erlöser angenommen

haben, nach Gottes Gesetz leben müssen. Auch dafür bedarf es eines Wunders.

Nachdem Paulus in Römer 5 über die Gnade und das Opfer Jesu Christi gesprochen hat, sagt er: „Was wollen wir hierzu sagen? Sollen wir denn in der Sünde beharren, damit die Gnade umso mächtiger werde? DAS SEI FERNE! WIR SIND DOCH DER SÜNDE GESTORBEN. Wie können wir noch in ihr leben?“ (Römer 6, 1–2). Wird das Gesetz aufgrund der Gnade außer Kraft gesetzt? Paul antwortet mit einem entschiedenen NEIN!

Anschließend erläutert er die inspirierende Symbolik der Taufzeremonie. Wir müssen diese Symbolik verstehen, um zu begreifen, warum wir den Heiligen Geist brauchen und warum Christus heute in uns leben muss.

„Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?“ (Vers 3). Paulus sagt, wir seien in den Tod Christi getauft worden. Im vorangegangenen Kapitel wies er darauf hin, dass wir durch den Tod Christi *gerechtfertigt* und durch Sein Leben *gerettet* werden (Römer 5, 9–10).

Bei der Taufe werden wir vollständig unter Wasser getaucht, was ein symbolisches Begräbnis darstellt (z. B. Matthäus 3, 16; Apostelgeschichte 8, 36–38). Der alte, fleischliche Mensch stirbt mit Jesus Christus. Paulus erläutert weiter: „So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir IN EINEM NEUEN LEBEN WANDELN“ (Römer 6, 4).

Nun beginnen wir zu erkennen, wie wichtig der Heilige Geist ist und warum es DAS LEBEN CHRISTI ist, das uns rettet! So wie Christus auferstanden oder von den Toten auferweckt worden ist, steigen wir aus diesem

Wassergrab auf und wandeln durch die Kraft von Gottes Heiligem Geist in EINEM NEUEN LEBEN.

Wir erklären uns bereit, das alte Ich zu begraben, und wenn wir getauft werden, stirbt dieses alte Ich. Paulus macht dies deutlich: „Denn wenn wir mit ihm zusammengewachsen sind, ihm gleich geworden in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der AUFERSTEHUNG GLEICH SEIN“ (Vers 5). Die Taufe symbolisiert sowohl den Tod als auch die Auferstehung. Bei der Taufe *sterben* wir, wie Jesus Christus gestorben ist, und wenn wir aus diesem Wassergrab auftauchen, *leben* wir, wie Er lebt – nicht aus eigener Kraft, sondern durch die Kraft des Heiligen Geistes Gottes!

Unsere Sünden sind uns vergeben worden. Aber entschuldigt unsere Taufe die Sünde? Gilt dies auch für *zukünftige Sünden*? Paulus fährt fort: „Wir wissen ja, dass unser alter Mensch mit ihm gekreuzigt ist, damit der *Leib der Sünde vernichtet werde*, sodass WIR HINFORT DER SÜNDE NICHT DIENEN“ (Vers 6). Die Taufe symbolisiert einen vollständigen Bruch. Es ist eine Grenze zwischen Tod und Leben, zwischen Sünde und Gerechtigkeit!

Damit wir „in der Neuheit des Lebens wandeln“ und „nicht der Sünde dienen“, schenkt uns Gott unmittelbar nach der Reue und der Taufe durch die Handauflegung die Gabe Seines Heiligen Geistes. In einem „neuen Leben“ zu wandeln bedeutet, dass wir nun ein Leben führen, das vom Geist Gottes geleitet wird (Römer 6, 4; Römer 8, 14).

Der Heilige Geist, durch den Gott uns nach der Taufe als Seine Söhne zeugt, ist dieselbe Kraft, durch die wir beginnen, DIE SÜNDE ZU ÜBERWINDEN und tatsächlich DIE GÖTTLICHE NATUR GOTTES SELBST ANZUNEHMEN. Es ist dieselbe Kraft, durch die der auferstandene Jesus Christus IN UNS LEBT!

VOM HEILIGEN GEIST GELEITET

Viele von Ihnen, die dies lesen, haben diesen Taufbund wahrscheinlich aufgrund der Lehren des verstorbenen Herbert W. Armstrong geschlossen. Denken Sie daran, was er dazu gesagt hat.

Das Unterpfand des Geistes Gottes vermittelt *die Gesinnung Gottes*. Herr Armstrong erklärte in einer Predigt vom Juli 1983, dass dies bedeute, dass Gott „Sein Leben [und] auch Seine Gesinnung, auch Seinen Charakter, auch Seine Haltung der Liebe, der Zusammenarbeit, des Gebens und der Sorge um andere ebenso wie um sich selbst“ in uns einfließen lasse. „Selbstlosigkeit statt Egoismus.“

Wenn wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen, bringt dies in unserem Leben geistliche Früchte hervor, die direkt von Gott stammen – Seine Liebe, Freude, Glaube und andere Tugenden (Galater 5, 22–23). Dieser Geist schenkt uns auch geistliches Verständnis (1. Korinther 2, 9–14). Was für ein unvergleichliches Geschenk!

1. Johannes 4, 2 zeigt, dass Jesus Christus durch den Heiligen Geist „im Fleisch gekommen ist“. Die Zeitform des griechischen Verbs, das mit „*ist gekommen*“ übersetzt wird, bedeutet „*kommt*“. Es könnte heißen: „ist gekommen und kommt fortwährend“, oder „kommt jetzt“. Christus Selbst wohnt durch den Geist in uns! Und wenn Christus in uns lebt, HABEN WIR DAS LEBEN (1. Johannes 5, 12). Das ist eine bahnbrechende Wahrheit.

„Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht.“ (Philipper 2, 5). Die Gesinnung Gottes selbst kommt durch den Geist. Wir müssen *zulassen*, dass Sein Denken in uns wirksam ist. Er wird es nicht erzwingen.

„Denn welche der Geist Gottes TREIBT, die sind Gottes Kinder“ (Römer 8, 14). Was für eine tiefgründige Aussage! Wenn wir als Gottes Söhne geboren werden sollen, reicht es nicht aus, einfach *Gottes Geist zu haben*: Wir müssen von diesem Geist GELEITET werden!

Dies ist ein wichtiger Grund dafür, warum es in Gottes „kleine Herde“ (Lukas 12, 32), Seiner wahren Kirche, nur so wenige gibt. Gott überlässt es Ihnen.

Wenn wir der Führung des Geistes Gottes nicht folgen, DÄMPFEN wir den Geist (1. Thessalonicher 5, 19) – und laufen Gefahr, ihn ZU VERLIEREN!

DER VATER MÖCHTE SEINE SÖHNE FÜHREN. ER möchte, dass wir Ihm so nachfolgen, wie es Sein Sohn Jesus Christus tut. Christus sagte: „Und der mich gesandt hat, ist mit mir. Er lässt mich nicht allein; denn ich TUE ALLEZEIT, WAS IHM GEFÄLLT“ (Johannes 8, 29). Dies ist eine meiner Lieblingsstellen in der Heiligen Schrift, wenn nicht sogar *meine* allerliebste. Was für eine wunderbare Haltung Christus doch hatte! Kein Wunder, dass der Vater Jesus als „mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“ bezeichnete! (Matthäus 3, 17; 17, 5).

Wenn wir unseren Vater lieben, werden wir mit Hilfe Seines Geistes Seine Gebote bereitwillig und freudig befolgen (1. Johannes 5, 3). Auf diese Weise *zeigen* wir Ihm, dass wir Ihn lieben.

Wenn wir uns vom in uns wohnenden Geist Gottes leiten lassen und stets danach streben, unserem Vater zu gefallen, dann wird Er ALLES FÜR UNS tun! „[U]nd was wir bitten, empfangen wir von ihm; denn wir halten seine Gebote und tun, WAS VOR IHM WOHLGEFÄLLIG IST“ (1. Johannes 3, 22). Stellen Sie sich vor, Sie würden *alles erhalten, was Sie von Gott erbitten*! Doch um dies zu erreichen, müssen Sie mehr tun, als Ihrem himmlischen

Vater nur aus Pflichtgefühl zu gehorchen. Der Apostel Johannes spricht von einer Einstellung, alles zu tun, um IHREM VATER IN JEDER HINSICHT ZU GEFALLEN! Mit dieser Einstellung werden Ihre Gebete erhört! Selbstverständlich werden Sie um Dinge bitten, die Gott gefallen.

Es liegt auf der Hand, dass Gott uns nur das geben wird, was gut für uns ist. Dieser Vers zeigt jedoch, dass wir dem, was Gott uns geben könnte, keine Grenzen setzen sollten – solange wir gehorsam sind und Ihn mit der richtigen Einstellung darum bitten. Das ist das Erfolgsrezept, dem Christus folgte.

Würde ein Vater ein Kind mit einer solchen Einstellung allein lassen? Nein – er würde ein ganzes Bataillon Soldaten vernichten, um diesen Sohn zu retten! Nehmen Sie diese Einstellung an, und Ihr himmlischer Vater wird in Ihr Leben eingreifen und Großartiges für Sie bewirken.

Das ist die liebevolle familiäre Beziehung, die Gott uns eröffnet, wenn wir diesen Taufbund mit Ihm schließen!

BEREUEEN UND GLAUBEN

Der Vater möchte diese herrlichen Gaben großzügig schenken, doch es gibt Bedingungen, die wir zunächst erfüllen müssen.

Als die neutestamentliche Kirche an Pfingsten im Jahr 31 n. Chr. begann, sagte der Apostel Petrus: „[Bereut], und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes“ (Apostelgeschichte 2, 38). DIE REUE ist eine Voraussetzung dafür, getauft zu werden und Gottes Geist zu empfangen. Und es muss angemerkt werden, dass

anhaltende Reue entscheidend dafür ist, dass wir Gottes Geist *bewahren können* (z. B. Psalm 51, insbesondere Vers 11).

Vor der Taufe führt Gott uns dazu, unsere bisherige Lebensweise zu bereuen – ein Leben, das im Widerspruch zu Seinem Gesetz steht (Römer 2, 4). Wir bereuen nicht nur das, was wir getan haben, sondern auch das, *was wir sind*.

Herr Armstrong schrieb, dass Reue „eine vollständige *Wandlung* des Geistes, des Herzens und der Lebensausrichtung sei. Es handelt sich um eine *Umstellung* auf eine neue LEBENSWEISE. Es ist eine Abkehr von dem *ich*-zentrischen Weg der Eitelkeit, des Egoismus, der Gier, der Feindseligkeit gegenüber Autoritäten, des Neids, der Eifersucht und der Gleichgültigkeit gegenüber dem Wohl und Wohlergehen anderer zu dem gottzentrierten WEG des Gehorsams, der Unterwerfung unter die Autorität, der Liebe zu Gott *mehr* als die Liebe zu sich selbst und der Liebe und Fürsorge für andere Menschen im gleichen Maß wie für sich selbst“ (*Was bedeutet das ... Bekehrung?*).

Viele verstehen „Reue“ fälschlicherweise als *Traurigkeit*. Reue bedeutet jedoch eigentlich *Veränderung*. Merriam-Webster definiert „bereuen“ als „sich von der Sünde abzuwenden ...“ Sich von der Sünde abzuwenden – also die bisherige Lebensweise zu ändern – bedeutet, sich dem Gehorsam gegenüber Gottes Gesetz zuzuwenden.

Neben der Reue müssen wir „glauben“ – wissen und anerkennen, dass Jesus Christus für uns gestorben ist (z. B. Markus 16, 15–16; Apostelgeschichte 8, 12, 36–38; 16, 30–31). Das bedeutet, dass Er die Todesstrafe für unsere vergangenen Sünden auf Sich genommen hat

(Römer 6, 23). Dieser Glaube – oder das Vertrauen darauf, dass das vergossene Blut Jesu Christi die Sühne für unsere Sünden darstellt – kommt äußerlich durch die Taufe zum Ausdruck.

„Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren“ (Römer 5, 8). Wir müssen an dieses Blut glauben und daran, dass Er die Strafe für die Sünden, „die früher begangen wurden“ (Römer 3, 25) auf Sich genommen hat.

Während der Taufzeremonie wird der Prediger Gottes dem angehenden Mitglied der Familie Gottes folgende Frage stellen: „Haben Sie Ihre Sünden bereut und Jesus Christus als Ihren persönlichen Erlöser angenommen?“ Nachdem die betreffende Person mit „Ja“ geantwortet hat, wird sie getauft.

UNEINGESCHRÄNKTES ENGAGEMENT

Die Taufe ist lediglich der Ausgangspunkt einer lebenslangen Bekehrung, in deren Verlauf man danach strebt, Gott immer ähnlicher zu werden. Es ist eine Verpflichtung, Gott zu gehorchen und unsere fleischlichen Gedanken, Gefühle und Wünsche durch die Gedanken Gottes Selbst zu ersetzen! WIR MÜSSEN WIE GOTT DENKEN! Das ist sehr schwer zu bewerkstelligen. Wir müssen in unserer Bekehrung ständig weiterwachsen. Und wir müssen bis zum Ende durchhalten. All dies ist Teil unserer Taufverpflichtung.

Jesus Christus sagte: „Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht [oder liebt im Vergleich weniger] seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern, dazu

auch sein eigenes Leben, der kann nicht mein Jünger sein. Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein“ (Lukas 14, 26–27).

Sind Sie sich der Tragweite der Verpflichtung bewusst, die Sie eingehen, wenn Sie diesen Bund mit Gott schließen? Sie versprechen, dass Sie jede Last, die Er Ihnen auferlegt, tragen und Gott folgen werden, ganz gleich, welchen Preis dies auch kosten möge. Sie müssen bereit sein, für diese Sache *alles aufzugeben*, einschließlich der nächsten Familienangehörigen. Vielleicht müssen Sie sogar dafür **STERBEN!**

Gott muss wissen, dass wir niemals zulassen werden, dass *irgendjemand oder irgendetwas* Vorrang vor Ihm hat. „So auch jeder unter euch: Wer sich nicht lossagt von allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein“ (Vers 33). Bei der Taufe sagen wir zu Gott, dass wir, wenn es nötig ist, *alles aufgeben*, alles tun und überall hingehen werden, um Ihm zu gehorchen und Ihn in unserem Leben an die erste Stelle zu setzen!

Diesen Bund darf man nicht leichtfertig eingehen. Bevor Sie sich taufen lassen, müssen Sie die Konsequenzen abwägen.

Gottes Teil des Bundes ist gewiss. In Epheser 4, 30 heißt es, dass Sie bis zum „Tag der Erlösung“ versiegelt sind. Bei der Taufe „versiegelt“ Gott Sie. Er wird Seine Berufung nicht zurücknehmen. Wenn Sie sich richtig vom Heiligen Geist leiten lassen, gelten Sie so gut wie gerettet – so sieht es Gott. Gott „ruft das, was nicht ist, dass es sei“ (Römer 4, 17).

Bei der Taufe sind wir „versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist“ (Epheser 1, 13). Es ist ein „Versprechen“, denn **GOTTES TEIL DAVON IST SICHER!**

Wir können dieses Siegel jedoch durch unser Handeln brechen. Nichts ist garantiert, bis wir als Söhne *geboren* sind – nicht nur gezeugt.

Bünde können von Menschen gebrochen werden. Doch Gottes Wort kann nicht gebrochen werden. Dies ist der Charakter, den wir entwickeln müssen, um Mitglieder der Familie Gottes zu werden. Wir MÜSSEN unseren Teil des Taufbündnisses einhalten!

Unser Vater setzt sich für unseren Erfolg ein. Er hätte uns nicht ausgewählt, wenn Er nicht daran geglaubt hätte, dass wir es schaffen könnten. Er sehnt sich danach, diesen Bund mit uns ZU VOLLZIEHEN – und das kann Er nur tun, wenn wir unseren Teil der Vereinbarung treu erfüllen.

KÖNIGE UND PRIESTER

Auch in Epheser 1, 13 wird das, was wir bei der Taufe empfangen, als „Heiligen Geist, *der verheißt ist*“, bezeichnet. Es ist eine Verheißung von Gott für etwas noch Größeres.

In Vers 14 wird es als „das *Unterpfund* [d. h. *Pfund* oder *Anzahlung*] unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit“ bezeichnet. Dieses kleine Maß an Geist, das Gott bei der Taufe in uns einpflanzt, ist eine *Anzahlung* auf unser zukünftiges Erbe – Gott wird uns das *volle Maß* Seines Heiligen Geistes geben, wenn wir zu geistlichen Wesen werden – ZU GEBORENEN SÖHNEN GOTTES!

Gott schenkt Seinen Söhnen Seinen Geist, um uns zu befähigen, zu überwinden und zu wachsen. Doch dieses Geschenk steht für noch viel mehr. Unser Vater hat großartige Pläne für Seine Söhne! Wenn Er bei der Taufe diesen Bund mit uns schließt, verpflichtet Er sich

damit, uns in die höchsten Ämter in Seinem ewigen Reich einzusetzen!

In 1. Johannes 2, 20 heißt es: „Doch ihr habt die *Salbung* von dem, der heilig ist, und habt alle das Wissen.“ In der New King James-Übersetzung wird „*unction*“ mit „Salbung“ wiedergegeben. Den Heiligen Geist zu empfangen bedeutet, dass Sie EINE SALBUNG vom Heiligen, von Gott selbst, haben!

Im Alten Testament wurden *Priester und Könige* mit Öl gesalbt, wenn Gott sie in dieses Amt berief (z. B. 2. Mose 30, 30; 1. Samuel 16, 13). Wenn Sie getauft werden und den Heiligen Geist empfangen – der durch das Öl in diesen Ordinationszeremonien versinnbildlicht wird –, SALBT GOTT SIE ALS KÖNIG UND PRIESTER IM KEIM!

Johannes sagt: „IHR HABT eine Salbung“, *Gegenwartsform* – nicht „Ihr werdet eine Salbung empfangen“. Gott sieht es so, als ob es VOLLSTÄNDIG wäre.

Deshalb verwenden Offenbarung 1, 6 und 5, 10 die *Perfektform*, wenn sie sagen, dass Gott „uns zu einem Königreich GEMACHT HAT, zu Priestern vor Gott und seinem Vater ...“ Wenn wir getauft sind, werden wir *sogleich* in die höchsten Ämter in der Welt von morgen geweiht! In Seinen Augen sind wir bereits Könige und Priester, auch wenn wir diese Ämter erst noch antreten müssen. Nach der Taufe werden wir geschult und darauf vorbereitet, über diese Welt zu herrschen.

Was für eine Ehre! Bei der Taufe sind wir wie geistliche Embryonen im Mutterleib, die gerade erst den Prozess der Bekehrung beginnen. Wie großartig und inspirierend ist es doch, dass Gott uns selbst in diesem Augenblick in dieses königliche Priesteramt einsetzt! Dann formt und prägt Er uns weiterhin liebevoll zu Königspriestern.

Gott begegnet Seinen Söhnen auf eine so positive, von Hoffnung erfüllte Weise. Wenn wir treu bleiben, ist uns unsere ewige Doppelkrone als Königspriester sicher!

Auch dies zeigt Ihnen, wie sehr Gott sich jedem vom Heiligen Geist gezeugten Gläubigen verschrieben hat. Denken Sie an die Gefühle des Vaters, als Er jeden Einzelnen von uns persönlich als Mitglied der königlichen, priesterlichen Familie auserwählt hat, die gemeinsam mit Ihm im bald kommenden Reich Gottes über die Welt herrschen wird. Das ist eine Gelegenheit, wie sie sich nur einmal unter einer Million bietet, die Er nicht leichtfertig gewährt.

Jesus Christus sagte zu seinen Jüngern: „In meines Vaters Haus gibt es viele Wohnungen [oder Ämter]: Wäre es nicht so, hätte ich es euch gesagt.“ Ich gehe hin, um einen Platz für Sie vorzubereiten. „Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin“ (Johannes 14, 2–3). Gott hat in Seinem zukünftigen Tempel in Jerusalem VIELE ÄMTER zu besetzen, und Er bereitet diese Ämter gerade jetzt für Seine Erstlinge vor! Genau diese Königspriester werden später Ämter im neuen Jerusalem bekleiden! In Offenbarung 3, 12 wird versprochen, dass diejenigen, die dem Philadelphia-Maßstab treu bleiben, „nicht mehr hinausgehen“ werden. Wir werden für immer vom Haus des Vaters aus wirken!

Dieses Schicksal sollte uns weitaus mehr bewegen als alles andere in unserem Leben! Die Belohnung, die diesen Säulenpriestern – den höchsten Ämtern im Reich Gottes – zuteilwird, ist unbeschreiblich großartig! Und dies beginnt mit der geistlichen *Salbung*, die wir bei der Taufe empfangen.

Man mag es kaum glauben, doch der Taufbund birgt noch einen WEITAUS BEEINDRUCKENDEREN und inspirierenderen Aspekt.

EIN EHEBUND

Nur wenige begreifen diese Wahrheit, doch der Alte Bund war ein Ehebund. Der Gott des Alten Testaments war das Wesen, das später zu Jesus Christus wurde. (Ich erläutere diese Lehre in Kapitel 1 meines kostenlosen Buches *Der Ewige hat Jerusalem erwählt*.) Der Bund, den Gott mit dem alten Israel auf dem Berg Sinai in 2. Mose 19 und 24 schloss, war ein *Ehevertrag*. Lesen Sie Hesekiel 16, wo Gottes Ehe mit Israel beschrieben wird. In Vers 8 heißt es: „... ich schwor dir's und schloss mit dir einen Bund, spricht Gott der HERR, und du wurdest mein.“

Leider hat Israel sozusagen sein „Hochzeitsgelübde“ gebrochen. Wie es in Vers 32 heißt, wurde es „Ehebrecherin! Fremde nimmt sie statt ihres Mannes!“ In den Versen 38–39 wird Israel mit „Ehebrecherinnen“ verglichen. In Jeremia 3, 14 fleht Gott: „Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder ... denn *ich bin euer Herr* ...“ Diese Geschichte zeigt, wie Menschen Gott enttäuschen können, selbst wenn Er ihnen eine so besondere und herrliche Gelegenheit bietet.

Hesekiel 16 beschreibt zwar die Ehe des Alten Bundes mit dem alten Israel, doch handelt es sich dabei *vor allem* um eine Prophezeiung über die Ehe des Neuen Bundes mit der heutigen Kirche Gottes. Das ist der Schwerpunkt.

In Vers 8 ist der Ausdruck „meinen Mantel über dich breiten“ ein Zeichen der Ehe. Gott sagt: *Du bist mein geworden* – DU BIST MEINE FRAU GEWORDEN. Wann

geschieht das? Auf der individuellen Ebene geschieht es *im Augenblick der Taufe*.

Dies ist vielleicht der mitreißendste Aspekt des Taufbundes. Bei der Taufe schließen die Erstlinge einen EHEBUND mit dem Versprechen, Gott zu gehorchen und als Braut Christi wiedergeboren zu werden. Wir erklären, dass wir Christus heiraten und alle Bedingungen des Bundes erfüllen werden.

Nur den Erstlingen – jenen, die vor der Wiederkunft Christi berufen werden – wird dieser edle Lohn zuteil! Dies ist die erhabenste Belohnung, die jemals einem Menschen zu irgendeinem Zeitpunkt angeboten wurde! Es wird den Menschen, die im Tausendjährigen Reich und danach getauft wurden, nicht angeboten werden.

In Vers 9 heißt es: „Und ich badete dich mit Wasser und wusch dich rein von deinem Blut und salbte dich mit Öl.“ Wasser und Öl sind Symbole für Gottes Heiligen Geist, der im Rahmen des alten Bundes, der mit dem alten Israel geschlossen wurde, niemals angeboten wurde. Hier werden Gottes Erstlingsfrüchte in der heutigen Zeit beschrieben.

In Vers 10 sagt Gott: „... Ich gab dir einen Kopfbund aus kostbarem Leinen ...“ Aus 2. Mose 39, 27 geht hervor, dass Aaron und seine Söhne, die ranghöchsten Priester in der Stiftshütte, diejenigen waren, die feines Leinen trugen. In Offenbarung 19, 8 heißt es, dass die Braut Christi „in Seide“ gekleidet ist, was „das gerechte Tun der Heiligen“ symbolisiert. Gott kleidet Seine Braut mit dem feinen Leinen der Gerechtigkeit.

Auch wenn wir erst bei Seiner Wiederkunft offiziell mit Jesus Christus vermählt sein werden, betrachtet Gott die Kirche bereits heute als Seine Braut. Im

Gegensatz zum Alten Bund müssen wir, die wir unter dem Neuen Bund stehen, uns VOR der Eheschließung bewähren. Dennoch sagt Offenbarung 19, 7, dass Christi BRAUT „sich bereitet“ hat. Der Zeitrahmen hier ist in der Vorbereitungsphase, *vor* unserer Ehe – aber der Begriff *zukünftige Braut* oder *Verlobte* wird nicht verwendet. CHRISTUS SIEHT DIESE HERRLICHE EHE BEREITS ALS VOLLZOGEN AN! Diese Dame war Seine EHEFRAU, *während* sie sich auf die Hochzeit vorbereitete. So lautet Gottes Wort.

Um Seine Familie zu vergrößern, wird der Vater Seinem Sohn zunächst eine Gehilfin zur Seite stellen, die Ihm dabei helfen kann, den Rest der Familie großzuziehen – jene, die während des Millenniums und darüber hinaus eingeladen werden. Diese Einladung wird nur an eine winzige Minderheit gerichtet – DIE EXKLUSIVSTE EINLADUNG ALLER ZEITEN!

Das ist das Beste und Wertvollste, was der Vater uns jemals schenken konnte. Wir müssen dankbar sein: Wir sind eingeladen worden, für immer die einzige Braut Christi zu sein! Die ewige Herrlichkeit erwartet uns! Wir sind die Geringsten dieser Welt, doch wir sind die Elite Gottes – wir werden für alle Ewigkeit eine unvergleichliche Stellung einnehmen! Wir sollen FÜR IMMER mit dem Sohn des Vaters verheiratet sein – ohne Scheidung – die erhabenste Ehe, die es je gab!

Je eingehender Sie über all diese spannenden Wahrheiten nachdenken, die in der Bibel klar und deutlich dargelegt sind, DESTO DEUTLICHER ERKENNEN SIE, WELCH GROSSARTIGEN BUND GOTT BEI DER TAUFE MIT JEDEM EINZELNEN SCHLIESST!

Denken Sie einmal darüber nach! In diesem Augenblick macht Er Sie zu Seinem eigenen Sohn. Er gibt

Ihnen ein Interpfand Seiner geistlichen Kraft, Seines Wesens, Seines Denkens und Seines Lebens. Er salbt Sie als König und Priester im Keim. Und Er führt Sie in einen Ehebund mit Seinem Sohn Jesus Christus!

Gott liegt unser Wohl sehr am Herzen! Er betrachtet uns als die Braut Christi, und wenn wir tun, was Er sagt, IST DIES UNSERE BESTIMMUNG. Sein Teil des Bundes ist absolut gesichert, denn Er ist Gott (z. B. 4. Mose 23, 19; Psalm 119, 89–90).

Die Lektion, die Gott uns vermitteln möchte, lautet: *Ein Bund ist ein Versprechen, sein Wort zu halten.* Unser Wort sollte niemals gebrochen werden. Und wenn wir Gottes Charakter zum Ausdruck bringen, dann wird sich unser Wort erfüllen!

Ist es angesichts der Größe des Lohns, den Gott uns anbietet, nicht gerechtfertigt, dass Er von uns uneingeschränkte und bedingungslose Hingabe erwartet? Man muss wohl sagen, dass Gott uns das beste Angebot macht, das wir uns überhaupt vorstellen können!

EWIGES LEBEN ODER EWIGER TOD

Gottes Teil des Bundes ist gewiss – doch *wir* müssen uns zunächst einer Prüfung unterziehen. Tatsächlich ist es durchaus möglich, dass wir scheitern und niemals an dieser Hochzeit teilnehmen werden!

Wir müssen begreifen, dass, sobald Gott uns Seinen Heiligen Geist schenkt, UNSER EWIGES LEBEN AUF DEM SPIEL STEHT. GOTT verpflichtet uns, das Versprechen einzuhalten, das wir Ihm gegeben haben. Er zieht uns zur Rechenschaft dafür, was wir mit Seinem Geist tun und ob wir unserer Berufung gerecht werden.

Den meisten Menschen ist dies nicht bewusst, doch die Bibel macht deutlich, dass diese Welt heute nicht gerichtet wird. Gott bereitet sich darauf vor, ihnen nach der Wiederkunft Jesu Christi das Heil anzubieten, und Sein Volk wird sie unterweisen. Dann werden alle Menschen gerichtet werden.

Doch Gott RICHTET BEREITS jetzt Sein aus dem Geist geborenes Volk! „Denn die Zeit ist da, dass das Gericht beginnt bei dem Hause Gottes. Wenn aber zuerst bei uns, was wird es für ein Ende nehmen mit denen, die dem Evangelium Gottes nicht glauben?“ (1. Petrus 4, 17). Sobald wir getauft sind, stehen wir bei allem, was wir tun, unter Gottes Beobachtung! Das ewige Leben steht auf dem Spiel. Deshalb ist Gott so zutiefst besorgt.

„Denn es ist unmöglich, die, die einmal erleuchtet worden sind und geschmeckt haben die himmlische Gabe und Anteil bekommen haben am Heiligen [Geist] und geschmeckt haben das gute Wort Gottes und die Kräfte der zukünftigen Welt und dann abgefallen sind, wieder zu erneuern zur Buße, da sie für sich selbst den Sohn Gottes abermals kreuzigen und zum Spott machen“ (Hebräer 6, 4–6).

Welche unvergleichlich erhabenen geistlichen Segnungen erhält Gottes Volk doch! Wir sind *erleuchtet worden*. Wir haben *von der himmlischen Gabe gekostet* und *das gute Wort Gottes gekostet* und die Kräfte der kommenden Welt! WIR HABEN ANTEIL AN DEM GEIST UND DER KRAFT GOTTES! Sobald Sie diese Dinge erlebt haben, zieht Gott Sie zur Rechenschaft.

Ist es nicht gerechtfertigt, dass Er dies tut? Sie können sich nicht einfach von diesen herrlichen Gaben abwenden, ohne dass dies schreckliche Folgen nach sich zieht!

IHR TAUFBUND IST EINE ENTSCHEIDUNG ÜBER LEBEN UND TOD – EINE ENTSCHEIDUNG FÜR DIE EWIGKEIT!

Gott versucht, Sich selbst in Ihnen zu reproduzieren – und Er hält jedes Wort jeder Verheißung ein. Das ist es, was Er von uns braucht. Wie könnte Er uns das ewige Leben schenken, wenn Er sich nicht darauf verlassen könnte, dass wir unser Wort halten?

Wenn Sie darüber nachdenken, was Gott der Vater alles in diese Beziehung investiert hat, was Er jedem Seiner Söhne geschenkt hat und was Er uns alles anbietet – dann können Sie sicherlich nachvollziehen, warum Er so hohe Erwartungen an Seine Erstlinge hat! Sicherlich können Sie nachvollziehen, warum Er von Ihnen UNEINGESCHRÄNKTE HINGABE – VOLLKOMMENE TREUE – erwartet, so wie es ein Vater von seinen eigenen Kindern erwartet oder ein Ehemann von seiner einzigen Ehefrau.

Und sicherlich können Sie nachvollziehen, warum der Vater emotional so erschüttert ist, wenn einer Seiner vom Heiligen Geist gezeugten Söhne seine Berufung auf die leichte Schulter nimmt, seine Beziehung zu seinem Vater vernachlässigt oder sich von Ihm abwendet!

Doch wie Ihnen dieses Buch zeigen wird, leben wir in einer Zeit, in der die große Mehrheit des Volkes Gottes genau das getan hat.

DER VATER RUFT LAUT

Die Kapitel 2 und 3 des Buches der Offenbarung enthalten eine Prophezeiung über SIEBEN EPOCHEN der wahren Kirche Gottes, beginnend mit ihrer Gründung durch Jesus Christus im ersten Jahrhundert bis hin zu Seiner Wiederkunft, die unmittelbar bevorsteht. Wir

leben in der siebten und letzten Epoche, unmittelbar vor der Wiederkunft Christi, die als das Laodizäer-Zeitalter bezeichnet wird.

Lesen Sie in Offenbarung 3, 14–22 die von Herzen kommende Botschaft Jesu Christi an Sein geliebtes Volk in dieser Zeit. Es ist eine herzerreißende Nachricht. Dies ist eine Zeit schrecklicher geistlicher Tragödie – eine Zeit, in der die überwiegende Mehrheit von Gottes eigenem Volk, Seine durch den Heiligen Geist gezeugten Söhne, geistlich lauwarm geworden ist.

„Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach dass du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde“ (Verse 15–16). Das sind harte Worte! Christus würde so etwas nur zu jenen von uns sagen, die es eigentlich *besser wissen sollten* und die unser Versprechen Ihm gegenüber einhalten sollten.

Spricht Christus zu IHNEN?

In Vers 17 beschreibt Er, wie diese Menschen fleischlich gesinnt geworden sind, ihren Sinn auf irdische Dinge richten und weltlich und selbstzufrieden sind – und geistlich, ohne es zu erkennen, „elend und jämmerlich, arm, blind und bloß“! Was für eine Katastrophe!

Leider trifft dies auf *fast das gesamte* Volk Gottes in dieser Zeit der Lauheit zu. Geistlich ist dies die größte Krise auf der Erde!

Haben Sie Gott vernachlässigt? Haben Sie zugelassen, dass die Krankheit der geistlichen Nachlässigkeit in Ihr Leben Einzug gehalten hat? Wie wir im nächsten Kapitel sehen werden, neigen wir alle dazu, uns selbst zu täuschen. Wir müssen Christus aufmerksam

zuhören und jede Zurechtweisung, die Er uns erteilt, annehmen.

Sie können sich wieder Gott zuwenden – selbst am allerletzten Ende Ihres Lebens – und Ihren Lebensweg erfolgreich zu Ende gehen. Lesen Sie den Rest des Abschnitts, und SIE SEHEN ERNEUT DIE TIEFE VON GOTTES LIEBE, selbst wenn Sein Volk vom Weg abkommt! Dies sind die ernstesten Worte unseres Bräutigams, der Sich an Seine Braut wendet! Er beschränkt sich nicht darauf, Kritik zu üben und zu verurteilen. Er ruft uns zu, um uns an unsere Verpflichtung Ihm gegenüber zu erinnern – um uns zu zeigen, wie wir wieder auf den richtigen Weg zurückfinden können – um uns Seine Zuneigung zu bekunden – und um jedem Einzelnen, der zuhört und darauf achtet, wundervolle Verheißungen zu geben!

„Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest“ (Vers 18). Gott möchte, dass wir geistlich reich sind! Er möchte, dass wir mit Gerechtigkeit bekleidet sind und uns auf diese großartige Hochzeit vorbereiten. Er möchte, dass wir erkennen, wo wir Reue empfinden und uns ändern müssen, und dass wir unsere Augen für die Tragweite unserer Berufung öffnen. Er möchte uns eine strahlende geistliche Vision schenken!

Jeder von uns muss auf den Ruf unseres Vaters an Seine verirrtten Söhne hören und ihm Beachtung schenken.

DER VATER WEIST IN LIEBE ZURECHT

„Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße!“ (Offenbarung 3, 19).

Ja, Gott *weist* diejenigen zurecht, die Er liebt. Unser Vater züchtigt uns, weil Er uns liebt. Selbst die Große Trübsal – das schlimmste Leid der Geschichte, das bald über die ganze Welt hereinbrechen wird – ist eine liebevolle Züchtigung Gottes. Diese und andere Stellen machen deutlich, dass *der Großteil* des Volkes Gottes während der Trübsal keinen Schutz genießen wird.

Doch Gottes „ZURECHTWEISUNG“ steht NUN bevor – *noch vor* der Großen Trübsal! Gott liebt Sein Volk und ruft es derzeit zur Reue auf. Wer heute eifrig ist und bereut, wird die Züchtigung der Trübsal nicht benötigen – Gott wird ihn davor bewahren!

Denken Sie gründlich über Ihren Taufbund nach. Betrachten Sie es aus der Perspektive Gottes, des Vaters. Machen Sie sich bewusst, wie wichtig Ihm jeder vom Heiligen Geist gezeugte Sohn ist und wie entschlossen Er ist, jedem einzelnen von uns dabei zu helfen, in Seine Familie aufgenommen zu werden.

Erinnern Sie sich an den Vater in Lukas 15, der seinem Sohn erlaubte, fortzugehen und einige falsche Entscheidungen zu treffen – der jedoch stets den Horizont nach Anzeichen für dessen Rückkehr absuchte, begierig darauf, ihn mit einem Festmahl und Jubel wieder willkommen zu heißen!

EINGELÖSTE VERSPRECHEN

Die liebevolle Botschaft Christi an die Laodizäer lautet weiter: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“ (Offenbarung 3, 20). Er ist draußen und fleht sie an, IHN IN IHR LEBEN ZU LASSEN!

Sie werfen die schönste Beziehung weg, die ein Mensch jemals haben kann!

Christus möchte nicht, dass irgendjemand die Trübsal durchleben muss. Doch die Laodizäer müssen „Seine Stimme hören“. Er wendet sich durch Seinen menschlichen Boten an sie. Was kann Christus noch tun? Was können Sie tun, wenn beispielsweise Ihr älterer Teenager auf die schiefe Bahn gerät?

Gott wird niemals zulassen, dass Sie in eine geistlich verhängnisvolle Situation geraten, solange Sie auf Seinen Geist hören.

„Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron“ (Vers 21). Was für ein unglaubliches Versprechen!

Gott gibt Seiner geliebten Familie so viele Verheißungen.

Unser Taufbund besteht aus einer Reihe von Verheißungen. Gott schenkt uns den Heiligen Geist der Verheißung, das Unterpfand eines großartigen Erbes. Wir können „darin guter Zuversicht [sein], dass der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu“ (Philipper 1, 6). Gott vollendet, was Er beginnt. Selbst wenn wir Ihn enttäuschen, gibt Er uns nicht auf. Er weist uns zurecht und züchtigt uns, wenn es nötig ist – in einem intensiven Bemühen, uns wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Gott sei Dank für diese Züchtigung! Er hat gesagt: „Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen“ (Hebräer 13, 5).

Gott hält Seine Verheißungen ein. Die Frage ist: WERDEN SIE ES TUN?

Jeder von uns muss sich an das Versprechen erinnern, das wir Gott gegeben haben, als wir bei der Taufe einen Bund mit Ihm geschlossen haben. Jeder von uns muss den Geist Gottes nutzen, um sich selbst zu prüfen und sich selbst ehrlich zu betrachten.

Denken Sie eingehend über die tiefe, leidenschaftliche Liebe Gottes, unseres Vaters, und Jesu Christi, unseres Bräutigams, nach – und über alles, was sie getan haben, um Ihnen diese Liebe zu beweisen. „Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt“ (1. Johannes 4, 19). Je besser Sie Gottes Liebe verstehen, desto mehr werden Sie dazu bewegt sein, Ihr Versprechen Ihm gegenüber einzuhalten – Ihn zu lieben und Ihm mit größerer Hingabe zu dienen.

Wenn Sie Gott und Christus treu bleiben, werden sie diesen Bund vollenden, Sie verherrlichen, Sie mit dem Heiligen Geist erfüllen, Sie zum König und Priester krönen und Sie an Christi Thron als Seine ewige Braut teilhaben lassen!

WELCHE GROSSARTIGEN BELOHNUNGEN ERWARTEN UNS, WENN WIR UNSEREN TAUFBUND ERFÜLLEN!

KAPITEL 2

PRÜFEN SIE SICH SELBST AUF SELBST- TÄUSCHUNG

NACH DEM TOD VON HERBERT W. ARMSTRONG IM Jahr 1986 begann sich die Weltweite Kirche Gottes (WKG) rasch von der Wahrheit abzuwenden, die Gott durch ihn gelehrt hatte.

Offenbarung 3, 9 offenbart etwas Schockierendes: Innerhalb der Kirche in der Philadelphia-Ära, unter Herrn Armstrong, existierte eine „Versammlung des Satans“. Der Teufel gründete *seine eigene Kirche* MITTEN IN GOTTES KIRCHE – noch zu Lebzeiten von Herrn Armstrong! Dieses teuflische Komplott wäre in den 1970er Jahren beinahe aufgegangen, als Herr Armstrong dem Tod nahe war. Er erholte sich und erlangte die Kontrolle über die Kirche

zurück, doch diese „Synagoge“ blieb bestehen. Als er dann starb, trat die Kirche in die Laodizäer-Ära ein, und die „Versammlung des Satans“ übernahm die Macht (Offenbarung 3, 9; vgl. Verse 14–22).

Machen Sie sich bewusst, wie Satan durch Menschen wirken kann. Er brachte sogar einige hochrangige Prediger dazu, das einzuführen, was der Apostel Petrus als „verderbliche Irrlehren“ bezeichnete (2. Petrus 2, 1). Das Wort „*verwerflich*“ ist wirklich sehr stark. Laut *Thayers Lexikon* bedeutet es „völlige Vernichtung“ oder „die Vernichtung, die im Verlust des ewigen Lebens besteht“! Genau das ist es, was Satan vor allem anstrebt!

Satan brauchte etwa fünf Jahre, um 95 Prozent der Kirche Gottes zu zerstören. *Fünf Jahre!* Es ist ERSTAUNLICH, wie erfolgreich diese von Satan inspirierten Männer bei der Zerstörung der Kirche Gottes waren! Wie konnte so etwas Schockierendes und Groteskes geschehen?

Denken Sie ernsthaft über diese Geschichte nach. Dies zeigt Ihnen nicht nur, wie geschickt Satan in der Täuschung ist, sondern auch, wie anfällig Menschen dafür sind, sich täuschen zu lassen. Tatsächlich sind wir alle ohne Gottes Schutz IN GROSSER GEFAHR! Gott warnt uns immer wieder vor der Gefahr der Täuschung – insbesondere vor *der Selbsttäuschung* unter dem Einfluss Satans.

Lesen Sie noch einmal die Beschreibung Jesu Christi über die Laodizäer-Gemeinde: „Du sprichst: Ich bin reich und habe mehr als genug und brauche nichts!, und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß“ (Offenbarung 3, 17). So beschreibt Christus *Seine eigene Kirche* in dieser Zeit, in der wir heute leben! DIE MEISTEN aus Gottes Volk sind von ihrem geistlichen

Reichtum und ihrer Selbstgenügsamkeit überzeugt – und sind sich ihres tatsächlichen elenden, verarmten geistlichen Zustands gar nicht bewusst!

Sie müssen sich fragen: Wurde *ich* getäuscht? Mache ich mir etwas vor?

Dennoch hat Christus sie nicht aufgegeben. Er sagt ihnen: kaufe „Augensalbe, [um] deine Augen zu salben, damit du sehen mögest“ (Vers 18). Er möchte, dass *wir* uns von der Täuschung befreien, die Schuppen von unseren Augen entfernen, DIE REALITÄT SEHEN und uns so sehen, wie wir wirklich sind.

Christus steht vor ihrer Tür und klopft an, in der Hoffnung, dass sie Ihm öffnen und Ihn hereinlassen (Vers 20). Sie haben immer noch die Chance, ihr Leben zum Positiven zu wenden!

Da Christus so unverblümt darauf hinweist, dass sich sein eigenes Volk selbst täuscht, sollten wir uns doch eingehend prüfen, in welchen Bereichen wir in diese Falle tapen.

UNSER TRÜGERISCHES HERZ

Denken Sie gründlich über Jeremia 17, 9 (Schlachter 2000) nach: „Überaus trügerisch ist das Herz und böseartig; wer kann es ergründen?“

Die meisten Menschen glauben nicht an das, was Gott hier sagt. Sie sind der Ansicht, dass das menschliche Herz im Grunde gut ist. Sie könnten sich nicht mehr irren!

Die Wahrheit ist, ES GIBT *NICHTS*, WAS TRÜGERISCHER IST ALS DAS MENSCHLICHE HERZ!

Deshalb halten die Menschen sich für gut. Wir halten uns gerne für gut, selbst wenn wir Dinge tun, von denen wir *wissen*, dass sie falsch sind! Wir rechtfertigen

uns und schmeicheln uns selbst; wir beschönigen unsere Sünden; wir spielen unsere Schuld herunter. Herr Armstrong sagte oft, dass es für den natürlichen, eiteln menschlichen Verstand am schwierigsten sei, zuzugeben, dass er Unrecht hat.

Diese auf Selbstgenügsamkeit und Eigenständigkeit ausgerichtete Denkweise ist Teil des erworbenen Wesens Satans.

Der Ausdruck „böseartig“ sollte eigentlich „gefährlich krank“, „unheilbar krank“ oder „todkrank“ lauten. KÖNNEN SIE DIES IN IHREM EIGENEN HERZEN ERKENNEN? Wir können unserem eigenen Denken nicht vertrauen. Das bedeutet, vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen – dem Baum des Todes.

Diesen tiefgründigen Vers zu verstehen, ist wichtiger als jede Bildung dieser Welt.

Dieser Vers beschreibt *alle* menschlichen Herzen. Doch Gott wendet sich hier in erster Linie an *Sein eigenes Volk* – insbesondere an die Laodizäer der Endzeit. So viele haben sich von ihrem unheilbar erkrankten Verstand zu beispielloser Täuschung verleiten lassen!

Die Laodizäer glauben nicht an diesen Vers! Hätten sie dies getan, wären sie nicht so leicht getäuscht worden. Sie wenden sich an sich selbst und an andere Menschen, um ihre eigenen Gedanken zu verstehen – nicht an Gott! DAS VERTRAUEN IN DAS MENSCHLICHE HERZ HAT GOTTES EIGENE KIRCHE ZERSTÖRT.

Man kann hinterlistigen und kranken Herzen nicht trauen. Und doch ist das menschliche Herz – so erstaunlich es auch sein mag – die Grundlage für Bildung und Staatsführung in dieser Welt. Unsere Pädagogen und Führungskräfte sind der Überzeugung, dass der Mensch

im Grunde gut und vertrauenswürdig ist. Sie vertrauen auf böses menschliches Denken.

Überall in dieser kranken Welt sehen wir Anzeichen dafür, dass Menschen auf kranken menschlichen Verstand vertrauen. Überall um uns herum häufen sich erschreckende Probleme – und TROTZDEM vertrauen die Menschen auf ihren eigenen Verstand. Es scheint, als könne *nichts* sie davon überzeugen, dass wir auf dem falschen Weg sind! Die trügerischen, überaus boshaften Herzen der Menschen führen diese Welt an einen Punkt, an dem wir uns selbst vernichten würden, wenn Christus nicht eingreifen würde! (Matthäus 24, 21–22).

Das größte Problem der Menschheit besteht heute darin, dass die Menschen ihre eigene unheilbare Krankheit nicht erkennen. DAS IST EINE TIEFGREIFENDE SELBSTTÄUSCHUNG.

Das ist die Folge, wenn die Menschen nicht auf Gott hören wollen!

So *zwingt* Gott die Menschheit, einschließlich Seines eigenen Volkes, dazu, sich der Wahrheit zu stellen. Bald wird diese Welt von einem nuklearen Holocaust heimgesucht werden, der von kranken menschlichen Köpfen verursacht wird. Nur die schlimmste Leidenszeit der Geschichte wird sie dazu bringen, das eigentliche Problem einzugestehen! Sie werden die schrecklichen Folgen des trügerischen menschlichen Denkens nicht länger leugnen können. Erst dann kann Gott beginnen, sie zu unterweisen.

Wenn Sie die grundlegende Wahrheit aus Jeremia 17, 9 wirklich verstehen, werden Sie *zu Gott rufen, jeden Tag*, damit Er Sie rettet! Sie werden keinen Tag verstreichen lassen, ohne intensiv zu beten und zu studieren, um Hilfe zu erhalten, Ihr todkrankes Herz zu überwinden!

Beten und studieren Sie jeden Tag so intensiv? Herr Armstrong empfahl täglich mindestens jeweils 30

Minuten für das Gebet und das Studium, um geistlich überhaupt *bestehen zu können* – jeweils eine *Stunde* davon, um sich geistlich weiterzuentwickeln! Das vermittelt Ihnen einen Eindruck davon, wie viel Mühe es kostet, eine wirklich tragfähige Beziehung zu Gott aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Wenn Sie dies nicht tun, kann es sehr leicht passieren, dass Sie sich selbst darüber täuschen, wie sehr Sie Gott lieben.

Gott schließt Vers 9 mit der Frage: „[W]er kann es ergründen?“ Nur Gott kennt das menschliche Herz. Nur Gott kann den Verstand und die Gefühle des Menschen erklären. Unser größtes Bedürfnis besteht darin, Gott zu erlauben, uns unsere Krankheit zu offenbaren und sie zu heilen.

Solange wir diese Lektion nicht gelernt haben, leben wir unter einem Fluch (Vers 5). Wir werden weiterhin getäuscht bleiben, solange wir uns auf Menschen verlassen – und dazu gehört auch das Vertrauen in *unsere eigene Vernunft*.

„Ich, der HERR, kann das Herz ergründen und die Nieren prüfen und gebe einem jeden nach seinem Tun, nach den Früchten seiner Werke“ (Vers 10). Sehen Sie sich die schrecklichen, verheerenden Folgen *unseres* Handelns und *unserer* Taten an! Wenn wir unserem Herzen folgen, verursacht dies alle Probleme der Welt und führt zu einem Atomkrieg!

Im Menschen liegt keine Hoffnung. In Gott liegt unendliche Hoffnung.

EITELKEIT DER EITELKEITEN

Die menschliche Natur ist von Natur aus eitel. „Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, es ist alles ganz eitel“

(Prediger 1, 2; 12, 8). Es passiert leicht, dass man sich selbst überschätzt. Wir alle neigen dazu, selbstgerecht zu sein, unsere Werke zu hoch einzuschätzen und uns auf unsere eigenen Taten, auf unsere eigene Gerechtigkeit zu verlassen.

Das ist eine besonders schwerwiegende Form der Selbsttäuschung. „Denn wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist, DER BETRÜGT SICH SELBST“ (Galater 6, 3). Stolz, Eitelkeit, Selbstgerechtigkeit und Selbstüberschätzung – all dies entspringt einer Selbsttäuschung, deren Vorhandensein wir bei uns selbst prüfen und die wir ablegen müssen.

Solche Selbsttäuschung und Selbstgerechtigkeit VERDRÄNGEN GOTT GÄNZLICH AUS DEM BLICKFELD. SIE MACHEN UNS BLIND FÜR GOTT. WIR KÖNNEN IHN JA GAR NICHT SEHEN! Unsere Gedanken konzentrieren sich auf UNS SELBST, sodass kaum noch Platz für Gott bleibt. WIR VERSTOSSEN GEGEN DAS ERSTE GEBOT, INDEM WIR UNS SELBST VOR GOTT STELLEN! Gott verabscheut dies zutiefst, denn Er ist ein eifersüchtiger Gott, der uns liebt.

Betrachten Sie das Beispiel von Hiob. Er war ein recht rechtschaffener Mann, doch wenn er Gutes tat, schrieb er sich den Verdienst dafür selbst zu. Er wollte von anderen Menschen gerne als gut angesehen werden (z. B. Hiob 29, 14). Mit seiner Wohltätigkeit wollte er zeigen, was für ein beeindruckender Mann er war – anstatt zu zeigen, was für ein beeindruckender Gott wir verehren! Sein Motiv bestand darin, sich selbst zu verherrlichen, nicht Gott (Hiob 32, 1–2).

Gott half Hiob, dieses Problem zu überwinden, indem Er ihn einigen qualvollen Prüfungen aussetzte. Dadurch trat die Sünde deutlich zutage: Selbstrechtfertigung, Selbstüberhöhung, Selbstgerechtigkeit. Gott gewährte

Hiob daraufhin einen beeindruckenden Einblick in Seine eigene unermessliche und furchteinflößende Macht, in das gewaltige Ausmaß Seiner Schöpfung, in Seine Herrschaft über die Elemente, in Seine Fürsorge für alle Geschöpfe sowie in Seine Majestät und Herrschaft (Hiob 38–41).

Als Hiob seine eigene Bedeutungslosigkeit angesichts der allumfassenden Größe Gottes erkannte, KONNTE ER GOTT SEHEN! „Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen. Darum gebe ich auf und bereue in Staub und Asche“ (Hiob 42, 5–6).

Je klarer wir Gott erkennen – in all Seiner Macht, Seinem Gericht, Seiner Liebe, Seiner Barmherzigkeit und Seiner Vollkommenheit –, desto weniger werden wir von uns selbst beeindruckt sein und desto offener werden wir dafür sein, auf Gott zu hören und Seine Zurechtweisung anzunehmen.

ERKENNEN SIE IHRE SÜNDE

In Römer 3, 23 heißt es: „Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen.“ Je klarer Ihr Bild von Gott in all Seiner Herrlichkeit ist, desto besser werden Sie erkennen, wie weit Sie von der Herrlichkeit Gottes entfernt sind!

Sünde ist die Übertretung des Gesetzes Gottes (1. Johannes 3, 4). Gottes Gesetz ist heilig, gerecht und gut (Römer 7, 12). Es ist „vollkommen und erquicket die Seele“, begehrenswerter als feines Gold und süßer als Honig (Psalm 19, 7–10). Gott hat uns Seine Gebote, Satzungen und Rechtsvorschriften gegeben, damit wir erkennen können, wo wir nicht so denken wie Er und

wo wir uns ändern müssen. „Auch lässt dein Knecht sich durch sie warnen; und wer sie hält, der hat großen Lohn“ (Vers 12).

Die Sünde ist die von Satan übernommene Natur. Das ist eine Denkweise, wie sie Satan eigen ist. Seine Haltung der Selbstliebe – die im Grunde genommen Eitelkeit ist – verstößt gegen den Geist des Gesetzes Gottes.

Erkennen Sie die Sünde in Ihrem Leben wirklich? „Wer kann merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgenen Sünden!“ (Vers 13). Ja, aufgrund unseres trügerischen Herzens fällt es uns sehr schwer, unsere Sünden wirklich zu erkennen. Tatsächlich BEDARF ES EINES WUNDERS GOTTES. Wir brauchen Gott, damit Er uns unsere Fehler aufzeigt und uns von unseren verborgenen Fehlern und jenen Sünden reinigt, die wir nicht einmal erkennen können. Gott muss uns die Augen öffnen, denn „Einen jeglichen dünkt sein Weg recht; aber der HERR prüft die Herzen“ (Sprüche 21, 2).

Natürlich reden wir uns ein, dass unsere Fehler gar nicht so schlimm sind. Das ist reine Selbsttäuschung. „Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so BETRÜGEN WIR UNS SELBST, und die Wahrheit ist nicht in uns.“ (1. Johannes 1, 8). Da ist es schon wieder! Tappen Sie nicht in die Falle einer solchen Blindheit. Gott gebietet uns, im Gebet immer wieder unsere Sünden zu bereuen, damit Er uns reinigen kann (Vers 9).

„Bewahre auch deinen Knecht vor den Stolzen, dass sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne Tadel sein und unschuldig bleiben von großer Missetat“ (Psalm 19, 14). Ja, wenn wir gegen Gottes Gesetz verstoßen, hat die Sünde *die Herrschaft* über uns – sie BEHERRSCHT uns! Jesus Christus sagte: „Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht“ (Johannes 8, 34). Die Sünde hält uns

in Knechtschaft gefangen (Römer 6, 16; 2. Petrus 2, 19). Nur Gott kann uns aus dieser Knechtschaft befreien – und wir müssen uns Ihm nähern, um dieses Joch zu zerbrechen (Jesaja 58, 6).

Gottes Gesetz ist ein „vollkommenes Gesetz der Freiheit“, das uns *zur Freiheit* führt! (Jakobus 1, 25). Die meisten Religionen befinden sich in Knechtschaft, weil sie Gottes Gesetz ablehnen und dies als Freiheit bezeichnen! Menschen halten Knechtschaft regelmäßig für Freiheit – sowohl in intellektueller als auch in geistlicher Hinsicht.

Nur wenige Jahre nach dem Tod von Herrn Armstrong hörte die Weltweite Kirche Gottes auf, den Sabbat zu halten, der zu den Zehn Geboten gehört. Sie hielten es für *Freiheit*, am Sabbat zu arbeiten oder sich zu vergnügen. In Wahrheit haben sie sich selbst in die Knechtschaft der Sünde und des Teufels begeben!

Nur die Wahrheit wird uns befreien (Johannes 8, 32). Und Gottes Wort ist die Wahrheit (Johannes 17, 17).

Eine der einfachsten Möglichkeiten, uns selbst zu betrügen, ist, Gottes Wort *zu hören* und es nicht anzuwenden. „Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; SONST BETRÜGT IHR EUCH SELBST“ (Jakobus 1, 22). Viele Menschen glauben, dass sie das, was Gott ihnen sagt, annehmen, nur weil sie zuhören und zustimmen. Aber wenn Sie nicht entsprechend **HANDELN** und **IHR LEBEN ÄNDERN**, dann machen Sie sich etwas vor!

Lesen Sie Hesekiel 33, 30–33: Es gibt Menschen, die es lieben, Gottes Wahrheit zu hören; sie bewundern Gottes Boten ebenso wie sie einen begabten Musiker bewundern würden. Gott sagt zu seinem Propheten: „Sie hören deine Worte, doch sie werden sie nicht befolgen ..., sondern ihr Herz folgt ihrer Habgier.“ Das ist gefährliche

Selbsttäuschung – und es ist prophezeit, dass sie in unserer Zeit **VIELE MENSCHEN** heimsuchen wird! Mehr dazu erfahren Sie in Kapitel 2 meiner Broschüre *Wie man zum Überwinder wird* unter dem Titel „Täuschen Sie sich selbst?“

„Wenn jemand meint, er diene Gott, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern **BETRÜGT SEIN HERZ**, so ist sein Gottesdienst nichtig“ (Jakobus 1, 26). Ein Großteil der Religion ist wertlos, weil die Menschen weder ihre Zunge noch ihr Leben im Griff haben. Sie täuschen ihr eigenes Herz.

Wie sehen Ihre Gedanken und Gespräche am heiligen Sabbat Gottes aus? Sind sie auf Gott ausgerichtet – oder auf die Dinge dieser Welt? Dies ist eine echte Bewährungsprobe für unsere Bekehrung.

Wir mögen uns vielleicht eine Zeit lang etwas vormachen, doch letztendlich wird die Wahrheit ans Licht kommen. Gott wird uns nach unseren Werken richten. Jede Heuchelei und jede Scheinheiligkeit wird aufgedeckt werden. „[S]o wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird es ans Licht bringen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erweisen“ (1. Korinther 3, 13). Wie viel besser ist es für uns, *jetzt* zu erkennen, wo wir vom rechten Weg abgekommen sind, als abzuwarten, bis unsere Sünden durch das Feuer offenbart werden – in der Großen Trübsal oder, schlimmer noch, im Feuersee!

Wir müssen alles in unserer Macht Stehende tun, um die weit verbreitete, tödliche Sünde der Selbsttäuschung zu vermeiden. „**NIEMAND BETRÜGE SICH SELBST**. Wer unter euch meint, weise zu sein in dieser Welt, der werde ein Narr, dass er weise werde. Denn die Weisheit

dieser Welt ist Torheit bei Gott. ... ‚Der Herr kennt die Gedanken der Weisen, dass sie nichtig sind.‘ Darum rühme sich niemand eines Menschen ...“ (Verse 18–21).

Wie sehr unterscheidet sich doch unsere menschliche Sichtweise von Gottes Sichtweise! Und wie wichtig es doch ist, dass wir uns demütigen und Gottes Sichtweise suchen.

Wenn Sie geistlich nachlässig geworden sind, wenn Ihr täglicher Kontakt zu Gott durch Gebet und Bibelstudium nur noch spärlich oder schwach ist, wenn Sie zugelassen haben, dass weltliche Interessen Gott aus Ihrem Leben verdrängen, dann betrachten Sie diese Probleme doch einmal mit den Augen Ihres himmlischen Vaters! Maleachi 1, 6–8 wird Ihnen dabei helfen.

GOTTES SICHTWEISE

In diesem Buch werden wir uns ausführlich mit den Kapiteln 2 bis 7 der Prophezeiung Jeremias befassen. Diese Kapitel enthalten eine entscheidende Botschaft Gottes an Sein heute lau gewordenes Volk. Ihre Botschaft ist ebenso kühn und direkt wie alles, was Sie in der Bibel lesen werden.

Diese Botschaft gilt für *den Großteil* des Volkes Gottes in dieser Zeit. Wenn sie doch nur zuhören und darauf achten würden! Leider wird dies bei den meisten nicht der Fall sein. Bitte denken Sie jedoch ehrlich und demütig über Gottes Worte nach. Ich bitte Sie eindringlich, diese Kapitel mit offenem Geist zu studieren, damit Sie alles wahrnehmen können, was Gott Ihnen zu sagen hat. Ich glaube, *jeder von uns* kann sich die Worte, die Gott hier spricht, zu Herzen nehmen.

Beachten Sie zunächst, wie oft Gott in diesen Kapiteln Sein Volk mit dessen *Selbsttäuschung* konfrontiert.

Er weist auf die Sünden Seiner eigenen, aus Seinem Schoß stammenden Kinder hin – doch diese behaupten, unschuldig zu sein, leugnen ihre Bosheit, weigern sich, sich zu schämen, vertrauen auf falsche Zusicherungen und gehen davon aus, dass sich Gottes Zorn abgewandt habe.

Die Art und Weise, wie Gott in diesen Kapiteln das Handeln Seines Volkes beschreibt, ist wahrlich erschütternd. In Jeremia 2, 33–34 wird beispielsweise beschrieben, wie sie hinausgehen, um nach geistlichen Liebhabern zu suchen, und dadurch schrecklichen Schaden anrichten. Doch sie sind so verblendet, dass sie ihre Sünde nicht erkennen: „Und doch sprachst du: ICH BIN UNSCHULDIG; ER HAT JA DOCH SEINEN ZORN VON MIR GEWANDT. Siehe, ich will dich richten, weil du sprichst: Ich habe nicht gesündigt“ (Jeremia 2, 35).

Wie könnte Gott jemals diejenigen führen, die einen derart widerspenstigen Geist haben? Sie möchten ihr Leben in jeder Hinsicht selbst bestimmen und ihren eigenen Weg gehen.

In diesen Kapiteln der Prophezeiung Jeremias wird ihre Heuchelei und ihre geistliche Blindheit immer wieder offenbart.

„ICH BIN NICHT VERUNREINIGT“

In Jeremia 2, 21–22 beschreibt Gott, wie sich Sein Volk durch die Sünde verunreinigt hat. Doch sie antworten: „Ich bin nicht unrein, ich habe mich nicht an die Baale gehängt“ (Vers 23). Gott reagiert auf ihre Worte mit Unglauben: *Wie könnt ihr das sagen, nach allem, was ihr getan habt? Sie sind wie ein unruhiges junges Kamel, das hin und her rennt, wie ein wilder Esel in der Brunst!* (Verse 23–24). Gott sagt, Sein Volk befinde sich in

einer Selbsttäuschung und leugne schamlos seinen Götzendienst und seinen geistlichen Ehebruch.

Nach dem Tod von Herrn Armstrong kehrten viele aus Gottes Volk zu heidnischen Bräuchen zurück und feierten Weihnachten, Geburtstage und andere Bräuche, die im Heidentum verwurzelt sind. Oder sie fanden sich mit diesen Dingen ab und argumentierten, dass dies kein Grund zur Sorge sei. Haben Sie das bereits getan?

In Jeremia 3, 3 (Schlachter 2000) sagt Gott: „[Du] wolltest dich nicht schämen“ oder du „hast dich geweigert, dich zu schämen“ (Elberfelder Bibel). Ihnen fehlt das Bewusstsein für ihre Schuld, und sie empfinden keine Reue (siehe auch Jeremia 6, 15). Die Verse 4–5 aus Jeremia 3 zeigen, dass sie Gott weiterhin „Lieber Vater“ nennen und davon ausgehen, dass Sein Zorn vorüber sei, obwohl sie weiterhin in ihrer Bosheit verharren.

In Jeremia 5, 11 verurteilt Gott sein Volk wegen seines Verrats an Ihm. Wie reagieren sie darauf? In Vers 12 heißt es: „Sie haben Lügen über den HERRN verbreitet und gesagt: ‚Er wird nichts tun; kein Unheil wird über uns kommen, und wir werden weder Schwert noch Hungersnot erleben‘“ (Revised Standard Version unsere Übersetzung).

Die Bibel enthält *zahlreiche Prophezeiungen* über das kommende Schwert, Hungersnöte und andere Tragödien. Gott gibt uns diese Warnungen, damit wir diese Alpträume VERMEIDEN können! Die Welt ignoriert sie, obwohl Prophezeiungen etwa *ein Drittel* der Bibel ausmachen. Selbst eine große Mehrheit von Gottes eigenem Volk hat gegenüber diesen Prophezeiungen eine gleichgültige Haltung eingenommen. Sie leugnen Gottes Gericht oder „meinen, vom bösen Tag weit ab zu sein“ (Amos 6, 3), ohne ein Gefühl der Dringlichkeit

zu verspüren. Oder sie machen sich selbst vor, dass sie sich, sollte die Große Trübsal tatsächlich eintreten, keine Sorgen darüber machen müssten, selbst mit den Folgen konfrontiert zu werden. Betrachten Sie die Weltgeschehnisse wirklich nur beiläufig – obwohl Christus uns gebietet, ALLEZEIT ZU WACHEN UND ZU BETEN, damit wir würdig erachtet werden, zu entfliehen? (Lukas 21, 36).

Diese lauwarmen Christen sind sich dessen noch nicht bewusst, doch bald werden sie erkennen: SIE WERDEN VON GOTT NICHT BESCHÜTZT WERDEN – denn sie haben Gottes Gesetz und Seine Herrschaft abgelehnt! Einige von ihnen glauben, dass sie sich während der Großen Trübsal an einem sicheren Ort befinden werden – doch das wird nicht der Fall sein!

Viele Laodizäer und Menschen in der Welt sind daran interessiert, Gottes Prophezeiungen zu hören, doch sie lehnen Gottes Gesetz ab. Was wird ihr Wissen über die Prophezeiungen bedeuten, wenn sie sich in der Großen Trübsal befinden? Wenn die Erfüllung der Prophezeiung Sie nicht dazu bewegt, Ihr Leben jetzt zu reinigen, dann wird die prophezeite Große Trübsal Sie *dazu zwingen*, rein zu werden – oder in Ihrer Sünde zu sterben!

In Jeremia 7, 4 und 8 warnt Gott das Volk davor, auf trügerische Worte zu vertrauen und anzunehmen, dass ihre religiösen Praktiken sie vor dem Gericht bewahren würden.

Das Thema all dieser Verse ist klar: GOTT VERSUCHT, SEIN VOLK AUS SEINEN WAHNVORSTELLUNGEN ZU WECKEN! Sie nehmen ihre Sünden auf die leichte Schulter und provozieren damit Sein Gericht. Er fordert sie wiederholt auf, ihre Schuld einzugestehen und zu bereuen.

Wie wichtig ist es doch für uns alle, Gott demütig zu bitten, uns zu zeigen, wo wir uns selbst etwas vormachen, und uns zu helfen, die Realität zu erkennen!

WEN GOTT LIEBT, DEN ZÜCHTIGT ER

In Hebräer 12 schreibt der Apostel Paulus, dass Gott ein Vater ist, der Seine Kinder erzieht. „Und habt den Trost vergessen, der zu euch redet *wie zu Kindern*: MEIN SOHN, achte nicht gering die Zucht des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm gestraft wirst; DENN WEN DER HERR LIEB HAT, DEN ZÜCHTIGT ER, UND ER SCHLÄGT JEDEN SOHN, DEN ER ANNIMMT“ (Verse 5–6).

Die Zurechtweisung ist ein Geschenk Gottes. Wenn wir Zurechtweisung erfahren, bereitet Gott uns auf die Sohnschaft in Seiner Familie vor! Dies ist eine wesentliche Art und Weise, wie Gott Seinen Teil des Bundes erfüllt, den Er bei der Taufe mit uns geschlossen hat.

Es erfordert echte Anstrengung, sich Gottes Zurechtweisung zu öffnen. Doch wir MÜSSEN dies tun, wenn wir Teil Seiner ewigen Familie werden wollen.

Der Vater liebt seine Söhne von ganzem Herzen. Er weist uns zurecht – wenn nötig sogar streng –, weil Er uns liebt. Wir alle müssen uns ständig weiterentwickeln, um unser Potenzial auszuschöpfen und unserer Berufung gerecht zu werden. Seine Zurechtweisung soll uns dabei helfen, zu erkennen, wo wir vom richtigen Weg abgekommen sind, und uns dabei unterstützen, in der Rechtschaffenheit zu wachsen.

Wenn man bedenkt, wie sündig die Menschheit ist, ist es dann nicht einleuchtend, dass Gott uns gelegentlich zurechtweisen muss, um uns darauf vorzubereiten,

in Seine Familie hineingeboren zu werden? Wir ALLE müssen uns zurechtweisen lassen.

„Seid ihr aber ohne Züchtigung, die doch alle erfahren haben, so seid ihr Ausgestoßene und nicht Kinder“ (Vers 8). Erhalten Sie Zurechtweisung von Gott? Wenn wir keine Zurechtweisung erfahren, gelten wir nicht einmal als Seine Kinder!

UNSER GRÖSSTER FLUCH IST ES, WENN UNSER VATER UNS NICHT MEHR ZURECHTWEIST. Dann gehören wir nicht mehr zu Seiner Familie! Gott ist nicht mehr unser Vater.

UNSER GRÖSSTER SEGEN BESTEHT DARIN, VON UNSEREM VATER ZURECHTGEWIESEN ZU WERDEN! Er tut alles, was in Seiner Macht steht, um uns dabei zu helfen, in Seine ewige Familie aufgenommen zu werden. Das bedeutet, Er *muss* uns korrigieren.

Wie reagieren Sie ganz spontan auf Kritik?

Die meisten Menschen gehen sofort in die Defensive. Wir fangen an, uns zu rechtfertigen. Wir sind der Meinung, dass der Kritiker nicht über alle Fakten verfügt. Wir argumentieren, warum das, was wir getan haben, gar nicht so schlimm war oder sogar richtig war. Wir verteidigen unser Handeln. Wir geben Widerworte.

Die Bibel warnt wiederholt vor einer solchen Reaktion. Es zeigt jedoch auch, dass die meisten Angehörigen des Volkes Gottes in dieser Endzeit eine falsche Vorstellung von Zurechtweisung haben. Sie lehnen sie ab oder versuchen, ihr auszuweichen.

Wenn dies auf Sie zutrifft, LAUFEN SIE GEFAHR, IHR HEIL ZU VERLIEREN!

Gott sagt uns, dass wir Korrektur und Zurechtweisung *brauchen*. Wir MÜSSEN lernen, zuzuhören und darauf zu achten. Tatsächlich sollten wir nach Zurechtweisung suchen und SIE WÜNSCHEN.

Gott erteilt uns durch Sein Wort viel Zurechtweisung und Korrektur. Doch um davon so zu profitieren, wie Gott es beabsichtigt, müssen wir sie annehmen. „DENN ALLE SCHRIFT, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur ZURECHTWEISUNG, zur BESSERUNG, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt“ (2. Timotheus 3, 16–17).

Die Frage ist: Werden Sie dies persönlich nehmen und es in Ihrem Leben umsetzen? Das ist nicht einfach. Nur sehr wenige Menschen sind dazu bereit.

„DIE MEISTEN VON IHNEN VERSTEHEN ES NICHT“

Herbert W. Armstrong war bereit, die Mitglieder der Kirche Gottes zu korrigieren, wenn es notwendig war. In der Weltweiten Kirche Gottes verkündete er häufig eindringliche Zurechtweisung, insbesondere in den letzten Jahren seines Lebens. Dies spiegelte Gottes Liebe wider. Es war wirklich Gott, der uns die Hand gereicht hat, um uns an Seine Liebe und den Bund zu erinnern, den Er mit uns geschlossen hat. Die meisten lehnten die Korrektur jedoch ab.

Das letzte Pfingstfest, das Herr Armstrong beging, fand am 26. Mai 1985 statt. In seiner Predigt sprach er über das Thema „Warum die Erstlinge?“ Er sagte: „Warum das Fest der Erstlinge? ... Ich glaube, die meisten von Ihnen verstehen das überhaupt nicht. ... Ich stelle fest, dass selbst unsere Prediger, wenn sie predigen, es als selbstverständlich ansehen, dass das gesamte Ziel darin besteht, uns in das Reich Gottes zu führen; und dass dies alles ist, wozu wir derzeit berufen sind. ... Ich

fürchte, die meisten von Ihnen verstehen es einfach nicht. ... Ich werde heute Nachmittag versuchen, es Ihnen klarzumachen, und dennoch glaube ich, dass Sie es nicht verstehen werden.“

Das war ein klagender Aufruf von Gottes Endzeit-Elia! Er vermittelte uns die inspirierendste Botschaft der Bibel – doch vielen Menschen war dies gleichgültig, oder sie *weigerten sich*, sie zu begreifen.

Der Umgang mit geistlicher Torheit gehörte für so viele Propheten und Apostel Gottes im Laufe der Jahrhunderte *zum Alltag*.

Herr Armstrong sagte: „Die meisten von Ihnen verstehen es einfach nicht.“ Viele Menschen dachten – und manche sagten es sogar laut: *Oh nein, Herr Armstrong, das kann doch nicht sein! Sicherlich verstehen das die meisten von uns*. Doch die Realität war noch schlimmer, als er gedacht hatte! Sehen Sie, was in Gottes Kirche geschah, nachdem er gestorben war – nur sieben Monate nach dieser Warnung. Innerhalb kurzer Zeit wandte sich der *Großteil* des Volkes Gottes von der Wahrheit ab, die er ihnen anhand ihrer eigenen Bibel vermittelt hatte!

Wie kommt es, dass der Großteil des Volkes Gottes diese Zurechtweisung abgelehnt hat? Wie kam es, dass sie nicht in Reue auf die Knie fielen? Warum fehlen so vielen dieser Mitglieder heute – sofern sie überhaupt in die Kirche gehen – Prediger, die Gottes ermahnende Worte verkünden?

Wenn Sie Gottesdienste besuchen, gibt Ihnen Ihr Prediger eine solche Zurechtweisung direkt aus Gottes Wort? Viel zu viele Menschen hören Predigern wegen ihrer wohlklingenden Worte zu. Diese Prediger führen die Menschen ins Verderben!

Ein gebrochener Geist

Wenn wir göttliche Weisheit besitzen, heißt es in Jakobus 3, 17, dass wir uns „etwas sagen“ lassen. Denken Sie an König David. Er hat Ehebruch begangen, den Mord an einem Mann verursacht und darüber gelogen! Schwerwiegende Sünden. Doch als der Prophet Nathan ihn zur Rede stellte, wie lauteten seine ersten Worte? „ICH HABE GESÜNDIGT GEGEN DEN HERRN“ (siehe 2. Samuel 12, 7–13). Er hat sich nicht gegen Gott aufgelehnt. Er musste nicht erst physisch zurechtgewiesen werden und „zur Besinnung kommen“, nachdem er mittellos und ausgehungert war. Er hörte Gottes Worte, nahm die Zurechtweisung an und bereute sofort.

Was für eine wunderbare Einstellung! Nathan antwortete: „So hat auch der HERR deine Sünde weggenommen; du wirst nicht sterben“ (Vers 13). David musste dennoch schwere Konsequenzen tragen, doch seine Reue rettete ihm das Leben.

David liefert uns das eindrucksvollste Beispiel für Reue in der Bibel. Lesen Sie Psalm 51, seinen Psalm der Reue. Er hatte „ein geängstetes, zerschlagenes Herz“ (Vers 19). Wir müssen lernbereit sein und einen zerbrochenen und zerknirschten Geist haben, damit Gott uns führen und gebrauchen kann. Gott möchte Sie als Seinen Sohn oder Seine Tochter führen, doch Er kann dies nicht, wenn es Ihnen an einem zerbrochenen Geist mangelt. Sie müssen Gott gestatten, Sie Ihrer Sünden zu überführen und Sie zu unterweisen. Diese Haltung war für Davids Reue von entscheidender Bedeutung, und sie ist ein wesentlicher Grund dafür, dass Gott ihn als „einen Mann nach meinem Herzen“ bezeichnete (Apostelgeschichte 13, 22).

David beging einige schreckliche Sünden. Das hinderte Gott jedoch nicht daran, ihn zu lieben! *Gerade weil* Er ihn liebte, züchtigte Gott David streng.

In Hebräer 4, 12 heißt es: „Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“ Gottes Wort offenbart unsere wahren Gedanken und Absichten. Es legt offen, was in unserem Geist vor sich geht. Es hilft uns, uns der Wahrheit über unser eigenes Herz zu stellen und zu erkennen, wie sehr wir von der menschlichen Natur beherrscht werden. Es zeigt uns, wo wir böse sind, damit wir uns ändern können!

Das ist unangenehm – aber zugleich so notwendig und schön. Es führt zum Leben!

„Jede Züchtigung aber, wenn sie da ist, scheint uns nicht Freude, sondern Schmerz zu sein; danach aber bringt sie als Frucht denen, die dadurch geübt sind, Frieden und Gerechtigkeit“ (Hebräer 12, 11). Wenn wir Zurechtweisung annehmen, bringt sie wunderbare Früchte in unserem Leben hervor.

Ich wurde in meinem Leben schon oft zurechtgewiesen. Die Zurechtweisung wurde nicht immer ganz richtig erteilt, aber ich habe mich stets sehr bemüht, die Wahrheit zu akzeptieren – und musste manchmal sehr intensiv darum beten! Jedes Mal, wenn ich eine Zurechtweisung erhalten habe – auch wenn diese nicht unbedingt optimal gehandhabt wurde –, hat sich herausgestellt, dass es genau das war, was ich gebraucht habe. `

Dies ist ein Bereich, in dem wir uns an Gott wenden und wie David sagen müssen: Erforsche mich, Gott. *Zeige*

mir meine geheimen Sünden auf. Ich möchte kindlich sein. Wir alle müssen darum beten, dass Gott uns unsere Fehler aufzeigt. Wir müssen um Gottes Züchtigung beten (Jeremia 10, 24). Wir müssen Gottes Wort nutzen, damit es uns bis in die Gedanken und Absichten unseres Herzens durchdringt. Und dann müssen wir TUN, was wir zu tun wissen, damit wir uns nicht selbst betrügen (Jakobus 1, 22).

Wenn wir ein Problem schwelen lassen, wird es irgendwann so eskalieren, dass es jeder mitbekommt. Wenn die Zeit der Trübsal kommt, wird mit allen Spielchen Schluss sein. Die ganze Welt wird erfahren, wer auf Gott gehört und Ihm gehorcht hat und wer sich geweigert hat, dies zu tun.

„IN WELCHER WEISE HABEN SIE MICH GELIEBT?“

Das Buch Maleachi richtet sich an die endzeitliche Gemeinde Gottes. Gott offenbarte die Bedeutung dieses Buches, um 1989 die „Philadelphia Kirche Gottes“ zu gründen und dabei aufzudecken, was bei den Laodizäern geschah. (Fordern Sie ein kostenloses Exemplar meines ersten Buches an: *Maleachis Botschaft an die heutige Kirche Gottes*.) Durch den Propheten Maleachi tadelt Gott Sein Volk eindringlich, weist auf dessen Sünden hin und korrigiert sie.

Doch im gesamten Buch wird deutlich, dass Gottes Volk GOTTES ZURECHTWEISUNG NICHT ANNEHMEN WILL! Sie geben ständig Widerworte, führen trügerische Begründungen an und versuchen, sich zu rechtfertigen.

Es beginnt in Maleachi 1, 2: „Ich habe euch lieb, spricht der HERR. Ihr aber sprecht: ‚Wie hast du uns

lieb?““. Sie erkennen Gottes Liebe nicht! Er hat ihnen Seine Liebe erwiesen und sie auf so vielfältige Weise reichlich gesegnet. SELBST SEINE ZURECHTWEISUNG IST LIEBE! Doch sie sind anderer Meinung.

„Ich habe euch geliebt“, sagt Gott – doch sie antworten: „Wie habt Ihr uns denn geliebt?“ Sie lehnen Gottes Botschaft der Liebe ab. Sie möchten in Ruhe gelassen werden. „Papa, lass mich doch einfach in Ruhe!“, könnte ein rebellischer Teenager sagen. Väter, die ihre Söhne nicht lieben, lassen sie in Ruhe. Doch wenn Sie Ihren Sohn wirklich lieben, werden Sie ihn nicht allein lassen.

Gott sagt: „*Ich habe euch geliebt!*“ Das ist ein „So SPRICHT DER HERR“. Hören Sie Gott heute diese Worte sagen? Können Sie all die Wege, auf denen Gott Ihnen Seine Liebe zeigt – selbst in der Zurechtweisung, die Er Ihnen erteilt, und in den Prüfungen, die Er zulässt –, deutlich erkennen? Wenn Er sagt: „Ich habe euch geliebt“, sollte unsere Antwort lauten: *O Vater – danke! Ich sehe, wie du mich geliebt hast – weit über alles hinaus, worum ich hätte bitten können!*

Was für ein beschämender Mangel an Weitsicht, stattdessen zu fragen: *Auf welche Weise hast du mich geliebt?* Leider tun genau das heute VIELE von Gottes eigenen Söhnen!

GOTT WIDERSPRECHEN

„Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo fürchtet man mich?, spricht der HERR Zebaoth zu euch Priestern, die meinen Namen verachten. Ihr aber sprecht: ‚Womit [oder *auf welche Weise*] verachten wir deinen Namen?‘ Damit, dass ihr opfert auf meinem

Altar unreine Speise. Ihr aber sprecht: ‚Womit opfern wir dir Unreines?‘ ... Ihr macht den HERRN unwillig durch euer Reden! Ihr aber sprecht: ‚Womit machen wir ihn unwillig?‘ ...“ (Maleachi 1, 6–7; Maleachi 2, 17).

Es ist schwer vorstellbar, dass Gottes Volk Gott so dreist widerspricht, doch dies ist Gottes Sichtweise!

Bedenken Sie: Auch wenn diese empörende Haltung in diesen Versen auf dramatische Weise zum Ausdruck kommt, können wir in der Art und Weise, wie wir Gott widersprechen, weitaus subtiler vorgehen. Wir bringen dieselbe Haltung zum Ausdruck, indem wir einfach nicht auf Seine Zurechtweisung hören oder uns weigern, zu bereuen und uns zu ändern.

Möchten Sie wirklich wissen, was Gott von Ihnen hält? Möchten Sie Seine Einschätzung Ihres geistlichen Zustands erfahren? Möchten Sie die WAHRHEIT erfahren?

Wir sollten stets aktiv danach streben, Gottes Sichtweise zu erkennen. Suchen Sie keine Ausreden.

„Ihr seid von eurer Väter Zeit an immerdar abgewichen von meinen Geboten und habt sie nicht gehalten. Kehrt um zu mir, so will ich zu euch umkehren, spricht der HERR Zebaoth. Ihr aber sprecht: ‚Wovon sollen wir umkehren?‘“ (Maleachi 3, 7).

Das ist ein sehr barmherziges und liebevolles Versprechen Gottes an Seine rebellischen Söhne: *Kehrt zu mir zurück, und ich werde zu euch zurückkehren!* Jeder, der sich vom Gehorsam gegenüber Gott und Seinen Geboten entfernt hat, muss zu dem Weg ZURÜCKKEHREN, den er einst kannte. Wir sollten NICHTS zulassen, was uns daran hindert, zu Gott ZURÜCKZULAUFEN! Er *fleht* Sein Volk an, zu IHM ZURÜCKZUKEHREN!

Ist es nicht herzerreißend und beschämend, dass die Menschen entgegnen: „Was meinst Du damit, Gott?

Wie kann ich zurückkehren? Ich bin doch gar nicht weggegangen!“ Dennoch vertreten viele Menschen, denen unsere Prediger begegnen, genau diese Denkweise. Sie können einfach nicht erkennen, wie weit sie von ihrer Berufung abgekommen sind!

„Ihr redet hart gegen mich, spricht der HERR. Ihr aber sprecht: ‚Was reden wir gegen dich?‘“ (Vers 13). Ihre Worte sind „unverschämt“ – das heißt anmaßend, frech und trotzig. Wie könnte sich jemand so täuschen lassen, dass er Seine unmissverständliche Zurechtweisung zurückweist?

Dies zeigt Ihnen, dass Selbsttäuschung viel einfacher und weitaus verbreiteter ist, als den meisten Menschen bewusst ist. Wir ALLE sind dafür anfällig. Wir alle müssen uns darauf prüfen und uns davor hüten. Wir alle müssen Gott darum bitten, uns dabei zu helfen, dies zu überwinden. Nur wenn wir Gottes Zurechtweisung annehmen, haben wir eine Chance, Selbsttäuschung zu vermeiden.

KORREKTUR AKZEPTIEREN

Sind Sie bereit, sich korrigieren zu lassen?

„Das Ohr, das da hört auf heilsame Weisung, wird unter den Weisen wohnen. Wer Zucht verwirft, der macht sich selbst zunichte; wer sich aber etwas sagen lässt, der wird klug“ (Sprüche 15, 31–32; siehe auch Sprüche 13, 18; 10, 17). In Sprüche 12, 1 heißt es: Wenn wir Zurechtweisung ablehnen, sind wir TÖRICHT (Neue Internationale Version unsere Übersetzung).

Wie kann Christus uns erretten, wenn wir Seine Zurechtweisung nicht annehmen? Wie können Sie als schrecklicher, böser und hässlicher Mensch beginnen und erwarten, ein göttliches Wesen mit vollkommenem

Charakter zu werden, ohne dabei Zurechtweisung zu erfahren?

OHNE DIE ZURECHTWEISUNG DURCH UNSEREN VATER WERDEN WIR NIEMALS DIE VORAUSSETZUNGEN ERFÜLLEN, UM IN GOTTES EWIGE FAMILIE AUFGENOMMEN ZU WERDEN, GESCHWEIGE DENN DIE BRAUT JESU CHRISTI ZU SEIN!

Was geschieht, wenn Gott uns aufzeigt, wo wir im Unrecht sind, und wir dies nicht akzeptieren? Das ist ein äußerst ernstes Problem!

Sprüche 15, 10 sagt: „Den Weg verlassen bringt böse Züchtigung, und wer Zurechtweisung hasst, der muss sterben.“ Wenn Sie den Heiligen Geist Gottes empfangen haben, wie wir im letzten Kapitel besprochen haben, HÄNGT IHR EWIGES LEBEN DAVON AB, DASS SIE GOTTES ZURECHTWEISUNG LIEBEN UND ANNEHMEN!

„Wer gegen alle Warnung halsstarrig ist, der wird plötzlich verderben ohne alle Hilfe“ (Sprüche 29, 1). Damit ist DER EWIGE TOD gemeint. Nichts ist ernster!

Doch so viele von Gottes Volk machen diesen Fehler: Sie sind *wirklich* vom Weg abgekommen, rebellieren gegen Gott und wollen Seine Zurechtweisung nicht annehmen.

Wenn die Laodizäer sich mitten im nuklearen Holocaust befinden, können sie sich nicht länger der Selbsttäuschung hingeben! GOTT WIRD DIE GROSSE TRÜBSAL ZULASSEN, UM JEGLICHE HOFFNUNG, DIE DER MENSCH IN SICH SELBST SETZT, ZU ZERSCHLAGEN UND IHN DAZU ZU BEWEGEN, SEINE HOFFNUNG AUF GOTT ZU RICHTEN.

Sie müssen diese Lektion noch heute lernen – *bevor* dieses Unglück eintritt.

Die Geschichte lehrt uns, dass sich *die meisten* Epochen der Kirche Gottes letztendlich von Ihm abgewandt haben. Deshalb müssen wir von Gott und Seinem Wort lernen. Wir müssen jede Lehre und jedes

Wort Gottes auf den Prüfstand stellen. Dann können wir uns nicht täuschen lassen.

Ich bitte Sie inständig, dieses Buch gemeinsam mit Gottes Wort zu studieren und jede Aussage mit einem forschenden Herzen zu prüfen.

Beachten Sie Gottes Warnungen. Machen Sie sich bewusst, dass Selbsttäuschung aufgrund unseres trügerischen Herzens, unseres Stolzes und unseres Versagens, Gottes Wahrheit anzuwenden, unsere natürliche Neigung ist. Weichen Sie dieser Falle aus. Bitten Sie Gott, Ihr Herz zu erforschen (Psalm 139, 23–24). Nehmen Sie die liebevolle Zurechtweisung und Korrektur Ihres himmlischen Vaters an. Bekennen Sie Ihre Sünden aufrichtig. Und HANDELN SIE nach Gottes Wort.

KAPITEL 3

„ICH ERINNERE MICH AN SIE“

WIR MÜSSEN STETS DANACH STREBEN, GOTTES Sichtweise einzunehmen. „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken“ (Jesaja 55, 8–9).

Doch Er hilft uns sehr dabei, uns auf Seine Denkebene zu erheben, damit wir Ihn besser verstehen und lernen, so zu denken wie Er.

Wir müssen aus unserem begrenzten Denken ausbrechen und unser Leben sowie diese Welt mit Gottes Augen betrachten.

Dies ist besonders wichtig in dieser Endzeit, in der sich die Welt in der Endphase dieses Zeitalters der Menschheit befindet und kurz davor steht, sich

selbst zu zerstören – und in der sich Gottes Kirche in der Laodizäer-Ära befindet, in einem schrecklichen geistlichen Zustand, den sie nicht einmal selbst erkennen kann.

Die ersten Kapitel des Buches Jeremia können uns helfen, Gottes Gedanken viel tiefer zu verstehen, insbesondere was den geistlichen Zustand der Kirche heute betrifft.

Betrachten Sie den historischen Kontext dieser Kapitel. Jeremia begann seine prophetische Warnbotschaft im 13. Regierungsjahr König Josias (Jeremia 1, 2; 25, 3), was etwa dem Jahr 627 v. Chr. entsprach. Die Botschaften in Jeremia 2–6 stammen aus der Regierungszeit Josias (vgl. z. B. Jeremia 3, 6).

Josia war ein gerechter König, der sich dafür einsetzte, dass Juda wieder nach Gottes Gesetz lebte. Gottes Warnungen und Zurechtweisungen durch Jeremia zeigten jedoch, dass nicht jeder mit Josias religiösen Reformen einverstanden war. In dem Volk, das Gott zu korrigieren versuchte, gab es schwerwiegende Probleme. Dennoch kommt in diesen Kapiteln die Hoffnung zum Ausdruck, dass das Volk auf Gottes Warnungen reagieren und vor dem Untergang bewahrt werden möge (vgl. Jeremia 3, 22; 4, 4).

Auch heute noch leben wir in einer Zeit des materiellen Wohlstands, doch die Flüche nehmen an Intensität zu. Der Großteil des Volkes Gottes hat sich von Gott abgewandt, und die Zeit, in der sie noch bereuen und umkehren können, läuft ihnen rasch davon.

Wenn Sie diese Kapitel aus dem Buch Jeremia studieren, werden Sie ein herzzerreißendes, qualvolles Flehen Gottes an Sein eigenes Volk erkennen – an jene, die Ihn kennen oder *kannten*, aber geistlich versagen.

Diese Kapitel enthalten eindringliche, schmerzhaft Zurechtweisungen für das Volk Gottes. Gott weiß, dass es uns schwerfallen kann, diese Zurechtweisung hinzunehmen. So betont Er in diesem gesamten Abschnitt auch eindringlich Seine LIEBE zu jenen, die Er zurechtweist.

Ganz gleich, inwieweit wir Zurechtweisung und Ansporn benötigen – jeder, der diese Kapitel im Buch Jeremia mit geistlichem Denken und ehrlicher Selbstprüfung studiert, wird emotional tief bewegt sein! Das sollte uns dazu bewegen, in Gebeten der Reue auf die Knie zu fallen!

Im Anschluss an Jeremia 1 wendet sich Gott direkt an die Laodizäer und erteilt ihnen eine eindringliche Warnung. Werden Sie darüber nachdenken, was Gott sagt, und es sich zu Herzen nehmen? Jeder von uns muss sich selbst im Lichte dieser Stelle aus Jeremias Prophezeiung prüfen.

Jeremia 2 beginnt: „Und des HERRN Wort geschah zu mir: Geh hin und predige Jerusalem öffentlich und sprich ...“ (Verse 1–2). *Jerusalem* ist hier ein prophetischer Begriff, der Amerika und Großbritannien sowie Juda einschließt (die nahöstliche Nation namens *Israel*). Der eigentliche Schwerpunkt dieser Botschaft Gottes liegt jedoch auf dem *geistlichen* Jerusalem: Gottes eigenem Volk.

Bevor Gott Seinem Volk diese Warnung erteilt, erläutert Er eine äußerst inspirierende Wahrheit – eine geistliche Realität, die uns alle tief bewegen sollte!

CHRISTUS LIEBT SEINE BRAUT

„... So spricht der HERR: ICH ERINNERE MICH – DIR (zugute) – an die Treue deiner Jugendzeit, an die Liebe

deiner Brautzeit, wie du hinter mir hergingst in der Wüste, im unbesäten Land“ (Jeremia 2, 2; Elberfelder Bibel).

„ICH ERINNERE MICH AN DICH“, sagt Gott! Wenn Sie Mitglied der Kirche Gottes waren, hatte Er eine *enge Beziehung* zu Ihnen – und Er ERINNERT SICH AN SIE! Leider haben viele von denen, zu denen Er spricht, Ihn vergessen – doch Er hat kein einziges Mitglied oder ehemaliges Mitglied vergessen!

In dieser Endzeit haben sich Tausende aus dem Volk Gottes von Ihm abgewandt. Wir können das Ausmaß ihres Verrats nur erkennen, wenn wir die Erhabenheit der Berufung Gottes wahrnehmen.

Die Revised Standard Version übersetzt diesen Vers wie folgt: „Ich erinnere mich an die Hingabe Ihrer Jugend, an Ihre Liebe als Braut...“ DAS ERSTE, WORÜBER GOTT HIER SPRICHT, IST EINE BRAUT. Wow! Hier geht es um die *Familie* – um die Familie Gottes selbst. In alter Zeit waren Israel und Juda mit Gott vermählt. Doch dies war lediglich ein buchstäbliches *Abbild* der Ehe der Kirche mit Jesus Christus in dieser Endzeit.

Dies ist die erhabenste Berufung, die Gott einem Menschen schenken kann! Es hat nie ein *edleres* Amt gegeben und wird auch nie eines geben als das Amt der BRAUT CHRISTI!

Beachten Sie Gottes Leidenschaft und seine Gefühle. Er erinnert sich daran, wie *hingebungsvoll* Sein Volk zu Beginn seiner Bekehrung war, als es noch zu den Philadelphiern gehörte – bevor es zu den Laodiziäern wurde (Offenbarung 3, 7–20). Er erinnert sich an ihre LIEBE zu Ihm in den ersten Tagen ihrer Bekehrung. Er erinnert sich an den Tag, an dem *Sie* gezeugt wurden, und an Ihre gesamte Geschichte mit Ihm.

Gott erinnert sich daran, „als Sie mir nachfolgten“. Erinnern Sie sich daran, wann Sie zum ersten Mal berufen wurden? Ihre Freude darüber, Gottes Wahrheit zum ersten Mal entdeckt zu haben? Die Stunden, die Sie in Gebet und Bibelstudium investieren? Gott freut sich, wenn Sein Volk Ihm nachfolgt! Er möchte, dass wir Ihm nachfolgen, so wie eine leibliche Braut ihrem zukünftigen Ehemann nachgehen sollte. Christus wünscht Sich *Leidenschaft* in Seiner Braut, so wie bei einer jungen, leiblichen Braut, die voller intensiver Gefühle darauf wartet, ihren geliebten Ehemann zu heiraten. Christus liebt diese Leidenschaft, die Ihm gilt, so wie es jeder normale Ehemann tut.

Was für ein wunderbarer Auftakt dieser Botschaft Gottes! Diese Kapitel vermitteln uns einen tiefen Einblick in Gottes wundervolles Denken.

Doch gerade deshalb ist es umso schmerzhafter, sie zu lesen – aufgrund des *Kontrasts* zur Treulosigkeit und Rebellion der Menschen, denen Er die Hand entgegenstreckt! Diese Menschen haben ihren Ehemann abgelehnt und sich gegen ihn aufgelehnt. Der Verrat verletzt Ihn persönlich.

Wie *leidenschaftlich* sind Sie in Ihrer Hingabe zu Gott? Er hat Ihnen viel geschenkt, insbesondere wenn Sie den Heiligen Geist empfangen haben und Teil dieser Berufung auf der Ebene der Braut sind. Sind Sie wirklich *auf der Suche nach Gott*, und zeigen Sie inbrünstig *Ihre Liebe als Braut*? Gehen Sie mit Ihm? Brennen Sie für das, wofür Gott brennt?

Tragischerweise trifft dies auf die überwiegende Mehrheit des Volkes Gottes nicht zu! Deshalb ist Christus so aufgebracht. Der größte Teil Seiner Kirche

hat sich von Ihm abgewandt. *Früher* folgten sie Ihm nach, doch jetzt tun sie es nicht mehr. Und die meisten von ihnen sind sich ihres eigenen geistlichen Zustands nicht bewusst. Gott möchte Sein Volk wirklich aus einer tödlichen geistlichen Lethargie aufrütteln!

Gehen Sie nicht davon aus, dass es Ihnen gut geht. Wir *alle* müssen in der Begeisterung wachsen, die in Jeremia 2, 2 beschrieben wird. Manche von uns lassen ihre Liebe erkalten (Matthäus 24, 12) und erwidern Gottes Liebe nicht!

ABGESONDERT

Hier ist eine weitere wunderschöne Aussage: „Da war Israel [es sollte heißen: ist] dem dem Herrn heilig, die Erstlingsfrucht seiner Ernte. Wer davon essen wollte, machte sich schuldig, und Unheil musste über ihn kommen, spricht der HERR“ (Jeremia 2, 3). Gott hebt die besondere Stellung Seiner Erstlinge hervor und versichert ihnen Seinen Schutz. Sie sind Gottes *erste Ernte* – jene, die Er vor dem Rest der Welt beruft, um für alle Ewigkeit gemeinsam mit Jesus Christus selbst den Thron Davids zu teilen! Diese Heiligen werden die Ehre haben, Gott dabei zu helfen, die ganze Welt in Gerechtigkeit zu unterweisen und sie dann EINZUBRINGEN – die Herbsternste, die durch das Laubhüttenfest dargestellt wird. Was für eine Vision!

Gott bezeichnet diese Erstlingsheiligen als „heilig“. Das bedeutet, dass sie von Gott, dem Vater, **AUSGESONDERT** wurden. Wir können nicht zu Gott kommen, wenn Er dies nicht tut. Dann nimmt Christus diese Erstlinge, die Sein Vater für Ihn erwählt hat, und erntet sie, damit sie Seine Braut werden!

WENN MAN DIESE VISION WIRKLICH BEGREIFT, WIRD EINEM FAST SCHWINDELIG! Wir wurden auf eine Weise abgesondert, die Menschen, denen Gottes Heiliger Geist fehlt, nicht verstehen können. Das werden sie später tun, sobald sie bereuen und sich bekehren.

Christus ruft die Erstlinge dazu auf, sich mit Ihm in der Ehe als Seine „Hilfe“ zu vereinen (1. Mose 2, 18). Uns kommt die große Ehre zuteil, dem Vater und Christus dabei zu helfen, ihre Kinder – ihre Familie – einzubringen und sie anschließend dem gesamten Universum vorzustellen. Dann BEGINNT Gottes Werk erst wirklich!

Denken Sie über die zweite Hälfte von Jeremia 2, 3 nach. Was sagt Gott? Das zeigt Ihnen, wie *treu ergeben* und MIT ALLER KRAFT BESCHÜTZEND Er gegenüber denen ist, die Er in diese besondere Kategorie aufnimmt! Wenn Sie über diese Aussage nachdenken, wird Ihnen dies helfen, Gottes beständige Liebe zu Seinem Volk zu erkennen. Wenn Menschen sie angreifen, nimmt Gott das persönlich. Dies geht aus 1. Mose 12, 3 hervor, wo Er zu Abram sprach: „Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen.“

Es gibt Prophezeiungen darüber, wie streng Gott Sein lauwarmes Volk in dieser Endzeit züchtigen wird. Aber wussten Sie, dass es auch Prophezeiungen darüber gibt, wie hart Gott dann diejenigen *bestrafen wird, die sie bestraft haben?* (z. B. Jesaja 10, 12–19; Jesaja 13–14; Jeremia 25, 12–14; Jeremia 50–51). Gott sagt, dass Unheil über sie kommen wird! Wenn Sein Volk zurechtgewiesen werden muss, wacht Gott sehr sorgfältig über diese Zurechtweisung und zieht diejenigen zur Rechenschaft, die sie vornehmen.

Was bedeutet es für Sie, dass der allmächtige Gott Sie so behütet – selbst wenn Sie es eigentlich gar nicht

verdienen? (Und keiner von uns verdient es.) Es ist unerlässlich, innezuhalten und über die tiefe Liebe nachzudenken, die Gott für Sein Volk empfindet.

„WELCHE SÜNDE HABEN SIE AN MIR ENTDECKT?“

Nun beginnt Gott mit Seiner Züchtigung – und Er tut dies mit einer herzerreißenden Frage: „Hört des HERRN Wort, ihr vom Hause Jakob und alle Geschlechter vom Hause Israel! So spricht der HERR: Was haben doch eure Väter Unrechtes an mir gefunden, dass sie von mir wichen und hingen den nichtigen Götzen an und wurden so zunichte“ (Jeremia 2, 4–5). Was für eine beunruhigende Frage! Gott fragt: *Welchen Fehler fanden sie an mir, dass sie mich verlassen haben?* fragt Gott.

Fragen Sie sich selbst: Haben Sie Gott Anlass gegeben, Ihnen eine solche Frage zu stellen?

Keiner von uns hat auch nur den geringsten Grund, Gott auf diese Weise zu behandeln. *Menschen* sündigen und begehen Fehler, die anderen Anlass geben könnten, sich von ihnen abzuwenden. Gott tut das niemals! Er ist der PERFEKTE Vater! Christus ist der VOLLKOMMENE Ehemann!

Dennoch haben sich die Menschen weit von Gott entfernt und sind „der Eitelkeit gefolgt“. Sie sind eitel geworden – ohne geistlichen Wert, für Gott wertlos.

„[O]b die Heiden ihre Götter wechseln, die doch keine Götter sind. Aber mein Volk hat seine Herrlichkeit eingetauscht gegen einen Götzen, der nicht helfen kann!“ (Vers 11). Denken Sie ernsthaft über diese Aussage nach: *Mein Volk*, sagt der große Gott, *hat seine Herrlichkeit gegen etwas Wertloses eingetauscht!* Das ist GOTTES EIGENES VOLK. Sie strahlten eine wunderbare geistliche

Herrlichkeit aus. Leider haben sie mittlerweile, wenn überhaupt, kaum noch Herrlichkeit vorzuweisen. Sie haben sich der Eitelkeit verschrieben. Sie haben die Dinge dieser Welt über ihren himmlischen Vater gestellt.

Nach all dem, was Gott ihnen geschenkt hat – einschließlich ihrer wunderbaren Berufung als Braut Christi –, sind sie zur Welt zurückgekehrt wie ein Hund, der zu seinem Erbrochenen zurückkehrt! (2. Petrus 2, 22).

QUELLE DES LEBENDIGEN WASSERS

Was diese Menschen getan haben, verletzt Gott zutiefst. „Denn mein Volk tut eine zwiefache Sünde: Mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und das Wasser nicht halten“ (Jeremia 2, 13).

Gott ist *die Quelle des LEBENDIGEN WASSERS*! Das lebendige Wasser ist der Heilige Geist Gottes, der in unserem Leben *fließen* kann, wenn wir uns ihm hingeben. Was für ein großartiges Geschenk Gottes! Fließt diese Quelle geistlicher Kraft in Ihrem Leben?

Wie tragisch ist es doch, wenn jemand den liebevollen, großzügigen Gott, der Leben in Fülle schenkt, im Stich lässt! Gott sagt, dass viele aus Seinem Volk Ihn nicht nur im Stich gelassen haben, sondern auch ihr eigenes religiöses Werk und ihre eigenen armseligen Lehren und Vorstellungen geschaffen haben – „zerbrochene Zisternen, die kein Wasser halten können“.

Erkennen Sie einen geistlichen Brunnen, wenn Sie einen sehen? In dieser Passage ist von Menschen die Rede, die den Unterschied zwischen Gottes „QUELLE lebendigen Wassers“ – einem mächtigen Strom des

Geistes Gottes – und einer zerbrochenen Zisterne nicht erkennen können! Das zeugt von einer tiefgreifenden geistlichen Blindheit.

„Das alles hast du dir doch selbst bereitet, weil du den HERRN, deinen Gott, verlässt, sooft er dich den rechten Weg *leiten will* [Vergangenheit]“ (Vers 17). Gott Selbst regierte, leitete und führte Sein Volk. Daraufhin lehnten sie Gottes Herrschaft ab. Viele Menschen haben eine Vergangenheit, die ihr heutiges Handeln verurteilt. Ihre Beziehung zu Gott gehört der Vergangenheit an. Nun lehnen sie sich auf. Gott kann sie nicht mehr führen. Das ist eine Katastrophe!

Gab es eine Zeit, in der Gott Ihr Leben geleitet hat? Prüfen Sie, ob dies nach wie vor der Fall ist.

Noch heute gibt es ein treues *Werk* des Überrests, das Gott leitet. Jeder von uns muss dieses Werk finden!

„Was hilft's dir, dass du nach Ägypten ziehst und willst vom Nil trinken? Und was hilft's dir, dass du nach Assyrien ziehst und willst vom Euphrat trinken?“ (Vers 18). Diese Menschen, die Zugang zum lebendigen Wasser Gottes haben, trinken stattdessen aus den vergifteten Brunnen und Flüssen dieser Welt. Ägypten und Assyrien sind zwei Mächte, die das Volk Gottes in der Antike *versklavt haben* – so wie diese Welt uns heute versklavt hat, bis Gott uns befreite. Sind *Sie* auf der Suche nach weltlichen Vergnügungen oder Erholung? Streben Sie nach der Weisheit dieser Welt, anstatt nach dem lebendigen Wasser Gottes? Die Fragen aus Vers 18 sollten wir uns alle stellen, wenn es um den Schmutz und die schädlichen Einflüsse der Welt Satans geht.

Das ist eine Prophezeiung für *unsere heutige Zeit*. In Vers 15 ist von Städten die Rede, die „verbrannt [werden], sodass niemand darin wohnt“. NUR EIN ATOMKRIEG KANN EINE SOLCHE VERWÜSTUNG HERVORRUFEN! Diese Passage

bezieht sich eindeutig auf die heutige Zeit, über der der apokalyptische Schatten eines Atomkrieges schwebt.

Haben Sie den Mut, sich dieser erschreckenden Wahrheit über den Atomkrieg zu stellen, der sehr bald ausbrechen wird? Die Menschen müssen gewarnt werden! Gehören Sie zu denen, die über die Gräueltaten im Land „seufzen und jammern“? (Hesekiel 9, 4). Lieben Sie die Menschen genug, um vor dem nuklearen Holocaust zu warnen, der diese Welt bald erschüttern wird?

EIN EDLER WEINSTOCK

Jeremia 2, 21 enthält eine weitere, zutiefst inspirierende Aussage Gottes über Sein auserwähltes Volk, das Er persönlich aus dieser Welt berufen und erwählt hat: „Ich aber hatte dich gepflanzt als einen edlen Weinstock, ein ganz echtes Gewächs.“ Gottes Volk ist EIN EDLER WEINSTOCK, GEPFLANZT von Gott Selbst! Wie kostbar! Nur Gott der Vater zeugt Seine Söhne (Johannes 6, 44; Jakobus 1, 17–18). Nicht einmal Jesus Christus tut das. Was für eine edle Rebe!

DIE ERSTLINGSFRÜCHTE SIND DER EDELSTE WEINSTOCK, den GOTT JEMALS IN ALLE EWIGKEIT PFLANZEN WIRD! Es gibt nur *eine Gruppe* von Erstlingen. Sobald Christus wiederkommt, wird diese Einladung nie wieder ergehen.

Diese Wahrheit sollte für Sie *greifbar* sein – und mit der Zeit immer greifbarer werden. Dies ist der entscheidende Moment für die Erstlinge in der Geschichte des Universums! Wir dürfen uns diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Gott stellt daraufhin diese herzerreißende Frage: „Wie bist du mir denn geworden zu einem schlechten, wilden Weinstock?“ (Jeremia 2, 21). Was

für ein tragisches Scheitern! Gottes edler Weinstock verwandelte sich in eine entartete Pflanze, einen seltsamen Weinstock. Das ist Gottes Sichtweise!

Erinnern Sie sich an Ihren geistlichen Anfang – an die Zeit, als Gott Sie als „vollkommen rechten Samen“ gepflanzt hat? Sie **BLICKEN AUF EINE GLORREICHE GESCHICHTE ZURÜCK**. Inwiefern lässt sich diese Geschichte mit der Gegenwart vergleichen?

Wenn Sie sich an eine Zeit erinnern, in der Sie einst im Einklang mit Gott standen und Quellen lebendigen Wassers in Ihrem Leben flossen, und wenn Sie erkennen, dass diese Zeiten vorbei sind, gibt es eine gute Nachricht. Sie können zu Gott zurückkehren. Aber Sie müssen es auf Seine Weise tun.

„Und wenn du dich auch mit Lauge wüschest und nähmest viel Seife dazu, so bleibt doch der Schmutz deiner Schuld vor mir, spricht Gott der **HERR**“ (Vers 22). Gott sagt, dass Sie sich von diesen Sünden nicht reinigen können, ganz gleich, wie sehr Sie sich auch bemühen. Nur Gott kann Sie reinigen. Doch damit Er dies tun kann, müssen Sie sich Ihm unterwerfen und Ihm gestatten, über Sie zu herrschen.

Diese Menschen behaupten, sie seien weder verdorben noch von Satan inspiriert (Vers 23). Sie widersprechen Gott! Sie reden Ihm frech entgegen. Gott fordert: „Schau auf deinen Weg im Tal, erkenne, was du getan hast ...“ Sie müssen **SICH DEM STELLEN, WAS SIE GETAN HABEN!** Sie müssen begreifen, welche ungeheure Sünde sie begangen haben.

Wiederum erkennen Sie Gottes Ergriffenheit und Seelenqual, wenn Er beschreibt, wie sich Sein Volk von Ihm – ihrem lebendigen Vater, der sie liebt – abwendet und sich falschen Göttern zuwendet:

„die zum Holz sagen: ‚Du bist mein Vater‘, und zum Stein: ‚Du hast mich geboren.‘ Denn sie kehren mir den Rücken zu und nicht das Angesicht ...“ (Vers 27). Was für ein geistlicher Wahnsinn! Es ist schmerzlich, sich auch nur *vorzustellen*, dass Menschen eine solch ungeheuerliche Beleidigung gegen ihren himmlischen Vater begehen! Doch genau wie es bereits bei unseren Vorfahren aus alter Zeit der Fall war, ist es auch in unserer Zeit geschehen – sowohl in den physischen Nationen Israels als auch im geistlichen Israel während dieser letzten Epoche der Kirche Gottes, und zwar in erschreckendem Ausmaß!

Die Nationen Israels und die lauwarmen Gläubigen werden erkennen, wie machtlos ihre falschen Götter sind, wenn der verheerende nukleare Holocaust über sie hereinbricht (Vers 28). Doch Gott wünscht Sich von ganzem Herzen, dass sie noch vor diesem Zeitpunkt bereuen. Er sagt, sie hätten so viele falsche Götter wie Städte! Sie werden diese Götter um Hilfe anrufen, doch nur der wahre Gott kann tatsächlich retten.

Sind Sie sicher, dass Sie den WAHREN GOTT verehren und auf Ihn vertrauen? Wie sehr vertrauen Sie *wirklich* darauf, dass Gott Sie retten wird? Können Sie darauf vertrauen, dass Gott Sie heilt? (Körperliche Heilung ist eine Form der geistlichen Erlösung.) WIR MÜSSEN GOTT IN UNSEREM TÄGLICHEN LEBEN VERTRAUEN, UM EINEN RETTENDEN GLAUBEN AUFZUBAUEN. Leider fehlt es heute viel zu vielen Menschen aus Gottes Volk an einem solchen Vertrauen in Ihn.

DIE KLEIDUNG EINER BRAUT

In Jeremia 2, 32 macht Gott deutlich, was Er von einer Gemeinde hält, die einst auf Ihn vertraut hat, nun aber ihren eigenen Weg eingeschlagen hat: „Vergisst wohl eine Jungfrau ihren Schmuck oder eine Braut ihren Schleier? Mein Volk aber vergisst mich seit endlos langer Zeit.“

Die Kleidung der Braut ist ihre Gerechtigkeit (Offenbarung 19, 8). Kann eine Braut das wirklich vergessen? Würde eine Braut etwa nackt zu ihrer Hochzeit erscheinen? In geistlicher Hinsicht ist es genau das, was die Laodizäer Gott antun! Das Bild in Jeremia 2, 32 verdeutlicht, wie *absurd* das Verhalten von Gottes eigenem Volk tatsächlich ist.

Jesus Christus wird über SEINE BRAUT HERRSCHEN. Ist das negativ? Die Braut Christi zu werden, ist die großartigste Chance, die einem Menschen für alle Ewigkeit geboten wird! Und doch hat diese Braut ihren Ehemann „vergessen“! Gott wird niemals jemandem, der sich gegen Ihn auflehnt, eine solch unbeschreibliche, herrliche Belohnung gewähren.

Die physische Ehe ist eine Form jener herrlichen Ehe mit Christus. Was für einen Unterschied macht es doch in einer Ehe, wenn Mann und Frau voll und ganz verstehen, dass ihre Verbindung eine Beziehung auf göttlicher Ebene ist!

Die Welt versteht das nicht. Die meisten Frauen lehnen es heutzutage ab, dass der Ehemann in der Ehe die Führungsrolle übernimmt. Leider haben sogar die meisten aus Gottes eigenem Volk diese beeindruckende Vorstellung von gottgefälliger Unterordnung verloren. Die Laodizäer-Braut weigert sich, ihrem Ehemann das Oberhaupt zu überlassen. Sie möchte nicht Seine Gehilfin sein.

Wenn Ehen zerbrechen, liegt die Ursache häufig in der Rebellion gegen die Regierung. Viele Prediger der WKG ließen sich von ihren Ehefrauen beherrschen – und genau das versuchten sie auch in geistlicher Hinsicht mit Christus zu tun! Doch Er wird dies nicht zulassen!

„Wie geschickt lenkst du deinen Weg, um Liebhaber zu suchen! So hast du sogar bösen Frauen deine Wege beigebracht“ (Vers 33; Revised Standard Version unsere Übersetzung). Eine weitere vernichtende Verurteilung: Die Laodizäer-Braut Christi ist mittlerweile *Meisterin* darin geworden, „Liebe“ überall zu finden – nur nicht bei Gott! Er sagt, dass sogar *Prostituierte* sich das eine oder andere von ihnen anschauen könnten!

Diese Korrektur ist schwer zu verkraften. Am einfachsten ist es, dies einfach abzutun: *Das kann doch nicht auf mich zutreffen! Doch* Gott drückt sich in solch eindringlichen Worten aus, um uns die Augen für eine lebensbedrohliche Situation zu öffnen.

Denken Sie gründlich darüber nach, was Gott uns geschenkt hat. Er hat uns in Seine Familie aufgenommen, selbst um den Preis des Lebens Seines Sohnes. Das Wort, das von Ewigkeit her existierte, riskierte den ewigen Tod – die Gottfamilie setzte alles aufs Spiel, um Ihre Berufung zu ermöglichen, und sie tat dies gerne. Kein Wunder, dass Gott tief bewegt reagiert, wenn diejenigen, die Er so sehr liebt, dies einfach beiseiteschieben!

„KEHRT ZU MIR ZURÜCK“

In Jeremia 3 spricht Gott weiter über Seine Frau. Dies zeigt einmal mehr, wie sehr Ihm diese Beziehung am Herzen liegt.

„Und er sprach: Wenn sich ein Mann *von seiner Frau scheidet* und sie geht von ihm und gehört einem andern, darf er sie auch wieder annehmen? Ist's nicht so, dass das Land unrein würde? Du aber hast mit vielen gehurt und solltest wieder zu mir kommen?, spricht der HERR“ (Jeremia 3, 1). Dies gilt zwar allgemein für die Völker Israels, doch in dieser Endzeit ist allein die Kirche Gottes die Braut Christi. Diese Menschen haben sich zutiefst befleckt, und dennoch fleht Gott sie an, ZU IHM ZURÜCKZUKEHREN!

Können wir Gottes unendliche Liebe und Barmherzigkeit überhaupt auch nur ansatzweise begreifen? Sind wir wirklich *dankbar* für die Vergebung, die Er uns schenkt, wenn wir uns Ihm in Reue zuwenden?

In Vers 2 zieht Gott einen grotesken Vergleich: Er sagt, Sein Volk sei geistlich gesehen wie ein Tier in der Brunst! Dann sagt Er: „[D]u hattest eine HURENSTIRN, wolltest dich nicht mehr schämen“ (Vers 3). Aus diesem Grund können wir uns nicht mit den Laodizäer-Splittergruppen zusammenschließen. Diese Menschen begehen in schändlicher Weise Ehebruch; sie haben ihren Ehemann, Jesus Christus, betrogen – und sie zeigen keinerlei Scham darüber!

Vers 3 beginnt wie folgt: „Darum blieb der Frühregen aus und kein Spätregen kam ...“ Regenschauer und Regen sind Symbole für Gottes Heiligen Geist. Gott hat Seinen Geist von diesen rebellischen Menschen *zurückgehalten*. Die Kraft des Heiligen Geistes ist nicht mehr bei ihnen. Sie empfangen Gottes Offenbarung

nicht mehr. SIE LAUFEN ERNSTHAFT GEFAHR, IHR EWIGES LEBEN ZU VERLIEREN!

Wenn man bedenkt, welche beispiellose Ehre Gott ihnen anbietet – nämlich Teil der Braut Jesu Christi selbst zu sein –, ist diese Strafe dann nicht gerechtfertigt? Die Braut Christi wird aufgrund ihres Wissens und der ihr gebotenen Möglichkeiten weitaus strenger gerichtet werden als jeder andere. Wie könnte Er anders handeln?

Gott möchte ihnen von ganzem Herzen geistliche „Regenfälle“ und den „Spätregen“ schenken, doch ihre Haltung hat dies unmöglich gemacht.

IST IHNEN BEWUSST, DASS IHRE EINSTELLUNG DEN FLUSS DES HEILIGEN GEISTES IN IHREM LEBEN BESTIMMT? Wenn wir innerlich verhärten, kommt der Fluss dieses Geistes zum Stillstand! Das ist ein gefährlicher Zustand, in dem man sich befindet, sobald man diese geistliche Zeugung empfangen hat.

Denken Sie über diese quälende Frage nach: „[S] chriest dann doch zu mir: Lieber Vater, du Vertrauter meiner Jugend!“ (Vers 4). Sie haben sich von Gott, dem Vater, ihrem früheren Führer, abgewandt und ihre gemeinsame Geschichte mit Ihm vergessen! Wie könnte der Vater da nicht verletzt sein?

In Vers 6 bezeichnet Gott diese Menschen als „Israel, die Abtrünnige“ – das geistliche Volk Israel, die Kirche, Menschen, die Gott kannten und dann begannen, vom Glauben abzuweichen.

„Und ich sprach, nachdem sie all dies getan hatte: KEHRE ZU MIR ZURÜCK.“ „Aber sie kehrte nicht zurück ...“ (Vers 7). Selbst nach all der Sünde, die sie begangen haben, ruft Gott sie zur Umkehr. Vers 12: „Kehre zurück, du abtrünniges Israel, spricht der HERR, so will ich nicht

zornig auf euch blicken. Denn ich bin gnädig, spricht der HERR, und will nicht ewiglich zürnen.“

Dies ist seit Beginn dieses Kirchenzeitalters – durch die Philadelphia Kirche Gottes – Gottes beständige Botschaft an Seine Laodizäer: *Kehrt zu mir zurück!* Gott fleht sie an, ihre Sünde einzugestehen (Vers 13). Leider haben nur sehr wenige diese Ermahnung demütig beherzigt.

Die Verse 20–22 vermitteln dieselbe Botschaft: Gottes Volk behandelt Ihn „wie eine Ehefrau, die ihrem Mann treulos den Rücken kehrt“. Sie „haben den HERRN, IHREN Gott, vergessen“. Dennoch fleht Gott weiterhin: „Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder, und ich werde eure Abtrünnigkeit heilen.“ Jetzt ist die Zeit der Umkehr!

DIE GEBURT IHRES ERSTEN KINDES

In Jeremia 4, 31 findet sich ein weiterer Hinweis auf Gottes Erstlinge. Diese Analogie verdeutlicht auch, wie wertvoll wir für unseren Vater sind: „Denn ich höre ein Geschrei wie *von einer Gebärenden*, Angstrufe wie von einer, die in den ERSTEN KINDSNÖTEN ist, ein Geschrei der Tochter Zion, die da keucht und die Hände ausbreitet: Ach, weh mir! Ich muss vergehen vor den Würgern.“

Zion steht im Alten Testament für die Kirche Gottes. Diese Frau ist Gottes eigene Kirche – doch hier ist sie Seine lauwarmer, rebellische Kirche. Sie werden als eine Frau dargestellt, die ein Kind zur Welt bringt. Dies ist eine schmerzhaft Geburt der *Erstlinge* – die Geburt der Heiligen, die vor der Wiederkunft Christi berufen werden. Die Geburt der Erstlinge wird mit der Geburt des ersten Kindes einer Frau verglichen. Die geistlichen Erstlinge werden *als Erste* in das Reich Gottes hineingeboren.

Wird ein Erstgeborenes nicht von seinen Eltern besonders geliebt? Gott empfindet zweifellos genau das gegenüber Seinen Heiligen Erstlingen.

Die Realität – und das Bild, das diese Prophezeiung vermittelt – ist jedoch, dass die Geburt des Erstgeborenen in der Regel am schwierigsten ist. Das trifft geistlich definitiv zu! Der Weg, der uns zur Geburt führt, ist WEITAUS BESCHWERLICHER und schmerzhafter, als er es für die Kinder sein wird, die später in Gottes Familie geboren werden.

Dies gilt insbesondere für die Laodizäer! Diese Menschen werden aufgrund ihrer Boshaftigkeit in deutsche Konzentrationslager deportiert. Die Laodizäer rufen aus: „Wehe mir nun!“ Sie sind der Meinung, dass sie eine Strafe in dieser Schwere keineswegs verdient hätten. Doch sie lehnten die kostbarste Berufung ab, die dem Menschen je angeboten wurde! Gott wird jedoch alles tun, um sie aufzuwecken und sie zurückzugewinnen. Gott möchte, dass Sie zu Seiner Familie gehören, und würde Sie lieber in die Trübsal schicken, um dort zu sterben und so Ihr ewiges Leben zu retten, als Sie für immer zu verlieren. Mehr dazu erfahren Sie später in diesem Buch. Sie müssen sterben, um ihren Glauben an Gott unter Beweis zu stellen. Es ist erschreckend, dass die Hälfte von ihnen ihr ewiges Leben verlieren wird, weil sie sich weigern, zu bereuen!

Die Trübsal wird mit Geburtswehen verglichen. Und die Geburt, die darin dargestellt wird, ist weitaus größer als alles Körperliche! Ihre Erlösung steht auf dem Spiel. Dies trifft auf die Völker Israels nicht zu, da Gott sie noch nicht berufen hat. Doch Gottes Kirche ist berufen worden. Sein Volk wird gerade gerichtet (1. Petrus 4, 17). Und Er muss sie auf diese Weise bestrafen, um 50

Prozent von ihnen zu retten (Matthäus 25, 1–10). Die anderen 50 Prozent werden den zweiten Tod erleiden und für immer verloren sein! (Offenbarung 20, 14). Was für eine schmerzhaft Geburt. Doch Gott gibt niemals auf. Das tun nur Menschen.

Trotz dieser Schmerzen ist dies letztendlich eine gute Nachricht. Zion bringt ein Kind zur Welt! Auch wenn die Wehen schrecklich sind, lohnt sich das Leiden zweifellos, wenn man die ewige Herrlichkeit im Reich Gottes erblickt. Gottes reuige Laodizäer sollen IN GOTTES FAMILIE HINEINGEBOREN WERDEN – ZU EWIGER HERRLICHKEIT! Das ist die beste Nachricht, die wir uns vorstellen können!

Ihr Leben jetzt auf einen neuen Kurs zu bringen, mag Ihnen schwer, ja sogar unmöglich erscheinen. Es ist jedoch unendlich viel einfacher, jetzt zu bereuen als erst in der Trübsal. Und mit Gott ist alles möglich.

„SOLL ICH IHNEN VERGEBEN?“

Gott ist reich an Barmherzigkeit und bereit, zu vergeben. In Jeremia 5, 1 befahl Er Jeremia, die Straßen Jerusalems zu durchstreifen; wenn er auch nur *einen Mann* fände, der Recht übt und die Wahrheit sucht, würde Gott die Stadt verschonen!

Sie können sicher sein, dass Gott niemals ohne Grund bestraft. Das Ausmaß der in diesen Kapiteln des Jeremia-Buches und in anderen Prophezeiungen beschriebenen Züchtigung zeigt, wie tief die Sünde in der Laodizäer-Kirche und in den Völkern Israels verwurzelt ist; beide blicken auf eine lange Geschichte mit Gott zurück. Denken Sie daran: ISRAEL IST DIE EINZIGE NATION AUF ERDEN, DIE JE MIT GOTT VERHEIRATET

war! Das Volk Israel hat Gott in der Antike im Stich gelassen; seine heutigen Nachkommen kennen ihre Geschichte beschämenderweise nicht und lehnen sich auch heute noch gegen Ihn auf.

„Und wenn sie auch sprechen: So wahr der HERR lebt!, so schwören sie doch falsch“ (Vers 2). Diese Menschen sprechen über Gott und Religion, doch ihre Religion ist inhaltslos. In der heutigen Welt begegnet man dieser Art von Religion sehr häufig. Jesus Christus fragte: „Was nennt ihr mich aber Herr, Herr, und tut nicht, was ich euch sage?“ (Lukas 6, 46). Von Gott zu reden ist wertlos, wenn Sie Ihm nicht *gehören*! Leider ist diese Art von Religion auch in den Gemeinden der Laodizäer weit verbreitet.

Jeremia 5, 3 zeigt, dass Gott dieses Volk verflucht, um es zur Umkehr zu bewegen: „aber sie besserten sich nicht. Sie haben ein Angesicht, härter als ein Fels, und wollten sich nicht bekehren.“ „wollten sich nicht bekehren“ zeigt, dass hier *vor allem* von Seinen geistzeugten Söhnen die Rede ist, die *Ihn* verlassen haben. Nur sie können wirklich zu Ihm ZURÜCKKEHREN.

In Vers 5 (Schlachter 2000) heißt es: „Ich will doch zu den Großen gehen und mit ihnen reden; *denn sie kennen den Weg des HERRN*, das Recht ihres Gottes! Aber sie haben allesamt das Joch zerbrochen, die Bande zerrissen.“ Hier ist die Rede von „den Großen“, also den führenden Predigern der Laodizäer-Gemeinde Gottes. Sie kennen „den Weg des HERRN“ sogar noch besser als die Laienmitglieder, daher wird Gott sie umso strenger zur Rechenschaft ziehen! Doch sie beschlossen, sich Gottes Herrschaft nicht länger zu unterwerfen. Sie ließen sich von Ihm nicht zügeln. Das ist die größte Sünde von allen!

Nur wenn wir uns von Gott zügeln und leiten lassen, können wir diese verheerenden Flüche vermeiden! Möchten Sie Ihren eigenen Weg gehen? Möchten Sie nach den Maßstäben unwissender, törichter, hochmütiger und anmaßender Menschen leben? Das führt immer zu einer Katastrophe!

Die *Anchor Bible* erklärt ihren Aufruhr so: „Die Leute sind wie Ochsen, die dem Joch ihres Herrn ENTLAUFEN sind – UND SEINEM SCHUTZ“! Die Laodizäer, die vor der Großen Trübsal nicht zur Reue kommen, werden *in Stücke gerissen* werden (Vers 6). Ohne Gott ist jeder von uns gegenüber Satan ebenso hilflos wie ein kleines Reh vor einem hungrigen, brüllenden Löwen! Auch heute noch wird Gottes Kirche in geistlicher Hinsicht von Satan und seinen Dämonen „zerrissen“. Und sollten die Mitglieder ihren Kurs nicht ändern, werden sie auch körperlich „in Stücke gerissen“ werden! In Offenbarung 12, 12 wird gewarnt, dass dies bald geschehen wird! Dies ist eine scharfe Warnung an die Laodizäer. Ist ihnen bewusst, dass ihr irdisches und ihr ewiges Leben auf dem Spiel stehen?

„Wie soll ich dir denn gnädig sein? Deine Kinder haben mich verlassen und schwören bei dem, der nicht Gott ist. Als ich sie satt gemacht hatte, trieben sie Ehebruch ...“ (Jeremia 5, 7). Hier geht es um geistliche Aspekte – um Gottes eigene Familie. Anstelle des Wortes „Kinder“ sollte es „SÖHNE“ heißen. Gott erschafft Sich Selbst im Menschen neu. Was für ein Ziel! Selbst Gott kann nichts Großartigeres vollbringen. Er kümmerte sich so liebevoll um sie – Er „nährte sie bis zur Sättigung“ mit der Wahrheit, die Er ihnen durch Herbert W. Armstrong schenkte. *Noch nie zuvor* ist Gottes Kirche geistlich so reich genährt worden!

Doch wie haben sie darauf reagiert? Auf die schändlichste Art und Weise, die man sich vorstellen kann: Sie wandten sich vom wahren, allmächtigen, lebendigen Gott ab und wandten sich „denen zu, die keine Götter sind“. Und sie „begingen geistlichen Ehebruch“! Die Ehefrau Christi selbst wendet sich den Wegen Satans und dem Vertrauen auf sich selbst zu, anstatt sich Gott zu unterwerfen!

In dieser Passage kommen sowohl VATER UND SÖHNE als auch EHEMANN UND EHEFRAU VOR. GOTT IST EINE FAMILIE! Die Laodizäer haben die Vision von der Gottfamilie aus den Augen verloren. Was für ein schändlicher Verlust!

Bitte versuchen Sie erneut, dies aus Gottes Perspektive zu betrachten. „Und ich sollte das an ihnen nicht heimsuchen, spricht der HERR, und ich sollte mich nicht rächen an einem Volk wie diesem?“ (Vers 9). Hat Gott nicht *allen Grund*, empört zu sein? Wie könnte Er KEINE Strafe verhängen?

Dennoch sagt Er in Vers 10 zu denjenigen, die diese Strafe vollstrecken werden: „Aber ich will mit ihm doch nicht ganz ein Ende machen.“ Wie in Jeremia 4, 27 wäre es ohne Gottes Barmherzigkeit NOCH SCHLIMMER. Es schmerzt Ihn, Menschen leiden zu sehen. Doch Er wird alles tun, was nötig ist, um zu versuchen, sie zur Umkehr zu bewegen, damit Er ihr ewiges Leben retten kann!

„WAS WERDEN SIE LEZTENDLICH TUN?“

In Jeremia 5, 26–28 werden weitere Sünden der Laodizäer beschrieben, insbesondere im Zusammenhang mit der Predigerschaft. Sie sind unehrlich. Sie stellen den

Menschen auf hinterhältige und verräterische Weise Fallstricke und Fallen. Einige Prediger haben Anhänger um sich geschart, indem sie Lügen verbreitet haben. Sie sind selbstsüchtig und gierig; sie setzen sich nicht für die Waisen und Bedürftigen ein. „Sollte ich das an ihnen nicht heimsuchen, spricht der HERR, und sollte ich mich nicht rächen an einem Volk wie diesem?“ (Vers 29).

„Es steht gräulich und grässlich im Lande. Die Propheten weissagen Lüge, und die Priester lehren auf eigene Faust, und mein Volk hat's gern so. Aber was werdet ihr tun, wenn's damit ein Ende hat?“ (Verse 30–31). Führende Laodizäer-Prediger verkünden falsche Prophezeiungen und lehren Irrlehren; Prediger in untergeordneten Positionen schließen sich ihnen an. Sie errichten ihre *eigene* Regierung, nicht Gottes Herrschaft. Und leider sagt das Volk: „WIR LIEBEN ES SO.“ Statt aufzustehen und sich zu weigern, einem solchen Bösen im Dienst zu folgen, machen die Leute einfach mit, weil sie Gott und Seine Regierung nicht lieben!

Können Sie erkennen, welch gewaltige Katastrophe diese Prophezeiung beschreibt? Und unter Gottes Volk ist es in unserer Zeit genau so geschehen, wie Gott es angekündigt hat!

Gott stellt all diesen Menschen eine eindringliche Frage: „WAS WERDEN SIE AM ENDE TUN?“ Was werden sie tun, wenn die Nationen zusammenbrechen? Gottes Prophezeiungen werden sich erfüllen – und die Lügen dieser Prediger werden aufgedeckt werden. Die Realität wird Täuschung und Wahn ablösen. Wenn die Große Trübsal kommt, werden diese Menschen keinen Schutz von Gott haben! Das ist der Albtraum, dem sie sich bald stellen müssen!

Gott streckt Seine Hand nach Seinen lauwarmen Söhnen aus! Er sehnt sich zutiefst nach ihnen und ist betrübt über das, was sie tun. Er wünscht sich so sehr, sie zu erreichen und sie zur Umkehr zu bewegen, damit sie in Seine ewige Familie aufgenommen werden können.

Prüfen Sie sich selbst! Inwieweit hat der weltliche Protestantismus auf Sie abgefärbt? Wie viele dieser Laodizäer-Tendenzen haben Sie sich angeeignet? Diese Botschaft Gottes soll jeden von uns daran erinnern, dass wir stets auf Gott blicken müssen, damit Er uns unsere Sünden aufzeigt, und dass wir daran arbeiten müssen, unsere Sünden zu bereuen, uns zu bessern und zu wachsen! Gerade wenn Gott in Passagen wie dieser so deutlich und direkt zu Seinem eigenen Volk spricht, sollten wir nicht davon ausgehen, dass wir frei von diesen Sünden sind!

Sollte sich ein Laodizäer, dem noch ein Funken geistliches Denken geblieben ist, hinsetzen, diese Kapitel aus Jeremia zu studieren und sich selbst ehrlich zu prüfen, so glaube ich, dass er seine Gefühle nicht mehr im Zaum halten könnte!

REUE

Auf so viele aus Gottes Volk wartet großes Leid. Glücklicherweise *wird* dieses Leid einige dazu bringen, zu bereuen und zu Gott zurückzukehren.

„Man hört ein klägliches Heulen und Weinen der Israeliten auf den Höhen, weil sie übel getan und den HERRN, ihren Gott, vergessen haben. Kehrt zurück, ihr abtrünnigen Kinder, so will ich euch heilen von eurem Ungehorsam ...“ (Jeremia 3, 21–22). Was für eine Verheißung von unserem liebenden, barmherzigen Gott!

An dieser Stelle übermitteln uns die Verse 22–25 die ermutigenden Worte derer, die bereuen: „... Siehe, wir kommen zu dir; denn du bist der HERR, unser Gott. Wahrlich, die Hügel sind eine Täuschung, die Orgien auf den Bergen. Wahrlich, im HERRN, unserem Gott, liegt das Heil Israels. Doch seit unserer Jugend hat diese Schande alles verschlungen, wofür unsere Väter geschuftet haben: ihre Schaf- und Rinderherden, ihre Söhne und ihre Töchter. „Lasst uns in unserer Schande niederliegen, und möge unsere Schande uns bedecken; denn wir haben gegen den HERRN, unseren Gott, gesündigt, wir und unsere Väter, von unserer Jugend an bis zum heutigen Tag; und wir haben der Stimme des HERRN, unseres Gottes, nicht gehorcht“ (Revised Standard Version unsere Übersetzung).

Wie sehr sehnt Sich Gott danach, diese Worte zu hören! Und ER WÜRDE MIT ÜBERWÄLTIGENDER BARMHERZIGKEIT ANTWORTEN auf jeden, der seine Sünde Gott gegenüber aufrichtig bekennt und auf diese Weise bereut!

KAPITEL 4

TUN SIE GOTTES WERK

ERFÜLLEN SIE DEN AUFTRAG, ZU DEM GOTT SIE berufen hat?

Ein Großteil des Zorns Gottes gegenüber Seinem Volk rührt heute daher, dass es aufgehört hat, den Zweck seiner Berufung zu erfüllen. Tatsächlich haben die meisten diesen Zweck völlig vergessen!

Der Zweck unserer Berufung besteht nicht lediglich darin, das Heil zu empfangen. Gott beruft heute eine auserwählte Gruppe von Menschen aus dieser Welt heraus – zu einer Zeit, in der dies ungewöhnlich erscheint, denn Er hat eine *Aufgabe*, eine *Verantwortung*, die diese Menschen erfüllen sollen. Wir sind dazu berufen, EIN WERK ZU VOLLBRINGEN. Wie Herbert W. Armstrong oft sagte: Wir sind nicht zu unserem eigenen Heil berufen – wir sind dazu berufen, der Welt zu dienen!

Das ist eine so wichtige Erkenntnis! Und die Geschichte der Kirche Gottes zeigt, dass man dies sehr leicht aus den Augen verliert. Ganz natürlich richten wir unsere Aufmerksamkeit auf uns selbst, auf unsere eigenen Wünsche und Ambitionen, auf unsere eigenen Anliegen und Probleme. Doch Gott lehrt uns einen Weg der zu anderen hin gerichteten Liebe und Fürsorge, einen Weg der selbstlosen Aufopferung.

Das wirksamste Mittel, das Gott uns an die Hand gibt, um unseren Egoismus zu bekämpfen und diesen Weg der Liebe zu erlernen, besteht darin, SEIN WERK ZU TUN.

Herr Armstrong hat dies eindringlich und wiederholt betont. In einem Mitgliederbrief vom 21. Februar 1974 schrieb er: „... Gott hat uns SEINEN WEG der Vorbereitung gezeigt – indem wir an geistlichem Charakter, an Gnade und an der Erkenntnis Christi wachsen, bereit für unseren Anteil am Reich Gottes, in dem wir unter Christus herrschen werden! Und GENAU DARIN BESTEHT UNSER BEITRAG ZUR Erfüllung des besonderen ENDZEITWERKS aus Matthäus 24, 14 ...!“ Auf diese Weise wachsen wir und bereiten uns auf das Reich Gottes vor: indem wir unseren Teil dazu beitragen, Gottes Werk zu unterstützen!

„Dieses große Werk Gottes ist der Weg, den Gott uns vorgelegt hat, damit jeder geistlich wachsen und sich entwickeln kann“, fuhr Herr Armstrong in diesem Brief fort. „Gottes WEG – der Seines GESETZES – ist der Weg des GEBENS, nicht des Nehmens. Diejenigen, die versuchen, ihr Heil einfach zu ERLANGEN, laufen Gefahr, es zu verlieren!

„Gottes Werk ist ein Werk des GEBENS – das Evangelium vom Reich Gottes WEITERZUGEBEN. „In den letzten 40 Jahren habe ich beobachtet, dass NUR diejenigen,

deren Herz bei diesem großartigen Werk ist, selbst geistlich wachsen.“

Das war eine tiefgreifende Erkenntnis von Gottes Endzeit-Elia!

Die Neigung, diese Vision aus den Augen zu verlieren, hat das Volk Gottes in der neutestamentlichen Kirche immer wieder geplagt. Darin liegt ein wesentlicher Grund dafür, dass die große Mehrheit des Volkes Gottes in dieser Laodizäer-Zeit versagt hat!

Daniel 8, 10–12 ist eine Prophezeiung über die geistliche Zerstörung innerhalb der Kirche Gottes, die von einer Dämonenarmee angerichtet wird. An der Spitze von Gottes Kirche gab es Männer, die Satan und seinen Dämonen tatsächlich dabei halfen, Gottes Werk zu zerstören! Das ist eine schreckliche Sünde – und die Menschen haben zugelassen, dass dies geschah! Tatsächlich haben die Mitglieder es *verursacht* – „durch Übertretung“.

Im Mittelpunkt von Daniel 8 steht „das Tägliche“, womit das WERK gemeint ist. Als Satan dies zerstörte, wusste er, dass alles zerstört war. (Erfahren Sie mehr in meiner kostenlosen Broschüre *Daniel – endlich entsiegelt!*)

DIE GRÖSSTE LEIDENSCHAFT DES TEUFELS BESTEHT DARIN, GOTTES WERK ZU ZERSTÖREN. CHRISTI GRÖSSTE LEIDENSCHAFT IST ES, GOTTES WERK ZU VOLLENDEN.

Das Werk weist Gottes Kirche aus (Offenbarung 3, 7–8). WENN DIE MITGLIEDER DAS WERK NICHT TUN, WERDEN SIE ALS KIRCHE STERBEN. Wenn das Werk stirbt, stirbt auch die Kirche! Gottes Werk zu tun – das ist es, was wahre Christen AM LEBEN hält! Sie persönlich müssen sich mit ganzem Herzen dem Werk widmen, sonst werden Sie geistlich zugrunde gehen!

Wir müssen für Gottes Werk Opfer bringen, so wie Christus es getan hat (z. B. Johannes 4, 34). Schon von Jugend an war Christus damit beschäftigt, das Werk Seines Vaters zu tun (Lukas 2, 49). Sind Sie mit dem Werk Ihres Vaters beschäftigt?

Die Laodizäer ließen zu, dass die Wahrheit Gottes zu Boden geworfen wurde – sie liebten die Wahrheit nicht (Daniel 8, 12; 2. Thessalonicher 2, 10). Sie waren nicht mit ganzem Herzen bei Gottes Werk; es hatte für sie keine oberste Priorität. Aber es muss auch unsere oberste Priorität sein – denn ES IST DIE OBERSTE PRIORITÄT UNSERES VATERS!

Wenn wir uns weigern, das Werk unseres Vaters zu tun, verschmähen wir unsere geistliche Sohnschaft! Das ist eine Sünde von größtem Ausmaß!

EINE BEVORSTEHENDE KATASTROPHE

Die Welt braucht dringender denn je eine Warnbotschaft von Gottes Werk.

Die Verbreitung dieser Warnung ist im Buch Jeremia von größter Bedeutung. Das Buch beginnt damit, dass Gott Seinem Propheten einen Auftrag erteilt – und ihm das Gebot auferlegt, zu warnen.

In Vers 13 des ersten Kapitels erhält Jeremia von Gott eine Vision: „Ich sehe einen siedenden Kessel überkochen von Norden her.“ Gott erklärt, was dies bedeutet: „Von Norden her wird das Unheil losbrechen über alle, die im Lande wohnen“ (Vers 14).

Dies ist ein furchterregendes prophetisches Bild von der endgültigen Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches, einer schrecklichen,

von Deutschland angeführten europäischen Kriegsmaschine! Dies wird in vielen anderen Prophezeiungen ausführlich erläutert, und wir werden darauf später in diesem Buch noch näher eingehen. An dieser Stelle warnt Gott, dass diese Macht in die Tore Jerusalems – ein Symbol für das prophetische Israel – und in die Städte Judas eindringen wird (Vers 15). Es wird beispiellose Zerstörung über unsere Nationen und die gesamte Erde bringen.

Gott möchte, dass die Welt davon erfährt! Er hat zahlreiche Prophezeiungen darüber niedergeschrieben, damit wir vorgewarnt seien. Er gab Jeremia diese Vision, damit sie verkündet werden könne. Und – das ist sehr wichtig – dies ist eine ENDZEITPROPHEZEIUNG – sie gilt für unsere Zeit! Ob Sie es nun glauben oder nicht – diese tödliche Maschine erhebt sich heute! DER KESSEL KOCHT BEREITS UND STEHT KURZ DAVOR, ÜBERZULAUFEN!

Gott entsendet Seinen Apostel der heutigen Zeit mit Jeremias Botschaft auf die Bühne, um sicherzustellen, dass die Menschen diese Warnung erhalten! Dieser Mann wird von einer Gruppe von Anhängern unterstützt, um dieses entscheidende Werk Gottes zu vollbringen.

Das Leben von Milliarden von Menschen steht kurz davor, zerrüttet und zerstört zu werden. Gottes Werk versucht, dies zu verhindern – und so viele wie möglich zu verschonen, die bereit sind, zuzuhören. Wie sehr wir Gottes Werk unterstützen, wird ihr Leben grundlegend beeinflussen!

Gott sagt uns in 2. Petrus 3, 12 (King James Bibel unsere Übersetzung), dass Gottes Volk „das Kommen des Tages Gottes beschleunigen“ kann. Das bedeutet: Wenn wir mit größter Dringlichkeit vorgehen, können wir Gottes Werk in kürzerer Zeit vollenden! Betrachten

Sie das Leid in der Welt um uns herum – die Kriege, die Krankheiten, die Verzweiflung. Wir können der Menschheit helfen, indem wir die Wiederkunft Christi so bald wie möglich herbeiführen!

Die meisten Menschen reagieren heute nicht auf dieses Werk, doch sobald diese Phase von Gottes Werk abgeschlossen ist, wird der Kessel überkochen, und die größte Zeit des Leidens aller Zeiten wird beginnen. Angesichts unwiderlegbarer Beweise für das Versagen der Menschheit werden viele Menschen „zur Besinnung kommen“ und bereuen. Wie viele? Gott sagt es uns nicht. Offenbarung 7, 9 prophezeit von dieser Gruppe: Dort heißt es, sie sei „die niemand zählen konnte“ – zum Teil, weil *diese Zahl von uns abhängt!* Je wirksamer wir heute Gottes Werk ausführen und Seine Wahrheit verbreiten, desto mehr Menschen werden in der Trübsal bereuen. (Lesen Sie meinen *Posaune*-Artikel vom Mai/Juni 2019 „Lernen Sie die Lektion der ‚großen Menge‘“ auf dieposaune.de.)

Wie viel ist das wert? Sobald jemand bereut, wird er vor diesem schrecklichen Leid bewahrt. Er wird eine lebendige Hoffnung empfangen und seinen Schöpfer kennenlernen. Ihre Unterstützung für Gottes Werk könnte einen Vater davor bewahren, seinen Sohn zu verlieren, oder eine Ehefrau davor, ihren Ehemann zu verlieren. Ihre Unterstützung könnte Menschen dabei helfen, den unschätzbaren Prozess zu beginnen, in Gottes Familie hineingeboren zu werden!

Die tragische Realität ist jedoch, dass SICH DER GROSSTEIL DES VOLKES GOTTES VON DIESEM WERK ABGEWANDT HAT! Gott möchte, dass sie genug Liebe haben, um die Welt vor der Großen Trübsal zu warnen. Das Versäumnis der Laodizäer, die Welt zu warnen,

kostet Menschenleben, und Gott zieht sie dafür zur Rechenschaft (Hesekiel 33). Kein Wunder, dass Gott ihnen in Maleachi 3, 9 sagt, dass sie die ganze Welt beraubt haben (wie es im hebräischen Original heißt). Indem sie es versäumt haben, Gottes Werk zu vollbringen, haben sie ein ungeheuerliches Verbrechen begangen. Aufgrund dieser schweren Sünde werden diese Menschen OPFER genau jener Macht werden, vor der sie eigentlich warnen sollten!

Jeremia 1, 16 lautet: „Und ich will mein Gericht über sie ergehen lassen um all ihrer Bosheit willen, dass sie mich verlassen und andern Göttern opfern und ihrer Hände Werk anbeten.“ Diese Leute haben *Gott verlassen*. Das muss sich auf *Gottes Volk*, Seine eigene Kirche, beziehen.

Gerade jene Menschen, die die Welt vor dieser bevorstehenden Trübsal warnen sollten, müssen *selbst* gewarnt werden: SIE STEHEN KURZ DAVOR, MITTEN IN DIESEN ALBTRAUM HINEINGEZOGEN ZU WERDEN!

Beachten Sie *die drei Sünden*, die in Jeremia 1, 16 hervorgehoben werden: Neben der Abkehr von Gott haben sich diese Menschen falschen Göttern zugewandt und ihre eigenen Werke und Schöpfungen angebetet.

GOTTES VOLK SOLLTE GOTT LEIDENSCHAFTLICH GEHORCHEN UND *SEIN* WERK unterstützen! Doch viele von ihnen verehren stattdessen die belanglosen Werke ihrer eigenen Hände! Sie sind egozentrisch und engstirnig. Was für eine Eitelkeit!

„GEH HIN UND RUFE“

In Jeremia 1, 17–18 spricht Gott direkt zu Seinem Propheten: „So gürte nun deine Lenden und mache dich auf und predige ihnen alles, was ich dir gebiete ...

wider das ganze Land: wider die Könige Judas, wider seine Großen, wider seine Priester, wider das Volk des Landes.“ Dies ist eine heftige Konfrontation, in die Gott ihn hineinführt. Gottes Werk zu tun ist niemals einfach. Das ist ein weiterer Grund, warum sich so viele Menschen dagegen auflehnen. Wir müssen Gott mehr lieben als unser eigenes Wohlbefinden und sogar mehr als unser Leben.

Gott verspricht jedoch, Seinen Propheten zu befreien, damit dieser seine Aufgabe erfüllen kann. „... ich bin bei dir, spricht der HERR, dass ich dich errette“ (Vers 19). GOTT HAT AUCH HEUTE EIN TREUES WERK, DAS SEINEN ENDZEITPROPHETEN UNTERSTÜTZT. Wir können diese Verheißung des Schutzes durch Gott für uns in Anspruch nehmen!

Jeremia 2 beginnt, in die BOTSCHAFT einzuführen, die Gott Seinem Propheten auftragen will. Gott sagt zu ihm: „Geh hin und predige Jerusalem öffentlich ...“ (Vers 2). Gott weist Seinen Propheten an, hinzugehen und diese Botschaft „vor [ihren] Ohren“ auszurufen. Hierin liegt ein *Auftrag* an Gottes treues Volk, diese Botschaft zu *überbringen*. Dies ist ein wichtiges Thema, das wir im Verlauf dieser Kapitel stets im Auge behalten müssen.

Hier gibt es zwei Gruppen. Der eine unterstützt die Veröffentlichung dieser Warnung – der andere erhält sie. Zu welcher Gruppe gehören Sie?

Auch hier gilt: Die *große Mehrheit* des Volkes Gottes in dieser Kirchenära kommt ihrer Verantwortung, Gottes Werk zu verrichten, nicht nach. Sie versäumen es, Israel und die Welt zu warnen, und sie versäumen es, von der wunderschönen Welt zu erzählen, die noch kommen wird. Das ist eine tragische Realität unserer Zeit.

In diesen Kapiteln in Jeremia und an vielen anderen Stellen der Heiligen Schrift sehen Sie, wie Gott diejenigen Seines Volkes *zurechtweist*, die Sein Werk nicht tun – und denjenigen *gebietet*, die *tatsächlich* Sein Werk tun, genau das zu tun, was Er von ihnen erwartet.

Jeder von uns trägt die ernste Verantwortung, Gottes Werk zu finden und ihm unsere vollen 100 PROZENT ZU GEBEN – VON GANZEM HERZEN!

DAS AHNUNGSLOSE AMERIKA

Wie dringend braucht die Welt doch diese Warnung! Sie haben keine Ahnung, dass sie kurz davor stehen, angegriffen und erobert zu werden.

Im weiteren Verlauf von Jeremias Vision werden hier die Einzelheiten beschrieben, wie dieser Angriff vonstattengehen wird.

„Was willst du dann tun, du Überwältigte? Wenn du dich schon mit Purpur kleiden und mit goldenen Kleinoden schmücken und dein Angesicht schminken würdest, so schmückst du dich doch vergeblich. Deine Freier verschmähen dich. Sie trachten dir nach dem Leben.“ (Jeremia 4, 30). Denken Sie daran, dass das Buch Jeremia speziell für diese Endzeit verfasst wurde (Jeremia 30, 1–9). In diesem aufschlussreichen Vers wendet sich Gott an Israel (Jeremia 4, 1) – heute in erster Linie an Amerika und Großbritannien.

Wer sind heute unsere „Geliebten“? Wir müssen es wissen, denn diese Liebenden werden UNS NACH DEM LEBEN TRACHTEN, UM UNS ZU VERNICHTEN! Wenn wir auch nur ein Fünkchen Gottesfurcht in uns tragen, sollte Vers 30 Schrecken in unsere Herzen jagen!

Andere Prophezeiungen zeigen, welche Nation Gott dazu einsetzen wird, das heutige Israel zu bestrafen. In Jesaja 10, 5-7 bezeichnet Gott die Assyrer als „die Rute meines Zorns“ – die Waffe, mit der Er ein „heuchlerisches Volk“, nämlich Israel, bestrafen wird. Denken Sie daran, dass auch das Buch Jesaja eigens für die Endzeit verfasst wurde (Jesaja 30, 8). Wer sind die heutigen Assyrer? Wir haben seit Jahren bewiesen, dass Assyrien DEUTSCHLAND ist.

Sie können solche Endzeitprophezeiungen nicht verstehen, wenn Sie nicht wissen, wer Israel und Assyrien heute sind. Die Tatsache, dass Gottes Kirche diese Schlüssel zur Prophezeiung offenbart, ist ein Hinweis darauf, wo Gott wirkt – denn diese Prophezeiungen müssen JETZT verkündet werden, bevor all dies eintrifft!

Deutschland ist Gottes Werkzeug, um die Völker Israels und Gottes Kirche zu erwecken. Andere Prophezeiungen besagen, dass Deutschland ein furchterregendes europäisches Reich anführen wird. Wir sehen, wie dieses Reich heute in Europa Gestalt annimmt!

Und doch haben die Völker Israels – erstaunlicherweise und beschämenderweise – Deutschland zu ihrem „GELIEBTEN“ erwählt! Und Deutschland wird uns verraten, wie es dies in der Vergangenheit schon oft getan hat. Es wird „Ihnen nach dem Leben trachten“. Es wird die großen Nationen Israels vernichten, wenn wir nicht bereuen!

Gott verachtet diese Beziehung! In alter Zeit erwählte Er Israel, um der Welt den Weg zu Seiner Lebensweise zu weisen. Sie waren nicht Gottes „Lieblingsvolk“; denn es ist kein Ansehen der Person vor Gott (Römer 2, 11). Sie wurden ausgewählt, um EINE

AUFGABE ZU ERFÜLLEN – die wichtigste Aufgabe auf der Erde.

In der Vergangenheit haben die Israeliten versagt. Heute ist dieses Versagen weitaus gravierender. Israel hat nicht nur Gott verachtet, sondern wir haben auch den großen Reichtum und die Segnungen des Erstgeburtsrechts, die Er uns geschenkt hat, dazu genutzt, der Welt *die Rebellion* gegen Gott beizubringen!

Israel wurde erwählt, Gottes Frau zu sein und IHM ZU VERTRAUEN – nicht anderen Nationen! In Jeremia 4, 30 kann man Gottes heftige Erregung fast förmlich spüren – dasselbe Gefühl, das ein liebender Ehemann empfindet, wenn seine schöne Frau Ehebruch begeht, nur eine Million Mal schlimmer!

BLASEN SIE DIE POSAUNE

Gott möchte, dass aus Seiner Kirche ein Posaunenstoß ertönt – eine laute, dramatische und eindringliche Warnung! Im Israel des Alten Testaments war das Blasen der Posaune oft ein Zeichen für Krieg. Der Stoß der Posaune läutet den Alarm vor Krieg, Invasion und GEFANGENSCHAFT ein! Das sollte die Menschen in Angst und Schrecken versetzen.

„Flieht, ihr Benjaminer, aus Jerusalem und blast die Posaune in Tekoa und richtet ein Feldzeichen auf über Bet-Kerem! Denn es droht von Norden UNHEIL und *großer Jammer*. Die Tochter Zion ist wie eine liebliche Aue“ (Jeremia 6, 1–2). Jerusalem ist ein Sinnbild für ganz Israel – einschließlich Großbritanniens und Amerikas. Die Posaune soll in Tekoa geblasen werden, einer Stadt in Israel unweit von Jerusalem. Beth-Hazkerem ist eine Höhenstätte in der Gegend von Tekoa.

Gott möchte, dass wir alle Völker Israels in einer Zeit großer Dringlichkeit warnen. Israel und viele aus Gottes eigenem Volk schlafen! Wir müssen alles in unserer Macht Stehende tun, um die Posaune zu blasen und die Menschen vor dem zu warnen, was sehr bald über Israel hereinbrechen wird.

Wovor wird gewarnt? Vor „großer Verwüstung“ in dieser Endzeit, die *aus dem Norden kommt*. Das bezieht sich auf den „König des Nordens“, der in Daniel 11, 40–41, Jeremia 1, 15 und vielen anderen Prophezeiungen erwähnt wird und große Trübsal verursacht – das schlimmste Leid, das es je auf Erden gab! (Daniel 12, 1; Matthäus 24, 21–22). Das „Zeichen des Feuers“ symbolisiert die nukleare Zerstörung. Dieser Feind wird bald kommen, es sei denn, wir bereuen!

„Elend und Verwüstung kommen über Sie!“, warnt diese Stelle. „Sie schlagen ihre Zelte um Sie herum auf! ... Sie erklären ihr den Krieg, sie besteigen ihre Pferde und ziehen zu den Festungen hinauf! ... Sie erheben sich bei Nacht und zerstören ihre Paläste!“ (Jeremia 6, 3–5; Ferrar Fenton unsere Übersetzung).

In Vers 6 ist es Gott Selbst, der diese Belagerung leitet. Warum? „Denn wie ein Brunnen sein Wasser quellen lässt, so quillt auch ihre Bosheit. Frevel und Gewalt hört man in ihr, und Morden und Schlagen treiben sie täglich vor mir“ (Vers 7). Ihre Sünden sind erdrückend – ein nicht enden wollender Strom!

„Bessere dich, Jerusalem, ehe sich mein Herz von dir wende und ich dich zum wüsten Lande mache, darin niemand wohnt!“ (Vers 8). Wenn wir Gottes Botschaft nicht beherzigen, wendet Er sich von uns ab. Das ist die schlimmste Nachricht, die man sich vorstellen kann! Dann wird das Land Israel verwüstet – „ein unbewohntes

Land“. Das bedeutet nukleare Vernichtung. Nach dem Angriff werden die verbliebenen Angehörigen unseres Volkes als Sklaven aus ihrem eigenen Land verschleppt.

Gott züchtigt die Völker Israels wegen ihrer Sünden. Sollten sie nicht darauf hören, steuern sie auf Gefangenschaft und Tod zu. Deshalb ist diese Botschaft für ihr Überleben von entscheidender Bedeutung! Sie müssen wissen, WARUM Gott diese Züchtigung sendet.

KEINE SCHAM

Das Blasen der Posaune dient nicht nur dazu, vor herannahenden Heeren zu warnen. „Rufe laut, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit und dem Hause Jakob seine Sünden!“ (Jesaja 58, 1).

Gott sendet Deutschland „wider ein gottloses Volk und gebe ihm Befehl wider das Volk, dem ich zürne“ (Jesaja 10, 6). Gott ist voller Zorn gegenüber den heutigen Israeliten wegen ihrer eklatanten Heuchelei. Sie halten sich für gottesfürchtig und gerecht – während sie die Welt in die Sünden von Sodom und Gomorra führen! Noch nie hat die Welt eine derart grobe, unerklärliche Unmoral erlebt wie in den Völkern Israels – gerade bei jenem Volk, das auserwählt wurde, die Welt zu Gott zu führen! Wir VERHALTEN UNS rechtschaffen – anstatt rechtschaffen ZU SEIN. Wenn wir nicht bereuen, wird Gott uns zertreten wie den Schlamm auf den Straßen!

„Sie werden mit Schande dastehen, weil sie solche Gräueltaten getrieben haben; aber sie wollen sich nicht schämen und wissen nichts von Scham ...“ (Jeremia 6, 15). In moralischer und geistlicher Hinsicht sind die

modernen Nationen Israels tief in sexueller Sünde verstrickt. Sie haben sich an Perversion, Pornografie und Schmutz sattgesehen, und sie schämen sich nicht dafür. Tatsächlich sendet und verbreitet Amerika diesen Schund weltweit weitaus stärker als jede andere Nation! Wir setzen uns für die gleichgeschlechtliche „Ehe“ und Transgenderismus ein und drängen andere Nationen dazu, diese Perversionen zu akzeptieren. Diese Leute bringt man nicht zum Erröten!

Viele Menschen glauben, dass Gott heute mit unseren Nationen zufrieden ist. Selbst Menschen, die Gott treu sind und klar erkennen, dass diese Welt böse ist, empfinden manchmal nicht so intensiv wie Gott. Wir müssen aufwachen und erkennen, was Er von unseren Sünden hält! Er hat uns dazu auserwählt, weltweit eine Vorreiterrolle bei der Einhaltung Seines Wortes und Seines Gesetzes zu übernehmen. Stattdessen sind wir weltweit führend darin, Gottes Wort abzulehnen und Sein Gesetz zu brechen!

Starke Ehen und Familien bilden das Fundament jeder Nation. Drogen und Pornografie zerbrechen die Familie und zerstören die göttlichen Werte unserer Nationen. Unser Volk steht kurz vor einem plötzlichen Untergang.

Betrachten Sie Gottes Sicht auf unsere Gesellschaft, wie sie in Jeremia 7 zum Ausdruck kommt. Das Hinnom-Tal ist als biblischer Schauplatz von Kinderopfern berüchtigt. Jeremia berichtete, dass die Juden „die Höhen des Tofet im Tal Ben-Hinnom gebaut [haben], um ihre Söhne und Töchter zu verbrennen, was ich nie geboten habe und mir nie in den Sinn gekommen ist“ (Vers 31). Gott verurteilt diese schreckliche Praxis aufs Schärfste.

Gott sagte, das heutige Israel sei genauso schlimm wie Heiden, die ihren eigenen Kindern das Herz herausreißen und es auf einem Götzenaltar opfern! Wir halten uns für zivilisiert und kultiviert. Doch wenn Sie die Realität betrachten, erkennen Sie Gottes Sichtweise: Unsere Nationen haben sich des abscheulichen Kinderopfers schuldig gemacht!

AMERIKA TREIBT UNGEFÄHR 1 MILLION BABYS PRO JAHR AB! Das entspricht im Durchschnitt fast einem Baby alle 30 Sekunden. Das alte Israel kam niemals auch nur annähernd an Morde in diesem Ausmaß heran!

Unsere Kinder sehen sich einer Gesellschaft gegenüber, die von perverser Sexualität durchdrungen ist. Die meisten von ihnen werden bereits vor Beginn ihrer Teenagerjahre mit Pornografie in Berührung kommen. Wenn wir ihnen keine moralische Unterweisung und keine inspirierende Vision vermitteln, opfern wir sie der sexuellen Begierde und der Unzucht. Wir gewähren ihnen uneingeschränkten, ungefilterten Zugang zum Internet, wo sie auf einige der schlimmsten Perversionen stoßen können, die die Menschheit je hervorgebracht hat! Außerdem opfern wir unsere Kinder der teuflischen Musik und den Drogen. In den Ländern Israels geschieht dies, noch bevor unseren Jugendlichen beigebracht wird, ihren Verstand zu nutzen!

Wir vermitteln die Ansicht, dass homosexuelle Beziehungen und die gleichgeschlechtliche „Ehe“ normal sind. Hunderte amerikanischer Teenager verstümmeln und kastrieren sich selbst im Namen der „Woke“-Ideologie. Gott bezeichnet dies als GRÄUEL! (3. Mose 18, 22; 20, 13). Er setzt sich leidenschaftlich für den Schutz von Familien und Kindern ein, und Er ist zutiefst empört über Einflüsse, die diese untergraben

und herabwürdigen. Ehe und Familie sind großartige Gaben Gottes, die Seinen inspirierenden Gesamtplan für die Menschheit verdeutlichen! DIE HOMOSEXUELLEN- UND TRANSGENDER-BEWEGUNGEN STELLEN EINEN MASSIVEN ANGRIFF AUF DAS EVANGELIUM VOM REICH GOTTES DAR! Deshalb dürfen wir diesem wichtigen Thema gegenüber nicht gleichgültig bleiben. Wir müssen Gottes Sichtweise erkennen.

In der heutigen Welt wird Gottes Sichtweise ignoriert, ja sogar verspottet. Die VERACHTUNG, die die Menschen der Wahrheit, dem Guten, der Moral, den biblischen Werten und der Offenbarung – ja sogar der Geschichte, der menschlichen Erfahrung, der Tradition und einfachen Tatsachen – entgegenbringen, ist schockierend und beschämend!

Das Ergebnis ist eine ganze Generation kranker junger Menschen. In den USA wurde bei über 40 Prozent der Generation Z eine psychische Erkrankung diagnostiziert. In einer Umfrage aus dem Jahr 2023 gaben 40 Prozent der US-amerikanischen Highschool-Schüler an, dass sie sich anhaltend traurig oder hoffnungslos fühlten. Ein Viertel der amerikanischen Mädchen im Teenageralter hat einen Selbstmordplan. Etwa ebenso viele haben sich absichtlich selbst verletzt oder sich Schnitte zugefügt!

Sehen Sie, warum Gott dringend und entschlossen eingreifen muss? Verstehen Sie, warum eine Posaunenbotschaft verkündet werden muss?

Doch wer spricht diese Warnung aus? In vielen Fällen *feiern* die Kirchen dieser Welt diese zerstörerische Perversion!

Unmittelbar nachdem Jeremia die Handlungen verurteilt hatte, die sich in der Vergangenheit im Tal von Hinnom ereignet hatten, schrieb er: „Darum

siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, dass man's nicht mehr nennen wird ‚Tofet‘ und ‚Tal Ben-Hinnom‘, sondern ‚Würgetal‘. Und man wird im Tofet begraben müssen, weil sonst kein Raum mehr sein wird“ (Jeremia 7, 32). Der letzte prophetische Teil dieses Verses hat sich erfüllt. Heute sind die Hänge des Tals mit Gräbern übersät. Dies ist jedoch nur ein kleiner Vorgeschmack auf die weltweiten Umwälzungen und das Leid, die uns in dieser Zeit kurz vor der Wiederkunft Jesu Christi bevorstehen.

BLUT AN IHREN HÄNDEN

„Auch habe ich Wächter über euch gesetzt: Achtet auf den Hall der Posaune! Aber sie sprachen: Wir wollen's nicht tun!“, sagt Gott in Jeremia 6, 17. Wenn Gott einen Wächter über uns stellt, der die Warnposaune bläst, sollten wir besser darauf hören! Sie lesen gerade die Botschaft eines Wächters! Heute WARNT die Philadelphia Kirche Gottes die Laodizäer-Gemeinde Gottes selbst, die Völker Israels und die Welt. Das ist unsere Aufgabe. Doch unser Volk sagte: „Wir wollen's nicht tun!“ Deshalb wird Gott uns, sollten wir nicht bereuen, so bestrafen, wie noch kein anderes Volk bestraft worden ist.

Was geschieht mit jenen, die Gott berufen hat, Sein Wächterwerk zu unterstützen, wenn sie nicht warnen?

Hesekiel beschreibt eine Warnung des Wächters, die an Israel gerichtet ist. „Wenn ich nun zu dem Gottlosen sage: Du Gottloser musst des Todes sterben!, und du sagst ihm das nicht, um den Gottlosen vor seinem Wege zu warnen, so wird er, der Gottlose, um seiner Sünde willen sterben, aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern“ (Hesekiel 33, 8).

Sollten jene Menschen, die Gott aus dieser Welt herausgerufen und denen Er diese Vision gegeben hat, Seine Botschaft nicht der Welt verkünden, werden sie ihr eigenes Blut verlieren. Darüber hinaus werden sie sich des Blutes derer schuldig machen, die sie hätten warnen müssen!

Halten Sie einmal inne und denken Sie darüber nach! Hat Gott SIE dazu berufen, Seine Warnbotschaft zu unterstützen? Unterstützen Sie diese Botschaft? Wenn nicht, macht Gott Sie für das Blut all dieser Menschen verantwortlich! Gott wird Sein Volk für dieses Versagen richten – und „Schrecklich ist's, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“ (Hebräer 10, 30–31).

Gott ist barmherzig. Selbst jene Laodizäer, die aufgrund ihres Versäumnisses, zu warnen, in die Trübsal geraten, werden die Gelegenheit haben, zu bereuen. Aber sie müssen unbedingt auf diese Warnmeldung zurückkommen! Sie werden ihre Entführer vor dem Unheil warnen müssen, das über sie hereinbrechen wird (Psalm 137, 3; Hesekiel 12, 15–16).

Wenn Sie heute berufen wurden und Teil der Familie Gottes sein möchten, können Sie sich Ihrer Verpflichtung, dieses Warnwerk zu unterstützen, nicht entziehen. Es ist heute weitaus, weitaus einfacher, diese Warnung zu verbreiten, als es während der Trübsal der Fall sein wird!

WIRD NOCH JEMAND EINE WARNUNG AUSSPRECHEN?

Einige Laodizäer behaupten nach wie vor, Gottes Werk zu tun. Tatsächlich erledigen sie *ihr eigenes Werk*. Selbst Offenbarung 3, 15 bestätigt dies.

GOTT HAT NICHT FÜNF ODER SECHS VERSCHIEDENE WERKE. ER HAT *EIN* WERK, DAS JEDER FINDEN KANN, WENN ER DEN WAHREN GOTT kennt!

Wo befindet sich die *EINE* Kirche, über die Gott herrscht? Wo vollbringt Gott Sein EINZIGARTIGES WERK?

Andere Kirchen behaupten, eine Warnbotschaft zu verbreiten – aber tun sie das wirklich?

Mir sind drei weitere Gruppen bekannt, die aus der Weltweiten Kirche Gottes hervorgegangen sind und regelmäßig Zeitschriften herausgeben. Als ich dieses Buch fertigstellte und mir die Ausgaben des vergangenen Jahres noch einmal ansah, wurde mir klar, dass keiner von ihnen großes Interesse an einer warnenden Botschaft hat.

Eine Gruppe hat in ihren Zeitschriften seit mindestens 12 Monaten nichts über diese Prophezeiungen geschrieben. Es wird nicht darauf eingegangen, dass Deutschland als Assyrien bezeichnet wird. Am ehesten entspricht dem noch ein Artikel über eine Rede des dänischen Ministerpräsidenten, in der er erklärte, Europa habe fünf Jahre Zeit, sich wieder aufzurüsten. Aber es enthält keine Bibelverse, keine Prophezeiung, *keine Warnung!*

Eine andere Gruppe erwähnt Deutschlands biblische Identität fast beiläufig im Rahmen einer Liste von Punkten, die es zu beachten gilt.

Die dritte Gruppe ist noch schlimmer. Sie teilen ihren Lesern mit, dass Assyrien „prophetisch gesehen möglicherweise die endzeitliche Nordmacht in Europa darstellen könnte“ – doch sie sind sich dessen nicht sicher.

In derselben Ausgabe heißt es: „Derzeit nimmt die Macht der USA in der Welt nach wie vor mit großem Abstand die Spitzenposition ein, während andere Nationen und internationale Machtblöcke, darunter die Europäische Union, deutlich hinterherhinken.“

„Das zeigt uns, dass es zwar Warnzeichen gibt, das Ende aber noch nicht gekommen ist. ... [E]s sieht so aus, als würde sich die Situation noch eine Weile so fortsetzen, dass die Vereinigten Staaten an der Spitze bleiben.“

In derselben Ausgabe der Zeitschrift findet sich ein Artikel über die Große Trübsal und die Wiederkunft Christi: „Angesichts der im Vergleich zu anderen Nationen enormen Macht der Vereinigten Staaten auf der heutigen Weltbühne scheint dieses Unheil noch in weiter Ferne zu liegen“, heißt es darin. Unterdessen heißt es für Europa: „Es scheint, dass es einige Zeit dauern wird, bis man wieder zu einer Partnerschaft von Kirche und Staat zurückkehrt.“ Ein weiterer Artikel stellt fest: „[E]s scheint, dass die Vorherrschaft der USA auf der Weltbühne noch eine ganze Weile anhalten wird.“

DAS IST KEINE WARNUNG AN DIE WELT – DAMIT LULLT MAN DIE MENSCHEN IN DEN SCHLAF!

Im selben Zeitraum haben wir *zwei Titelgeschichten* in der *Philadelphia Posaune* veröffentlicht, die vor der unmittelbar bevorstehenden Bedrohung durch Deutschland warnten, zusammen mit vielen weiteren Hauptartikeln. Mein Sohn thematisiert diese Bedrohung mehrmals pro Woche in seiner Nachrichtensendung des *Trumpet Daily*. Sogar das Magazin *Atlantic* veröffentlichte einen Artikel mit dem Titel „Die neue deutsche Kriegsmaschine“, der eindringlicher war als alles, was diese Laodizäer jemals hervorgebracht haben!

Mitglieder dieser Gruppen teilen unseren Predigern regelmäßig mit, dass ihnen die prophetische Botschaft der PKG gefällt. Dennoch gehören sie nicht zur PKG und unterstützen dieses Werk nicht. Warum? Sie erkennen die Notwendigkeit einer solchen Botschaft und sehen, dass ihre Organisation keine solche Botschaft verbreitet

– doch SIE ERKENNEN DIESE NOTWENDIGKEIT NICHT ALS DRINGEND GENUG AN! Wenn dies der Fall wäre, würden sie diese Botschaft unterstützen!

Die Laodizäer werden in die Trübsal gestürzt werden, weil sie Gottes Werk nicht verrichten. Nur wenige Sünden sind schwerwiegender als die Tatsache, dass Gottes eigene Kirche es versäumt, Sein Werk zu vollbringen. Die Laodizäer werden damit bestraft, dass sie in der Großen Trübsal ihr Leben lassen müssen.

„EINER AUS EINER STADT“

Gott sagt zu den Laodizäern: „Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder, spricht der HERR; denn ICH BIN EUER EHEHERR ...“ (Jeremia 3, 14; Schlachter 2000). Er hat es nicht vergessen. Jeremia wendet sich an die „abtrünnige“ Ehefrau Christi, die Kirche. Das *einzig*e Israel, mit dem Gott heute verheiratet ist, ist *das geistliche Israel*, die Kirche (siehe Offenbarung 19, 7). Diese Beziehung ist für Ihn von größter Bedeutung!

In Jeremia 3, 14 heißt es weiter: „Und ich will euch holen, einen aus einer Stadt und zwei aus einem Geschlecht, und will euch bringen nach Zion“, wobei hier von der Kirche Gottes die Rede ist.

Dieser Vers beschreibt auf wunderschöne Weise, wie die Philadelphia Kirche Gottes aufgebaut wurde: Gott hat „einen aus einer Stadt und zwei aus einer Familie“ erwählt. Auf diese Weise vollbringt Gott Sein Werk in der Endzeit.

Diese Kirche hat überall auf der Welt Mitglieder in dieser Situation, darunter viele Städte mit nur *einer Person*. Das ist eine schwierige Herausforderung. Doch wir müssen stark genug sein, alles in unserer Macht

Stehende zu tun, um Gottes Werk zu unterstützen, selbst wenn wir *allein* sind – als Einziger in einer ganzen Stadt! Wenn Gott einen Menschen aus einer Stadt beruft, weiß Er, dass dieser Mensch auf sich allein gestellt bestehen kann. Und in einer Familie, in der Er *zwei* beruft, kann das eine noch größere Herausforderung sein, denn es kann zu einer Spaltung der Familie führen.

KÖNNEN SIE ALLEIN GEHEN – MIT GOTT? Jeder Mensch muss im Glauben wandeln und dann seinen Glauben weiter stärken. WIE KOSTBAR IST DOCH FÜR GOTT EIN GLÄUBIGER MENSCH – JEMAND, DER GOTT NACHFOLGEN KANN, WÄHREND SEINE GESAMTE STADT REBELLIERT! Diese Heiligen können im Dienst an Gott auf sich allein gestellt bestehen. SIE SIND GOTTES EDELSTE KRIEGER DER ENDZEIT.

Sie mögen zwar „nur eine Person aus einer Stadt“ sein, doch seien Sie sich bewusst, dass Gott hinter Ihnen steht und dass Sie in Gottes Werk etwas bewirken werden! Wenn Gott Sie ruft, wird Er Ihnen Kraft – echte Kraft! – und eine gewisse Autorität geben, um über sich selbst zu herrschen und Seinem Werk zu dienen.

Wir brauchen jedes einzelne Mitglied. Jedes Mitglied muss sich bewusst machen, dass Gott Sie dazu berufen hat, einen Beitrag zum Werk zu leisten und dort zu geben und zu dienen, wo immer Sie können! Vielleicht liegt es einfach an Ihren innigen Gebeten und Ihrem Fasten für dieses Werk. Ganz gleich, welchen Beitrag Sie leisten – Sie können ein wertvolles Mitglied sein, das von der ganzen Kraft Gottes unterstützt wird.

Dies ist die ultimative Prüfung für die endzeitliche Braut Christi: WIRD SIE IHREM EHEMANN FOLGEN, WENN DER GROSSTEIL DER GEMEINDE GOTTES REBELLIERT? Sie muss auf Christus reagieren und die Laodizäer um ihres Ehemanns willen warnen. Dies ist ein kleiner Überrest,

Gottes Stimme, die in einer Wüste religiöser Verwirrung ruft. ES IST EINE „KLEINE HERDE“ – NUR EIN BRUCHTEIL DESSEN, WAS SIE WÄRE, GÄBE ES NICHT DEN VERRAT UND DAS GEISTLICHE VERSAGEN DES GROSSTEILS VON GOTTES VOLK! Diese größte aller Tragödien macht deutlich, wie schwierig es ist, Gottes Werk zu vollbringen.

Können Sie sich den Prüfungen und Schwierigkeiten stellen, die mit der Ausübung des Werkes Christi einhergehen, und wissen, dass Ihr Ehemann Sie beschützen wird? Denken Sie daran: Die Belohnung dafür ist unbeschreiblich großartig! Gott bereitet derzeit Seine Braut darauf vor, über die Nationen Israels zu herrschen und sie zu vereinen. Dann wird Israel eingesetzt werden, um die Welt – „alle Völker“ – zu Gott zu führen (Vers 17). Danach wird Davids Thron über das gesamte Universum herrschen (Jesaja 9, 5–6).

Die Braut Christi wird in Seinem Hauptquartier auf Erden als Königspriester wirken! (Offenbarung 3, 12; 5, 10). Sie soll Davids Thron mit Ihm teilen. „Einer aus einer Stadt, zwei aus einer Familie“ – das führt zu dieser großartigen Zukunft! Jetzt ist es an der Zeit, sich vorzubereiten.

Gott ruft Sie und mich dazu auf, Großes zu vollbringen. Lassen Sie sich von Ihm dorthin führen, wohin Sie auch gehen müssen!

„ICH WILL EUCH HIRTEN GEBEN“

Angesichts all des Versagens in Seiner Kirche in dieser Zeit betrachten Sie diese ermutigende Verheißung Gottes: „Und ich will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden sollen in Einsicht und Weisheit“ (Jeremia 3, 15).

Die große Mehrheit des Volkes Gottes ist vom Glauben abgefallen. Aber für diejenigen, die Gottes Zurechtweisung annehmen und auf Ihn reagieren, VERSPRICHT ER, SICH UM SIE zu kümmern! Es wird ein Werk geben. Es wird treue Prediger geben, die sie seelsorgerisch betreuen und geistlich nähren werden!

Diese Prophezeiung erfüllt sich gerade in der Philadelphia Kirche Gottes. Dieser kleine Überrest verfügt über gottesfürchtige Pastoren, die Wissen und Verständnis über Gott vermitteln. Gott sei Dank für Seine treuen Prediger!

Inmitten dieses äußerst ermahnenden Abschnitts zeichnen die Verse 16–18 ein wunderschönes Szenario des Tausendjährigen Reiches. Zu jener Zeit wird die physische Bundeslade, die in der Antike Gottes Gegenwart in Israel symbolisierte, in Vergessenheit geraten, denn Jesus Christus wird hier in Herrlichkeit sein und von Jerusalem aus herrschen!

„Sondern zu jener Zeit wird man Jerusalem nennen ‚Des HERRN Thron‘, und es werden sich dahin sammeln alle Völker um des Namens des HERRN willen zu Jerusalem, und sie werden nicht mehr wandeln in dem, was ihr böses Herz will“ (Vers 17). Berücksichtigen Sie bitte den Kontext! Diese Vision ist zutiefst ergreifend – gerade im Kontrast zur Verurteilung der Treulosigkeit des Volkes Gottes in der heutigen Zeit. Gott unterbricht Seine Züchtigung und denkt sehnsüchtig an diese utopische Vision. „Und ich hatte <doch> gedacht: Wie will ich dich unter die Söhne aufnehmen und dir ein kostbares Land geben, ein Erbteil, das die herrlichste Zierde der Nationen ist! Und ich meinte, ihr würdet mir zurufen: ‚Mein Vater!‘, und würdet euch nicht <mehr> von mir abwenden“ (Vers 19; Elberfelder Bibel). Noch

einmal – diese Passage offenbart so viel über Gott und Seine Gefühle gegenüber Seiner Familie!

Leider kehrt Jeremias' Prophezeiung abrupt zur bitteren Realität dessen zurück, was der Großteil seines Volkes Ihm tatsächlich angetan hat: „Aber das Haus Israel hat mir nicht die Treue gehalten, gleichwie eine Frau wegen ihres Liebhabers nicht die Treue hält, spricht der HERRN“ (Vers 20).

Auch hier sehen Sie wieder zwei Gruppen, an die sich Gott wendet: Die eine fordert Er auf, Sein Werk zu verrichten, die andere tadelt Er dafür, dass sie Sein Werk nicht verrichtet hat. Gottes Liebe zu beiden Gruppen wird durchweg deutlich – auch wenn Er von der zweiten Gruppe zutiefst enttäuscht und verärgert ist.

Gott macht Sie persönlich dafür verantwortlich, welche Botschaft Sie unterstützen oder nicht unterstützen. Jeder von uns muss sich selbst prüfen, um sicherzustellen, dass wir Gottes Werk mit ganzer Leidenschaft unterstützen. Unterstützen Sie eine Warnbotschaft? Ihr irdisches Leben – und Ihr ewiges Leben – hängen von der Antwort ab!

KAPITEL 5

WO IST GOTT?

WIR MÜSSEN DAS RICHTIGE WERK FINDEN UND unterstützen. Gottes Volk ist in viele verschiedene Gruppen unterteilt. Jeremia erklärt uns, warum: Es liegt daran, dass zu viele Menschen nicht die richtige Frage stellen.

Betrachten Sie diese Aussage aus Gottes Anklage gegen Sein lauwarmes Volk in den ersten Kapiteln des Buches Jeremia: „[U]ND DACHTEN NIEMALS: WO IST DER HERR, der uns aus Ägyptenland führte und leitete uns in der Wüste, im wilden, ungebahnten Lande, im dünnen und finstern Lande, im Lande, das niemand durchwandert und kein Mensch bewohnt?“ (Jeremia 2, 6).

DAS IST DIE ENTSCHIEDENDE FRAGE: WO IST GOTT? Wenn Er ein Werk hat, wie finden wir es dann?

Gott führt Sein Volk aus dem geistlichen Ägypten heraus, das ein Sinnbild für diese Welt ist. Es bedarf DER GROSSEN KRAFT GOTTES, um uns aus der Knechtschaft

Satans zu befreien und uns auf Seinen Wegen zu führen. Hat Gott das für Sie getan? Wenn dem so ist, denken Sie doch einmal an all die spektakulären Wunder, die Gott vollbringen musste, um Sie aus der Welt herauszuführen! Erinnern Sie sich noch an diese Wunder? Nehmen Sie sich wirklich Zeit – auch auf den Knien –, um darüber nachzudenken, wie Ihr Leben aussehen würde, wenn Gott Sie nicht berufen hätte – wenn Sie noch immer Gefangene Ihrer eigenen Sünden und dieser bösen, von Satan verführten Welt wären.

Gott verurteilt jene unter Seinem Volk, die diese Geschichte vergessen haben. Er sagt, sie sollten fragen: „Wo ist der Ewige, der uns von dieser Welt befreit hat? Wo ist Gott?“ DAS HAT OBERSTE PRIORITÄT: WIR MÜSSEN WISSEN, WO GOTT IST! Was ist von einem Heiligen zu halten, der die Antwort auf diese Frage nicht kennt – oder von einer Kirche, die sie nicht kennt?

Der lebendige Gott hat uns aus dieser von Sünde durchdrungenen Welt herausgeführt. Er führte uns zudem „durch die Wüste“ zahlreicher Prüfungen. Gott hat dies für Seine Kirche getan. Nun wissen die meisten derjenigen, die sich in dieser Kirche befanden, beschämenderweise nicht, wo dieser allmächtige Gott ist, und sie suchen Ihn nicht einmal! Viele möchten Teil einer Gemeinde sein – doch sie versuchen nicht einmal herauszufinden, wo GOTT ZU FINDEN IST.

Vers 8 zeigt, dass die *Prediger* nicht fragen: „Wo ist der HERR?“ Das ist ein schwerwiegendes Versagen, das wir in dieser Laodizäer-Ära beobachtet haben. Die Prediger sollten die Menschen zu Gott führen – doch sie wissen nicht einmal, wo Er ist, und sie stellen diese Frage nicht einmal!

„WO IST GOTT?“ DAS IST DIE EINZIGE FRAGE, DIE UNS ZU GOTT FÜHREN WIRD! Er ist im Geiste auf dieser Erde

und führt eine Gruppe von Menschen aus Seinem Volk an, die Ihm treu sind – und das können Sie beweisen! Wir *müssen* erkennen können, wo Gott ist – jener Gott, dessen Antlitz wie die Sonne in ihrer ganzen Kraft strahlt! (Offenbarung 1, 16).

DIE ALTEN WEGE

Jeremia gibt uns einen wichtigen Schlüssel, um Gott zu finden: Denken Sie zurück und lassen Sie Ihre Geschichte mit Ihm Revue passieren.

„So spricht der HERR: Tretet hin an die Wege und schaut und FRAGT NACH DEN WEGEN DER VORZEIT, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele! Aber sie sprachen: Wir wollen's nicht tun!“ (Jeremia 6, 16).

Erinnern Sie sich daran, wie Gott Sie aus dieser Welt herausgerufen hat. Welche Bücher haben Sie gelesen? Welches Werk hat Er dazu genutzt? Welchen Mann hat Er dazu eingesetzt? Vertiefen Sie sich in diese Geschichte mit Gott, erinnern Sie sich an Ihre frühere Beziehung zu Gott, und dies wird Ihnen zeigen, wo Er heute wirkt.

Gottes Laodizäer-Gemeinde und den Völkern Israels wurden die „alten Wege“ gezeigt, doch sie weigerten sich, auf ihnen zu wandeln. Der Kirche Gottes wurde in dieser Endzeit durch Herbert W. Armstrong Gottes Wahrheit offenbart. Doch die meisten von ihnen haben sich aufgelehnt und diese Wahrheit – die alten Wege – aufgegeben; sie halten sich nicht an die Überlieferungen und Lehren, die sie empfangen haben (2. Thessalonicher 2, 15).

Diese Vorgehensweise würde auch unseren Ländern zugutekommen. Die Völker Israels – vor allem Amerika,

die britischen Völker und das jüdische Volk – blicken auf eine gemeinsame Geschichte mit Gott zurück. Kein anderes Volk wurde jemals von Gott dazu berufen, der Welt ein rechtschaffenes Vorbild zu sein. Keinem anderen Volk wurde jemals ein solcher Auftrag erteilt! Doch Israel hat diese alten Wege verworfen. Wir sind mittlerweile weltweit führend in den Bereichen Drogenkonsum, Kriminalität, Pornografie und allen anderen gesellschaftlichen Missständen.

Man könnte sogar sagen, dass in den Vereinigten Staaten die „alten Wege“ auch die Verfassung umfassen. Würden die Menschen sich wieder an die Worte der Gründerväter unseres Landes halten, stünden sie weitaus besser da als angesichts dessen, was sie heute tun und sagen!

SICH AN MENSCHEN ORIENTIEREN

In dieser Endzeit gibt es mehrere verschiedene Laodizäer-Gruppen. Sie alle besaßen Gottes Wahrheit und wurden lauwarm. Sie gehen fälschlicherweise davon aus, dass Gott sie alle führt und dass sie alle an einem Ort der Sicherheit vereint sein werden. Das entspricht schlichtweg nicht der Bibel. Gott will, dass wir schon *heute* vollkommen eins sind (z. B. 1. Korinther 1, 10; Johannes 17, 11). Matthäus 24, 40–41 zeigt, dass nur eine Gruppe an einen Ort der Sicherheit gebracht wird.

Viele Menschen wechseln heutzutage ohne zu zögern von einer Laodizäer-Gruppe zur nächsten. Oft heißt es: „Lassen Sie uns alle zusammenkommen.“ Doch das ist nicht das richtige Ziel. Die Frage, die ihnen am meisten am Herzen liegen sollte, lautet: „Wo ist Gott?“ Wir müssen uns MIT GOTT vereinen. Es bringt keinen Ruhm,

sich mit anderen zu versammeln, wenn Gott nicht unter uns ist! (1. Johannes 1, 3). Genau das taten Aaron und die Israeliten, als Mose den Berg Sinai bestieg, um die Zehn Gebote entgegenzunehmen. Schließlich beteten sie das goldene Kalb an (2. Mose 32). Sie versammelten sich – doch Gott war nicht bei ihnen, und Er war zutiefst erzürnt über ihren „Gottesdienst“!

„Wo ist Gott?“ Diese eine große Frage wird uns, wenn wir sie ehrlich beantworten, stets in der Wahrheit verankern. Wenn Sie diese Frage richtig beantworten, sollten Sie bei der Beantwortung der anderen Fragen keine größeren Schwierigkeiten haben.

WENN WIR FÜR GOTT BAUEN WOLLEN, MÜSSEN WIR AUF DIESEM FUNDAMENT BEGINNEN: „WO IST GOTT?“

„Was läufst du ständig hin und her und änderst deinen Weg? ...“ (Jeremia 2, 36; Schlachter 2000). Die Laodizäer sind wankelmütig und unbeständig; sie springen von einer Idee zur nächsten, probieren dies und das aus, anstatt an *dem festzuhalten, was gut ist* (1. Thessalonicher 5, 21). Sie haben Zugang zum allmächtigen, unveränderlichen Gott! Dennoch richten sie ihren Blick auf erbärmliche, unbeständige Menschen – einschließlich ihrer selbst – und vertrauen auf sie.

Und wie sieht es bei Ihnen aus? Fehlt es Ihrem Leben an der Stabilität und Kraft, die daraus resultieren, wenn Sie Ihr Leben wirklich auf den Felsen gründen? (z. B. Psalm 18, 3; Matthäus 7, 24–27). Treiben Sie geistlich dahin, wandern Sie umher oder streifen Sie umher?

Jeremia 2, 36 schließt mit den Worten: „Auch an Ägypten wirst du zuschanden werden, wie du an Assyrien zuschanden geworden bist“. In der Antike bemühte sich das Königreich Juda um *die Gunst* Assyriens; König Ahas *beauftragte Assyrien* sogar, für

sie zu kämpfen (2. Könige 16, 7–9). Das war doch reine Einbildung! Schließlich eroberten die Assyrer ihre Städte (2. Könige 18, 13). Um sich vor den Babyloniern zu schützen, versuchten die Juden, ein Bündnis mit ÄGYPTEN einzugehen – eben jenem Volk, aus dessen Gewalt Gott ihre Väter befreit hatte! Gott warnte davor, dass dieses Bündnis dazu führen würde, dass die Chaldäer Jerusalem in Brand stecken würden, und dass Er die Ägypter den Chaldäern ausliefern würde (Jeremia 37, 5–10; 46, 25–26).

Auch in unserer Zeit begehen die lauwarmen Menschen Gottes denselben geistlichen Fehler, und DASSELBE SCHICKSAL ERWARTET SIE! Gott warnt sie, dass ihnen eine schreckliche Gefangenschaft bevorsteht, und sagt: „[D]er HERR hat sie verworfen, auf die du deine Hoffnung setztest, und es wird dir nicht mit ihnen gelingen“ (Jeremia 2, 37). Genau das passiert, wenn Menschen auf Politiker – oder Ärzte, oder ihr Bankguthaben, oder irgendjemanden oder irgendetwas anderes – mehr vertrauen als auf Gott!

Warum sollten wir schwachen, fehlbaren Menschen vertrauen? WIR MÜSSEN AUF GOTT VERTRAUEN! Auf diese Weise können wir echte Stabilität und Segen in unserem Leben erlangen.

Nach dem Tod von Herbert W. Armstrong war es für uns alle eine Zeit der Verunsicherung. In ihrer Verwirrung suchten viele Menschen bei *anderen Menschen nach* Lösungen. Sie schlossen sich ihrem örtlichen Prediger in einer Splittergruppe an; sie wandten sich an einen Evangelisten, den sie für einen guten Redner hielten; sie entschieden sich für die größte Abspaltung der wkg oder für jene, der die meisten ihrer Freunde oder Familienangehörigen angehörten. Das

bedeutet im Wesentlichen, den Blick auf Ägypten und Assyrien zu richten. Nur eines zählt: Wo ist Gott?

Fragen Sie sich unter Gebet: *Warum nehme ich an dieser Gruppe teil? Tun Sie dies*, um in Ihrer unmittelbaren Familie keinen Unfrieden zu stiften? Liegt es daran, dass Sie den Prediger mögen? Liegt es daran, dass diese Gruppe eine Gemeinde in Ihrer Nähe hat? Es gibt nur einen einzigen triftigen Grund, einer Kirche anzugehören: WEIL GOTT DORT IST!

Es ist beschämend, dass wir ALLE DAZU NEIGEN, unseren Blick auf Menschen und materielle Lösungen zu richten, anstatt auf den liebenden, allmächtigen Gott. Prüfen Sie Ihr Herz auf Bereiche, in denen es Ihnen nicht gelingt, Gott vollkommen zu vertrauen. Halten Sie Ausschau nach jedem Ersatz und jeder Fälschung und beseitigen Sie sie! Ringen Sie mit Ihrem ganzen Wesen darum, IHR GANZES VERTRAUEN AUF DEN EINEN UND EINZIGEN WAHREN GOTT ZU SETZEN!

LIEBEN SIE GOTTES REGIERUNG

Möchten Sie wirklich, dass Gott Ihr Leben lenkt? Dies ist eine entscheidende Frage, über die jeder von uns gründlich nachdenken muss.

Gott hat Sein Volk heute aus dieser Welt herausgerufen, um uns darauf vorzubereiten, in der Welt von morgen zu herrschen. Wir erlangen die Berechtigung zur Herrschaft, indem wir lernen, uns schon jetzt von Gott leiten zu lassen.

Wie sehr LIEBEN Sie Gottes Herrschaft? Gott leitet Sein Volk unmittelbar durch den Heiligen Geist, und wir müssen uns von diesem Geist *leiten* lassen und auf Gottes Führung eingehen (Römer 8, 14). Gott leitet Sein

Volk auch durch die Leitungsstruktur, die Er in Seiner Kirche eingerichtet hat (z. B. 1. Korinther 12, 12–30; Epheser 4, 4–16; Hebräer 13, 17).

Manche Menschen lehnen *jede* Form von Regierung ab; sie kommen in keiner Kirche zurecht. Wenn wir Gott jedoch lieben, sollten wir auch Seine Herrschaft von ganzem Herzen lieben.

Jesus Christus wollte, dass Sein Vater Ihn vollkommen beherrscht. Er war *absolut* gehorsam. Er offenbarte den Vater (Johannes 1, 18). Er wies Seine Jünger immer wieder auf Seinen Vater hin. „Mein Vater ist größer als ich“, sagte Er (Johannes 14, 28). Er ordnete sich Seinem Vater zutiefst unter. „Aber die Welt soll erkennen, dass ich den Vater liebe und tue, wie mir der Vater geboten hat“, sagte Er (Johannes 14, 31). „Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. ... Denn ich tue allezeit, was ihm *gefällt*“ (Johannes 6, 38; Johannes 8, 29). Er tat alles, was Er konnte – und tut es auch heute noch –, um Seinem Vater ähnlich zu sein (z. B. Johannes 5, 19).

Das ist ein wunderbares Vorbild, dem man nacheifern sollte. Gott möchte, dass Sie ein solcher „lieber Sohn“ sind, an dem Er so große Freude hat (Matthäus 3, 17; 17, 5). Sie haben einen Vater, und Er möchte, dass Sie dies begreifen und Ihm immer ähnlicher werden.

Hier ist eine Aussage Christi, über die ich mich schon immer gewundert habe: „Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? WER MICH SIEHT, DER SIEHT DEN VATER. Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater?“ (Johannes 14, 9).

Jesus Christus war so gerecht, dass Er sagte: „*Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.*“ Was für eine Aussage!

Ach, wenn wir doch alle sagen könnten: „Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen!“ Christus liebt Seinen Vater mehr, als Sie und ich es uns überhaupt vorstellen können. Er sagte: *„Ich verhalte mich genau wie Er. Ich tue alles genau so wie mein Vater.“* Wäre Er hier auf der Erde, würde Er genau das Gleiche tun wie ich. Wie erstaunlich!

Jesus Christus möchte in jedem von uns genau dieselbe Liebe wecken, die Er für Seinen Vater empfindet. Wenn wir dann hinaus ins Universum gehen und die Menschen fragen: „Was tun Sie da?“, können wir antworten: „Was Sie hier sehen, ist genau das, was der Vater tun würde.“ Das ist die wundervolle Liebe Gottes, und Er möchte, dass sie unser Leben erfüllt!

König David entwickelte diese Liebe. „Deinen Willen, mein Gott, TUE ICH GERN“, schrieb er, „und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen“ (Psalm 40, 9). Er flehte Gott an, sein Leben aktiv zu lenken und zu leiten: „Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist *führe mich* auf ebner Bahn. ... Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und LEITE MICH auf ewigem Wege“ (Psalm 143, 10; Psalm 139, 23–24). David wollte, dass Gott seine tiefsten Gedanken und Beweggründe prüft und lenkt! Dies machte ihn zu einem Mann nach Gottes Herzen (Apostelgeschichte 13, 22).

Dieser Wunsch nach Gottes Herrschaft wird durch den Propheten Jeremia in Psalm 119 wiederholt ausgedrückt: *„Führe mich auf dem Steig deiner Gebote ... Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen ... Wende meine Augen ab, dass sie nicht sehen nach unnützer Lehre, und erquicke mich auf deinem Wege“* (Verse 35–37). *Lass mich das Rechte tun – wende mein Herz – lenke meine Augen dorthin, wo sie sein sollen!* Jeremia wollte

wahrhaftig, dass Gott über ihn herrsche – sogar über die Neigungen seines Herzens! Er wollte seinen Willen ganz Gott unterwerfen!

„[L]ass mich nicht abirren ...“ (Vers 10). „*Lass mich verstehen ...*“ (Vers 27). „*Leite meine Schritte nach deinem Wort ...*“ (Vers 133). Jeremia bat Gott nicht nur: „Leite mein Leben“, sondern: „*Leite jeden meiner Schritte!*“ Wenn Gott unsere Schritte nicht lenkt, dann irren wir auf unseren eigenen Wegen umher. ENTWEDER BESTIMMT GOTT UNSER LEBEN – ODER DIE SÜNDE! (Römer 6, 16).

Vergleichen Sie Ihre eigene Haltung mit der dieser überaus rechtschaffenen Männer. Diese kindliche Unterordnung ist genau das, was Gott in *uns allen* braucht! Das ist es, was Seine Familie in alle Ewigkeit in herrlicher Harmonie leben lassen wird!

Je besser Sie dies erkennen, desto besser können Sie verstehen, warum Gott in dieser Laodizäer-Ära zutiefst unzufrieden mit der großen Mehrheit Seines Volkes ist.

DAS REGIERUNGSPROBLEM

Die ersten Kapitel des Buches Jeremia bekräftigen eine Warnung an die Laodizäer, die in mehreren Bibelstellen zum Ausdruck kommt: Sie weigern sich, sich von Gott regieren zu lassen.

In Jeremia 2, 24 heißt es, dass sich Gottes Volk in geistlicher Hinsicht wie ein brünstiger Wildesel verhält! Das ist eine äußerst eindringliche Zurechtweisung! Das bedeutet, dass sie Gottes Zügel – Seine Herrschaft – abgelehnt haben.

Sehen Sie sich an, was mit Gottes Volk geschehen ist. Viele sind von Kirche zu Kirche gewandert. Die eine Kirche verlassen sie, weil sie sich spaltet; eine andere, weil

sie mit einer Richtlinie oder Lehre nicht einverstanden sind. Sie streifen umher wie ein Wildesel und gehen, wohin es ihnen gerade gefällt.

Wie kann Gott jemanden, der sich in einem solchen Zustand befindet, geistlich zügeln und lenken? Wir sollten *das Gegenteil sein*: Gott in jeder möglichen Weise genau folgen. Diese Menschen haben das Joch abgeschüttelt und irren ziellos umher. Gott vermittelt ihnen ein anschauliches Bild davon, wie sehr sie sich von Ihm entfernt haben. Sie müssen ihren geistlichen Zustand erkennen und sich ändern. Gott muss sie bestrafen, bis sie bereuen. Es gibt keinen anderen Weg in Sein Reich.

In Vers 25 fleht Gott: „Schone doch deine Füße, dass sie nicht wund werden, und deine Kehle, dass sie nicht durstig werde ...“ Er warnt davor, dass ihre Haltung sie in die Schrecken der Gefangenschaft führen wird, wo sie barfuß wandern müssen und kein Wasser erhalten, um ihren Durst zu stillen. Doch anstatt darauf zu hören, widersprechen sie und antworten: „Da wird nichts draus; ich muss die Fremden lieben und ihnen nachlaufen“. Was für eine erbitterte Hartnäckigkeit! Was für eine Rebellion und was für eine Selbsttäuschung!

Ich habe tatsächlich schon einige Menschen, die sich von Gott abgewandt haben, im Grunde genau diese Worte sagen hören – als ob es unmöglich wäre, zu bereuen! Wehe dem, der Gott widerspricht, wenn Er versucht, uns auf den rechten Weg zu führen. Sind wir so tief in der Sünde verstrickt, dass wir sie nicht hinter uns lassen wollen?

„WIR SIND DIE HERREN“

„O Geschlecht, seht [oder beachtet] das Wort des HERRN. Bin ich Israel eine Wüste gewesen? Ein Land der Finsternis?

Warum sagt *mein Volk*, WIR SIND HERREN; wir werden nicht mehr zu dir kommen?“ (Jeremia 2, 31; King James Bibel unsere Übersetzung). Gott fleht die Menschen an, auf Sein Wort zu hören! Wie in Vers 5 fragt Er: *Was habe ich euch Unrecht getan?* „Bin ich Israel eine Wüste gewesen [wie ein Land ohne Nahrung], ein Land dichter und tiefer Finsternis [wie ein Weg ohne Licht]?“, heißt es in der *Amplified Bible*. Offensichtlich hat Er das nicht! „*Warum behandelt ihr mich dann so?*“, fragt Er.

Gott spricht zu Menschen, über die Er einst herrschte – die nun aber im geistlichen Sinne sagen: „Wir sind Herren.“ Sie sind keine Unmündigen und keine demütigen Menschen – sie betrachten sich selbst als „Herren“ und weigern sich, zu Gott zu kommen. Sie werden Gottes Wort nicht beachten; sie wollen selbst bestimmen! Jeremia 10, 23 sagt, dass der Mensch sich NICHT selbst regieren kann!

Gesenius' Hebräisch-Chaldäisches Lexikon sagt, das hebräische Wort, das mit „Wir sind Herren“ übersetzt wird, werde „besonders für Tiere gebraucht wird, die DAS JOCH ABGEWORFEN HABEN und frei umherlaufen“ oder „von einem Volk, das gewissermaßen GOTTES JOCH ABGEWORFEN HAT UND UNGEBÄNDIGT DAHINGEHT“ (durchgehend Hervorhebung von mir). Einmal losgebrochen, werden sie „NICHT MEHR“ zu Gott kommen. In der *Amplified Bible* (unsere Übersetzung) lautet der letzte Teil dieses Verses: „Warum sagt mein Volk: ‚Wir [haben uns losgerissen und] können [nach Belieben] umherziehen; wir werden nicht mehr zu Dir kommen?‘“

Das ist das grundlegende Problem *dieser Welt* – die Menschen sind UNREGIERBAR! Tragischerweise weisen so viele aus Gottes eigenem Volk dieselbe eigensinnige

Haltung auf. Sie haben Gottes Herrschaft abgelehnt und wollen nicht auf Gott hören. Sie sind völlig außer Kontrolle!

Gottes treues Volk *muss gezügelt werden* und sich von Gott bereitwillig korrigieren lassen. Christus Selbst fordert uns eindringlich auf, Sein Joch freiwillig auf uns zu nehmen, damit wir Ruhe finden (Matthäus 11, 28–30).

„Wir sind Herren“ – so lässt sich die Arroganz so vieler Menschen aus Gottes Volk heutzutage beschreiben. Sie halten nicht Ausschau nach der Kirche, die Gott gegründet hat; vielmehr treffen sie ihre Wahl nach ihren eigenen Vorlieben. Tausende gehen nicht mehr in die Kirche. Sie sehen keine Notwendigkeit für das, was sie als „menschliche“ Regierung bezeichnen. Sie sind ihr eigener Prediger – und sagen damit im Grunde: „Wir sind die Herren.“

So viele haben sich von dem abgewandt, was Gott in der Bibel klar offenbart und Herrn Armstrong gezeigt hat – nämlich wie Gott Seine Kirche leitet und organisiert!

IST GOTTES KIRCHE GESPALTEN?

Eine heute weit verbreitete Ansicht ist, dass viele der Dutzenden verschiedener Gruppen, in die sich die WKG nach dem Tod von Herrn Armstrong aufgespalten hat, auf unterschiedliche Weise Gottes Werk verrichten. Sie glauben, dass Gottes Kirche in verschiedene Zweige unterteilt ist, mit unterschiedlichen Organisationen, unterschiedlichen Führern und sogar unterschiedlichen Lehren. *Wir alle seien Gottes Kirche*, so ihre Argumentation. *Wir werden alle gemeinsam am Ort der Sicherheit sein.*

Das ist eine irrihe menschliche Schlussfolgerung – keine biblische Wahrheit! Bitte lesen Sie Kapitel 6 des Buches *Geheimnis der Zeitalter*, „Das Geheimnis der

Kirche“, und lassen Sie sich an die fundierte, auf der Bibel basierende Lehre erinnern, die Gott uns durch Herrn Armstrong gegeben hat.

Der Apostel Paulus schrieb: „Ich ermahne euch aber, Brüder und Schwestern, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle *mit einer Stimme redet*; und lasst *keine Spaltungen* unter euch sein, sondern *haltet aneinander fest* in einem Sinn und in einer Meinung“ (1. Korinther 1, 10). Entsprechen die verstreuten Gruppen der Kirche Gottes dieser Beschreibung überhaupt annähernd?

Die Kirche ist der Leib Christi. Er ist ihr lebendiges Oberhaupt, und Er leitet sie aktiv! Er gebot, dass Sein Volk im Geist *vereint* sein solle – geistlich EINS, so wie Er und Gott der Vater eins sind! (Johannes 17, 21). Christus wirkt nicht durch Hunderte verschiedener Präsidenten, Vorstände, Ministerien und Wähler, um Sein Werk zu vollbringen. All diese Unterschiede, Meinungsverschiedenheiten und Spaltungen sind eine Folge der SÜNDE!

Gott bediente Sich des Petrus, um Seine Kirche zu gründen (Matthäus 16, 18), und seitdem bedient Er Sich stets eines menschlichen Leiters. Um ein Werk zu haben, brauchen wir Führung. Durch Gottes Herrschaft sind wir vereint. Ohne Seine Führung würden Chaos und Verwirrung herrschen. Gott ist nicht der Urheber von Verwirrung (1. Korinther 14, 33). Die Realität sieht jedoch so aus, dass Satan stets Gottes Herrschaft angreift. Er ist bestrebt, Gottes Werk zu stören, Gottes Volk zu entmutigen und jene anzugreifen, die Gott beruft. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir fest in Gottes Herrschaft verwurzelt sind und dass wir unsere Liebe zu Gott dadurch zum Ausdruck bringen, dass wir Seine Herrschaft lieben.

Gott nährt Sein vom Heiligen Geist gezeugtes Volk und bereitet es durch Seine *eine* Regierung (Epheser 4, 11–13) auf die Geburt in Seine Familie vor, indem Er reine, wahre Lehre vermittelt (siehe Verse 3–6). Christus leitet und nährt Seine Kirche nach wie vor! Ihre Verantwortung – und Ihre einzige Hoffnung – ist es, *Ihn zu finden!*

DER EINZELGÄNGER-CHRIST

Denken Sie an den Zweck, zu dem Gott heute Menschen beruft, und es wird klar, dass Er *nicht* mit verschiedenen Gruppen Berufener oder mit Einzelnen arbeitet, die über die ganze Welt verstreut sind, ohne in wirklichem Kontakt miteinander zu stehen.

Noch einmal: Warum werden wir berufen? Wie Herr Armstrong in *Das Geheimnis der Zeitalter* erklärte, sind wir berufen, einen zweifachen Auftrag zu erfüllen: „geht hin in alle Welt“ mit der Botschaft von Gottes kommendem Reich sowie mit einer Warnung vor der kommenden Großen Trübsal; und „weide meine Schafe“, also diejenigen zu betreuen, die Gott in die Kirche beruft, und sie zu nähren, während sie diesen ersten Auftrag unterstützen.

Was für ein Werk vollbringt ein loses Netzwerk von Einzelkämpfern unter den Christen für Gott? Falls Sie „aus der organisierten Religion ausgestiegen“ sind, fragen Sie sich bitte: *Was habe ich wirklich getan, um diese Welt zu erreichen?* Wie wir in Kapitel 4 gesehen haben, sind Sie NICHT dazu berufen, lediglich Wissen oder Erlösung zu erlangen. Sie sind zu einer großen Aufgabe im Dienste dieser Welt berufen! Falls Sie dies noch nicht tun, ist es noch nicht zu spät, dies zu ändern.

Der Einzelgänger-Christ versäumt es nicht nur, diesen Auftrag in der Welt zu unterstützen, sondern er bereitet sich auch nicht darauf vor, gemeinsam mit Jesus Christus zu herrschen! Denken Sie daran, was Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* schrieb: „Der Mensch, der sagt: ‚Ich werde mein Heil allein, außerhalb der Kirche, erlangen‘, ist völlig getäuscht. Dies ist nicht die Zeit, in der den Menschen in der Welt des Satans das Heil offensteht. Die heute Berufenen, betone ich nachdrücklich, sind NICHT NUR ZUR ERRETTUNG BERUFEN. Sie sind zu einer besonderen Ausbildung berufen, die ausschließlich in Gottes Kirche angeboten wird.

„Diejenigen, die in Satans Welt leben, können sich außerhalb der Kirche nicht auf die besondere Berufung vorbereiten, Herrscher und Lehrer im Reich Gottes zu sein, wenn Satan beseitigt ist und die Welt zu Gottes Welt geworden ist.

„Die Kirche ist nach Gottes Vorbild der gegenseitigen Teamarbeit und Zusammenarbeit organisiert, um gemeinsam einwandfrei zu funktionieren. Sie werden zur Gottesfamilie werden, wie sie zum Zeitpunkt der Wiederkunft Christi bestehen wird. Denken Sie daran: Gott *IST* diese göttliche FAMILIE!“

Herr Armstrong verwendete das Beispiel eines Fußballspielers, der lieber alleine als mit der Mannschaft trainieren wollte und dennoch erwartete, bei den Spielen zum Einsatz zu kommen. Kein Trainer würde so etwas jemals zulassen, und ebenso wenig wird Gott bei der Auferstehung jemanden in Seine Familie aufnehmen, der während dieser geistlichen „Vorbereitungsphase“ nicht Teil Seiner Kirche war.

In Johannes 15, 5 sagte Jesus Christus über Seine Nachfolger: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“

Herr Armstrong erklärte: „Diejenigen, die nicht mit den anderen Reben verbunden waren, die alle mit dem Hauptweinstock verbunden waren, gehörten NICHT ZUR KIRCHE, und Gott der Vater wird sie wie TOTE Reben verwerfen. Das Leben (das nun vom Geist durchdrungen ist) wird zusammen mit allen anderen ‚Reben‘ vom Hauptweinstock – Christus, dem Haupt der Kirche – empfangen!“

Denken Sie daran: Jeremia beschrieb Gottes Volk als einen „edlen Weinstock“. Doch viele sind mittlerweile ein „fremder Weinstock“ – sie gehören nicht mehr zu Gottes Organisation!

DIE GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT

Wie finden wir Gottes einzige wahre Kirche? Ein Weg besteht, wie Jeremia uns lehrt, darin, uns daran zu erinnern, wie Gott uns aus Ägypten geführt hat, und dann nach der Kirche zu suchen, die dieses Werk fortsetzt. Ein weiterer wichtiger Hinweis ist, dass Gott Seiner Kirche weiterhin *neue Wahrheit* offenbart.

Wo ist der Gott der OFFENBARUNG? Der Apostel Petrus schrieb: „Darum will ich euch allezeit daran erinnern, obwohl ihr’s wisst und gestärkt seid in der Wahrheit, die nun gegenwärtig ist“ (2. Petrus 1, 12). Wir müssen uns an die Wahrheiten der Vergangenheit erinnern „und in der gegenwärtigen Wahrheit gefestigt sein“. Wir müssen uns regelmäßig mit grundlegenden Wahrheiten befassen, wie jene, die Gott Seiner Kirche durch Herrn Armstrong wiederhergestellt hat, um sicherzustellen, dass wir sie nicht aus den Augen verlieren. Wir müssen aber auch in der *gegenwärtigen Wahrheit gefestigt* sein.

Gott offenbart stets die „gegenwärtige Wahrheit“ auf der Grundlage dessen, was Er bereits in der Vergangenheit offenbart hat. Das bedeutet, dass stets ein mächtiges Wirken stattfindet, wenn Sein Volk gehorsam ist. Gott hat uns „eine Tür aufgetan“ (Offenbarung 3, 7–8), durch die wir Seine offenbarte Wahrheit weitergeben können.

Wann immer Gott eine neue Wahrheit offenbart, tut Er dies durch Seine Regierung (Amos 3, 7; Epheser 3, 5). Dann bedient Er sich derselben Regierung, um diese Wahrheit zu verkünden. Um in der gegenwärtigen Wahrheit verankert zu sein, *brauchen wir eine Regierung*.

Gott beruft Menschen in Seine Kirche, die versierte Forscher sind und Seine Wahrheit anhand der Bibel belegen. Das ist eine gute und heilsame Eigenschaft; Gott gebietet dies (1. Thessalonicher 5, 21). Manche Menschen haben sich jedoch in endlosen Nachforschungen verloren und verlassen sich auf *ihr eigenes Denken und ihre eigene Auslegung*, anstatt anzuerkennen, wie Gott Seine Herrschaft nutzt, um uns zu lehren (z. B. Römer 10, 14). Satan hat sich dazwischen geschoben und sie von Gott entfernt.

So sagt Gott in 2. Petrus 1, 12: *Zuerst wollen wir sicherstellen, dass wir das richtige Fundament haben*. Behalten Sie immer die Wahrheiten im Gedächtnis, die Ihnen bereits gelehrt worden sind. Das gibt Ihnen festen Halt. Beim Studium der gegenwärtigen Wahrheit verfügen Sie über eine klare Orientierung. Durch Seine Regierung setzt Gott einen Leiter ein, der uns aufrütteln und uns dabei helfen soll, „dies allezeit nach meinem Hinscheiden im Gedächtnis“ zu behalten (Verse 13–15).

Wir müssen die Dinge gemäß Gottes Führung durch Seine Regierung tun. Seien Sie kein religiöser Gelegenheitsgläubiger, der von einem Thema zum

nächsten springt und sich nie wirklich vertieft und in dem verankert, was Gott gegeben hat – der Wahrheit der Vergangenheit und der Gegenwart.

„Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung geschieht. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet“ (Verse 20–21). Wir dürfen die Heilige Schrift nicht eigenmächtig auslegen; nur Gott kann ihre Bedeutung offenbaren. Er offenbarte Seine Wahrheit einem einzigen Mann, Herrn Armstrong, und Er bedient sich in der Laodizäer-Ära eines einzigen menschlichen Führers.

Gott hat schon immer menschliche Führer eingesetzt. Er hat schon immer eine Regierung gehabt, die Er durch Seinen Geist lenkt und bewegt. Er nutzt eine treue Anhängerschaft, um diesen Führer bei der Festlegung der gegenwärtigen Wahrheit zu unterstützen und ihm den Rücken zu stärken.

VERLOGENE WORTE

Auch Jeremia 7 weist auf die Notwendigkeit hin, Gottes einziges wahres Werk zu unterstützen und zu fördern.

Verse 1-2 beginnen: „Dies ist das Wort, das zu Jeremia vom HERRN geschah: Tritt ins Tor am Hause des HERRN und predige dort dies Wort und sprich: Höret des HERRN Wort, ihr alle von Juda, die ihr zu diesen Toren eingeht, den HERRN anzubeten!“ Wieder sehen wir zwei Gruppen: 1) Gottes Prophet und die, die ihn unterstützen; und 2) Gottes Volk, das diese Zurechtweisung braucht.

„So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Bessert euer Leben und euer Tun, so will ich euch wohnen lassen

an diesem Ort“ (Vers 3). Gott versucht diesen Menschen zu zeigen, wie sie *mit Ihm wohnen* können! Er will BEI SEINEN KINDERN SEIN – wenn sie doch nur auf diese Warnung achten und *ihre Wege bessern* würden. Gott entfaltet diese wunderbare Verheißung in den Versen 5–7 weiter: Er sagt, wenn ihr eure Wege gründlich bessert, Recht übt, für die Bedürftigen sorgt und Götzendienst meidet, „so will ich euch immer und ewiglich wohnen lassen an diesem Ort, in dem Lande, das ich euren Vätern gegeben habe“! Wie liebevoll und barmherzig ist Gott doch!

„Verlasst euch nicht auf Lügenworte, wenn sie sagen: Hier ist des HERRN Tempel, hier ist des HERRN Tempel, hier ist des HERRN Tempel!“ (Vers 4). Die Juden fühlten sich sehr geborgen, da sie Gottes Tempel besaßen. Es war eine trügerische Sicherheit. Denselben Fehler konnten wir nach dem Tod von Herrn Armstrong in der WKG beobachten. Die Mitglieder waren der Ansicht, dass sie, solange sie in der Kirche blieben, geistlich in Sicherheit seien – selbst nachdem Satan die Kontrolle über diese Organisation übernommen hatte!

Wenn Gottes Volk auf Abwege gerät, ist es eine *Sünde*, bei ihm zu bleiben. Etwas anderes zu behaupten heißt, „Lügenworte“ zu äußern!

Anstatt uns auf die „Kirche Gottes“ oder „den Tempel“ zu konzentrieren, sollten wir in Jeremia 2, 6 und 8 die Frage stellen: „*Wo ist der Herr?*“ WIR MÜSSEN DIE ANTWORT KENNEN!

„Aber nun verlasst ihr euch auf Lügenworte, die zu nichts nütze sind. Ihr seid Diebe, Mörder, Ehebrecher und Meineidige und opfert dem Baal und lauft fremden Göttern nach, die ihr nicht kennt. Und dann kommt ihr und tretet vor mich in diesem Hause, das nach meinem Namen genannt ist, und sprecht: Wir sind geborgen, –

und tut weiter solche Gräuel“ (Jeremia 7, 8–10). Auch hier ist wieder das von Gottes Geist gezeugte Volk gemeint, das als einziges im geistlichen Sinne „Ehebruch begehen“ kann. Viele glauben, sie könnten mit schrecklichen Sünden davonkommen und gleichzeitig ihre Beziehung zu Gott aufrechterhalten.

Gott unterzieht sie wahrlich einer strengen, korrigierenden Beurteilung. Aber wie immer liegt es daran, dass Er sie liebt und versucht, sie zu retten!

„Haltet ihr denn dies Haus, das nach meinem Namen genannt ist, für eine Räuberhöhle? Siehe, ich sehe es wohl, spricht der HERR“ (Vers 11). Die Mitglieder der Kirche Gottes wissen, dass Herr Armstrong das Ambassador Auditorium als „Gottes Haus“ bezeichnete. Gott wohnte dort im Geiste! Diejenigen, die nach seinem Tod die Leitung übernahmen, machten sich über diese Idee lustig und verkauften das Auditorium anschließend für weit weniger als seinen tatsächlichen Wert, nur um es loszuwerden. Sie sind mit einer ganzen Menge Geld davongekommen! Räuber und Diebe! Gott VERABSCHUEHT das, was sie getan haben!

ERINNERN SIE SICH AN SILO

„Geht hin an meine Stätte zu Silo, wo früher mein Name gewohnt hat, und schaut, was ich dort getan habe wegen der Bosheit meines Volks Israel“ (Jeremia 7, 12). Gottes Volk muss heute die Bedeutung von Silo kennen. Seine Geschichte ist in dem Teil der Bibel festgehalten, der als „die früheren Propheten“ bezeichnet wird, was bedeutet, dass es sich um Prophezeiungen für die heutige Zeit handelt.

Nachdem Josua die Israeliten in das Gelobte Land geführt hatte, wurde Silo als erste Hauptstadt

Israels gegründet, wo die Stiftshütte errichtet wurde (Josua 18, 1). Gott hat dort Seinen eigenen Namen hinterlassen – doch dieser blieb nicht dort! Im 20. Jahrhundert gründete Er die Weltweite Kirche Gottes, und Er begleitete sie über ein halbes Jahrhundert lang – doch dann wandten sich die Menschen von Ihm ab.

Später wuchs der Prophet Samuel in Silo auf. Zu jener Zeit litt das Priestertum unter der Korruption Elis und seiner Söhne, Hofni und Pinhas. Die Israeliten nahmen die Bundeslade mit in die Schlacht, da sie glaubten, dass Gott ihnen den Sieg schenken würde, wenn sich die Lade auf dem Schlachtfeld befände. Sie besaßen die Bundeslade und die Stiftshütte – *doch Gott war nicht bei ihnen!* Die Bundeslade war lediglich ein SYMBOL für Gottes Gegenwart, doch da sie schwer gesündigt hatten, war Gott nicht bei ihnen.

Was ist passiert? Lesen Sie die Geschichte in 1. Samuel 4: In der Schlacht gegen die Philister wurde Israel besiegt, die Bundeslade wurde erbeutet und SILO WURDE ZERSTÖRT. ES LAG NOCH IMMER IN TRÜMMERN, ALS JEREMIA FAST VIEREINHALB JAHRHUNDERT SPÄTER SEINE PROPHEZEIUNG NIEDERSCHRIEB.

Psalms 78, 59–64 zeigt, wie Gott in Seinem Zorn über die Sünden Israels handelte: „Er gab seine Wohnung in Silo dahin, das Zelt, in dem er unter Menschen wohnte“! Er ist einfach *gegangen!* Er ist vollkommen in Gerechtigkeit, und diese Menschen wandten sich von Ihm ab; Er wollte nicht in der Gegenwart dieser Sünde sein!

Was für eine eindringliche Warnung. Jeremia sagte: Als Gott wegen der Bosheit des Volkes von Silo wegging, was nützte ihnen dann die Lade – obwohl sie doch Gottes Gegenwart symbolisierte? Was nützt ein Tempel, wenn

Gott nicht darin wohnt? Welchen Wert hat Gottes Kirche in dieser Endzeit, wenn Gott nicht da ist?

Gottes Namen zu tragen, reicht nicht aus. Gott muss doch auch da sein! Und wenn sich Gottes Volk von Ihm abwendet, wird auch Er sich von ihnen abwenden. Wenn Gott das physische Israel bestraft hat, was wird Er dann heute mit dem geistlichen Israel, Seiner Kirche, tun? Selbst wenn Sie das „Haus Gottes“ besitzen, kann es in die Hände eines Verräters fallen, wie es nach dem Tod von Herrn Armstrong geschah.

ABKEHR VON GOTTES HERRLICHKEIT

Pinhas' Frau stand kurz vor der Entbindung. Als sie erfuhr, dass ihr Ehemann und ihr Schwiegervater getötet worden waren und die Bundeslade von den Philistern erbeutet worden war, setzten bei ihr die Wehen ein. Die Geburt verlief so schwer, dass sie dabei starb, doch ihr Sohn kam zur Welt (1. Samuel 4, 19–20).

Bevor sie jedoch starb, „Und sie nannte den Knaben Ikabod und sprach: ‚Die Herrlichkeit ist hinweg aus Israel!‘ – weil die Lade Gottes genommen war ...“ (Vers 21). *Ikabod* bedeutet „Abkehr von der Herrlichkeit Gottes“. Israel hatte eine beträchtliche Anzahl von Soldaten verloren. Sein ganzes Leben lang würde Ikabod ein Mahnmal für dieses schändliche Ereignis und den gefährlichen Weg sein, den Israel eingeschlagen hatte!

Diese Frau sprach eine bemerkenswerte Prophezeiung aus. Silo blickte unter Josua auf eine ruhmreiche Geschichte zurück, WURDE JEDOCH SCHLIESSLICH ZUM SYMBOL FÜR VERDERBNIS UND SCHANDE. Diese Frau erkannte, was geschehen war,

und sie brachte das Problem auf den Punkt: GOTT HATTE SICH ZURÜCKGEZOGEN!

IKABOD IST HEUTE UNSERE GRÖSSTE WARNUNG. GOTTES EIGENES VOLK HAT DIE HERRLICHKEIT GOTTES VERLOREN! Genau das ist dem Volk Gottes in dieser Laodizäer-Zeit widerfahren.

Wir haben eine solche HERRLICHKEIT in Gottes Kirche! Das ist wirklich wahr – man kann es nicht einmal ansatzweise beschreiben, so wunderbar ist es! Wir müssen an dieser Herrlichkeit *festhalten* und dürfen niemals davon abweichen!

SILO KOMMT

Nach seiner Zerstörung wurde Silo zu einem warnenden Beispiel. Auch in Jeremia 7, 12 heißt es: „Geht hin an meine Stätte zu Silo, wo früher mein Name gewohnt hat, und schaut, was ich dort getan habe wegen der Bosheit meines Volks Israel.“ Jeremia verkündete eine Prophezeiung für Jerusalem kurz vor dessen Untergang – UND EINE PROPHEZEIUNG FÜR UNS HEUTE.

Silo wird auch in der Prophezeiung aus 1. Mose 49 erwähnt (wobei aus Vers 1 hervorgeht, dass es sich dabei um die Endzeit oder „in künftigen Zeiten“ handelt). In Vers 10 (Schlachter 2000) heißt es: „Es wird das Zepter nicht von Juda weichen, noch der Herrscherstab von seinen Füßen, BIS DER SCHILO KOMMT ...“ Dies bezieht sich auf die Wiederkunft Jesu Christi – doch warum wird der Messias „Schilo“ genannt? Das ist merkwürdig.

Indem Gott diesen Namen verwendet, scheint Er das Problem der Laodizäer direkt neben die Wiederkunft Christi zu stellen! Sie hatten die Gelegenheit, Christus

der Welt vorzustellen, doch man könnte sagen, dass sie dieses spektakuläre Ereignis zunichtegemacht haben! Doch jeder, der dies liest, hat noch immer die Möglichkeit, dazu beizutragen, der Welt das Kommen Christi zu verkünden.

1. Mose 49, 10 ist voller Bedeutung. Wie ich in meinem Buch *Der neue Thron Davids* erkläre, beschreibt es die Vereinigung von Davids Thron mit Gottes Gesetz in dieser Endzeit. Gott hat Seiner Endzeitkirche einen Thron und einen König gegeben. Dies weist auf die Zukunft des Volkes Gottes als Könige und Priester Gottes hin (z. B. Offenbarung 1, 6; 5, 10). ALL DIES WEIST UNMITTELBAR AUF DIE WIEDERKUNFT JESU CHRISTI HIN. UND in diesem Vers VERBINDET GOTT ALL DIES MIT DEM GROSSEN SHILOH.

Durch die Verwendung des Namens Silo bringt Gott Seine Enttäuschung über die Laodizäer zum Ausdruck. Sie können so viel über Gott reden, wie sie wollen, doch sie geben sich der Eitelkeit aller Eitelkeiten hin! Sie werden leiden, wie noch kein Volk zuvor gelitten hat, und die Hälfte von ihnen verspielt ihr ewiges Leben!

„Und nun, da Sie all diese Sünden begangen haben – so spricht [Gott] – und sich geweigert haben, zuzuhören, als ich so eindringlich sprach, so beharrlich, nicht hören wollten, als ich zu Ihnen sprach, und nicht antworteten, als ich Sie rief, werde ich diesen Tempel, der meinen Namen trägt und auf den Sie Ihr Vertrauen setzen, sowie den Ort, den ich Ihnen und Ihren Vorfahren gegeben habe, genauso behandeln, wie ich Silo behandelt habe. Ich werde euch aus meinen Augen vertreiben, so wie ich alle eure Verwandten, das gesamte Geschlecht Ephraims, vertrieben habe“ (Jeremia 7, 13–15; *The Jerusalem Bible* unsere Übersetzung). GOTT WARNT, DASS ER MIT DEM

GEISTLICHEN UND DEM LEIBLICHEN ISRAEL GENAU DAS TUN WIRD, WAS ER MIT SILO GETAN HAT! Er versucht, uns Hoffnung zu geben und uns dabei zu helfen, eine nukleare Katastrophe zu vermeiden! Es steht bevor, und Gott möchte uns davor bewahren!

Sie können erkennen, wie wichtig es ist, dass Sie das eine Werk finden, zu dem Gott Sie führt, und dieses mit ganzer Kraft unterstützen. Bei einer so dringenden Angelegenheit, bei der es um Leben und Tod geht, können Sie es sich nicht leisten, Vermutungen anzustellen!

BEREUEEN SIE ES UND MACHEN SIE SICH AN DIE ARBEIT

Die Zurechtweisung setzt sich in Jeremia 4 fort – doch beachten Sie, wie *ernsthaft* und *hoffnungsvoll* Gott darauf vertraut, dass sie diese annehmen und zu Ihm zurückkehren werden: „Willst du dich, Israel, bekehren, spricht der HERR, so kehre dich zu mir! Und wenn du deine gräulichen Götzen von meinem Angesicht wegtust, so brauchst du nicht mehr umherzuschweifen, und wenn du ohne Heuchelei recht und heilig schwörst: ‚So wahr der HERR lebt‘, dann werden Völker sich Segen wünschen durch ihn und sich seiner rühmen“ (Jeremia 4, 1–2). *Und wenn du deine gräulichen Götzen von meinem Angesicht wegtust, so brauchst du nicht mehr umherzuschweifen!* Das sind wunderbare Verheißungen! Wenn Gottes Volk zu Ihm zurückkehrt, wird Er es segnen und sogar andere durch es segnen!

„Denn so spricht der HERR zu denen in Juda und zu Jerusalem: Pflüget ein Neues und säet nicht unter die Dornen! Beschneidet euch für den HERRN und tut weg

die Vorhaut eures Herzens, ihr Männer von Juda und ihr Leute von Jerusalem, auf dass nicht um eurer Bosheit willen mein Grimm ausfahre wie Feuer und brenne, sodass niemand löschen kann“ (Verse 3–4). Gott warnt Juda und die anderen Nationen Israels. (Jerusalem steht symbolisch für GANZ ISRAEL.) Doch auch dies ist eine Botschaft an das untreue Volk des geistlichen Israels. Das Beherzigen dieser Warnung kann Menschen vor Gottes feurigem Zorn bewahren! Die körperliche Beschneidung ist eine Form der *geistlichen Bekehrung*. Gott gebietet ausdrücklich nicht die körperliche Beschneidung, sondern die Beschneidung des *Herzens* (siehe Römer 2, 29).

„Verkündet in Juda und *schreit laut* in Jerusalem und sprecht: ‚Blast die Posaune im Lande!‘ Ruft mit voller Stimme und sprecht: ‚Sammelt euch und lasst uns in die festen Städte ziehen!‘“ (Jeremia 4, 5). Wenn jemand bereut, möchte Gott, dass dieser Mensch seine Kräfte genau darauf richtet: auf das Werk!

Gott befiehlt Seinem Volk, Seine Warnbotschaft zu verkünden und zu veröffentlichen! Er beruft uns dazu, ein bestimmtes Werk zu tun. Wir müssen Gottes Werk dabei helfen, diese Botschaft in die Welt zu tragen. Geben Sie es bekannt – veröffentlichen Sie es! Wir müssen dieses Werk dringend voranbringen. Wir müssen die Posaune blasen, denn ein Atomkrieg droht über die Völker Israels hereinzubrechen, sofern sie nicht bereuen!

Selbst in der Zeit der Laodizäer hat Gott uns die Mittel an die Hand gegeben, um dieses Werk zu vollbringen. Die Lage spitzt sich zunehmend zu. Wir haben viel Arbeit vor uns und nur wenig Zeit, diese zu bewältigen. *Dieses Werk braucht in dieser entscheidenden Zeit mehr Helfer*. Gott

sagt voraus, dass wir 10 000 Heilige erreichen werden (die korrekte Übersetzung von 5. Mose 33, 2 und Judas 14).

Aus diesem Grund blasen wir die Posaune. Gott hat dieses Werk des Posaunenblasens ins Leben gerufen. Er möchte, dass SIE ein Teil davon sind! GOTT HAT SIE DAZU BERUFEN, EINEN BEITRAG ZU SEINEM WERK ZU LEISTEN, ZU GEBEN UND ZU DIENEN, WO IMMER SIE KÖNNEN.

„Ich habe dich zu einem Turm und einer Festung unter meinem Volk gemacht, damit du ihren Weg erkennst und prüfst“ (Jeremia 6, 27; King James Bibel unsere Übersetzung). Gott spricht nach wie vor von Zion, Seiner Kirche. Er sagt: „Ich HABE DICH GESETZT zu einem Turm und einer Festung“ unter Israel. Gott hat dies getan. Gott hat uns dazu berufen, ein *Turm* zu sein, damit wir einen Überblick über alles gewinnen können, was in der Welt geschieht, und Israel vor Seinen Prophezeiungen warnen können.

Wir sind eine *Festung* inmitten der Menschen dieser Welt. Gott schenkt uns Seine Wahrheit und das Werk, das wir vollbringen sollen, und Er beschützt uns; wir können uns jeder Herausforderung und jeder Schwierigkeit stellen, wenn wir in dieser Festung bei Gott bleiben. Doch wir müssen Ihm gehorchen. Wenn wir Gott gehorchen, haben wir nichts zu befürchten.

Wenn wir uns aber weigern, Gott zu gehorchen, dann treten wir in eine Zeit ein, in der *Furcht* bei Weitem DAS BEHERRSCHENDE THEMA UNSERES LEBENS sein wird!

Gott hat versprochen, uns als Einzelne oder als Nation zu beschützen, wenn wir bereuen. Jeder sollte nun seine eigene Arbeit unterbrechen und sich Gottes Werk anschließen. Möge der große Gott Ihnen helfen, dieser dringenden und erschreckenden Botschaft Beachtung zu schenken!

KAPITEL 6

MEIN VATER

VIELE VON UNS KÖNNEN HERBERT W. ARMSTRONG ZU Recht als geistlichen „Vater“ betrachten, so wie es der Apostel Paulus im ersten Jahrhundert für viele war (1. Korinther 4, 15). Er hat mir geholfen, eine persönliche Beziehung zu Gott, dem Vater, aufzubauen.

Mein eigener Vater wusste nicht, wie man ein guter Vater ist, weil ihm niemand beigebracht hatte, wie das geht; sein Vater wusste es auch nicht. Er hat also vieles falsch gemacht. Dies trifft in gewissem Maße auf viele von Ihnen in Bezug auf Ihren eigenen familiären Hintergrund zu. Um eine Familie wieder auf den richtigen Weg zu bringen, muss jemand aus der Familie den Kreislauf durchbrechen und lernen, wie man es richtig macht.

Mein Vater war Alkoholiker und zeitweise ziemlich gewalttätig. Als ich aufwuchs, hat er mich streng erzogen. Er hat mich nicht oft geschlagen, aber wenn er es tat, ging er richtig hart zur Sache, meist mit einer ordentlichen Rute.

Ich hätte diese Korrektur zwar teilweise gebraucht, doch viele meiner Bedürfnisse blieben unerfüllt. Ich habe zwar gelernt, mich der Regierung unterzuordnen, doch es gab viele Dinge, die mir nicht beigebracht wurden, obwohl dies eigentlich hätte geschehen sollen. Ehrlich gesagt entwickelte ich mit der Zeit eine gewisse Verbitterung gegenüber meinem Vater. Das machte es mir schwer, eine Beziehung zu Gott aufzubauen.

Als es so weit war, freute ich mich darauf, auf eigene Faust auszuziehen. Ich wollte das „aufregende Leben“ führen, das alle anderen auf der Welt führten. Doch so war es überhaupt nicht. Bald schon empfand ich das Leben als hoffnungslos und leer. Ich begann mich sogar zu fragen, ob es einen Gott gibt. Je mehr ich versuchte, dies zu beweisen, desto mehr dachte ich, Gott existiere nicht. Das hat mich noch mehr entmutigt.

Meine Mutter war 1957 zur Wahrheit Gottes berufen worden, und von diesem Zeitpunkt an versuchte sie unermüdlich, mich zu bekehren. Ich habe mich dagegen aufgelehnt und sie deswegen verfolgt. Immer wenn Herbert W. Armstrong im Radio zu hören war, drehte sie die Lautstärke auf, damit ich ihn hören konnte, und das ärgerte mich. Ich stand ihm und seiner Botschaft ablehnend gegenüber – zumindest so lange, bis mein Leben so elend und hoffnungslos geworden war, dass ich verzweifelt genug war, alles zu tun, um es zu ändern, selbst wenn das bedeutete, mich mit „Mamas Religion“ auseinanderzusetzen.

VON GOTT BESCHÜTZT

Ungefähr zu der Zeit, als ich gerufen wurde, befand sich mein Vater in einer stürmischen Nacht im Hinterhof und

klopfte an die Tür, um ins Haus zu gelangen, doch niemand hörte ihn, da es regnete und donnerte. Schließlich hörte ich ihn und ging hin, um die Tür zu öffnen. Er stand dort, durchnässt, betrunken und außer sich vor Wut, weil wir ihn nicht schneller hereingelassen hatten.

Er stürmte ins Haus und in das hintere Schlafzimmer. Als er wieder herauskam, hatte er eine Pistole bei sich und ging auf mich los. Ich erkannte, was er vorhatte, und versuchte, die Waffe zu ergreifen. Doch bevor ich danach greifen konnte, hielt er sie mir an den Kopf, und ich hörte das Klicken der Waffe.

Ich habe ihm die Waffe abgenommen. Es stellte sich heraus, dass die Kammer zwar leer gewesen war, als er auf mich geschossen hatte, die nächste Kammer *jedoch* eine Kugel enthielt. Mein Vater hatte buchstäblich versucht, mich umzubringen.

Ich bin davon überzeugt, dass Gott mir auf wundersame Weise das Leben gerettet hat. Er hatte Pläne für mich, und dies ist einer der wenigen Fälle, die mir einfallen, in denen Er mich beschützt hat.

Aus menschlicher Sicht würde ich diesen Vorfall lieber nicht erwähnen, aber es könnte Ihnen helfen zu erfahren, was Gott mich durchstehen ließ.

Manchmal halten wir uns davon zurück, uns Gott wirklich hinzugeben, weil wir aus schwierigen Verhältnissen stammen oder bestimmte Probleme in unserer Vergangenheit mit uns herumtragen. Wir können das einfach nicht ganz überwinden und hinter uns lassen. Man könnte meinen: *„Wenn mir dies oder jenes nicht widerfahren wäre, hätte ich es vielleicht geschafft.“*

WIR DÜRFEN GOTT KEINE GRENZEN SETZEN. Er hat Seine Gründe dafür, wen Er beruft, und Er kann

in unserem Leben Wunder wirken, die unsere Vorstellungskraft übersteigen. Oft findet Er Wege, die Tragödien unserer Vergangenheit zu Seinem höchsten Vorteil zu nutzen.

Ich möchte ehrlich sein: Die Art und Weise, wie mein Vater seine Autorität missbraucht hat, hat es mir in gewisser Weise erschwert, mir ein klares Bild von der Autorität in der Kirche zu machen. Nachdem ich miterlebt hatte, wie Autorität missbraucht wurde, lernte ich, dies fast so sehr zu verabscheuen wie alles andere. Außerdem hat es mir geholfen, zu lernen, Autorität auf gottgefällige Weise auszuüben.

Wussten Sie, dass *die meisten* Menschen, die Gott in Seine Kirche berufen hat, Probleme hatten, von denen einige äußerst schwerwiegend waren? Manches, was viele von uns in ihrer Kindheit durchgemacht haben, war so schrecklich, dass wir nicht darüber sprechen möchten! In 1. Korinther 1, 26–29 werden wir als die Verachteten und Geringsten der Welt beschrieben.

Wir alle stammen aus einer Welt, die tiefe Narben in uns hinterlassen kann. Aber wir können nicht einfach herumsitzen und darüber trübsinnig sein. Wenn Sie eine ähnliche Situation wie ich durchlebt haben – oder sogar eine noch schlimmere –, was können Sie dann tun?

Glücklicherweise mussten meine eigenen Kinder sich nicht mit diesen Problemen auseinandersetzen. Sie haben zwar einen unvollkommenen Vater, doch die Lage verbesserte sich zunehmend – so wie es in Gottes Kirche der Fall ist. Mit Gottes Hilfe können wir diesem Wahnsinn in unseren Familien Einhalt gebieten! Sie und ich haben diese Möglichkeit. Was für ein unschätzbarer Segen! Wir müssen diese Gelegenheit nutzen.

IN DIE GEMEINDE GOTTES BERUFEN

Anfang 1961 war ich 25 Jahre alt und lebte in St. Louis, Missouri, als Gott mich in Seine Kirche berief. Zu jener Zeit war ich geistlich völlig am Boden – ein einziger, gewaltiger Fehlschlag. Mein Leben war so aus den Fugen geraten, dass ich sicher bin, ich hätte das 40. Lebensjahr nicht erreicht. Ich brauchte wirklich jemanden, der mir Orientierung gab.

Gott hatte mich an den Rand der Verzweiflung gebracht. Ich wusste, dass ich Hilfe brauchte, und ich war dankbar, dass es einen Gott gab, der mir die Hand reichte. Als Er mich rief, nahm ich Seine Hilfe in Anspruch.

Es gibt nur einen Weg, auf dem wir lernen können, wie wir unser Leben in den Griff bekommen, und zwar, indem unser himmlischer Vater es uns zeigt!

Als ich beispielsweise einige Jahre später heiratete und ein Kind erwartete, wusste ich überhaupt nicht, wie man Kinder erzieht; meine Eltern hatten mir kein Vorbild gegeben, an dem ich mich orientieren konnte. Meine Mutter war zu nachsichtig; mein Vater war zu streng und hat mir nur wenig beigebracht. Wo könnte ich lernen, wie ich meine Kinder erziehen soll? Das ist etwas, das wir *von Gott lernen* müssen!

Also begann ich, Gottes Wort und das von der Weltweiten Kirche Gottes herausgegebene Erziehungsbuch zu studieren. Ich studierte und studierte. Ich wollte meinen Kindern die Möglichkeit geben, im Leben etwas zu erreichen! Ich wollte ihnen die Orientierung geben, die sie brauchten – so, wie Gott sie mir gab.

Im Mittelpunkt der Lehre von Herrn Armstrong stand seine Unterweisung über die von Gott geschaffene

Institution der *Familie*. Er lehrte uns, wie man eine glückliche Ehe führt und wie man Kinder zu glücklichen Menschen erzieht. Wir erzogen unsere Kinder anhand der Lektionen von „Youth Educational Services“; unseren Jugendlichen ermöglichten wir durch das Programm „Youth Opportunities United“ – mit seinen Sportveranstaltungen, Talentwettbewerben und Sommercamps – vielfältige Erfahrungen.

Jeder, der Gottes Familienerziehung in die Praxis umgesetzt hat, hat die daraus resultierenden Segnungen am eigenen Leib erfahren!

EINE VATERFIGUR

Nachdem ich Mitglied der Kirche Gottes geworden war, begann ich, Herbert W. Armstrong als einen Vater zu betrachten. Mein eigener Vater ließ manches vermissen, doch ich stellte fest, dass Herr Armstrong sehr ausgeglichen war. Ihm zu folgen hat mir geholfen, mein Leben in geordnete Bahnen zu bringen und ein stärkerer Mann zu werden.

Ich habe bewiesen, dass Herr Armstrong ein Mann Gottes war. Er führte die Kirche mit großer Kraft und hielt die Wahrheit am Leben. Er hat mir das gegeben, was nötig war, um meinem Leben Sinn und Glück zu verleihen. Er lehrte mich, Gott zu lieben; so etwas hatte ich zuvor noch nie erlebt.

Es ist eine sehr biblische Sichtweise, Herrn Armstrong als Vater zu betrachten. Der Apostel Paulus betrachtete das Volk Gottes aus einer väterlichen Perspektive. Er betrachtete Männer wie Timotheus, Titus und Onesimus als Söhne (1. Timotheus 1, 2; Titus 1, 4; Philemon 10). Er nannte die Mitglieder in Galatien „meine Kinder“

(Galater 4, 19). Er ermahnte und tröstete Gottes Volk, wie geschrieben steht: „Denn ihr wisst, dass wir, wie ein Vater seine Kinder, einen jeden von euch ermahnt und getröstet und beschworen haben, euer Leben zu führen würdig vor Gott ...“ (1. Thessalonicher 2, 11–12). An die Menschen in Korinth schrieb er: „Nicht um euch zu beschämen, schreibe ich dies; sondern ich ermahne euch als meine lieben Kinder“ (1. Korinther 4, 14).

Paulus betrachtete seine Anhänger als seine geistlichen Söhne. Warum? „Denn wenn ihr auch zehntausend Erzieher hättet in Christus, so habt ihr doch nicht viele Väter; denn ich habe euch gezeugt in Christus Jesus durch das Evangelium“ (Vers 15). Paulus war ihr geistlicher Vater, da sie durch ihn zu Gott gefunden hatten. Er bezeichnete sich selbst als ihren geistlichen Vater.

Herr Armstrong sagte dasselbe zu all jenen, die – sei es direkt oder indirekt – durch ihn zu Gott fanden.

Dies ist etwas anderes, als jemandem den Titel „Vater“ zu verleihen. Jesus Christus weist uns an, diesen Titel nicht als religiösen Titel zu verwenden (Matthäus 23, 9). In Gottes Kirche bezeichnen wir unsere Prediger nicht als „Vater“, wie es in der katholischen Kirche üblich ist. Wir haben Herrn Armstrong nicht so angesprochen, Paul hat diesen Titel nicht verwendet, und die Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes sprechen weder mich noch irgendeinen Prediger so an. Das hinderte jedoch weder Paul noch Herrn Armstrong daran, sich gegenüber den Gemeindemitgliedern als Väter zu bezeichnen.

Paul und Herr Armstrong waren *außergewöhnliche Persönlichkeiten*. Wir „haben nicht viele Väter“. Diese Bezeichnung als „Vater“ ist eine HÖCHST EHRENVOLLE

BERUFUNG DURCH GOTT! Das liegt daran, dass es uns auf GOTT, DEN VATER, hinweist.

DER ELIA DER ENDZEIT

Hier ist eine klare, direkte Prophezeiung Gottes, die sich durch Herbert W. Armstrong erfüllt hat: „Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt“ (Maleachi 3, 23). Herr Armstrong trat im Geist und in der Kraft des Propheten Elia auf. Aus dieser Prophezeiung geht klar hervor, dass diese Rolle in der Endzeit erfüllt werden würde. Der „große und schreckliche Tag des HERRN“ ist noch nicht eingetreten, doch er steht unmittelbar bevor!

Herr Armstrong erkannte gegen Ende seines Wirkens, dass er diese Prophezeiung erfüllt hatte. Er äußerte dies mehrfach und schrieb darüber in seinem letzten Buch *Geheimnis der Zeitalter*. Doch bereits innerhalb von drei Jahren nach seinem Tod erklärte sein Nachfolger, Josef Tkach: „Es ist nicht angemessen, ... verschiedene Bibelstellen Herrn Armstrong oder mir persönlich zuzuordnen, als ob unsere Führungsrolle in der Bibel ausdrücklich prophezeit worden wäre. Abgesehen davon, dass diese Denkweise falsch und in geistlicher Hinsicht anmaßend ist, dient sie lediglich dazu, Gottes Kirche fälschlicherweise als eine sektenähnliche Gruppe zu brandmarken, die ihre menschlichen Führer verehrt“ (*Worldwide News*, 9. Januar 1989).

Herr Tkach führte *keine Bibelstellen* zur Untermauerung seiner Behauptung an, die eine tiefgreifende Änderung der kirchlichen Lehre darstellte. Als die Jünger Christi Ihn nach der Prophezeiung des Maleachi fragten, wies Er sie nicht an, dieser keine

Namen zuzuordnen. Tatsächlich erklärte Er ihnen, dass sich diese Prophezeiung bereits in vorbildlicher Weise durch einen bestimmten Mann erfüllt habe – Johannes den Täufer (Matthäus 17, 10–13).

Natürlich fand diese Erfüllung nicht „vor dem Kommen des großen und schrecklichen Tages des HERRN“ statt – es würde einen Elia *der Endzeit* geben. Und Christus sagte auch, dass Elia in dieser Endzeit „alles zurechtbringen“ werde (Vers 11). Wenn Sie sich wirklich gut in der Bibel auskennen, werden Sie BEMERKEN, wann ein Mensch alle Dinge wiederherstellt! Genau das hat Herr Armstrong für Gottes Kirche getan, indem er alle grundlegenden Lehren der Wahrheit wiederherstellte, die verloren gegangen waren. Hätte Gott ihn nicht gesandt, wüssten wir nichts über das wahre Evangelium Christi, den Plan Gottes, die Herrschaft Gottes und das Wesen Gottes. Wir würden Gottes Gesamtplan nicht kennen und auch nicht wissen, wie er durch die jährlichen Feiertage veranschaulicht wird. Wir hätten nicht den Schlüssel, der den Zugang zu den biblischen Prophezeiungen ermöglicht, die ein Drittel Ihrer Bibel ausmachen! Herr Armstrong hat all diese Wahrheiten und noch viele weitere wiederhergestellt. Niemand sonst ist dieser Rolle auch nur annähernd gerecht geworden. Gott wirkte durch *einen einzigen Mann*, um diese Wahrheiten wiederherzustellen – nicht durch ein Gremium von Gelehrten. Das ist unbestreitbar. (Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *Ein zentrales Zeichen der Endzeit* an, um alles über diese Prophezeiung zu erfahren.)

GOTT BAUT SEIN WERK STETS UM EINEN MENSCHEN HERUM AUF. Wenn Sie dieses tiefgründige Konzept nicht akzeptieren, müssen Sie den Elia der Endzeit und das, was Christus über ihn gesagt hat, ablehnen. Gottes gesamtes Werk in der Endzeit dreht sich um ihn! Die

Bibel macht dies deutlich. Er war der leitende Vertreter, der die Kirche unter Christus führte. Die gesamte Kirche stand hinter ihm, um Gottes Werk zu vollbringen.

Die Laodizäer glauben nicht, dass Herr Armstrong diese grundlegende prophetische Rolle erfüllt hat! Einige ihrer Mitglieder mögen zwar daran glauben, doch ihre Führer nehmen dazu bestenfalls eine unentschlossene Haltung ein. DAS VERURTEILT IHRE RELIGION!

Da wir davon überzeugt sind, dass Herr Armstrong diese entscheidende, prophezeite Rolle erfüllt hat, haben wir *Geheimnis der Zeitalter* und mehrere andere wichtige Werke veröffentlicht, die er geschrieben hat. Diese Bücher wurden von Gott inspiriert, und Er möchte, dass sie dieser Welt kostenlos zur Verfügung gestellt und verbreitet werden! Die wkg *verklagte* uns, um zu versuchen, die Bücher von Herrn Armstrong aus dem Druck zu halten. Wir haben sechs Jahre lang vor Gericht gegen sie gekämpft, bevor sie uns schließlich anboten, uns die Urheberrechte zu verkaufen. Die Laodizäer haben nichts unternommen, um uns zu helfen. Viele Laodizäer hofften, dass wir scheitern würden! Hätten sie die Wahrheit geschätzt, die durch Gottes Endzeit-Elia wiederhergestellt wurde, hätten sie unsere Bemühungen unterstützt, sie am Leben zu erhalten – doch das haben sie nicht getan! Dies zeugt deutlich von ihrer Respektlosigkeit oder gar Verachtung gegenüber Gottes Elia.

SIE MÜSSEN DIESE GRUNDLEGENDE LEHRE NACHWEISEN. Sobald Sie dies getan haben, bietet diese Lehre eine solide Grundlage für viele Aspekte des biblischen Verständnisses und eines rechtschaffenen Lebens gemäß jedem Wort Gottes.

Sehen Sie Herrn Armstrong so, wie Gott ihn sieht?

WENDEN SIE IHR HERZ

So beschreibt Gott das Wirken von Herrn Armstrong: „Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage“ (Maleachi 3, 24). Das Thema ist DIE FAMILIÄRE LIEBE – die Herzen der Väter den Kindern und die Herzen der Kinder den Vätern zuzuwenden. Dabei geht es nicht nur um die leibliche Familie, sondern um Gottes Familie.

Herr Armstrong hat mein Herz Gott, dem Vater, zugewandt! Er hat diese Prophezeiung in meinem persönlichen Leben erfüllt! Er tat dies für viele Zehntausende Menschen, die Mitglieder der Weltweiten Kirche Gottes wurden. Und er arbeitete auch sehr hart daran, *physische Familien* aufzubauen, besonders innerhalb der Kirche, aber sogar bei Menschen in der Welt. Was für ein wunderbares Werk hat Gott doch durch diesen Mann vollbracht!

Gott, der Vater, hat Sein Herz uns zugewandt – wir müssen unser Herz Ihm zuwenden und Ihn lieben. Sobald die Menschen gelernt haben, ihren himmlischen Vater zu lieben, werden sie auch lernen, ihre Kinder, ihre Familie und alle anderen Menschen zu lieben. Das wird unser Leben revolutionieren, alles auf den Kopf stellen und die ganze Welt verändern!

Wenn es ein Wort gibt, das beschreibt, worin die Laodizäer versagt haben und worin der Philadelphier-Überrest nicht versagt hat, dann ist es meiner Meinung nach das Verständnis des Begriffs „Vater“.

Beachten Sie die Warnung am Ende dieses Abschnitts: Es gibt Menschen, die sich von dem abgewandt haben, was Herr Armstrong lehrte und vollbrachte – und sie stehen kurz davor, den ultimativen Fluch zu erleiden und ihr ewiges Leben zu verlieren! Um diesen Fluch zu

vermeiden, müssen wir unser Herz Gott zuwenden und Seine Regierung lieben, so wie es Herr Armstrong tat und wie er es anderen lehrte.

DIE SCHULEN DES ELIAS

Das Leben des ursprünglichen Propheten Elia weist viele Parallelen zum Elia der Endzeit auf. Elia gründete drei Schulen, die sich vermutlich in Gilgal, Bethel und Jericho befanden (z. B. 2. Könige 2, 1–5; siehe auch 2. Könige 4, 38). Herr Armstrong gründete zudem drei Hochschulen. Gilgal lag in Ephraim. Herr Armstrong unterhielt zudem eine Hochschule in Ephraim, dem heutigen Großbritannien.

Warum hat Gott diese Hochschulen gegründet? Wir kennen die Antwort, weil wir wissen, warum Herr Armstrong das Ambassador College gegründet hat: Ohne dieses College hätte sich das Werk schlichtweg nicht weiterentwickeln können. Das Werk zerfiel ebenso schnell, wie er es aufbauen konnte, da ihm die seelsorgerische und administrative Unterstützung fehlte, damit die Menschen im Blick behielten, was Gott tat. Nachdem er die Hochschulen gegründet hatte, verfügte er über geschultes Personal, und das Werk begann in rasantem Tempo zu wachsen!

Elia bildete Schüler aus, um die ganze Welt zu unterrichten. Genau darum geht es bei diesem Elia-Werk: Lehrer darauf vorzubereiten, die gesamte Menschheit zu unterrichten und zu führen! Durch die Hochschule gelang es Gott, den Menschen Seine Vision tiefgreifend zu vermitteln! Das ist Sein Ziel. Die Menschen verfügen von Natur aus nicht über eine göttliche Vision, doch sobald Er sie anleiten und ihnen den richtigen Weg weisen kann, sind sie in der Lage, ein GROSSARTIGES

WERK für Gott zu vollbringen! Aus diesem Grund haben wir auch das Herbert W. Armstrong College auf dem Hauptcampus der Philadelphia Kirche Gottes in Edmond, Oklahoma, gegründet.

Die Schüler der Schulen des Elia wurden „die Prophetenjünger“ genannt (1. Könige 20, 35; 2. Könige 2, 3; usw.). Sie betrachteten Elia als ihren Vater. Er lehrte sie alles über Gottes Familie.

Ein eindrucksvoller Beweis dafür zeigt sich in dem Moment, in dem Elias' Autorität auf Elisa, seinen Nachfolger, übergeht.

Elia stand kurz davor, von Gott entrückt zu werden. Anscheinend besuchte er seine drei Hochschulen, um sich zu verabschieden. Er liebte diese jungen Männer, und sie waren von seinem Abschied zutiefst bewegt. Er wies Elisa an, in Gilgal zurückzubleiben, während er nach Bethel reiste, doch Elisa erwiderte: „So wahr der Herr lebt und du lebst: ICH VERLASSE DICH NICHT“ (Vers 2). Während Elia von Hochschule zu Hochschule zog, gab er Elisa immer wieder die Möglichkeit, zurückzubleiben. Doch Elisa wollte sich nicht von Elia trennen. Er war seinem Lehrer gegenüber äußerst loyal!

Elisa hatte etwas gelernt, was die meisten aus Gottes Volk bis heute noch nicht gelernt haben, nämlich ELIA NIEMALS ZU VERLASSEN! Auch nach seinem Tod *wendet euch nicht vom Geist Elias* oder von dem ab, was er gelehrt hat. Wenn es Gottes Werk durch Elia ist, müssen wir daran FESTHALTEN!

„MEIN VATER, MEIN VATER“

Schließlich nahm Gott Elia in einer beeindruckenden Erscheinung zu sich! „siehe, da kam ein feuriger

Wagen mit feurigen Rossen, die schieden die beiden voneinander. Und Elia fuhr im Wettersturm gen Himmel“ (2. Könige 2, 11).

So lautete Elisass emotionale Reaktion: „Elisa aber sah es und schrie: *Mein Vater, mein Vater*, du Wagen Israels und seine Reiter! ...“ (Vers 12). Elia war nicht sein leiblicher Vater, sondern sein *geistlicher* Vater, durch den er die Wahrheit Gottes empfangen hatte, so wie Herr Armstrong unser Vater in dieser Endzeit war.

Ich glaube, dass Gott die Philadelphier vor allem in diesem Punkt von den Laodizäern getrennt hat. Alle Laodizäer haben das *Vater*-Amt zurückgewiesen, was bedeutet, dass sie *Gottes Familienregierung* zurückgewiesen haben. Das ist der Hauptgrund, weshalb sie laodizäisch sind.

Die Mitglieder der PKG betrachten Herrn Armstrong als „meinen Vater, meinen Vater“. Natürlich war er nicht unfehlbar; hier wird ihm lediglich als dem Mann Anerkennung gezollt, der uns die Wahrheit Gottes vermittelt hat. Wenn wir es schaffen wollen, muss unsere Haltung gegenüber den Lehren von Herrn Armstrong der Ehrfurcht Elisass vor dem Wirken Elias entsprechen.

ELISA ERKANNT, DASS DAS AMT ELIAS DAS EINZIGE AMT WAR, DAS ISRAEL VORANBRINGEN KONNTE! Das war Israels einzige Hoffnung – damals wie heute! Er erkannte, dass letztendlich ganz Israel von den Lehren Elias geleitet werden würde. Sein Ausruf „Mein Vater, mein Vater“ zeugte von seinem tiefen Verständnis und seiner vorbildlichen Haltung. Gott schätzte seine Haltung so sehr, dass Er Elisa dazu einsetzte, Sein Werk nach Elia fortzusetzen. Ich glaube, dass Elisa deshalb für diese Aufgabe ausgewählt wurde. Als Elia kurz davor stand,

entrückt zu werden, dachte Elisa nicht: *Ich bin froh, dass ich endlich diese Stelle bekomme!* Er war nicht wie ein Geier, der darauf wartete, dass Elia starb. Elisa sagte: „*Mein Vater, mein Vater!*“ Er liebte Elia.

Sowohl der ursprüngliche Elia als auch der Elia der Endzeit bekleideten äußerst wichtige „Vater“-Ämter für Gott. Die PKG erkennt diese Tatsache ebenso wie Elisa. Dies ist der grundlegende Punkt, der die PKG von den laodizäischen Gruppen abhebt. Aus diesem Grund haben wir vor Gericht für *Geheimnis der Zeitalter* gekämpft, während niemand sonst dies getan hat. Nur die PKG besitzt heute das Urheberrecht an diesem wichtigen Buch, druckt es und verteilt es kostenlos.

Es ist äußerst wichtig, diesen Grundsatz zu verstehen. Wenn Sie in dieser Hinsicht dem Beispiel Elisass folgen, wird Gott Sie für immer zu einem König mit einer Position am Hauptsitz machen!

Warum? DENN DIESE GRUNDLEGENDE WAHRHEIT WEIST UNS AUF GOTT, DEN VATER, HIN.

Jesus Christus sagte: „Mein VATER ist größer als ich“ (Johannes 14, 28). Er gab wiederholt solche Äußerungen von sich, um die familiäre Beziehung zwischen Vater und Sohn zu verdeutlichen. Gott möchte, dass wir diese Vision von der Gottfamilie verinnerlichen oder wiederentdecken. Wir können nur dann in der Gottesfamilie herrschen, WENN WIR GOTT BEWIESEN HABEN, DASS WIR UNS REGIEREN LASSEN – DASS WIR GOTT, UNSEREM VATER, VÖLLIG UNTERTAN SIND.

Die lauwarmen Laodizäer zeigen durch die Art und Weise, wie sie mit den Schriften von Herrn Armstrong umgehen, dass sie GOTT, DEN VATER, nicht ehren! Wenn Sie die Rolle, die Herr Armstrong innehatte, nicht verstehen, verstehen Sie Gott den Vater nicht!

Dies ist eine wunderschöne Vision der Gottfamilie, die ein Mensch mit einer fleischlichen Gesinnung nicht begreifen kann, da Gott sie ihm nicht offenbaren kann.

Gott möchte, dass Sie Ihn ehren. Herr Armstrong gründete das Ambassador College, um den jungen Menschen dies zu vermitteln. Hätten sich all diese Studenten an diese Wahrheit gehalten, hätten wir heute viele Tausend Menschen in der Kirche, die ein großartiges Werk vollbringen würden! Es sollten *viel* mehr Menschen dazu beitragen, Gottes Botschaft zu verbreiten, denn sie ist die einzige Hoffnung in der heutigen Welt. Stellen Sie sich vor, welchen Einfluss wir auf die Welt haben könnten, wenn es mehr Menschen gäbe!

Dieses Verständnis innerhalb der Familie wird uns für immer geistlich erden! Dann weiß Gott, dass wir dem Vater und dem Sohn sowie allen anderen, die sie über uns setzen, stets treu bleiben werden. Wir müssen uns fest in Gottes Familienregierung einbinden und die Herrschaft der Familie für immer annehmen!

DER GOTT DES ELIA

Nachdem Elia entrückt worden war, lernte Elisa eine wichtige Lektion. „[U]nd hob den Mantel auf, der Elia entfallen war, und kehrte um und trat wieder an das Ufer des Jordans. Und er nahm den Mantel, der Elia entfallen war, und schlug ins Wasser und sprach: *Wo ist nun der HERR, der Gott Elias?*, und schlug ins Wasser. Da teilte es sich nach beiden Seiten, und Elisa ging hindurch“ (2. Könige 2, 13–14).

Wenn Sie diesen Bericht im hebräischen Original lesen, werden Sie feststellen, dass Elisa, als er das erste Mal zum Jordan kam, zwar auf das Wasser schlug, aber

nichts sagte – und nichts geschah. Dann stellte er die entscheidende Frage: „*Wo ist der HERR, der Gott Elias?*“, schlug auf das Wasser ein, und der Fluss teilte sich, und er ging hindurch!

Möchten Sie wissen, wie Sie heute das Werk Gottes vollbringen können? Wie können sich für Sie Türen öffnen – und wie können Sie, wenn nötig, sogar Flüsse teilen? Hier ist die Formel. Elisa wusste, wo sich der Gott Elias befand, und er folgte seinem geistlichen Vater. Da teilte Gott für ihn die Fluten des Flusses, genau wie Er es zuvor für Elia getan hatte.

Wo ist der Gott des Elia heute? Wo ist der große, allmächtige Gott, der dieses mächtige Werk vollbracht hat?

Können Sie diese Frage beantworten? Viel zu viele aus Gottes Volk stellen diese Frage gar nicht erst! Die meisten von ihnen interessieren sich nicht einmal dafür, wo Er sich befindet! Wenn sie es wissen wollten, würden sie sich Gottes Herrschaft unterwerfen und schließlich in Gottes wahrer Kirche landen.

Nach dem Tod von Herrn Armstrong versäumten es viele Kirchenmitglieder, den Blick auf den Gott zu richten, der hinter diesem Menschen stand. Sie fragten nicht, wo dieser Gott der Wunder sei – als ob *Er* zusammen mit Herrn Armstrong gestorben wäre!

Gott ist nicht gestorben! Doch keine der verstreuten Gemeinden Gottes verfügt über eine solche Macht. Sie nehmen Gottes Offenbarung nicht entgegen und verkünden sie auch nicht. Sie haben Gottes Herrschaft abgelehnt. Und in ihren Werken fehlen jene Wunder und Wundertaten, die zu Zeiten, als das Werk von Herrn Armstrong geleitet wurde, fast schon *an der Tagesordnung* waren.

Wir MÜSSEN den Gott Elias finden und bei ihm bleiben!

Als sich die Wasser des Jordans für Elisa teilten, wusste jeder, wo der Gott Elias war. „Und als das die Prophetenjünger sahen, die gegenüber bei Jericho waren, sprachen sie: *Der Geist Elias ruht auf Elisa*. Und sie gingen ihm entgegen und fielen vor ihm nieder zur Erde“ (Vers 15). Diese jungen Schüler waren Gottes Herrschaft zutiefst ergeben. Es ist bedauerlich, dass nur so wenige von Herrn Armstrongs „Schülern“ diese Einstellung haben.

Wo ist heute der Gott Elias, der durch Seinen Endzeitboten ein so mächtiges Werk vollbracht hat? Sie können diese Frage mit einer Gegenfrage beantworten: Wo sind heute die Menschen, die Gott als Vater ehren und gleichzeitig Herrn Armstrong als geistlichen Vater ehren?

EHRT DEN VATER

Das Buch Maleachi richtet sich an die Laodizäer. Der *erste Kritikpunkt* in diesem Buch betrifft die Tatsache, dass Gott nicht als Vater verehrt wird. Dies hat eine weitaus tiefere Bedeutung, als uns manchmal bewusst ist. ICH GLAUBE, DASS DARIN DIE URSACHE FÜR ALLE PROBLEME DER LAODIZÄER LIEGT.

Die Prophezeiung des Maleachi beginnt mit den Worten: „Dies ist die Last, die der HERR ankündigt über Israel durch Maleachi. Ich habe euch lieb, spricht der HERR. Ihr aber sprecht: ‚Wie hast du uns lieb?‘ Ist nicht Esau Jakobs Bruder?, spricht der HERR; und doch hab ich Jakob lieb“ (Maleachi 1, 1–2).

Gott erwähnt Jakob und Esau aus gutem Grund: Diese beiden Brüder hatten sich entfremdet, waren voneinander getrennt. In Gottes Kirche gibt es heute

Spaltungen in der Familie. Was ist die Ursache? Hier erklärt uns Gott, warum.

„Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn. BIN ICH NUN VATER, WO IST MEINE EHRE? Bin ich Herr, wo fürchtet man mich? ...“ (Vers 6).

Was für eine eindringliche Frage! *Wo ist meine Ehre?* Dies ist für Gott von größter Bedeutung. Erstaunlicherweise glauben einige Laodizäer nicht mehr daran, dass Gott ein Vater IST.

Die Laodizäer haben aufgehört, Gott den Vater, das Oberhaupt der Familie, zu ehren! Wenn wir das tun, ist es unmöglich, zu überleben. Sie haben ihren geistlichen Vater abgelehnt. Auch Herrn Armstrong wiesen sie zurück. Doch eigentlich war es nicht Herr Armstrong, den sie ablehnten – es war unser geistlicher Vater, GOTT DER VATER!

Um eine richtige geistliche Perspektive zu bewahren, müssen Sie den Vater ehren! Sollten Sie dies nicht tun, lehnen Sie die Familie und die Regierung der Familie ab.

Selbst in einer leiblichen Familie muss der Vater geehrt werden, wenn diese stark sein und gute Früchte hervorbringen soll, wie zum Beispiel Kinder mit Charakter. Ist dies nicht der Fall, beginnt die Familie auseinanderzubrechen.

Gott ist ein Vater – und Er muss geehrt werden.

DIE GOTTESFURCHT

In Maleachi 1, 6 weist Gott die Laodizäer wegen ihres Mangels an GOTTESFURCHT zurecht: „Bin ich Herr, wo FÜRCHTET MAN MICH?“

Vergleichen Sie dies mit dem Beispiel von Herrn Armstrong, das ebenfalls im Buch Maleachi

hervorgehoben wird. Dort bezeichnet Gott ihn als „Levi“, den *Stammvater* der leiblichen Leviten, die im Stiftszelt und im Tempel ihren Dienst versahen (z. B. 5. Mose 21, 5). Gott bedient sich dieses prophetischen Namens, um zu verdeutlichen, dass Herr Armstrong der geistliche Vater von Gottes Werk in dieser Endzeit war.

Gott sagt zur laodizäischen Predigerschaft: „So werdet ihr dann erfahren, dass ich solches Gebot zu euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi bestehen bleibe, spricht der HERR Zebaoth“ (Maleachi 2, 4). Gott schloss einen *Bund* mit diesem Mann. Anschließend lobt Er ihn: „Denn mein Bund mit ihm war Leben und Friede; die gab ich ihm, dazu FURCHT, dass er mich FÜRCHTETE und meinen Namen SCHEUTE. Verlässliche Weisung war in seinem Munde, und es wurde nichts Böses auf seinen Lippen gefunden. Er wandelte mit mir friedsam und aufrichtig und hielt viele von Sünden zurück“ (Verse 5–6). Was für eine Anerkennung! Herr Armstrong hat viele Menschen von einem gesetzlosen Leben abgehalten, so wie er es auch bei mir getan hat! Mein Leben ist ein persönliches Zeugnis dafür, dass er diese Prophezeiung erfüllt hat. Viele aus dem Überrest in Philadelphia würden dasselbe sagen.

Beachten Sie, was dies über Herrn Armstrongs Charakter aussagt: Allein in Vers 5 wird seine *Gottesfurcht* dreimal erwähnt. Herr Armstrong hatte eine lebendige Furcht davor, gegen Gottes Gesetz zu verstoßen und sich gegen Seine Herrschaft zu stellen. Deshalb hat er so großartige Arbeit geleistet. Er war ein bemerkenswertes Beispiel für diese Furcht – und ein Vorbild an Gehorsam gegenüber Gott! Niemand kann die Erfolge ehrlich leugnen.

Fürchten SIE Gott? Spiegelt sich das in Ihrem Alltag wider? Wenn Sie Christ sind und Jesus Christus nachfolgen,

MÜSSEN SIE GOTT FÜRCHTEN. Dabei handelt es sich um eine tiefe, respektvolle Ehrfurcht, die zu einem rechtschaffenen Leben führt. Gott gebietet es (5. Mose 10, 12 und 20; siehe auch 5. Mose 6, 2 und 13; 5. Mose 13, 4; Prediger 12, 13). Die Gottesfurcht ist „der Weisheit Anfang“ und „der Anfang der Erkenntnis“ (Psalm 111, 10; Sprüche 9, 10; Sprüche 1, 7). Jesus selbst hat diesen Grundsatz bekräftigt (Matthäus 10, 28; Lukas 12, 5). Im gesamten Neuen Testament ist die Gottesfurcht mit Heiligkeit, Gehorsam, Anbetung, Demut und dem Bestreben, Sünde zu vermeiden, verbunden (z. B. 2. Korinther 7, 1; Epheser 5, 21; 1. Petrus 2, 17; Offenbarung 14, 7).

Gott kann niemanden regieren, der Ihn nicht fürchtet. Wir müssen Ihn in gebührender Weise fürchten und davor zurückschrecken, Sein Gesetz zu übertreten. Das führt zu Gehorsam, der von Herzen kommt! Wie tief unser Verständnis ist, hängt davon ab, inwieweit wir Gott fürchten und uns vor Ihm wie ein kleines Kind demütigen. DANN kann Er uns Seine Wahrheit offenbaren. Diejenigen, die dies tun, belohnt Gott reichlich!

Wir ALLE müssen lernen, Gott so zu fürchten, wie es Herr Armstrong tat. Befassen Sie sich mit dem Leben dieses Mannes. Gerne senden wir Ihnen ein kostenloses Exemplar seiner Autobiografie zu, die zahlreiche Beispiele dafür enthält, wie diese Furcht ihn zu einem rechtschaffenen Leben motivierte. Dies ist eines der Bücher, für die wir die Urheberrechte erworben haben.

Auch in Jeremia 2-7 konfrontiert Gott Sein Volk mit dessen mangelnder Gottesfurcht. „Deine Bosheit ist schuld, dass du so geschlagen wirst, und dein Ungehorsam, dass du so gestraft wirst. Und du musst innewerden und erfahren, was es für Jammer und Herzeleid bringt, den HERRN, deinen Gott, zu verlassen

und *mich nicht zu fürchten*, spricht GOTT, der Herr Zebaoth“ (Jeremia 2, 19). Meint Er Sie damit? So viele aus dem Volk Gottes *hatten* diese Furcht – doch nun haben sie „den HERRN verlassen“.

„WOLLT IHR MICH NICHT FÜRCHTEN?“, spricht der HERR, „und vor mir nicht erschrecken, der ich dem Meere den Sand zur Grenze setze, darin es allezeit bleiben muss, darüber es nicht gehen darf? ...“ (Jeremia 5, 22). Gott ist ein allmächtiger Gott, den man FÜRCHTEN muss! Fürchten Sie sich davor, Ihm nicht zu gehorchen und Seinen Zorn zu erregen? Die meisten aus Gottes Volk tun dies in der heutigen Zeit nicht! „Aber dies Volk hat ein abtrünniges, ungehorsames Herz. Sie bleiben abtrünnig und gehen ihrer Wege und sprechen niemals in ihrem Herzen: *„Lasst uns doch den HERRN, unsern Gott, fürchten“* ...“ (Verse 23–24). Diese Furcht muss *in unserem Herzen* sein.

Beachten Sie, wie Vers 24 Gott beschreibt: „... der uns Frühregen und Spätregen gibt zur rechten Zeit und uns die Ernte treulich und jährlich gewährt.“ Die biblischen Wahrheiten und die Lehren, die Herr Armstrong lehrte, waren wahrhaftig geistlich erfrischender Regen – doch wir müssen uns bewusst machen, dass die Quelle dafür nicht ein Mensch, sondern GOTT SELBST war! Dies gilt auch für die Offenbarung, die wir in diesem Laodizäer-Zeitalter empfangen haben. Was für ein kostbares Geschenk, das wir zu schätzen wissen sollten!

Mit „festgelegte Wochen“ ist das Pfingstfest gemeint. Dieser heilige Tag stellt die *Hochzeit Christi mit uns* dar! Die Braut Christi muss ihren Ehemann gebührend fürchten und sich seiner Führung unterordnen. Diese Furcht ist ein großer Schatz. Wäre diese Ehe für das Volk Gottes Wirklichkeit, würde es sich sicherlich nicht gegen eine solch beispiellose Ehre auflehnen.

„Eure Verschuldungen verhindern das, und EURE SÜNDEN HALTEN DAS GUTE VON EUCH FERN“ (Vers 25). Wie tragisch! Gott sehnt sich danach, Seinem Volk so viele gute Dinge zu schenken – wunderbare, inspirierende Segnungen –, doch aufgrund ihrer Sünde und Rebellion kann Er dies nicht tun! Verweigern Sie Gott die Möglichkeit, Ihnen „Gutes“ zu schenken?

Erinnern Sie sich an diese Frage Gottes: „WENN ich der Herr bin, WO BLEIBT DANN MEINE FURCHT?“ Haben Sie *Angst*, dass Ihre Ehe scheitern könnte? Haben Sie Angst, wenn Ihre Kinder nicht das tun, was sie tun sollten? Befürchten Sie, dass Sie Gottes Werk gegenüber nur halbherzig sind? Befürchten Sie, dass Sie Ihren Teil zu diesem Werk nicht beitragen? Befürchten Sie eine Spaltung in der Kirche? Befürchten Sie, mit Gottes Herrschaft in Konkurrenz zu treten? Können Sie sich hinknien und sagen: *Gott, ich weiß, dass es einige Bereiche gibt, in denen ich Deine Herrschaft hasse und meine Ehe nicht ändern oder mit meinen Kindern nicht so arbeiten will, wie ich sollte. Gott, bitte helfen Sie mir, Sie so zu fürchten, wie es Herr Armstrong tat!*

Die Zeit wird kommen, in der sich jedes Knie vor Christus beugen wird (Philipper 2, 10). Gott gibt Ihnen, während Sie diese Botschaft lesen, die Gelegenheit, zu den Ersten zu gehören, die sich vor Christus, dem König, verneigen – noch bevor es der Rest der Menschheit tut. Wer sich Seiner Herrschaft widersetzt, wird sein Leben verlieren.

BEHALTEN SIE DEN NAMEN DES VATERS IM GEDÄCHTNIS

Weiter beschreibt Maleachi die treuen Philadelphier: „So redeten die Gottesfürchtigen untereinander. Der HERR

MERKTE AUF UND HÖRTE ES, UND ES WARD VOR IHM EIN GEDENKBUCH GESCHRIEBEN FÜR DIE, WELCHE DEN *Herrn FÜRCHTEN und an seinen Namen gedenken*“ (Maleachi 3, 16). Wessen Name? Hier ist die Rede von Gott dem VATER. Diese Heiligen haben die angemessene *Furcht* vor Gott, und sie erinnern sich an den NAMEN DES VATERS.

Sehen Sie, wie der Vater diese Menschen segnet: „Sie sollen, spricht der HERR Zebaoth, an dem Tage, den ich machen will, mein Eigentum sein, und ich will mich ihrer erbarmen, *wie ein Mann sich seines Sohnes erbarmt, der ihm dient*“ (Vers 17). Das Wort *Eigentum* ist keine geeignete Übersetzung, um Gottes treue Heilige zu beschreiben. Das hebräische Wort bedeutet *besonderer Schatz*. Es beschreibt das, was Gott schätzt.

Für Gott sind wir weit mehr als nur *Edelsteine*. Wir sind SÖHNE! Sie wissen, dass Sie wissen, dass ein Haufen Juwelen nichts im Vergleich zu Ihrem eigenen Sohn oder Ihrer eigenen Tochter ist. Ihr eigenes Kind ist wirklich ein GANZ BESONDERER SCHATZ!

Sogar der *Soncino*-Kommentar sagt, dass diese Menschen nicht wie die übrigen Menschen im Buch Maleachi sind; sie sind eine *treue Minderheit*. Und genau das sind sie. Sie sind für Gott ganz besondere Söhne.

GOTT VERSCHONT SEINE EIGENEN SÖHNE, DIE IHM DIENEN, VOR DER GROSSEN TRÜBSAL. So empfindet Er für Seine gehorsamen Söhne. Er erwartet Ehre. Und wenn Sie Ihren Vater ehren, wird Er Sie verschonen, so wie es jeder Vater mit seinem Sohn tun würde. Das ist die Liebe eines Vaters. Dafür sollten wir Gott jeden Tag danken! Das ist es, was diese Heiligen treu bleiben lässt: Sie kennen ihren Vater, und sie wissen, dass sie Söhne sind, und dafür danken sie Gott unablässig! *Oh Vater, ich bin dein Sohn! Du kümmerst dich um mich, beschützt mich*

und sorgst für alles, was ich brauche! Was für ein Segen, dein Sohn zu sein! Was habe ich denn jemals getan, um für Sie ein so besonderer Schatz zu sein?

Gottes Volk genießt heute eine besondere Beziehung zu Gott – und wir sind dazu berufen, *der gesamten Menschheit* dabei zu helfen, in diese besondere Beziehung einzutreten! In Jeremia 3, 18 sagt Gott, dass Er das geteilte Königreich Israel wieder vereinen wird: „In jenen Tagen wird das Haus Juda zum Haus Israel gehen. Sie werden miteinander heimkommen von Norden her in das Land, das ich euren Vätern zum Erbe gegeben habe.“ Das ist inspirierend – doch es ist erst der Anfang! Gott wird *dann* die GANZE WELT vereinen! Er wird *alle Heiden* in die Familie einpfropfen.

Wir werden Gott dabei helfen, *alle Menschen unter* ein Haupt zu vereinen. Wie ist das möglich? Der einzige Weg, wie wir diese Welt jemals vereinen können, besteht darin, sie unter *einem einzigen Führer* zu vereinen – GOTT DEM VATER. Dann werden auch sie zu Seinem besonderen Schatz werden!

„EIN HERRLICHER THRON“

In Jesaja 22 findet sich eine Endzeitprophezeiung über einen Vater und einen Sohn: „Und zu der Zeit will ich rufen meinen Knecht Eljakim, den Sohn Hilkijas“ (Vers 20). In Israel wurden zwei Siegelabdrücke aus Ton, sogenannte Bullae, mit den Namen Eliakim und Hilkija ausgegraben, die ihre familiäre Verbindung belegen. Wir haben diese Exponate im Armstrong-Auditorium im Rahmen unserer Ausstellung „Das Königreich Davids und Salomos – Entdeckungen“ ausgestellt. Ich glaube, dass Gott dahintersteckte. Diese beiden Siegelabdrücke haben

für die Welt zwar keine große Bedeutung, für uns jedoch bedeuten sie sehr viel: Sie verweisen auf Hilkija und Eljakim der Endzeit, die jeweils Vorbilder für Herbert W. Armstrong und mich sind. Gott bezeichnet Eliakim tatsächlich als „DEN SOHN“ Hilkijas! Wie inspirierend!

Gott überträgt Eliakim in dieser Endzeit eine Aufgabe: eine Regierung zu leiten (Vers 21). Dies wurde einem bösen Führer in Gottes Kirche, Schebna, entzogen (Verse 15–19).

In Vers 21 heißt es: „... dass er VATER sei für die, die in Jerusalem wohnen, und für das Haus Juda.“ Dieser Mann ist ein „Vater“ für die Einwohner des GEISTLICHEN JERUSALEMS – das Volk in Gottes Kirche. Diese Unterstützer und Mitglieder verfolgen alle das gemeinsame Ziel, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um Einheit und Harmonie in dieser Regierung zu gewährleisten.

Eliakim ist ein Vorbild für mein Amt. Gott hat mir Seine Herrschaft übertragen. IN DIESER KIRCHE GIBT ES EINE LEITUNG, DEREN MITTELPUNKT DER VATER IST. Der Vater möchte uns helfen zu erkennen, was nötig ist, um uns von Schebna und seinen falschen Lehren zu lösen. Eliakim ist ein geistlicher Vater; er ist der Sohn von Hilkija, der dieses Amt vor ihm innehatte. Im geistlichen Jerusalem, so sagt Gott, ist dieser Führer kein Tyrann, sondern ein *Vater*. Diese Art der Führung drängt sich nicht auf; sie führt einfach so, wie Gott es vorgibt. Gott sagt, dass Eljakim auch ein Vater für Juda ist. Dies ist eine Familienregierung, ein Familienwerk. Gott legt hier wirklich großen Wert darauf.

Dieser „Vater“ kann das Werk nicht ganz allein bewältigen; er benötigt viel Unterstützung. Wir ALLE wirken an diesem Werk mit, und es gibt nur *einen Weg*,

es zu vollbringen. Herr Armstrong hat dies deutlich gemacht. Gott der Vater ist das Oberhaupt, und Er ist die *höchste* Autorität. Wir sind auf der Erde, um Seine Söhne und Töchter zu sein – Seine Familie. Die Regierung ist alles.

In der Kirche gibt es nicht viele Väter. Gott hebt diese beiden Führer, Hilkija und Eljakim, als Väter hervor.

Über Eliakim sagt Gott: „Und ich will DIE SCHLÜSSEL DES HAUSES DAVIDS auf seine Schulter legen, dass er auftue und niemand zuschließe, dass er zuschließe und niemand auftue“ (Vers 22). Hier geht es um das Haus Davids – die Nachkommen von König David selbst! Gott hat viele bedeutende Türen für Sein Werk geöffnet und es uns so ermöglicht, Seine Wahrheit in der ganzen Welt zu verkünden.

„Und ich will ihn als Nagel einschlagen an einen festen Ort, und ER SOLL EINEN EHRENPLATZ HABEN in seines Vaters Haus“ (Vers 23). Inwiefern wird Eliakim ein „HERRLICHER THRON“ sein? Welcher „herrliche Thron“ könnte das sein? ES IST DER THRON DAVIDS – EIN HERRLICHER THRON! Es ist eine Prophezeiung darüber, dass Davids Thron *hier in dieser Kirche* sein wird. Ich erkläre diese wichtige Prophezeiung ausführlich in meinem Buch *Der neue Thron Davids* (bitte fordern Sie ein kostenloses Exemplar an). Dieses Buch zeigt, wie dieser Thron mit einem neuen „Schicksalsstein“ seinen Anfang nahm – dem Gebetsstein von Herrn Armstrong. Diese Offenbarung knüpft an die Offenbarung in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* an und erläutert, wie dieser Thron an Jesus Christus übergeben wird!

Herr Armstrong war der Elia der Endzeit, und wir führen das Werk Elias fort. Wir müssen uns vor Augen halten, dass der Schwerpunkt hier auf dem Begriff „Vater“

liegt. Eliakim ist der *Sohn* Hilkijas. Herr Armstrong ist die ganze Zeit über im Bild zu sehen. Er hat uns den Weg bereitet, damit wir einen neuen Stein und einen neuen Thron erhalten.

Auch im nächsten Vers taucht er wieder auf: „An ihn wird man hängen das ganze Gewicht SEINES VATERHAUSES“ – das verweist auf Hilkija – „Kind und Kindeskind, alle kleinen Geräte, Trinkgefäße und allerlei Krüge“ (Vers 24).

Alle reuelosen Laodizäer werden in die Trübsal geraten, und nur 50 Prozent werden sie – im Rahmen einer Auferstehung – wieder verlassen, nachdem sie in der Trübsal GESTORBEN SIND! Die „Nachkommen“ sind jene, die bereuen und mit Gott versöhnt sind. Der „Abfall“ bezeichnet jene 50 Prozent, die ihr ewiges Leben verlieren. *Der Kommentar von Jamieson, Fausset und Brown* erklärt, dass sich „Abfall“ auf „abscheuliche Dinge ... wertlose Triebe, Exkreme“ bezieht. Gott sagt, sie seien wie wertloser Dung! (Bitte lesen Sie Kapitel 6 von *Jesajas Endzeitvision*, um mehr zu erfahren.) Diejenigen, die Gott ablehnen, sind wie geistlicher Dung! Gott will nichts mit ihnen zu tun haben.

Was hat dazu geführt, dass die Laodizäer in diesen schrecklichen Zustand verfielen? SIE HATTEN DIE VISION VON DER GOTTFAMILIE AUS DEN AUGEN VERLOREN.

Das ist für Gott ein *großes Anliegen*! Er ist der VATER! DAS IST SEINE FAMILIE! Gott LIEBT Seine Familie; Er gab Seinen eingeborenen Sohn hin, damit dieser brutal geschlagen und anschließend gekreuzigt wurde, um für unsere Sünden zu büßen. Was für ein GEWALTIGES OPFER! So sehr LIEBT der Vater Seine Familie! Er rief diese Menschen in die Kirche und erwählte sie. Er ist über deren Auflehnung sehr betrübt.

Wir müssen *die Rolle des Vaters* in der familiären Führung hervorheben. Sie müssen sich über diese grundlegendste Wahrheit absolut im Klaren sein und sich dafür begeistern. Gott sagt uns: *Wenn Sie den richtigen Fokus finden und lernen, mir, Ihrem Vater, zu folgen, werde ich Sie wahrhaftig an dem Thron Christi teilhaben lassen und mit Ihm über diese Welt herrschen!*

EIN WUNDERWERK

ALS HERBERT W. ARMSTRONG DIE WELTWEITE Kirche Gottes leitete, war dies ein Werk voller Wunder. Im Laufe seiner 55-jährigen Tätigkeit im Dienst Jesu Christi erblühte das Werk. Es begann aus dem Nichts und entwickelte sich zu einem gewaltigen, vom Heiligen Geist geleiteten Werk, das Gottes wunderbare Wahrheit in der ganzen Welt verbreitete.

Herr Armstrong leitete ein Werk, das auf dem Prinzip des GEBENS beruhte – was ein Ausdruck der Liebe Gottes ist. Gegen Ende seines Lebens *verteilte* die Kirche jeden Monat 8 Millionen kostenlose Exemplare der Zeitschrift *Klar&Wahr* – eine Auflage, die damals die von *Time* und *Newsweek* zusammen überstieg. Wir gaben 6 Millionen Exemplare von *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, ganz zu schweigen von unzähligen anderen Zeitschriften, Zeitungen, Büchern, Heftchen, Traktaten und Artikeln – alles ohne Kosten. Wir machten die Sendung *Die Welt von Morgen* auf über 400 Fernsehsendern *kostenlos verfügbar*.

Zu jener Zeit erzielte das Werk jährliche Einnahmen in Höhe von etwa 200 Millionen Dollar. Gott hat unsere Zehnten und Gaben auf großartige Weise eingesetzt, und wir waren glücklich, Teil einer so edlen Sache zu sein.

Die Ambassador International Cultural Foundation, die Herr Armstrong im Jahr 1975 gründete, förderte humanitäre Projekte, darunter archäologische Ausgrabungen, Schulen und anthropologische

Exkursionen. Ihre Aktivitäten erstreckten sich von Bombay bis Brüssel, von den Philippinen bis in die Niederlande und von Tokio bis Kairo. Wir haben Projekte in Jerusalem, Jordanien, London, Nepal und Okinawa durchgeführt. Warum? Denn Herr Armstrong wurde beauftragt, das Evangelium „zum Zeugnis für alle Völker“ zu verkünden (Matthäus 24, 14).

Mithilfe der internationalen Kontakte, die Herr Armstrong über die Kulturstiftung geknüpft hatte, öffnete Gott ihm Türen, sodass er Hunderte hochrangiger Amtsträger auf der ganzen Welt treffen konnte. Herr Armstrong wurde bei zahlreichen Gelegenheiten zu öffentlichen Vorträgen eingeladen, und er nutzte diese Gelegenheiten, um das Evangelium zu verkünden – um den Menschen von Gottes Gesamtplan und von ihrem unglaublichen menschlichen Potenzial zu berichten. Diese Veranstaltungen ebneten den Weg für Vortragsreisen, bei denen er vor vielen Tausenden von führenden Persönlichkeiten in verschiedenen Ländern sprach.

Am Hauptsitz der wKG in Pasadena, Kalifornien, veranstalteten wir die Konzertreihe im Ambassador Auditorium, die Künstler von Weltklasse anzog und der Gemeinde ein hohes Qualitätsniveau bescherte. In materieller Hinsicht war dies der krönende Abschluss eines Werkes, das über Jahrzehnte hinweg große Ressourcen aufgebaut hatte, auf die man zur Verbesserung des Wohlergehens der Menschheit zurückgreifen konnte.

Unter der Leitung von Herrn Armstrong lebte die Weltweite Kirche Gottes den Weg des Gebens – geprägt von göttlichem Charakter, Großzügigkeit, kultureller Bereicherung, wahrer Bildung, der Verschönerung

der Umwelt und der Fürsorge für den Nächsten. Herr Armstrong wich niemals von seinem gottgegebenen Auftrag ab, und das Werk blühte auf! In seinem Werk brachte er Gottes Wunsch zum Ausdruck, dass alle Menschen gerettet und zur Erkenntnis Seiner Wahrheit geführt werden sollen (1. Timotheus 2, 3–6). Es war ein inspirierender Beweis für Gottes Liebe zur gesamten Menschheit.

Als Herr Armstrong verstarb, wurde er von führenden und namhaften Persönlichkeiten aus aller Welt hoch gelobt. Selbst Menschen, die noch nicht zum Glauben gefunden hatten, konnten das beeindruckende Vermächtnis der Liebe und Großzügigkeit, das er hinterlassen hatte, deutlich erkennen, und sie waren davon zutiefst beeindruckt. Sicherlich haben wir alle in der Kirche auf einer viel tieferen Ebene erkannt, was er erreicht hatte.

Was die Leistungen von Herrn Armstrong wirklich auszeichnete, war die Tatsache, dass sie alle auf dem Fundament der Wahrheit Gottes beruhten. Gott erfüllte Herrn Armstrong mit biblischem Verständnis und stellte durch diesen Mann *alle wahren Grundlehren* in Seiner Kirche wieder her. Wir lernten die wunderbaren Wahrheiten Gottes kennen und lebten nach ihnen, und dadurch wurde unser Leben bereichert.

Hat Herr Armstrong all das getan? Zweifellos hat er sich intensiv darum bemüht, Gottes Gesetz und Ordnung umzusetzen und im Glauben zu leben. Aber war das Werk allein aufgrund des Intellekts oder der Werbekompetenz von Herrn Armstrong so einflussreich und wirkungsvoll? Hat Herr Armstrong all diese mächtigen Türen aufgestoßen?

NEIN – DAS HAT DER GROSSE GOTT GETAN!

Wie es in Sacharja 4, 6 heißt und wie Herr Armstrong oft betonte, wurde dieses Werk vollbracht: „Es soll

nicht durch Heer oder Kraft, sondern *durch meinen Geist* geschehen, spricht der HERR Zebaoth.“ Es bedarf keiner großen geistlichen Einsicht, um zu erkennen, dass GOTT hinter diesem Werk stand – dass GOTT dieses Werk segnete – dass GOTT diesem Werk Kraft verlieh und es vermehrte –, *während* sich Herr Armstrong Ihm unterwarf. Kein *Mensch* hätte jemals ein so großartiges und wundersames Werk in dieser teuflischen Welt aufbauen können. ES WURDE DURCH DIE WUNDER DES LEBENDIGEN GOTTES ERBAUT UND ERHALTEN!

KRITIKER

Seit dem Tod von Herrn Armstrong habe ich gehört, wie viele Menschen ihn auf unfaire, ja sogar skandalöse Weise kritisiert haben! Ich weiß, dass diese Vorwürfe reine Verleumdung sind! An den meisten Vorwürfen gegen ihn ist schlichtweg nichts dran. Herr Armstrong hat Fehler begangen, und viele davon hat er öffentlich eingeräumt. Doch Gott hätte niemals das vollbringen können, was Er über 50 Jahre lang durch diesen Mann gewirkt hat, wenn dieser nicht rechtschaffen und von ganzem Herzen dem Dienst an Gott verschrieben gewesen wäre! Er hat mein Leben auf vielfältige und wunderbare Weise verändert. Bis heute bin ich ihm zutiefst dankbar, und ich freue mich darauf, ihn schon sehr bald im Reich Gottes wiederzusehen!

Die Laodizäer wollen Gottes Herrschaft nicht. Sie wollen, wie sie öffentlich erklärt haben, „die Übel der Ein-Mann-Herrschaft“ nicht. DIESE WORTE STAMMEN AUS DEM GEIST DES TEUFELS! Sie sprechen niemals über die *Segnungen* einer Ein-Mann-Herrschaft, wenn dieser Mann Gott folgt. War die Ära von Herbert

Armstrong böse? Ich *weiß*, dass die Amtszeit von Herrn Armstrong wunderbar war. Es hat mich nach seinem Tod fast in den Wahnsinn getrieben, als wir dieses wundervolle Geschenk nicht mehr hatten. Ist eine Ein-Mann-Herrschaft schlecht? Ich muss sagen, meine Erfahrung mit der Ein-Mann-Herrschaft war großartig! Ich würdige das *Amt*, nicht den Menschen. Doch Herr Armstrong war während meines gesamten Erwachsenenlebens ein wunderbarer Segen für mich. Das weiß ich. Ich habe es selbst erlebt. Es ist mir egal, was irgendein weltlich gesinnter Rebell sagt.

Natürlich war die Kirche nicht perfekt; es gab Probleme. Einige Mitglieder und sogar Prediger haben Gottes liebevolle Familienregierung nicht in der richtigen Weise umgesetzt. Das Problem ging jedoch weit über bloße Nachlässigkeit hinaus. Wie bereits an anderer Stelle in diesem Buch erwähnt, erfahren wir aus Offenbarung 3, 9, dass „Versammlung des Satans“ tatsächlich *innerhalb* der Kirche der Philadelphia-Ära am Werk war – und zwar bereits zu Lebzeiten von Herrn Armstrong!

Die Bibel ist voll von Prophezeiungen, die zeigen, dass Gott wusste, dass diese Krise eintreten würde – und sie tatsächlich *zuließ*, um unsere Treue zu Ihm zu testen. Die Bibel zeigt zudem, dass Er *über jeden Missbrauch* Gericht halten wird. Gott lässt sich nicht verspotten! Ich empfehle Ihnen nachdrücklich, ein kostenloses Exemplar von *Maleachis Botschaft* anzufordern, um sich im Rahmen einer gründlichen Bibelstudie mit Gottes Sichtweise auf die Ereignisse rund um die WKG auseinanderzusetzen.

Viele aus Gottes Volk haben sich gänzlich von Gott abgewandt – aufgrund der Fehler und Sünden der MENSCHEN. Sie verlieren den Überblick.

Verändern die Sünden der Menschen die Wahrheit Gottes?

Herr Armstrong ist vor 40 Jahren verstorben. ABER IST DER ALLMÄCHTIGE GOTT, DER SEINEM WERK KRAFT VERLIEH, GESTORBEN?

Ist Gott zu schwach, um heute dasselbe wunderbare Werk zu vollbringen – nur weil *ein Mensch* nicht mehr unter uns weilt? GANZ UND GAR NICHT.

DIE ARBEIT DER PKG

Die Philadelphia Kirche Gottes hat weitaus weniger Mitglieder und Anhänger als die WKG zu ihrer Blütezeit. Doch ich fordere Sie auf, sich das wundersame Wirken anzusehen, das Gott mit diesen wenigen vollbringt!

Die PKG begann im Dezember 1989 mit etwa 70 Euro (80 US-Dollar) und zwölf Personen. Seit diesen bescheidenen Anfängen hat Gott uns eine wunderbare Gruppe treuer und loyaler Unterstützer auf der ganzen Welt geschenkt. Er hat uns den Weg geebnet, Fernsehsendungen, tägliche Podcasts und Radiosendungen für ein breites Publikum zu produzieren. *Der Schlüssel Davids* wird weltweit von Fernsehsendern ausgestrahlt. Gott hat uns die Mittel an die Hand gegeben, Hunderte von Broschüren, Zeitschriften und Lektionen für Bibel-Fernkurse kostenlos an Millionen von Menschen zu verteilen. Die Zeitschrift *Die Posaune* und ihre Website *dieposaune.de* setzen die Arbeit von *Klar&Wahr* fort. Wir veröffentlichen *Royal Vision*, ein Magazin für christliches Leben; *Let the Stones Speak*, ein auf Israel ausgerichtetes Archäologiemagazin; *True Education*, das sich an unsere Jugend richtet; und einen 36-Lektionen-Bibelfernlehrgang, in den sich über 100 000 Studenten

aus aller Welt eingeschrieben haben. Die PKG hat ihre Kampagnen mit persönlichen Auftritten wiederbelebt und führt diese in den Vereinigten Staaten, Kanada und dem Vereinigten Königreich durch.

Gott hat uns vier regionale Niederlassungen auf der ganzen Welt geschenkt, die sich in Kanada, Großbritannien, auf den Philippinen und in Australien befinden. Der Hauptsitz der Kirche befindet sich auf einem wunderschön angelegten, 68,8 Hektar (170 Acres) großen Gelände, zu dem ein Verwaltungsgebäude sowie ein Postverarbeitungszentrum von der Größe eines Fußballfeldes gehören, in dem unser Literaturbestand, unser Callcenter und ein Fernsehstudio untergebracht sind. Wir verfügen über mehrere Gebäude und Wohnheime für eine kleine Hochschule und eine K-12-Akademie sowie über Schüler, die uns bei der Verrichtung von Gottes Werk unschätzbare Hilfe leisten. Seit 2001 haben Hunderte von Studierenden unser Herbert W. Armstrong College erfolgreich abgeschlossen; davon sind über 80 in Voll- oder Teilzeit im Werk tätig. Wir haben weltweit Vollzeitprediger.

Das Herzstück unseres Campus ist ein Haus für Gott – das Armstrong Auditorium, ein Veranstaltungsort für darstellende Künste von höchster Qualität mit kristallbesetzten Kronleuchtern, Kristallkandelabern, spanischem Marmor, aserbaidsejanischem Onyx und einer Akustik von Weltklasse. Über die Armstrong International Cultural Foundation fördert die PKG kulturell bereichernde Erlebnisse, beispielsweise hochkarätige künstlerische Darbietungen und humanitäre Projekte im Ausland. Die Stiftung fördert archäologische Ausgrabungen in Jerusalem. Wir haben einige der biblisch bedeutendsten Artefakte

ausgestellt, die jemals gefunden wurden, und drei Ausstellungen in unserem Auditorium veranstaltet, zuletzt die Ausstellung „Das Königreich Davids und Salomos – Entdeckungen“, in der wir die unschätzbare Tel-Dan-Inschrift präsentierten, die die Dynastie König Davids belegt.

All dies wurde finanziert, ohne Spenden einzusammeln. Wir begannen mit etwa 70 Euro (80 US-Dollar) und unserem Vertrauen in Gott. Weil wir auf Gott vertraut haben, hat Er uns erstaunliche Möglichkeiten geschenkt, Ihm und Seinem Werk zu dienen!

Und – was am wichtigsten ist – dafür, dass wir an all den grundlegenden Wahrheiten festgehalten haben, die wir durch Herrn Armstrong empfangen haben, hat Gott uns eine Fülle an Wahrheit geschenkt, die sogar noch darüber hinausgeht. Gott hat uns weiterhin gesegnet, wie Er Herrn Armstrong mit *neuer Offenbarung* gesegnet hat. DER LEBENDIGE GOTT HAT NACH DEM TOD VON HERRN ARMSTRONG NICHT AUFGEHÖRT, ZU SEINEM VOLK ZU REDEN. Er hat uns weiterhin die „gegenwärtige Wahrheit“ vermittelt, die auf dem Fundament der Wahrheit aufbaut, die Er durch Herrn Armstrong wiederhergestellt hat. Die PKG gibt über 100 Bücher und Broschüren heraus, von denen die überwiegende Mehrheit neue Offenbarungen des großen Gottes enthält.

Das ist der wichtigste Beweis dafür, dass der Gott, der Herrn Armstrong inspiriert hat, hinter unserer Arbeit steht.

Wir hoffen, dass Sie dieselben Wunder und Segnungen klar erkennen können, die das Werk von Herrn Armstrong aufgebaut haben. Vor allem hoffen und beten wir, dass Sie das Wirken des großen Gottes Elias erkennen können!

KAPITEL 7

DIE EINDRINGLICHE WARNUNG EINES VATERS

DIE BERICHTE ÜBER DEN HOLOCAUST IM ZWEITEN Weltkrieg sind wahrlich erschreckend. Es ist kaum vorstellbar, dass Menschen ihre Mitmenschen auf so barbarische Weise misshandeln und menschliches Leben so gering schätzen. Dennoch ist es geschehen. Darüber müssen wir nachdenken, denn viele Prophezeiungen besagen, dass in der unmittelbar bevorstehenden Zeit WEITAUS SCHLIMMERE Zustände herrschen werden.

Jeremias Prophezeiung beginnt mit einer Vision von einer modernen europäischen Kriegsmaschine, die das Volk des physischen und geistlichen Israels erobert und

terrorisiert (Jeremia 1, 13–16). In gewisser Weise bildet dies den Hintergrund für das gesamte Buch Jeremia. Diese Vision ließ Gottes Propheten keine Ruhe.

Gott der Vater inspirierte ihn dazu, *wiederholt* vor diesem bevorstehenden Gemetzel zu warnen. Es ist ein Trommelschlag des Untergangs, der jeden einzelnen von uns aus seiner geistlichen Selbstzufriedenheit und Trägheit aufrütteln sollte!

Unser Vater gibt uns diese Warnungen in der aufrichtigen Hoffnung, so vielen Menschen wie möglich zu ersparen, dieses Leid erleben zu müssen. Die Realität sieht jedoch so aus, dass *die meisten* Menschen zu stur sind, um Gottes Warnungen zu beherzigen. Es wird mehr als nur Worte erfordern, um sie wieder zu Gott zurückzuführen. DESHALB wird Gott es zulassen: „Von Norden her wird das Unheil losbrechen über alle, die im Lande wohnen“ (Vers 14). Gerade durch das Leid, das diese kriegstreibende Macht verursacht, werden viele Menschen *endlich* ihre Auflehnung und ihre Sünde erkennen. Sie werden demütig werden und sich in Reue dem Vater zuwenden.

Wenn das nötig ist, wird Gott genau das tun. Doch jeder, der sich *jetzt* Gott zuwendet, kann dieses Unheil abwenden!

„MEINE EINGEWEIDE!“

Bitte konzentrieren Sie sich auf diese ernüchternden Aussagen Gottes. Sie zeigen, wie ZORNIG Er über die Auflehnung Seines Volkes ist.

„Richtet in Zion ein Zeichen auf; flieht und säumet nicht! Denn ICH BRINGE VON NORDEN UNHEIL HERZU und *großen Jammer*“ (Jeremia 4, 6). Das sind die Worte Gottes! *Er* wird dieses Unheil und diese große

Zerstörung herbeiführen. Die Städte stehen kurz davor, „zu verbrennen, sodass niemand darin wohnt“ (Vers 7). Das ist nur durch einen Atomkrieg möglich!

Sobald diese Bomben fallen, werden Sie nicht mehr fliehen können. Sie werden weder sich selbst noch Ihre Familie, Ihren Nachbarn oder irgendjemanden anderen retten können. *Es ist an der Zeit, zu handeln, und zwar JETZT.*

„Darum zieht den Sack an, klagt und heult; denn der grimmige Zorn des HERRN will sich nicht von uns wenden“ (Vers 8). Gott will REUE. Nur tiefste Reue wird Sie vor Gottes Zorn bewahren!

„So wasche nun, Jerusalem, dein Herz von der Bosheit, auf dass dir geholfen werde. Wie lange wollen bei dir bleiben deine heillosen Gedanken?“ (Vers 14). Gottes eigenes Volk hat sich mit nichtigen Dingen beschäftigt, anstatt diese donnernde Warnung zu verkünden. Ihnen liegt ihr persönliches Wohlbefinden mehr am Herzen als das Leid, das diese Welt bald erleben wird. Sie geben sich den Sünden dieser Welt hin, als würde die Zeit endlos weitergehen.

Als Jeremia sah, was geschehen würde, war er zutiefst beunruhigt: „Wie ist mir so weh, so weh! Ich winde mich. Mein Herz pocht in meiner Brust. Ich kann nicht schweigen; denn den Hall der Posaune habe ich gehört, den Lärm der Feldschlacht“ (Vers 19). Was über Israel hereinbrechen sollte, war für Jeremia *äußerst schmerzhaft*! Es ist besonders schmerzlich, daran zu denken, dass die lauwarmen Gläubigen der wahren Kirche Gottes heute versklavt, misshandelt und getötet werden, sofern sie nicht endlich aufwachen! Jeremia war sich dessen sehr wohl bewusst, und das machte ihn krank.

In der Revised Standard Version (unsere Übersetzung) heißt es: „Meine Qual, meine Qual! Ich winde mich vor

Schmerzen! Ach, die Mauern meines Herzens! Mein Herz schlägt wie wild; ich kann nicht schweigen; denn ich höre den Klang der Posaune, den Kriegsruf. Eine Katastrophe folgt dicht auf die andere, das ganze Land liegt verwüstet da. ... Wie lange muss ich noch das Banner sehen und den Klang der Posaune hören?“ (Verse 19–21). Moffatt (unsere Übersetzung) sagt: „Oh, mein Herz, mein Herz windet sich. Oh, wie es pocht! Meine Seele seufzt. Ich kann nicht schweigen! Und ich höre das Dröhnen der Posaunen und den Schlachtruf. Ein Unglück jagt das nächste! – Das ganze Land liegt in Trümmern, ... Wie lange muss ich noch Kriegssignale sehen und Posaunenstöße hören?“

Heute wissen wir ein wenig darüber, was Jeremia gesehen hat. Die Schrecken, die er in einer Vision erlebt hat, gehören für uns zumindest teilweise *der Vergangenheit* an.

NUKLEARE VERWÜSTUNG

Wir haben gesehen, wie eine nukleare Verwüstung aussieht. Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurden Atombomben auf Japan abgeworfen – bislang der einzige Fall, in dem die Menschheit solche Waffen im Krieg eingesetzt hat. John Hersey reiste dorthin, um über die Folgen zu berichten, und beschrieb, was er schon wenige Tage nach dem Angriff sah, in seinem Buch *Hiroshima*:

„Verwundete Menschen stützten Verstümmelte; entstellte Familien hielten zusammen. Viele Menschen mussten sich übergeben. ... In einer Stadt mit 245 000 Einwohnern wurden auf einen Schlag fast 100 000 Menschen getötet oder dem Tod preisgegeben; weitere 100 000 wurden verletzt. Mindestens 10 000 der Verwundeten suchten das beste Krankenhaus

der Stadt auf, das einem solchen Ansturm jedoch bei weitem nicht gewachsen war, da es nur über 600 Betten verfügte, die alle bereits belegt waren. Die Menschen in der erdrückenden Menschenmenge im Krankenhaus weinten und riefen, damit Dr. Sasaki sie hören konnte: ‚Sensei! Herr Doktor!‘, riefen die weniger Schwerverletzten, zupften an seinem Ärmel und flehten ihn an, den Schwerverletzten zu Hilfe zu kommen. Auf Strümpfen hierhin und dorthin gezogen, verwirrt von der schieren Zahl der Verletzten und erschüttert von so viel offenem Fleisch, verlor Dr. Sasaki jedes Gefühl für seinen Beruf. Er hörte auf, wie ein geschickter Chirurg und mitfühlender Mensch zu arbeiten, und wurde zu einem Automaten, der mechanisch wischte, tupfte, verband, wischte, tupfte, verband.“

Hersey berichtete von der Schilderung eines methodistischen Pastors über den Moment, als die Bombe einschlug: „Ein gewaltiger Lichtblitz zuckte über den Himmel. Herr [Kiyoshi] Tanimoto erinnert sich ganz genau daran, dass es sich von Osten nach Westen bewegte, von der Stadt in Richtung der Hügel. Es wirkte wie eine Fläche aus Sonnenlicht ... Herr Tanimoto machte vier oder fünf Schritte und warf sich zwischen zwei große Felsen im Garten. ... Da sein Gesicht am Stein anlag, sah er nicht, was geschah. Er spürte einen plötzlichen Druck, und dann fielen Splitter, Bretterteile und Ziegelstücke auf ihn herab. Er hörte kein Dröhnen. (Fast niemand in Hiroshima kann sich daran erinnern, irgendein Geräusch der Bombe gehört zu haben ...) ... Unter einer scheinbar lokalen Staubwolke wurde es immer dunkler.“

Tanimoto war *3,2 Kilometer (2 Meilen)* vom Zentrum der Explosion entfernt. Seine Frau und sein Kind

befanden sich viel näher am Explosionsort, und er machte sich auf die Suche nach ihnen: „Er begegnete Hunderten und Aberhunderten von Menschen, die auf der Flucht waren, und jeder einzelne von ihnen schien in irgendeiner Weise verletzt zu sein. Einigen waren die Augenbrauen verbrannt, und an ihren Gesichtern und Händen hing Haut herunter. Andere hielten aufgrund der Schmerzen ihre Arme hoch, als würden sie etwas in beiden Händen tragen. Einige mussten sich beim Gehen übergeben. Viele waren nackt oder trugen nur noch Fetzen von Kleidung. An einigen unbekleideten Körpern hatten die Verbrennungen Muster hinterlassen – von Unterhemdträgern und Hosenträgern sowie, auf der Haut einiger Frauen (da weiße Kleidung die Hitze der Bombe abwehrte, während dunkle Kleidung sie absorbierte und an die Haut weiterleitete), die Umrisse der Blumen, die sie auf ihren Kimonos getragen hatten. Viele unterstützten, obwohl sie selbst verletzt waren, Angehörige, denen es noch schlechter ging. Fast alle hatten den Kopf gesenkt, blickten geradeaus, schwiegen und zeigten keinerlei Regung.“

Tanimotos Frau und sein Kind haben überlebt. Sehr viele überlebten jedoch nicht. Seine Nachbarin verlor bei dem Anschlag ihre kleine Tochter. „Sie hielt den kleinen Leichnam vier Tage lang in ihren Armen, obwohl er ab dem zweiten Tag schlecht zu riechen begann. Einmal saß Herr Tanimoto eine Weile bei ihr, und sie erzählte ihm, dass die Bombe sie mit dem auf dem Rücken festgeschnallten Baby unter ihrem Haus begraben hatte und dass sie, als sie sich freigegeben hatte, festgestellt hatte, dass das Baby erstickte und den Mund voller Erde hatte. Mit ihrem kleinen Finger hatte sie den Mund des Säuglings sorgfältig gereinigt,

und eine Zeit lang hatte das Kind normal geatmet und schien in Ordnung zu sein; dann war es plötzlich gestorben.“

Das ist nur eine tragische Geschichte. Es gab Hunderttausende solcher Fälle. Bald werden es Millionen sein!

Viele waren unvorstellbar entstellt. „Herr Tanimoto fand etwa 20 Männer und Frauen auf der Sandbank. Er fuhr das Boot ans Ufer und forderte sie auf, an Bord zu kommen. Sie rührten sich nicht, und ihm wurde klar, dass sie zu schwach waren, um sich aufzurichten. Er beugte sich hinunter und ergriff die Hände einer Frau, doch ihre Haut löste sich in riesigen, handschuhartigen Stücken ab. Das ekelte ihn so sehr an, dass er sich für einen Moment hinsetzen musste.“

All dies ging auf eine nach heutigen Maßstäben nur geringe nukleare Explosion zurück. Die Verwüstung, die über die Städte Amerikas hereinbrechen wird, wird weitaus, weitaus schlimmer sein! Kein Wunder, dass Jeremia ausrief: „Meine Eingeweide, meine Eingeweide!“ (Elberfelder Bibel).

Dies vermittelt Ihnen einen Eindruck davon, wie *kraftvoll* und *eindringlich* die Botschaft sein muss, die von der Kirche Gottes verkündet wird! Unsere Monatszeitschrift trägt den Titel „Die Posaune“, weil wir von Gott beauftragt sind, Jeremias Warnung heute weiterzugeben! Jeremia widmete sich *mit ganzer Kraft* diesem prophetischen Werk. Gott möchte, dass wir heute dasselbe tun. Die Posaune *muss ertönen*, denn EINE VERWÜSTUNG NACH DER ANDEREN STEHT BEVOR!

Die Krisen, die über unserer Welt aufziehen, sind äußerst bedrohlich. Glauben Sie, dass Menschen wissen, wie man diese Probleme löst? Sie wissen GAR NICHTS –

und das sollten sie einsehen! Die erschreckenden Folgen stehen ihnen unmittelbar bevor!

Ich habe mich intensiv mit diesen Worten Jeremias auseinandergesetzt, und auch wenn ich nicht ganz so stark darauf reagiert habe wie er, wurde mir dennoch übel. Wenn Sie wirklich erkennen, was in Kürze geschehen wird, sollte Ihnen ebenso übel werden. Man sollte meinen, manche würden versuchen, ihr Leben zu retten, und sei es auch auf egoistische Weise!

In Jeremia 4, 22 erklärt Gott, WARUM diese schreckliche Strafe kommen muss: „Aber mein Volk ist toll, mich kennen sie nicht. Töricht sind sie und ohne Einsicht; weise sind sie genug, Übles zu tun, aber Gutes zu tun verstehen sie nicht.“ Was für eine Verurteilung! Es sind die eigene Torheit und Dummheit der Menschen, die dazu führen, dass sie sich von Gott abwenden und Seine Ratschläge missachten. Gott möchte, „dass ihr weise seid zum Guten, aber geschieden vom Bösen“ (Römer 16, 19). Diese Menschen sind das genaue Gegenteil!

Wohin führt diese Rebellion? Jeremia zeigt es uns.

„WÜST UND LEER“

In Jeremia 4, 7 haben wir eine erschreckende Vision einer nuklearen Zerstörung gesehen, die ganze Städte unbewohnbar machen wird. Vers 23 zeichnet ein Bild der *gesamten Erde* in einem Zustand der Verwüstung: „Ich sah das Land, und siehe, es war WÜST UND LEER, sah zum Himmel, und er war finster.“

„*Wüst und leer*“ – das sind dieselben Worte wie in 1. Mose 1, 2; im Hebräischen lautet es „*tohu* und *bohu*“. Was führte dazu, dass sich Gottes Schöpfung in einem solchen Zustand befand? LUZIFERS AUFLEHNUNG!

Herbert W. Armstrong erläuterte, wie Gott die Erde und das Universum in einem vollkommenen Zustand erschuf (1. Mose 1, 1), doch das Bild in Vers 2 zeigte die Folgen der Abkehr Satans und seiner Engel von Gott und ihres Krieges gegen Ihn, der eine Katastrophe herbeiführte! Diese Prophezeiung in Jeremia besagt, dass ein solcher Zustand erneut eintreten wird!

Das ist das Ergebnis von Satans Weg! Es ist das Gegenteil von Gottes Weg, und auch seine Früchte sind das Gegenteil. Gottes Herrschaft und Gesetz bringen Glück, Einheit, Frieden, Ordnung und Schönheit hervor. Satans Herrschaft und Lebensweise führen zu *tohu* und *bohu* – jedes Mal! Unsere heutige Welt ist voll von Anzeichen dafür, und es wird noch um ein Vielfaches schlimmer werden, bevor alles vorbei ist.

Gott wird zulassen, dass die Erde erneut in *tohu* und *bohu* versinkt, damit wir tiefgreifend begreifen können, wie fehlerhaft unser Handeln ist. Er versucht, die Menschheit dazu zu bringen, sich Ihm freiwillig zu unterwerfen!

Das wird die Folge von Hunderten von Hiroshimas auf der ganzen Welt sein! Das steht uns bevor!

Es ist bedauerlich zu sehen, wie weltlich gesinnte Menschen Gottes Herrschaft ablehnen. Es ist unvergleichlich schlimmer, wenn man sieht, dass Menschen, die aus dem Geist geboren sind, so handeln! Man könnte meinen, dass sich diese Einstellung ändern würde, wenn die Menschen Gottes Heiligen Geist empfangen. Dennoch haben viele aus Gottes eigenem Volk seit Anbeginn der Geschichte Gottes Autorität abgelehnt. Und in dieser letzten Epoche der Kirche Gottes lehnt auch die GROSSE MEHRHEIT des Volkes Gottes Seine Herrschaft ab. Auch sie sind dazu bestimmt,

in ihrem eigenen Leben und innerhalb der Kirche *tohu* und *bohu* – Verfall und Zerstörung – hervorzubringen!

Das ist die eindringlichste Warnung davor, *wie schwer es dem menschlichen Herzen fällt, Gottes Herrschaft anzunehmen*. Und WIE VERHEEREND DIE FOLGEN SIND, WENN MAN SIE ABLEHNT!

„Ich sah die Berge an, und siehe, sie bebten und alle Hügel wankten. Ich sah, und siehe, da war kein Mensch, und alle Vögel unter dem Himmel waren weggefliegen“ (Jeremia 4, 24–25). Diese Katastrophe ist so schlimm, dass alle Vögel aus den Großstädten fliehen! Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, und Sie werden die Zukunft Israels erkennen – *und Ihre eigene*, sollten Sie nicht bereuen!

„Ich sah, und siehe, das Fruchtländ war eine Wüste, und alle seine Städte waren zerstört vor dem HERRN und vor seinem grimmigen Zorn“ (Vers 26). Die starrköpfigen Menschen haben Gott keine andere Wahl gelassen, als diesen völligen Untergang zuzulassen. Es bereitet Ihm keine Freude. Und so schlimm die Verhältnisse auch werden mögen – SIE WÄREN NOCH WEITAUS SCHLIMMER, wenn Gott nicht eingreifen würde, um dies zu verhindern! „Denn so spricht der HERR: Das ganze Land soll wüst werden, *aber ich will mit ihm doch nicht ganz ein Ende machen*“ (Vers 27). Dies verdeutlicht sowohl die unvorstellbare Hartherzigkeit des Menschen als auch Gottes unermessliche Barmherzigkeit.

Jesus Christus hat dasselbe in Matthäus 24, 21–22 prophezeit: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und *wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden*; aber um der Auserwählten willen WERDEN DIESE TAGE VERKÜRZT.“ Glücklicherweise wird

Gott eingreifen, bevor die Menschheit alles Leben auf diesem Planeten auslöscht!

Doch auch hier gilt: Er gibt uns diese Warnungen, um uns dabei zu helfen, dieses Unheil ABZUWENDEN. Er möchte nicht, dass irgendjemand solche Schrecken erleben muss. Werden Sie zuhören und darauf achten, bevor der Albtraum beginnt?

„Darum wird das Land betrübt und der Himmel droben traurig sein; denn *ich hab's geredet, ich hab's beschlossen*, und es soll mich nicht gereuen, ich will auch nicht davon ablassen“ (Jeremia 4, 28). Können wir uns überhaupt vorstellen, wie gefährlich es ist, wenn sich Gott auf diese Weise gegen uns wendet?

„Alle Städte fliehen vor dem Geschrei der Reiter und Schützen. Sie sind in die dichten Wälder gelaufen und in die Felsen gestiegen. ALLE STÄDTE STEHEN VERLASSEN, SODASS NIEMAND DARIN WOHNTE.“ (Vers 29). Stellen Sie sich das einmal vor: JEDE STADT VERLASSEN – völlig menschenleer, KEIN EINZIGER MENSCH MEHR DA! Hier ist von ALLEN Großstädten die Rede, die durch eine nukleare Katastrophe dem Erdboden gleichgemacht werden. Können wir beide diese unfassbare Prophezeiung einfach ignorieren?

Dies ist eine Warnung, die Herr Armstrong der Welt verkündete. Genau das sollten die Laodizäer der Welt vermitteln! Stattdessen versuchen sie, die Menschen ZUM SCHWEIGEN ZU BRINGEN, die diese Arbeit heute tun! Gott wird diese Sünde nicht auf die leichte Schulter nehmen. *Ihre einzige Hoffnung ist diese Botschaft!* Ich möchte weder kleine Kinder noch irgendjemanden sonst in einem nuklearen Holocaust sehen! Ich bete zu Gott, dass sie es vermeiden mögen, falls es irgendeine Möglichkeit gibt, dies zu tun! Wer, der bei klarem

Verstand ist, könnte sich jemals wünschen, dass so etwas geschieht?

Sehen Sie nur, was Gott den Laodizäern alles zumutet, nur um die Hälfte von ihnen in Sein Reich zu bringen! Er wird versuchen, uns auf die Probe zu stellen – und uns sogar eine nukleare Große Trübsal durchleben lassen. Doch wenn wir Ihm treu bleiben, befinden wir uns niemals außerhalb Seines Schutzes.

„ER WIRD NICHTS UNTERNEHMEN“

Nur sehr wenige Menschen nehmen Gottes Warnungen ernst. Sie glauben nicht, dass eine Strafe bevorsteht. „Sie haben Lügen über den Herrn verbreitet und gesagt: ‚Er wird nichts tun; kein Unheil wird über uns kommen, und wir werden weder Schwert noch Hungersnot erleben.‘ Die Propheten werden zu Wind; das Wort ist nicht in ihnen. So soll es ihnen ergehen!“ (Jeremia 5, 12–13; Revised Standard Version unsere Übersetzung).

Leider trifft dies auf allzu viele aus Gottes Volk zu. Sie schlafen. Über sie steht geschrieben: „die ihr meint, vom bösen Tag weit ab zu sein“ (Amos 6, 3). Möglicherweise glauben sie zwar nach wie vor, dass in der Zukunft eine Zeit der Bedrängnis bevorsteht – jedoch nicht zu ihren Lebzeiten.

Gott sagt Seinem Propheten in Jeremia 5, 14, dass Sein Wort wie *Feuer* im Mund des Propheten sein und dieses Volk verzehren werde. Wenn die Menschen doch nur auf WORTE reagieren würden! Ihre falschen Vorstellungen würden angesichts der Wahrheit Gottes verblassen. Das würde sie eine Zeit lang geistlich verbrennen – aber SIE DAVOR BEWAHREN, IN EINEM FEUERSEE ZU VERBRENNEN!

In der kommenden Trübsal wird Gott „über euch ... ein Volk von ferne her bringen ... ein Volk von unerschöpflicher Kraft, ein uraltes Volk, ein Volk, dessen Sprache du nicht verstehst ...“ (Vers 15). Hier ist das alte, berühmte, kriegerische Land gemeint, das heute Deutschland heißt. Es hat sich erneut zur mächtigsten Nation Europas entwickelt und macht diese Macht auch heute noch geltend. Bald wird es mächtig genug sein, um die Weltgeschichte zu verändern! Diese von Deutschland angeführte Kriegsmaschine wird unerträgliches Leid verursachen (Vers 17). Es ist die Rute des Zorns Gottes (Jesaja 10, 5), das Mittel, mit dem Er ein rebellisches, von Sünde erfülltes Israel der heutigen Zeit züchtigen wird. Doch Gott sagt erneut: „Aber selbst in jenen Tagen ... werde ich euch nicht gänzlich vernichten“ (Jeremia 5, 18; Amplified Bibel unsere Übersetzung).

Obwohl Gott diese detaillierten Warnungen ausgesprochen hat, werden diese Menschen schockiert sein, wenn all dies eintritt: „Und wenn sie sagen: Warum tut uns der HERR, unser Gott, dies alles?, sollst du ihnen antworten: Wie ihr mich verlasst und fremden Göttern dient in eurem eigenen Lande, so sollt ihr auch Fremden dienen in einem Lande, das nicht euer ist“ (Vers 19). Ist das nicht GERECHT von Gott? Haben diese Menschen diese Strafe nicht selbst *herausgefordert*?

Die erschreckenden Folgen, die sich aus der Missachtung dieser Warnung ergeben, gehen über uns selbst hinaus. Beachten Sie die Warnung in Hosea 4, 6: „Zugrunde geht mein Volk, weil es ohne Erkenntnis Gottes ist. WEIL DU DIE ERKENNTNIS VERWORFEN HAST, will ich dich auch VERWERFEN, dass du nicht mehr mein Priester sein sollst. Weil du die Weisung deines Gottes vergessen hast, will ich auch deine Kinder vergessen.“

Wenn wir Gottes Erkenntnis verwerfen, verwirft Gott uns! Über diejenigen, die Gottes Gesetz vergessen haben, sagt Er, dass ER IHRE KINDER VERGESSEN WIRD!

Wie geht es Ihren Kindern? Wie sieht ihr Leben aus? Sind sie glücklich? Funktionieren ihre Ehen? Schon jetzt sehen viele Laodizäer, wie ihre Kinder unter all den Sünden und Lasten dieser Welt leiden. Das ist nur ein Vorgeschmack. Die Prophezeiung des Hosea zeigt, dass Ihre Auflehnung dazu führen könnte, dass auch Ihre Kinder in die Schrecken der nuklearen Trübsal hineingezogen werden.

KEIN FRIEDEN

In Jeremia 6, 11–12 verspricht Gott, „meine Hand ausstrecken wider die Bewohner des Landes“ mit schrecklichem Zorn. Anschließend erläutert Er, warum all diese Strafen gerechtfertigt sind: „Denn sie gieren alle, Klein und Groß, nach unrechtem Gewinn, und Propheten und Priester gehen alle mit Lüge um“ (Vers 13).

Was geschieht, wenn Propheten und Priester Unrecht tun? So oft beruhigen sie die Menschen und sagen ihnen, was diese hören wollen, anstatt sie wegen ihrer Sünden zurechtzuweisen und zu warnen! Trifft das auf Ihren Prediger zu? Trifft dies auf Ihre Einstellung zu? Wir sehen dies überall in den Laodizäer-Gemeinden (z. B. Jesaja 30, 10). Diese Verse vermitteln uns, was Gott von ihren schwachen Botschaften hält.

Die gleiche Tendenz betrifft auch die Nationen Israels. „Und heilen den Schaden meines Volks nur obenhin, indem sie sagen: ‚Friede! Friede!‘, und ist doch nicht Friede“ (Jeremia 6, 14). Falsche Propheten sprechen von „Frieden, Frieden“. Unsere Nationen streben nach

Frieden im Nahen Osten und in ihren eigenen Städten – doch es gibt keinen Frieden! Auch in den von schweren Problemen geplagten Familien unserer Nationen herrscht kein Frieden.

EIN WAHRER PROPHET GOTTES WARNT VOR EINEM BEVORSTEHENDEN KRIEG! Es wird niemals Frieden geben, solange die Menschen nicht auf Gott hören und Seinem Gesetz gehorchen!

Gott mahnt uns zur *Vorsicht*, wenn wir von Frieden sprechen hören! Das endlose Gerede über Frieden ist ein sicheres Zeichen für einen bevorstehenden Krieg – einen Krieg, der in der Geschichte seinesgleichen sucht! In Jesaja 33, 7 wird eine Zeit vorhergesagt, in der „die Boten des Friedens bitterlich weinen“.

Lassen Sie sich nicht von den Reden über den Weltfrieden einlullen. Es mag friedlich aussehen – doch glauben Sie der Bibel: Die Zeit unvorstellbaren Leidens steht kurz bevor!

EINE GRAUSAME NATION

„Du, Erde, höre zu! Siehe, ich will Unheil über dies Volk bringen, ihren verdienten Lohn, weil sie auf meine Worte nicht achten und mein Gesetz verwerfen“ (Jeremia 6, 19). Diese Botschaft richtet sich an die *ganze Welt*! Herr Armstrong verkündete als Zeuge das wahre Evangelium in aller Welt (Matthäus 24, 14). Er lehrte Gottes Wort und Gesetz. Nachdem diese Botschaft von Seinem eigenen Volk unterbunden worden war, begannen wir, „abermals zu weissagen“ (Offenbarung 10, 11).

Die Welt hat sich geweigert, Gottes Gesetz anzunehmen – und die von Herrn Armstrong gegründete

Kirche sowie die meisten Gruppen, die sich von ihr abgespalten haben, haben dasselbe getan!

Viele Menschen verhalten sich nach wie vor sehr religiös – doch handelt es sich dabei nicht um eine gesetzestreue Religion (Jeremia 6, 20). Die Religionen in Israel haben Gottes Gesetz, also die Zehn Gebote, außer Kraft gesetzt. Viele Religionsgelehrte umgehen Gottes Gesetz in ihrer Argumentation und bilden sich ein, im Recht zu sein. Zudem lehnen sie die Herrschaft Gottes ab, die dieses Gesetz lehrt. Gott durchschaut den wissenschaftlichen Unsinn und bezeichnet diese Gelehrten als Rebellen.

Auch in den Versen 22–26 warnt Gott vor der Bedrohung, die „von Norden“ kommt – „ein großes Volk“, das grausam und gnadenlos ist, und ein furchterregendes Heer, das „gerüstet als Kriegersleute, gegen dich, du Tochter Zion.“ Gott lässt sie aufsteigen, um das geistliche und das physische Israel für ihre Bosheit zu bestrafen. Wer könnte das wohl sein? Es ist dieselbe Nation, die den Ersten und Zweiten Weltkrieg ausgelöst und die größte Grausamkeit an den Tag gelegt hat, die die Geschichte je gesehen hat!

„Im Mittelalter war Gottes Volk ,niemals weit von der Gefahr der Verfolgung und des Martyriums entfernt“, schrieb Herr Armstrong in seinem Buch Geheimnis der Zeitalter. Diese wahren Christen mussten bis in den Tod hinein standhaft bleiben! Doch sie nahmen lieber den Tod in Kauf, als der Wahrheit abzuschwören.

Das Heilige Römische Reich hat jahrhundertlang wahre Christen getötet! Ein weiteres Martyrium steht bevor. In der Bibel wird Satan mit einem bössartigen Drachen verglichen. Unter seinem Einfluss wird das Heilige Römische Reich TRUNKEN vom Blut der Heiligen

Gottes werden! (Offenbarung 17, 6). Der Teufel ist ein blutrünstiges Ungeheuer, das die Vernichtung des Volkes Gottes anstrebt. Es bereitet ihm Freude, Menschen – sogar Kinder – in Stücke reißen zu lassen! Je mehr Blut er vergießt, desto tiefer versinkt er im Wahnsinn! Dies wird sich in der Großen Trübsal in unvorstellbarem Ausmaß ereignen.

„Wir haben von ihnen gehört und unsre Hände sind uns niedergesunken; es ist uns angst und weh geworden wie einer Gebärenden“ (Jeremia 6, 24). Dieses Land ist für seine Grausamkeit *berüchtigt*. Denken Sie an die Konzentrationslager – oder, genauer gesagt, an *die Vernichtungslager*! Gott sagt, wir sollten uns besser darauf vorbereiten, denn sie werden wiederkommen. Diese schreckliche Geschichte droht sich zu wiederholen! Diejenigen, die sich an Sünde und Gesetzlosigkeit übermäßig laben, werden Opfer der Macht des Tieres sein!

Und dieses Mal wird Gottes eigene Laodizäer-Kirche, das sündige Zion, mitten im Geschehen stehen. Zu jener Zeit werden die Hände des Volkes Gottes schwach werden. Warum? Weil sie diese Prophezeiungen mehr gehört haben als irgendjemand sonst auf der Erde! Kein Wunder, dass sie Qualen leiden werden wie eine Frau in den Wehen!

In Offenbarung 13, 7 wird gewarnt, dass bei der endgültigen Auferstehung dieser tierischen Macht ALLE LAUWARMEN MENSCHEN GOTTES IN SEINER EIGENEN KIRCHE – JENE, DIE DIE WAHRHEIT DIESER PROPHEZEIUNGEN KANNTEN – VON DIESEM UNGEHEUER GETÖTET WERDEN – jeder einzelne von ihnen! Diejenigen, die den Drachen anbeten, werden Gottes Volk töten, in der Annahme, sie würden Christus dienen.

Wenn Sie nicht im Reinen mit Gott sind und nicht zur Besinnung kommen, werden Sie die Atombomben erleben und mit ansehen müssen, wie Menschen vor Ihren Augen dahinsiechen. Sie werden in diesen Lagern festgehalten!

Werden Sie bereit sein, für Ihren Glauben einzustehen, wenn Sie mit einem brutalen Tod konfrontiert werden? Sollte unser Glaube heute nicht felsenfest sein, wird er in den Flammen eines nuklearen Infernos auf die Probe gestellt werden müssen! Wir müssen bereit sein, für Gottes Wahrheit zu sterben.

„GEHORCHT MEINER STIMME“

Ein Grund, warum sich viele Menschen sicher fühlen, ist, dass sie auf ihre Religion vertrauen. Sie glauben, dass sie gute Menschen sind. Sie gehen in die Kirche und glauben, dass Jesus Christus für ihre Sünden gestorben ist. Viele glauben sogar, dass Amerika gerecht ist. Sicherlich könnte ihnen doch nichts so Verhängnisvolles widerfahren?

Auch das alte Juda war vor seiner Gefangenschaft sehr religiös. Doch Gott war zutiefst erzürnt über seine Religion. Er sieht, wie die Menschen in „den Städten Judas und auf den Gassen Jerusalems“ den Götzen Opfer darbringen, „mir zum Verdruss“ (Jeremia 7, 17–18). „Aber machen sie denn mir Verdruss, spricht der HERR. Sind sie es nicht selbst, zu ihrer eigenen Schande?“ (Vers 19; English Standard Version).

„Darum spricht GOTT der Herr: Siehe, mein Zorn und mein Grimm ist ausgeschüttet über diese Stätte, über Menschen und über Vieh, über die Bäume auf dem Felde und über die Früchte des Landes; der wird brennen, dass

niemand löschen kann“ (Vers 20). Es wäre töricht von uns, diese Warnungen zu ignorieren!

Auch Gottes Volk tappt in dieselbe Falle. Sie glauben, an der wahren Religion festzuhalten, wie sie Herbert W. Armstrong offenbart wurde – während sie in Wirklichkeit sehr weit von Gott entfernt sind.

In Vers 21 wird die ritualistische Religion der Laodizäer beschrieben, die fromm ihre Opfer darbringen, während sie zugleich schreckliche Sünden begehen. Gott sagt: *„Das ist nicht das, was ich von Ihnen erwarte!“* „... GEHORCHT MEINER STIMME, so will ich euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein; wandelt ganz auf dem Wege, den ICH EUCH GEBIETE, auf dass es euch wohlgehe“ (Vers 23). Das erwartet Gott von uns: Wir sind Sein Volk NUR, WENN WIR IHM GEHORCHEN!

Ein Großteil der heutigen Religion tappt in diese Falle. In 2. Korinther 11, 14–15 heißt es, dass Satan als „Engel des Lichts“ auftritt und dass er Prediger hat, die als „Prediger der Gerechtigkeit“ erscheinen. Es ist weitaus leichter, sich täuschen zu lassen, als den meisten Menschen bewusst ist! Gott möchte uns auf diese Falle aufmerksam machen und uns zu sich führen, „auf dass es euch wohlgehe“! (Jeremia 7, 23). Er möchte uns segnen und uns Wohlstand schenken – doch Er wird dies nur tun, wenn wir Ihm gehorchen!

Leider wollen die meisten aus Gottes eigenem Volk einfach nicht zuhören. „Aber sie wollten nicht hören noch ihr Ohr neigen, sondern wandelten nach ihrem eignen Rat und nach ihrem verstockten und bösen Herzen und kehrten mir den Rücken zu und nicht das Angesicht“ (Vers 24). Was für eine beispiellose Tragödie! Und wie sieht es bei IHNEN aus?

Gott sendet Seinem Volk stets Warnungen (Vers 25). Er korrigiert nicht übereilt oder willkürlich. Wenn die Menschen sich jedoch weigern, zuzuhören, und keine Zurechtweisung annehmen wollen, ist die Strafe vorprogrammiert (Verse 26–28). Wir müssen auf Gott hören und uns von Ihm *korrigieren* lassen! Sollten wir versagen, wird Gottes Zorn über uns kommen – noch in dieser Generation! (Vers 29).

EINE SCHRECKLICHE PROPHEZEIUNG

„Und die Leichname dieses Volks sollen den Vögeln des Himmels und den Tieren des Feldes zum Fraß werden, ohne dass sie jemand verscheuchen wird“ (Jeremia 7, 33). Können Sie sich einen solchen Albtraum vorstellen – Leichen, die herumliegen und den Vögeln als Nahrung dienen? Die Tiere lassen sich nicht verscheuchen, da sich keine lebenden Menschen in der Nähe befinden!

Gott findet kein Gefallen an diesem schrecklichen Leid. In Hesekiel 33, einer parallelen Prophezeiung, spricht Gott: „... Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. SO KEHRT NUN UM VON EUREN BÖSEN WEGEN. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ (Vers 11). Sie können vor dem Schrecken bewahrt werden: Gott wird *jeden Menschen* beschützen, der sich an Ihn wendet.

Die Prophezeiung in Hesekiel 33 richtet sich an die Nationen Israels (vor allem an Amerika und Großbritannien), doch der parallele Bericht in Jeremia 7 und 8 zeigt, dass diese Ereignisse auch Juda (im

prophetischen Sinne den modernen jüdischen Staat) und Jerusalem treffen werden.

In Jeremia 7, 34 heißt es: „Und ich will in den Städten Judas und auf den Gassen Jerusalems wegnehmen den Jubel der Freude und Wonne und die Stimme des Bräutigams und der Braut; *denn das Land soll wüst werden.*“

Die Stimme des Glücks wird verstummen. Wir müssen diesen Vers im geistlichen Sinne verstehen. Die Stimme des Bräutigams – Christus – und die Stimme der Braut – der Frau Christi, der Auserwählten – werden verstummen. Das bedeutet, dass Gottes Botschaft zum Erliegen kommen wird, mit Ausnahme der beiden Zeugen in der Großen Trübsal (Offenbarung 11, 3). Er wird „einen Hunger ins Land schicken ... nach dem Wort des HERRN, ES ZU HÖREN“ (Amos 8, 11).

Um sich ein Bild von der teuflischen Brutalität zu machen, die dann an der Tagesordnung sein wird, lesen Sie die Prophezeiung in Jeremia 8, 1: „Zu dieser Zeit“, spricht der HERR, „wird man die Gebeine der Könige von Juda, die Gebeine seiner Fürsten, die Gebeine der Priester, die Gebeine der Propheten und die Gebeine der Bürger Jerusalems aus ihren Gräbern werfen.“

Was für eine Szene! Hier geht es um die Gräber – die in vielen Versen als „die Gräber der Könige“ bezeichnet werden –, in denen mehrere der gerechten Könige und Propheten Judas beigesetzt wurden. Jeremia prophezeite, dass in der kommenden Zeit der Not diese Gräber geplündert werden und die Gebeine der Könige an die Oberfläche gebracht und öffentlich vernichtet werden.

Diese Gräber wurden bislang noch nicht entdeckt. (Manche behaupten zwar, dies sei bereits geschehen, doch ihre Funde stimmen nicht mit den Orten überein, an denen die Bibel diese „Gräber Davids“ verortet.) In Vers 2

wird beschrieben, wie die Gebeine in diesen Gräbern vor Sonne und Mond ausgebreitet und wie Mist im Freien liegen gelassen werden. Das geschah nicht, als König Nebukadnezar und die babylonische Armee Jerusalem im Jahr 586 v. Chr. zerstörten. Biblische Passagen zeigen, dass die Gebeine der Könige Judas während der Zeit von Esra und Nehemia, *mehr als ein Jahrhundert nach der* babylonischen Zerstörung, in ihren Gräbern verblieben (Nehemia 3, 16). Apostelgeschichte 2, 29 zeigt, dass die Gräber der Könige im ersten Jahrhundert unberührt blieben. Diese Prophezeiung in Jeremia 8 muss sich noch erfüllen.

Wenn die Gräber der Könige entdeckt werden, müssen sie mit größtem Respekt behandelt werden. Jeremia sagt jedoch, dass diese Gebeine exhumiert und anschließend öffentlich geschändet werden – ein Akt von unermesslicher Verachtung und Hass. Wer tut dies, und warum? Andere Prophezeiungen zeigen, dass diese schreckliche Tat von derselben Macht begangen wird, die auch im Rest der Welt furchtbare Zerstörung anrichtet: die moderne Wiederbelebung des Heiligen Römischen Reiches.

Dieses Reich will alles auslöschen, was die Menschen an den wahren Gott erinnert. Sie werden Gottes wahre Heilige töten, andere christliche Glaubensgemeinschaften zur Bekehrung zwingen, versuchen, das jüdische Leben auszurotten, und Sogar DIE ARCHÄOLOGISCHEN ZEUGNISSE DER GESCHICHTE ISRAELS VERNICHTEN. Sie wollen den Namen Israels auslöschen (Psalm 83).

DIES WIRD SATANS SCHLIMMSTER ZORN SEIN, UND WENN SIE DIESE WARNUNG JETZT NICHT BEHERZIGEN, WERDEN VIELE VON IHNEN, DIE DIES LESEN, DAVON ERFASST WERDEN!

Die Prophezeiung in Daniel 11, 40–45 beschreibt diese Zeit. Hier wird das Heilige Römische Reich als „der König des Nordens“ bezeichnet. Nachdem es „den König des Südens“ vernichtet hat, wird diese europäische Macht „auch in das schöne Land einziehen“ (JPS Tanakh). Der „Palast“ des Machthabers über dieses Reich wird auf „dem wunderschönen heiligen Berg“ – Jerusalem – errichtet werden.

Auch dies ist eine Prophezeiung über den „siedenden Kessel aus dem Norden“ – das heutige Europa. Es wird alles, was dem Volk Gottes heilig ist, „ungeheures Unheil anrichten“ (Daniel 8, 24; siehe auch Jesaja 10, 5–6; Hosea 5).

Die Bibel beschreibt zahlreiche Zeichen für die Wiederkunft Christi. Die Entdeckung der Königgräber wird eines dieser Zeichen sein; die Schändung ihrer Gebeine wird ein weiteres sein. Gott möchte, dass Sie erkennen, wie nahe dieses weltbewegende Ereignis bereits ist. All diese Zeichen sollen Ihren Blick auf die Wiederkunft Christi lenken *und Sie dazu anregen, die notwendigen Veränderungen in Ihrem Leben vorzunehmen*, DAMIT SIE DIESES SCHRECKLICHE EREIGNIS NICHT AM EIGENEN LEIB ERLEBEN MÜSSEN!

KAPITEL 8

WIE MAN IN DER ÄRA DER LAODIZÄER ERFOLGREICH IST

GOTT WARNT UNS: DIESE LETZTEN TAGE VOR DER Wiederkunft Jesu Christi sind geistlich gesehen gefährliche Zeiten. Lesen Sie noch einmal die Botschaft Christi an die „Gemeinde in Laodizea“ in Offenbarung 3, 14–22. Das ist die Zeit, in der wir leben. In dieser Passage beschreibt Christus Menschen, die geistlich lauwarm, elend, unglücklich, arm, blind und nackt sind – sowohl in Gottes Kirche als auch in dieser Welt.

SIE müssen jedoch nicht Opfer dieser Probleme werden. Selbst inmitten so vieler geistlicher Misserfolge können Sie geistlich *gedeihen*!

Ich spreche aus Erfahrung. Seit Jahrzehnten schon hat Gott diesem kleinen Restwerk und mir persönlich außergewöhnliche Segnungen geschenkt. Er hat Gebete erhört, Wunder gewirkt, Türen geöffnet, Chancen geschaffen – immer und immer wieder.

Dafür gibt es einen Grund. Ich möchte Ihnen einige der wichtigsten praktischen und persönlichen Erkenntnisse mitteilen, die ich bei der Ausübung dieses Werkes Gottes in dieser geistlich lauen Zeit gewonnen habe. Ich bin mir absolut sicher, dass jeder, der diesem Beispiel folgt, viele der gleichen Segnungen erfahren wird!

HÜTEN SIE SICH VOR DEM WIDERSACHER

Als Herbert W. Armstrong 1986 starb, begann die Ära der Laodizäer. Die „Versammlung des Satans“, die innerhalb der wahren Kirche existierte, zeigte sich sehr schnell (Offenbarung 3, 9).

Es war schockierend, wie schnell die Verantwortlichen in Pasadena, Kalifornien, die Wahrheit aufgaben und diese Gemeinde in den Ruin trieben! Joe Tkach Jr. sagte, das *Geheimnis der Zeitalter* sei „voller Fehler“ – doch tatsächlich war es für Gottes Werk von entscheidender Bedeutung! Ein Evangelist bezeichnete es als unverzichtbar für Gottes Werk; kurz darauf sagte sein Vorgesetzter, es sei „voller Fehler“, woraufhin dieser Mann antwortete: „Ja, Sir!“ Wir müssen mehr geistliche Tiefe und Mut zeigen als das!

Zu dieser Zeit gehörten etwa 120 000 Menschen der Kirche an. Als die Führungskräfte begannen, die Wahrheit mit Füßen zu treten, schlossen sich – erschreckenderweise – die meisten Prediger und

Mitglieder diesem Vorgehen an! Einige waren von den Änderungen in der Glaubenslehre begeistert. VIELE waren es nicht – dennoch fügten sie sich. Sie wollten keinen Ärger machen. Ihnen fehlte der Mut, sich zu Wort zu melden. Sie erwarteten, dass *jemand anderes* die Dinge in Ordnung bringen würde, und gingen schließlich Kompromisse ein. Sie haben sich einfach zu passiv verhalten, wenn es darum ging, an der Wahrheit festzuhalten.

Was ich dort miterlebte, hat mich zutiefst erschüttert. Ich wandte mich der Bibel zu, um zu verstehen, warum dies geschah. Gott begann mir zu zeigen, dass solche geistliche Zaghaftigkeit und solche Kompromisse in der gesamten Menschheitsgeschichte weit verbreitet sind! Ich habe dies in meinem Buch *Maleachis Botschaft* ausführlich dargelegt; ich ermutige Sie, es zu lesen.

Am 7. Dezember 1989 entließen die Führungskräfte der WKG in einem Büro in der Zentrale der Kirche in Pasadena meinen Assistenten und mich, weil wir an den Wahrheiten festhielten, die Herr Armstrong gelehrt hatte. Sie glaubten, es besser zu wissen als er. Sie verunglimpften seine Lehren und bezeichneten ihn als einen schlechten Anführer. Sie hatten vor, die Organisation, die Gott durch ihn aufgebaut hatte, in eine neue Richtung zu führen. Das war eine geistliche Katastrophe!

Der Glaubensabfall der Laodizäer sollte uns allen eine Warnung sein: SATAN IST WEITAUS MÄCHTIGER, ALS SIE DENKEN! Er schleicht umher wie ein brüllender Löwe und „sucht, wen er verschlinge“ (1. Petrus 5, 8). Er hatte Männer, die tief unter seinem Einfluss standen, an die Spitze der einzigen wahren Kirche Gottes gebracht! Er

VERWÜSTETE Gottes Werk und täuschte DIE MEISTEN von Gottes Volk, sodass ihr ewiges Leben infrage gestellt wurde!

SATAN HAT DIE GANZE WELT GETÄUSCHT! (Offenbarung 12, 9). Wie MÄCHTIG er und seine Dämonen sind – wie subtil, wie geschickt, wie wirksam, wie überzeugend, wie verderblich, wie böse!

Dies ist eine der wichtigsten Lektionen, die wir lernen müssen, wenn wir in der Ära der Laodizäer erfolgreich sein wollen. Wir dürfen die List des Satans nicht ignorieren (2. Korinther 2, 11). Er wird jedes Mittel einsetzen, das ihm zur Verfügung steht, um uns zu sabotieren. Er setzt uns ständig unter Druck, Kompromisse einzugehen, und sei es auch nur in geringstem Maße. DIE KATASTROPHE DER LAODIZÄER ZEIGT, dass WIR BEI GOTTES WAHRHEIT UND GOTTES GESETZ NIEMALS KOMPROMISSE EINGEHEN DÜRFEN – NICHT EINMAL EINEN MILLIMETER –, sonst wird Satan beginnen, uns zu manipulieren und zu täuschen! Unterschätzen Sie ihn nicht, sonst werden Sie ein weiteres seiner zahlreichen Opfer!

In dieser Laodizäer-Zeit ist nicht nur die große Mehrheit des Volkes Gottes vom Glauben abgefallen, sondern wir verlieren auch häufig Mitglieder aus der PKG. Ich gehe davon aus, dass dies bis zum allerletzten Ende so bleiben wird. Wie in Daniel 11, 35 prophezeit wird, werden sogar „einige von den Verständigen fallen“.

Es ist nicht einfach, in die Familie Gottes aufgenommen zu werden. Dies ist eine GANZ BESONDERE BERUFUNG: die Ehe mit Jesus Christus, dem König der Könige in Ewigkeit! Ewige Herrschaft in der Familie Gottes! Gott wird diesen Lohn niemandem gewähren, ohne ihn zuvor auf die Probe zu stellen und zu prüfen.

VERTRAUEN SIE NICHT AUF MENSCHEN

Diese Geschichte deckt zudem einen Schwachpunkt in unserer menschlichen Natur auf, gegen den wir alle ankämpfen müssen. Diese Geschichte vermittelt eine der grundlegendsten Wahrheiten der Bibel, doch nur sehr wenige Menschen lernen sie.

Der Laodizäer-Aufstand zeigt, dass *der Großteil des Volkes Gottes Herrn Armstrong* folgte – oder einem anderen Menschen oder ihrer eigenen Vernunft –, nicht JESUS CHRISTUS!

In Jeremia 17, 5 finden wir diesen weisen Rat von Gott selbst: „So spricht der HERR: VERFLUCHT IST DER MANN, DER SICH AUF MENSCHEN VERLÄSST und hält Fleisch für seinen Arm und weicht mit seinem Herzen vom HERRN.“

Das Versagen in Gottes Kirche in dieser Zeit zeigt, welche verheerenden Folgen es hat, wenn man auf Menschen vertraut. Gott will, dass wir lernen, *nur Ihm* zu vertrauen!

Es ist zudem wichtig zu erkennen, dass Gott *tatsächlich durch Menschen wirkt*. Er wirkt stets durch einen einzelnen Menschen, so wie Er es beim Propheten Jeremia tat, um Sein Volk zu führen. Gott sagt ganz klar, dass wir verflucht sind, wenn wir einem Menschen folgen. Wir sind *ebenfalls* verflucht, wenn wir dem Mann, durch den Gott wirkt, nicht folgen.

Satan hat die ganze Welt getäuscht – und dies hat er durch MENSCHEN erreicht. Andererseits hat Gott im Lauf der Zeitalter große Werke getan, und Er hat sie durch MENSCHEN vollbracht. Satan täuscht uns durch Menschen. Gott führt uns durch Menschen. Wir müssen lernen, zwischen beiden zu unterscheiden – sonst werden wir getäuscht!

Die meisten Menschen rebellieren gegen Gott, weil sie einem Menschen vertrauen – und doch weigern sie sich, GOTT ZU VERTRAUEN UND SEINEM MANN ZU FOLGEN, dem Führer, den Er eingesetzt hat. Wir müssen diese gewaltige Lektion lernen, sonst werden wir verflucht sein.

Wir brauchen Gottes Hilfe durch den Mann, den Er erwählt hat. Der Äthiopier benötigte die Hilfe des Mannes Gottes (Apostelgeschichte 8, 27, 30–31).

In *vielen* Schriftstellen wird uns dargelegt, wie wichtig das Amt für die Leitung der Mitglieder der Kirche ist. Die Prediger sind GABEN Christi an Sein Volk, um ihm zur Vollkommenheit zu verhelfen (Epheser 4, 11–12). Gott sagt uns „ehrt sie in Liebe umso höher“ (1. Thessalonicher 5, 12–13). Sollten diese Männer jedoch in die Irre gehen, dürfen wir ihnen nicht folgen – sonst würden wir ihnen in den Feuersee folgen! Wir müssen *Gott nachfolgen* – und den Männern folgen, die Er bestimmt hat, so wie sie von Gott geleitet werden.

„Gedenkt eurer Lehrer [die Prediger], die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und FOLGT DEM BEISPIEL IHRES GLAUBENS“ (Hebräer 13, 7). Gott bedient sich eines Mannes, um Seine Kirche zu leiten, und Er überträgt Seinen Männern die Herrschaft über Sein Volk. Aber Er sagt uns, wir sollen *ihrem Glauben folgen*, nicht ihren fleischlichen Vorstellungen! Gott erwartet von uns, dass wir uns im Glauben Seiner menschlichen Regierung unterordnen. Doch wir halten weiterhin an CHRISTUS fest – nicht an Menschen. Gott möchte nicht, dass wir *menschlicher* Regierung folgen. Wenn die Führenden nicht im Glauben wandeln, dann folgen Sie ihnen nicht. Wir lassen uns nur täuschen, wenn wir einer Regierung folgen, die nicht im Glauben handelt. Sie werden

niemals getäuscht werden, wenn Sie dem Leiter folgen, so wie er Christus folgt!

„GEHORCHT euren Lehrern und FOLGT IHNEN, denn SIE WACHEN ÜBER EURE SEELEN – und dafür müssen sie Rechenschaft geben –, damit sie das mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch“ (Vers 17). Gott möchte, dass Sie eine gute, funktionierende Beziehung zu ihnen haben – eine freudige, keine belastende. Das erfordert, dass Sie ihnen *gehören* und sich *unterordnen*, wie sie sich Christus unterordnen. Das bedeutet jedoch nicht, dass der Prediger stets alles richtig machen wird. Doch Gott muss in Seiner Kirche eine Regierung haben.

Sollten wir also einem Menschen folgen? Ja und nein. Folgen Sie *niemals* einem Menschen, den Gott nicht führt. Folgen Sie *stets* dem Menschen, den Gott führt. DEM MANN GOTTES ZU FOLGEN BEDEUTET EIGENTLICH, GOTT ZU FOLGEN. Wie gut Ihnen das gelingt, wird über Ihre körperliche und geistliche Zukunft entscheiden. Es ist die wichtigste Entscheidung, die Sie in Ihrem Leben treffen werden!

LASSEN SIE SICH VON NIEMANDEM IHRE KRONE NEHMEN

Die Gefahr, auf Menschen zu vertrauen, wird in dieser Epoche der Kirche Gottes überaus deutlich. Seit dem Tod von Herrn Armstrong haben sich zahlreiche kirchliche Gruppierungen von der WKG abgespalten, und sie alle behaupten, Gott zu folgen. Aber SIE MÜSSEN BEWEISEN, OB DIES DER FALL IST ODER NICHT! Sie müssen die Geister prüfen und dürfen einem Menschen nur dann nachfolgen, wenn er Christus nachfolgt (1. Johannes 4, 1;

1. Korinther 11, 1). Das bedeutet, dass SIE CHRISTUS KENNEN MÜSSEN! Männer können sich spektakulär irren. Wenn sie Gott nicht nachfolgen, werden sie vom rechten Weg abkommen und diejenigen, die ihnen folgen, ins Verderben führen!

Prüfen Sie Ihr eigenes Leben auf Bereiche, in denen Sie *Menschen* folgen, ja sogar *sich selbst*. Diesem Fehler kann man gefährlich leicht verfallen.

Gott erteilt Seiner Kirche in dieser Endzeit eine eindringliche Warnung: Lass „niemand deine Krone nehmen“ (Offenbarung 3, 11). Gott prophezeit in Matthäus 25, dass 50 Prozent der Laodizäer zulassen *werden*, dass ein Mann ihnen ihre ewige Krone wegnimmt! Und die anderen 50 Prozent LIESSEN BEINAHE ZU, dass ein Mann ihnen ihre Krone nahm. Gott spuckt sie alle aus Seinem Mund hinaus in die Große Trübsal (Offenbarung 3, 16 und 19).

Dieselbe grundlegende Lektion zeichnet sich auch in dieser Welt in großem Maßstab ab. In Jeremia 17, 5 wird erklärt, warum unsere Welt von so vielen gewaltigen Katastrophen heimgesucht wird: Die Menschen vertrauen nicht auf Gott, sondern auf den Menschen. Dieser Mensch mag eine Führungspersönlichkeit sein, oder es mag sich sogar um die eigene, vom Satan beeinflusste menschliche Natur handeln; die meisten Menschen vertrauen auf *sich selbst* und folgen ihrem eigenen Verstand.

Wenn wir die Krisen betrachten, die unsere Welt heute heimsuchen, sollten wir klar erkennen, dass sie weitaus größer sind, als irgendein Mensch sie lösen könnte! „Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen. Denn des Menschen Geist muss davon, und er muss wieder zu

Erde werden; dann sind verloren alle seine Pläne“ (Psalm 146, 3–4).

Bedenken Sie, was in den letzten Jahren in Amerika geschehen ist: Wir haben miterlebt, wie sogenannte „Experten“ katastrophale Entscheidungen getroffen haben, die unsere Familien, unsere Schulen, unsere Institutionen, unsere Wirtschaft und unser Ansehen in der Welt ruiniert haben. Gott lässt diese Katastrophen zu, um uns zu lehren, WIE UNGLAUBLICH FALSCH MENSCHEN LIEGEN KÖNNEN. Erkennen Sie das? Die meisten Menschen tun das nicht! Trotz dieser Misserfolge VERTRAUEN DIE MENSCHEN WEITERHIN AUF UNVOLLKOMMENE, ERBÄRMICHE MÄNNER! Selbst diejenigen, die das Vertrauen in Politiker oder Institutionen verloren haben, VERTRAUEN NUN SICH SELBST, indem sie sich auf ihren eigenen Verstand stützen. Das führt dennoch zu Flüchen!

Seit 6000 Jahren hat der Mensch nicht gelernt, dass wir verflucht sind, wenn wir einem Menschen folgen. Sofern man diesen schrecklichen Fehler nicht bereut, führt er zum ewigen Tod!

Gott wird die Menschheit so weit kommen lassen, dass die Menschen erkennen, dass es keine Hoffnung im Menschen gibt, und bereit sein werden, auf Gottes Wort, die Bibel, zu hören. Das Experiment der menschlichen Regierungsführung wird sich als grandioser Misserfolg erweisen, und die Menschen werden allmählich erkennen, dass *sie Gottes Hilfe wirklich benötigen*.

Was für eine Welt wird das erst sein, wenn die menschliche Arroganz gebrochen ist, die Menschen demütig und kindlich werden und bereit sind, sich von Gott lehren zu lassen!

Leider muss die Menschheit, um dieses Stadium zu erreichen, eine Zerstörung erleben, die nur knapp davon entfernt ist, jegliches Leben auf diesem Planeten auszulöschen!

Um diese Flüche zu vermeiden und in der Ära der Laodizäer erfolgreich zu sein, müssen Sie diese Lektion gründlich verinnerlichen.

VERTRAUEN IN GOTT

Um gesegnet zu sein, müssen Sie Folgendes tun: „GESEGNET IST DER MANN, DER SICH AUF DEN HERRN VERLÄSST und dessen Zuversicht der HERR ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte“ (Jeremia 17, 7–8). Vertrauen Sie auf Gott! Diejenigen, die dies tun, sind wie ein gut bewässerter Baum mit tiefen, starken Wurzeln, der Dürreperioden überstehen und dennoch Früchte tragen kann.

Ist Ihr Leben wie dieser wunderschöne, fruchttragende Baum? Bringen Sie in einer Welt, die von geistlicher Dürre heimgesucht wird, stets Früchte hervor?

Ich fordere Sie auf, diese gewaltige Lektion *jetzt* zu lernen, bevor die „Hitze“ der globalen Trübsal kommt. Die Ereignisse, die zu dieser Katastrophe führen, rücken rasch näher. Sie brauchen Gottes Führung, Seine Zurechtweisung und Seinen Schutz. Gott *wird* Sie beschützen und Ihr Leben zum Erblühen bringen und reiche Frucht tragen lassen, wenn Sie lernen, IHM ZU VERTRAUEN.

Als ich 1989 aus der WKG entlassen wurde, weil ich an Gottes Wahrheit festhielt, besaß ich nichts. Plötzlich war ich ein entlassener Prediger ohne Gemeinde, ohne Gehalt und ohne alles andere – außer den biblischen Wahrheiten, an die ich von ganzem Herzen glaubte.

Doch ich wusste, dass sich alles zum Guten wenden würde, wenn ich auf Gott vertraute und an der Wahrheit festhielt. Und das war schon immer so! Ich versichere Ihnen: Gott hat mich und diese Gemeinde auf eine Weise gesegnet, die sich mit Worten nicht beschreiben lässt. Ich musste stets auf Gott vertrauen und mich an Ihn wenden, um Führung, Einsicht, Glauben, Mut und Schutz zu erlangen – selbst angesichts von Hindernissen und Angriffen. Er hat noch nie versagt, für uns zu sorgen!

Es gab Zeiten, in denen Gott mir Seinen Willen offenbarte, mir Orientierung gab, mir eine Offenbarung über eine Prophezeiung schenkte – und ich ging im Glauben voran. Doch dann schienen sich die Umstände genau in die entgegengesetzte Richtung zu entwickeln, als man vielleicht erwartet hätte. Das geschah, als wir *Geheimnis der Zeitalter* druckten, und plötzlich fanden wir uns in einem kostspieligen Rechtsstreit wieder. Dies geschah, als wir unseren Rechtsstreit vor dem Bundesberufungsgericht des Neunten Bezirks verloren hatten und anschließend vom Obersten Gerichtshof abgewiesen wurden. Dies geschah, als Joe Biden als Präsident vereidigt wurde, nachdem ich vorausgesagt hatte, dass Donald Trump eine zweite Amtszeit gewinnen würde. Genau wie es so viele aus Gottes Volk seit Jahrtausenden tun mussten, mussten auch wir an unserem Glauben festhalten und einfach DARAUF VERTRAUEN, dass Gott das, was Er versprochen hatte, auf jeden Fall erfüllen würde! Er hatte uns nicht in diese

Lage gebracht, nur um uns dann im Stich zu lassen, als sich die Lage gegen uns zu wenden schien. Doch Er *stellte* unseren Glauben auf die Probe. Und als wir die Prüfung bestanden hatten, bescherte Er uns spektakuläre Siege.

Das Gleiche kann auch in Ihrem Leben gelten! Es gibt Zeiten, in denen die Lage düster erscheint und Sie versucht sind, geistlich aufzugeben. VERTRAUEN SIE AUF GOTT! Vertrauen Sie darauf: Wenn Sie Ihren Teil dazu beitragen und Ihm gehorchen, dann können Sie im Glauben leben, und Er wird Ihnen alles geben, was Sie brauchen!

„VERLASS DICH AUF DEN HERRN VON GANZEM HERZEN, und *verlass dich nicht auf deinen Verstand*, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen. Dünke dich nicht, weise zu sein, sondern fürchte den HERRN und weiche vom Bösen. Das wird deinem Leibe heilsam sein und deine Gebeine erquicken“ (Sprüche 3, 5–8).

Gott wird Sie lehren, Sie führen und Ihre Wege lenken – Er wird Ihnen offenbaren, welcher Weg der Weg des Lebens und welcher der Weg des Todes ist –, wenn Sie Sein Wort annehmen, Ihn auf all Ihren Wegen anerkennen, Ihm GEHORCHEN und AUF IHN VERTRAUEN.

FÜRCHTEN SIE GOTT, NICHT DIE MENSCHEN

In Sprüche 29, 25 heißt es: „Die *Menschenfurcht* bringt zu Fall; wer sich aber auf den HERRN verlässt, wird geschützt.“ Vertrauen Sie auf Gott, dann werden Sie niemals Menschen fürchten.

Die Angst vor bemitleidenswerten Menschen ist eine schreckliche Falle! Doch die Ära der Laodizäer zeigt, wie leicht man in eine solche Situation geraten kann. Zu

Tausenden zeigte Gottes Volk, dass es mehr Angst davor hatte, was andere Menschen dachten, als davor, was Gott dachte – mehr Angst, Menschen zu verärgern, als Gott zu verärgern!

Wie weit hätte der Glaubensabfall innerhalb der Kirche Gottes überhaupt fortschreiten können, wenn sich Prediger und Gemeindemitglieder für Gott eingesetzt hätten? Viele von ihnen *waren anderer Meinung* darüber, was geschah, taten aber nichts! Das ist unentschuldig!

Der einzige Weg, in dieser Zeit der Laodizäer – wie auch zu jeder anderen Zeit – zu gedeihen, besteht darin, Gott zu gehorchen, koste es, was es wolle. Wie die Apostel sagten, als ihr Leben bedroht war: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Apostelgeschichte 5, 29).

Werden *Sie* sich für Gott einsetzen? Sind Sie bereit, für die Wahrheit das Risiko einzugehen, Dinge zu verlieren, die Ihnen lieb und teuer sind – einen Arbeitsplatz, ein Familienmitglied, Ihren Status, Ihren Komfort? Oder lassen Sie sich einschüchtern und dazu zwingen, Kompromisse einzugehen?

Manche Menschen haben sich selbst davon überzeugt, dass sie mit Gott im Reinen sind – während sie Gottes Herrschaft ignorieren oder sich ihr widersetzen. Sie beschäftigen sich mit eigenen Studien und gelangen zu der Überzeugung, mehr zu wissen als Gottes Endzeit-Elia oder Gottes Predigerschaft – doch sie machen sich etwas vor. Sie vertrauen auf ihr eigenes Urteilsvermögen, „suchen, ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten, und sind so der Gerechtigkeit Gottes nicht untertan“ (Römer 10, 3).

Die Wandlung der Kirche in Laodizea zeugte von beschämender Angst und Feigheit unter dem Volk Gottes. Auch wenn Sie diese Geschichte nicht persönlich

miterlebt haben, können Sie dennoch erkennen, wie weit verbreitet diese Schwäche des Menschen ist. Schauen Sie sich nur an, was in den letzten Jahren in Amerika und anderen israelitischen Nationen geschehen ist, und Sie werden eine ähnliche Feigheit erkennen. ES IST EIN STARKER ANTRIEB IN UNSERER MENSCHLICHEN NATUR. Das führte Millionen von Menschen dazu, sich verrückten politischen Maßnahmen und Praktiken zu fügen und sie zu unterstützen, mit denen sie nicht einverstanden waren – übermäßige und unterdrückerische Einschränkungen während der COVID-19-Zeit; Menschen zu zensieren, weil sie auf Wahlunregelmäßigkeiten und Verbrechen hinwiesen; den Transgenderismus so weit voranzutreiben, dass Kinder ihren Eltern weggenommen oder Menschen entlassen wurden, weil sie „falsche“ Pronomen benutzten; und viele andere schreckliche, unterdrückerische Ungerechtigkeiten. Menschen, die wussten, dass diese Dinge falsch waren, wurden zur Unterwerfung gezwungen.

SATAN IST EIN TYRANN UND EIN TERRORIST! Er nutzt *Angst und Einschüchterung*, um Menschen dazu zu zwingen, seinem Willen zu folgen. Er wurde auf die Erde gestürzt und ist in rasender Wut, da seine Zeit sich dem Ende zuneigt (Offenbarung 12, 9 und 12).

Um in der Ära der Laodizäer zu gedeihen, DÜRFEN WIR UNS NICHT DEM GEIST DER FURCHT HINGEBEN. „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der KRAFT und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus 1, 7). Wenn wir so denken wie Gott, sind wir nicht ängstlich, sondern MUTIG und VOLLER GLAUBEN!

Wie ich in *Maleachis Botschaft* zu Beginn der PKG schrieb: „In den laodizäischen Gemeinden ist *geistlicher Mut* VIELLEICHT DAS DRINGENDSTE BEDÜRFNIS. Ohne

sie SIND DIE ANDEREN TUGENDEN VON GERINGEM WERT! Gottes Volk kann sich nicht vor Angst ducken und dennoch in Gottes Liebe wachsen. Gott sagt: ‚Der Gerechte aber ist furchtlos wie ein junger Löwe‘ (Sprüche 28, 1).“ Dieser Geist hat diese Kirche von Anfang an geleitet – und es ist der Geist, nach dem jeder von uns leben muss, insbesondere während dieser Laodizäer-Zeit!

Die Laodizäer ließen sich von IHRER ANGST davon abhalten, Gottes Botschaft der Welt mutig zu verkünden. Es liegt in unserer menschlichen Natur, die schwierige Aufgabe, für Gott zu prophezeien, vermeiden zu wollen. Aus diesem Grund erlagen sie dem Geist des „Ihr sollt nicht weissagen!“ (Amos 2, 12; 7, 13). Die Prediger befürchteten, entlassen zu werden, ihr Einkommen zu verlieren und ihre Familie nicht mehr versorgen zu können, sollten sie sich für Gott einsetzen. Sie hatten Angst davor, Unruhe zu stiften oder Familienmitgliedern zu widersprechen. Sie befürchteten Konflikte mit ihren Ehefrauen wegen Themen wie Make-up und anderer Veränderungen. Also machten sie mit.

Das passiert, wenn man Menschen fürchtet, anstatt Gott zu fürchten. Wie ich in Maleachis Botschaft schreibe: „Paulus sagte: ‚Und wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predigte!‘ (1. Korinther 9, 16). Er fürchtete den ‚Löwen‘ [Gott]! Wenn wir die Wahrheit nicht predigen, die Gott offenbart, zeigen wir einen gefährlichen MANGEL AN GOTTESFURCHT – wir fürchten Menschen statt Gott. PROPHETEN TRETEN AUF, WENN MAN IHNEN SAGT: ‚IHR SOLLT NICHT WEISSAGEN!‘“

Haben Sie den geistlichen Mut, für Gott einzustehen? Etwa innerhalb Ihrer Familie gegen ein Familienmitglied – einen Ehepartner, einen Elternteil oder ein Kind –,

das in Bezug auf Gottes Gesetz Kompromisse eingeht, Stellung zu beziehen? Sind Sie bereit, Gott in einer Welt zu vertreten, die Ihm feindlich gesinnt ist? Werden Sie Gottes Werk auch dann unterstützen, wenn sich die Welt dagegen wendet?

In Amos 7 wird eine Auseinandersetzung prophezeit, bei der „das Land seine Worte nicht ertragen“ kann – die Worte des Propheten Gottes (Vers 10). Jesus Christus warnte wiederholt davor, dass Sein Volk Verfolgung erleiden würde (z. B. Matthäus 5, 10–12; 10, 16–39; 24, 9–13; Johannes 15, 18–21; 16, 1–4). Gottes Volk muss geistlich stark genug sein, um diesen Angriffen standzuhalten. Die Apostel bewiesen diese Standhaftigkeit – und sie starben DEN MÄRTYRERTOD, weil sie Gottes Wahrheit verkündeten! Sie haben sich nicht davon abhalten lassen, ihre Arbeit zu tun! Das sollten wir auch nicht.

WENN WIR GOTT FÜRCHTEN, WERDEN WIR KEINE MENSCHEN FÜRCHTEN. Die Gottesfurcht schenkt uns den geistlichen Mut, den wir brauchen, denn Gott schenkt uns diesen Mut! Das versetzt Sie in die Lage, auch in einer geistlich lauen und von Kompromissen geprägten Zeit zu GEDEIHEN.

„TORHEIT“ FÜR DIESE WELT

Ein Leben nach Gottes Willen hat in dieser von Satan inspirierten Welt schon immer zu Reibereien geführt. Deshalb sagt Gott zu uns: „Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden, und hinaus aus ihren Plagen, damit ihr sie nicht empfangt!“ (Offenbarung 18, 4). Wir müssen bereit sein, gegen den Strom dieser Welt zu schwimmen – sei es, indem wir den Sabbat am siebten Tag einhalten, heidnische Feiertage

meiden, uns weigern, für einen Arbeitgeber zu lügen, eine Gelegenheit ablehnen, die Gott missbilligt, oder einer Vielzahl von Versuchungen widerstehen, denen weltliche Menschen gewöhnlich nachgeben. So verhält sich ein wahrer Christ! Die Dinge Gottes sind für diese Welt Torheit (1. Korinther 2, 14).

Eine der für die Menschen am schwersten anzunehmenden Lehren Gottes ist Gottes Gebot, den Kontakt zu jenen abubrechen, die sich von Ihm abgewandt haben. Die PKG befolgt dieses klare biblische Gebot. Dies hat der PKG und dem Volk Gottes unermessliche Kritik und Verfolgung eingebracht – vielleicht mehr als jede andere einzelne Lehre.

Es ist wichtig, diese Lehre zu verstehen und aus Gottes Perspektive zu betrachten. Ich werde etwas näher darauf eingehen, denn dies veranschaulicht perfekt, wie Gott es Ihnen ermöglicht, geistlich zu wachsen, selbst wenn alle um Sie herum auf Abwege geraten.

Gott befiehlt, dass wir jemandem den Rücken kehren, der sich von Ihm abwendet. „Wir gebieten euch aber im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr euch ZURÜCKZIEHT VON ALLEN BRÜDERN UND SCHWESTERN, DIE UNORDENTLICH LEBEN und nicht nach der Überlieferung, die ihr von uns empfangen habt“ (2. Thessalonicher 3, 6). Gott, der Vater, hat einen Plan, und Er hat eine Familie, und manchmal muss Er Menschen aus der Gemeinschaft ausschließen. Das wird Sich niemals ändern, bis Jesus Christus wiederkommt. Selbst dann wird es im Tausendjährigen Reich noch einige Probleme mit den Menschen geben, doch zu diesem Zeitpunkt wird Satan bereits gebannt sein (Offenbarung 20, 1–3).

Paulus sagte nicht: *Ich wünschte, Sie würden dies tun.* Er sagte: *Wir BEFEHLEN Ihnen, dies zu tun; dies muss*

geschehen, um die Kirche zu retten! Ich sage Ihnen: Wenn Menschen in Unordnung leben, hören Sie auf, mit ihnen zu gehen, sonst passiert was! Das ist Liebe. ES IST DER EINZIGE WEG, DIE FAMILIE ZU RETTEN.“ Wie viele Familien müssen noch sterben, bevor wir diese Lektion lernen?

Wenn Menschen dieses Gebot brechen, habe ich sie schon oft sagen hören: „Ich wollte ihn doch nur lieben; ich wollte nur da sein und sehen, ob ich helfen könnte.“ Gott sagt: HALTEN SIE SICH VON einer solchen Person fern! Er spricht von einem *Bruder*, einem Familienmitglied. Es ist ganz natürlich, dass Sie Ihre leibliche Familie beschützen möchten. GOTT MÖCHTE, DASS ES FÜR SIE ZUR SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT WIRD, AUCH IHRE GEISTLICHE FAMILIE ZU BESCHÜTZEN.

Denken Sie an Ihren Taufbund! Wie wir in Kapitel 1 gesehen haben, haben Sie bei der Taufe Gott versprochen, dass Sie bereit wären, für Ihn *alles aufzugeben* – sogar die engsten Angehörigen Ihrer eigenen Familie! (Lukas 14, 26–27). Das ist keine geringe Verpflichtung – und sehr, sehr viele Menschen in Gottes Kirche wurden gerade in diesem Punkt auf die Probe gestellt. Viel zu viele haben diese Prüfung nicht bestanden.

Gott gebietet dies *wiederholt* in Seinem Wort. Er könnte es nicht klarer sagen. „Ich ermahne euch aber, Brüder und Schwestern, dass ihr auf die achtet, die Zwietracht und Ärgernis anrichten entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, und EUCH VON IHNEN ABWENDET“ (Römer 16, 17). „Vielmehr habe ich euch geschrieben: Ihr sollt NICHTS MIT EINEM ZU SCHAFFEN HABEN, der sich Bruder nennen lässt und ist ein Unzüchtiger oder ein Habgieriger oder ein Götzendiener oder ein Lästere oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; MIT SO EINEM SOLLT IHR AUCH NICHT ESSEN“ (1. Korinther 5, 11). Dies sind direkte

Gebote aus der Heiligen Schrift. Dennoch ignoriert die große Mehrheit des Volkes Gottes diese Gebote – und verurteilt die PKG dafür, dass sie sich daran hält!

WERDEN *SIE* GOTT GEHORCHEN? Er sagt Ihnen, was Er erwartet, und überlässt Ihnen dann die Entscheidung – in dieser wie in jeder anderen Lehre. Er möchte wissen, welche Entscheidung Sie treffen werden. Er stellt keine kleinen Automaten her. Er möchte, dass die Menschen Entscheidungen treffen. Wenn ihnen die Charakterstärke fehlt, um kluge Entscheidungen zu treffen, werden sie in Schwierigkeiten geraten.

Den Kontakt zu jemandem abubrechen, erscheint hart und lieblos. Und jemand *könnte* dies aus falschen Motiven tun.

Aber selbst GOTT, DER VATER, wandte sich von *Seinem eigenen geliebten Sohn ab!* Als Jesus Christus bei der Kreuzigung *zur Sünde gemacht wurde* (2. Korinther 5, 21), wandte sich der Vater von Ihm ab. Dies veranlasste Jesus, vor Qual auszurufen: „MEIN GOTT, MEIN GOTT, WARUM HAST DU MICH VERLASSEN?“ (Matthäus 27, 46).

Einem Familienmitglied den Rücken zu kehren, ist schwer! Glauben Sie, dass es für Gott den Vater nicht unerträglich war, Jesus Christus das anzutun? Er hörte nie auf, Seinen Sohn, Seinen ewigen Gefährten, zu lieben. Doch ER KANN DIE SÜNDE NICHT DULDEN!

HALTEN SIE DEN TEMPEL HEILIG

Diese Anweisung des Gottes der Liebe lautet weiter: „Wenn jemand zu euch kommt und bringt diese Lehre nicht, NEHMT IHN NICHT AUF IN EUER HAUS UND GRÜSST IHN AUCH NICHT. Denn wer ihn grüßt, der hat teil an seinen bösen Werken“ (2. Johannes 10–11).

„Wenn jemand fremde Lehren verbreitet und nicht die gesunden Worte unseres Herrn Jesus Christus annimmt und die Lehre, die der Gottesfurcht entspricht, so ist er aufgeblasen und versteht doch nichts, sondern krankt an Streitfragen und Wortgefechten, woraus Neid, Zwietracht, Lästerung, böse Verdächtigungen entstehen, unnütze Streitgespräche von Menschen, die eine verdorbene Gesinnung haben und der Wahrheit beraubt sind und meinen, die Gottesfurcht sei ein Mittel zur Bereicherung — VON SOLCHEN HALTE DICH FERN! (1. Timotheus 6, 3–5; Schlachter 2000).

„Einen Menschen, der die Gemeinde spalten will, WEISE AB, wenn er einmal und noch einmal ermahnt ist, und wisse, dass ein solcher ganz verkehrt ist und sündigt und sich selbst damit das Urteil spricht“ (Titus 3, 10–11).

Warum sagt Gott dies immer wieder? Warum ist Er in dieser Angelegenheit so nachdrücklich? Denn Er weiß, dass „das Fleisch ist schwach“ (Matthäus 26, 41). Er weiß, dass Satan „listiger als alle Tiere auf dem Felde“ ist (1. Mose 3, 1). Er weiß, wie anfällig wir für die Einflüsterungen des Teufels sind und wie leicht es uns fällt – insbesondere wenn es um Menschen geht, die wir lieben –, uns auf unsere eigene Vernunft zu verlassen.

Die PKG hat im Laufe der Jahre viele Mitglieder verloren. Menschen wenden sich aus verschiedenen Gründen ab – doch die Weigerung, diesem Gebot zu folgen, den Kontakt zu Abtrünnigen abubrechen, hat wahrscheinlich dazu geführt, dass mehr Menschen vom Glauben abgefallen sind als jeder andere einzelne Grund.

Viele Menschen in diesem laodizäischen Zeitalter sind einfach ZU SORGLOS, WENN ES DARUM GEHT, AUF GOTTES GEBOTE ZU HÖREN UND IHNEN ZU GEHORCHEN!

Gott der Vater appelliert durch diese inspirierten Schriftstellen an uns, so wie es der Apostel Paulus in 1. Korinther 4, 14 tat: „Nicht um euch zu beschämen, schreibe ich dies; sondern ICH ERMAHNE EUCH ALS MEINE LIEBEN KINDER.“

Indem Gott den Ausschluss anordnet, versucht Er mit Seinem ganzen Wesen, Seine Kinder vor den Machenschaften des Teufels zu schützen. Sehen Sie sich an, was passiert, wenn wir diese Anweisung ignorieren! Satan hat so viele Menschen ins Verderben gestürzt. Ich habe es gesehen! Ich habe viele Menschen verloren, die ich liebe! Und obwohl wir in einer Zeit leben, in der geistliche Verwüstung so weit verbreitet ist, glauben immer noch so viele Menschen törichterweise, sie seien stärker als Satan. Das sind sie nicht!

Wenn ein Gemeindemitglied geistlich zu kämpfen hat, setzt sich Gottes Predigerschaft mit großem Engagement dafür ein, ihm zu helfen. Wir werden uns stundenlang um jemanden kümmern, der in Schwierigkeiten steckt, solange diese Person dazu bereit ist. Wir möchten niemanden suspendieren oder aus der Kirche ausschließen. Aber am Ende, in vielen Fällen, MÜSSEN WIR ES TUN!

Wenn Gott jemanden aus der Gemeinschaft ausschließt, ist dies ein Akt der Liebe. Liebe bedeutet nicht, Sünde zu dulden. Wir dulden die Sünde nicht, weil wir lieben – wir BESEITIGEN DIE SÜNDE, weil wir lieben, und wir bewahren diese Atmosphäre der Liebe in Gottes Kirche.

Paulus korrigierte die Gemeinde in Korinth scharf dafür, dass sie eine schändliche Sünde bei einem ihrer Mitglieder hinnahm. „Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den AUS EURER MITTE VERSTOSSEN HÄTTET, der diese

Tat begangen hat? ... IM NAMEN UNSERES HERRN JESUS ... sollt ihr DIESEN MENSCHEN DEM SATAN ÜBERGEBEN ZUM VERDERBEN DES FLEISCHES, auf dass sein Geist gerettet werde am Tage des Herrn“ (1. Korinther 5, 2–5). *Schafft den Mann sofort hinaus*, befahl Paulus – mit aller Autorität Christi!

Studieren Sie diese Passage. Dies verdeutlicht, welchen KUMMER es in der Kirche Gottes verursacht, wenn man es versäumt, jemanden aus der Gemeinde auszuschließen!

In den 1970er Jahren gestatteten die Prediger Personen, die schwerwiegende Probleme hatten und eigentlich aus der Gemeinde hätten ausgeschlossen werden sollen, weiterhin an den Gottesdiensten teilzunehmen. Viele Gemeinden waren gespalten, die Menschen waren verwirrt, und es herrschte großes Chaos. Herr Armstrong musste das Ambassador College vorübergehend schließen, da Satan es zerstört hatte.

Satan versucht *stets*, in Gottes Familie einzudringen. Er ist stets darauf bedacht, Gottes Maßstäbe zu untergraben und auszuhöhlen. Wir müssen mit ganzer Kraft dagegen ankämpfen, um dem entgegenzuwirken und dies zu verhindern. Wenn wir dies nicht tun, WIRD DER TEUFEL DIE MACHT ÜBERNEHMEN – genau wie er es in der Weltweiten Kirche Gottes getan hat! Sehen Sie sich diese Verwüstung an! Gemessen an den Zahlen war dies die schlimmste geistliche Katastrophe in der Geschichte der Kirche Gottes!

Die Kirche ist „im Hause Gottes, welches ist die Gemeinde des lebendigen Gottes, ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit“ (1. Timotheus 3, 15). Sie ist der Tempel Gottes (Epheser 2, 19–22). Sie ist heilig, und wir müssen mit aller Kraft dafür kämpfen, dass sie heilig bleibt!

Hören Sie auf die innige Bitte des Vaters in 2. Korinther 6, 14–18: „Zieht nicht unter fremdem Joch mit den Ungläubigen. Denn *was hat Gerechtigkeit zu schaffen mit Gesetzlosigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis? Wie stimmt Christus überein mit Beliar? Oder was für ein Teil hat der Gläubige mit dem Ungläubigen? Was hat der Tempel Gottes gemein mit den Götzen? WIR ABER SIND DER TEMPEL DES LEBENDIGEN GOTTES; wie denn Gott sprach: ‚Ich will unter ihnen wohnen und wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.‘ Darum ‚GEHT WEG VON IHNEN UND SONDERT EUCH AB‘, spricht der Herr; ‚und rührt nichts Unreines an, so WILL ICH EUCH ANNEHMEN UND EUER VATER SEIN UND IHR SOLLT MEINE SÖHNE UND TÖCHTER SEIN‘, SPRICHT DER ALLMÄCHTIGE HERR.“ Welch ein klarer Befehl – und welch ein wunderbares Versprechen von unserem Vater!*

Als Jesus Christus im Tempel Gottes etwas sah, das dort nichts zu suchen hatte, was tat Er dann? Er hat sie hinausgeworfen! „Und er ging in den Tempel und fing an, die Händler HINAUSZUTREIBEN, und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: ‚Mein Haus wird ein Bethaus sein‘; ihr aber habt es zur Räuberhöhle gemacht“ (Lukas 19, 45–46).

Die religiösen Führer Seiner Zeit wollten Ihn dafür töten (Vers 47). Man mag die PKG wegen unseres Eifers, Gottes Tempel rein zu halten, kritisieren, doch kann niemand ehrlich behaupten, dass diese Lehre aus einer anderen Quelle stammt als direkt aus dem inspirierten Wort Gottes!

WAS IST DIE LIEBE GOTTES?

Wir möchten Barmherzigkeit üben; Gott ist reich an Barmherzigkeit. Wir müssen jedoch verstehen, dass

der Ausschluss aus der Gemeinde ein Akt der Liebe ist. Durch den Ausschluss zeigt man seine Liebe zu Gott, indem man Ihm gehorcht. Es zeugt von der Liebe zu Gottes Volk, indem es die Kirche vor dem Untergang bewahrt. Und es zeugt sogar von Liebe gegenüber demjenigen, der aus der Gemeinschaft ausgeschlossen wurde, denn nur so wird er jemals zur Reue gelangen.

Wenn jemand aus der Kirche Gottes ausgeschlossen wird, befindet er sich in einer geistlich prekären Lage. Er ist anfälliger für Angriffe des Satans. Auch hier gilt: Wie 1. Korinther 5, 5 sagt, ist der Gemeindeausschluss dazu bestimmt, „diesen Menschen dem Satan übergeben zum Verderben des Fleisches ...“. Er geschieht jedoch in der Hoffnung, „AUF DASS SEIN GEIST GERETTET WERDE am Tage des Herrn.“

Das suspendierte oder aus der Gemeinde ausgeschlossene Mitglied hat die Wahl. Wenn er die Zurechtweisung annimmt, dann KANN GOTT DIESEN MENSCHEN RETTEN! Gott hat dies mit VIELEN, VIELEN VERLORENEN SÖHNEN getan! Das sind Menschen, die Er aus dem „Feuer“ der Trübsal oder dem ewigen Tod im Feuersee „herausreißen“ konnte! (Judas 23).

Der Mann, den Paulus in 1. Korinther 5 aus der Gemeinde ausgeschlossen hatte, war gerettet. Er nahm die Zurechtweisung positiv auf, bereute und kehrte in die Kirche zurück. Paulus ermahnte die anderen Mitglieder, ihm zu vergeben, ihn anzunehmen und ihn zu trösten (2. Korinther 2, 6–8). Ich habe persönlich VIELE Fälle dieser Art erlebt.

NICHTS ERFREUT GOTT, DEN VATER, MEHR! (Lukas 15, 7). *Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist wiedergefunden worden!* (Vers 32).

„Wenn aber jemand unserm Wort in diesem Brief nicht gehorsam ist, den merkt euch und *habt nichts mit ihm zu schaffen*, DAMIT ER SCHAMROT WERDE“ (2. Thessalonicher 3, 14). Den Gemeindemitgliedern kommt die Aufgabe zu, eine solche Person zu beschämen. Das liegt in IHRER Verantwortung. Wenn Sie Ihren Teil nicht beitragen, wird er glauben, dass seine Sünde akzeptabel ist. Aber das ist sie nicht! Sein ewiges Leben steht auf dem Spiel! Das vergessen wir leicht. *Jeder von uns* trägt die Verantwortung dafür, diese Person zu beschämen. Gottes Volk besteht aus Menschen, die alle im Keim Könige und Priester sind – und Könige und Priester treffen eindeutige Entscheidungen. Wenn sie sich heute wie Könige und Priester verhalten, dann werden sie im Reich Gottes aufstehen und für Gott herrschen! Wir müssen uns auf diese Verantwortung *vorbereiten*.

Was ist Gottes Liebe? In 1. Johannes 5, 3 heißt es, dass Liebe und das Halten der Gebote ein und dasselbe sind. Liebe bedeutet, das Gesetz zu befolgen, und Gottes Gesetz ist die Liebe. Die Laodizäer *sprechen* von Liebe – doch sie missachten Gottes Gesetz! Wir brauchen TATEN. Das Gesetz ist Liebe. Gott ist Liebe, und das Gesetz ist ein Ausdruck Seiner Liebe. Und doch sprechen so viele Menschen von *Liebe, Liebe, Liebe*, obwohl sie Gottes Gesetz brechen.

Gott weist uns an, zu messen und diejenigen, die Gottes Maßstäben nicht genügen, in den Vorhof zu stellen (Offenbarung 11, 1–2). Gott hat alle Laodizäer aus Seinem inneren Hof verbannt. Sie befinden sich nicht mehr in dem Tempel, in dem Gott ist. Er sagt, dass sie körperlich „zertreten“ werden!

Manche Menschen, die Gottes Kirche verlassen oder aus ihr ausgeschlossen werden, werden verbittert.

indem sie öffentlich schreckliche Vorwürfe äußern oder schriftlich vorbringen – Splitter von Wahrheit, im schlimmstmöglichen Licht dargestellt, winzige Teile einer viel größeren Geschichte, die sie verurteilt, oder grobe Lügen. Diese Menschen haben sich dem Vater der Lüge angeschlossen, „der Verkläger unserer Brüder und Schwestern ... der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott“ (Johannes 8, 44; Offenbarung 12, 10).

Ich bete für diese Menschen! Ich hoffe und bete, dass sie, wenn sie die Flüche der Trennung von ihrem Vater am eigenen Leib erfahren, wenn sie sich draußen auf dem Feld wiederfinden, wo sie Schweine hüten, geistlich hungern und darüber nachdenken, ihre Mägen mit Schoten zu füllen, ZUR BESINNUNG KOMMEN – und dass sie sagen werden: „Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich einem deiner Tagelöhner gleich!“ (Lukas 15, 18–19). Sie müssen lediglich zu ihrem Vater zurückkehren, um wieder die Fülle zu empfangen, die Er ihnen so sehr schenken möchte!

Doch Bitterkeit ist wie eine extrem süchtig machende Droge! Es ist menschlich unmöglich, dies zu überwinden. Leider habe ich im Laufe der Jahre nicht viele dieser Menschen gesehen, die bereuen und zu Gott zurückkehren. Menschen können sich selbst zu einem Feind Gottes machen (Micha 2, 8). Wer gegen den Heiligen Geist lästert, begeht die unverzeihliche Sünde (Matthäus 12, 31; Hebräer 10, 26–27).

Das sind die Realitäten des Lebens im Laodizäer-Zeitalter. Wir befinden uns tatsächlich in einem erbitterten geistlichen Kampf, und im Krieg gibt es immer Opfer.

Auch diese Lehre ist ein perfektes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, dass wir Gott genau gehorchen – selbst wenn dies sehr schwerfällt. Den Befehlen unseres Oberbefehlshabers zu folgen, ist emotional gesehen nicht gerade einfach, doch es ist der Weg, der Schutz bietet, und ES IST DER WEG ZUM GEISTLICHEN SIEG!

GOTT HAT DIE TRÜMMER WIEDER AUFGERICHTET

Wir leben in einer Zeit, in der die Kirche geistlich verarmt ist und von Selbstgefälligkeit, Selbsttäuschung und Elend geplagt wird – einer Zeit, für die Christus eine vernichtende Zurechtweisung bereithält (Offenbarung 3, 14–22). Doch *trotz dieser widrigen Umstände* hat der liebevolle und barmherzige Gott eine kleine Gruppe treuer Menschen bewahrt und gesegnet. Seine Botschaft an uns bleibt auch in der heutigen Zeit dieselbe wie die, die Er den Philadelphiern in den Versen 7–13 übermittelte: „Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.“

Ja, wir verfügen über ein wenig Kraft. Doch weil wir Seine Autorität nicht verleugnet haben, sehen Sie sich nur an, welche Türen Gott uns geöffnet hat! Welche Segnungen hat Er uns doch geschenkt! Welche Vitalität, welche Energie und welche Lebenskraft hat Er diesem Kreis von Gläubigen doch eingeflößt, während wir uns bemühen, Sein Werk zu vollenden! Er hat es uns wahrhaftig ermöglicht, in dieser Laodizäer-Zeit zu GEDEIHEN!

Wenn ich daran denke, was Gott mit diesem kleinen Restwerk alles aufgebaut und vollbracht hat, seit es kurz

nach dem Tod von Herrn Armstrong begann, bin ich zutiefst bewegt.

Gott hat uns auf jedem Schritt unseres Weges geführt und uns Segen geschenkt, und wir haben uns sehr bemüht, jede Tür zu durchschreiten, die Er uns geöffnet hat. Zunächst arbeiteten wir von zu Hause aus. Anschließend erwarben wir eine kleine Büroeinheit in einer Eigentumsanlage, um dort eine Handvoll Mitarbeiter unterzubringen. Wir haben um eine zweite Einheit erweitert, dann um eine dritte und eine vierte. Dann schenkte Gott uns das Grundstück für unseren Hauptsitz und führte uns dazu, eine Hochschule zu gründen. Er inspirierte uns dazu, *Geheimnis der Zeitalter* und andere Bücher von Herbert W. Armstrong zu drucken; anschließend führte Er uns durch einen sechsjährigen Rechtsstreit um das Recht zur Veröffentlichung und zum Vertrieb dieser Bücher und bescherte uns einen überwältigenden Sieg. Und das alles, damit wir diese wunderbare Wahrheit Gottes uneigennützig weitergeben können!

Schritt für Schritt hat Gott uns dabei geholfen, die Ruinen des Werkes wieder aufzubauen, das Er durch Herbert W. Armstrong geschaffen hatte: die Zusammenarbeit mit Dr. Eilat Mazar und die Arbeit in Jerusalem im Jahr 2006; die Gründung der Imperial Academy im Jahr 2008; die Einweihung des beeindruckenden Armstrong-Auditoriums im Jahr 2010; die Errichtung einer Hochschule in England auf einem weitläufigen Anwesen, Edstone, im Jahr 2014, so wie es Herr Armstrong 1960 in Bricket Wood getan hatte; die Gründung des Armstrong-Instituts für Biblische Archäologie in Jerusalem im Jahr 2022.

Von Anfang an hat Gott mich dazu angeleitet, mich mit bestimmten Prophezeiungen in der Bibel ausein-

anderzusetzen, und mir die Einsicht geschenkt, diese weiterzugeben. „GOTT der Herr tut nichts, er offenbarte denn seinen Ratschluss seinen Knechten, den Propheten“ (Amos 3, 7). Er deckte das Böse in Seiner lauwarmen Kirche auf. Er wies mich an, Prophezeiungen über den Nahen Osten und den Iran, über Europa und Deutschland, über den Papst, Wladimir Putin und China zu verstehen. Er gewährte mir prophetischen Einblick in den Angriff Satans auf Amerika, der durch Barack Obama ausgeführt wurde, und Er offenbarte mir Donald Trumps Rolle dabei, einiges davon wieder ins Lot zu bringen und der Nation Zeit zu geben, um zu bereuen – wobei Er zugleich offenbarte, dass er nicht alle Probleme lösen wird. Immer wieder hat sich gezeigt, dass das, worüber Gott mich zu sprechen geleitet hat, vorausschauend war und sich bewahrheitet hat! Das ist nicht das Werk eines Mannes! Das kann nur der allmächtige Gott!

Dies ist keine Prahlerei, sondern soll verdeutlichen, dass wir in diesem Werk im Glauben wandeln.

ALL DIES beruhte auf Glauben. Nicht nur mein Glaube, sondern der Glaube unseres Volkes, das an dieses Werk glaubt und an Gott glaubt, an Sein Wort glaubt, sich auf dieses Wort verlässt und Seine Verheißungen in Ehren hält.

So ist dieses Werk entstanden. In den über 60 Jahren, in denen ich in diesem Werk tätig bin, wurde ich Hunderte und Tausende Male auf die Probe gestellt; ich weiß, dass Gott jedes einzelne Versprechen erfüllen wird und NIEMALS versagen wird – NICHT EIN EINZIGES MAL! Wenn Gott es in Seinem Wort versprochen hat und wenn wir Ihm vertrauen, wird Er es erfüllen. Er *kann nicht* lügen! Es ist Gott UNMÖGLICH zu lügen! (Titus 1, 2; Hebräer 6, 18). Er ist der Schöpfer des Universums – Er

verfügt über alle Macht und kann jedes Versprechen, das Er gibt, mühelos erfüllen. Wir müssen Ihm einfach vertrauen und Glauben haben.

Gottes Werk war schon immer ein Werk des Glaubens angesichts widriger Umstände. Dazu bedarf es geistlichen Mutes, der die höchste Stufe des Glaubens darstellt. Und wir brauchen reichlich Glauben und Mut, wenn wir in diesen letzten Tagen der Herrschaft des Menschen auf der Erde gedeihen wollen.

DIE WELT VON MORGEN VISION

Herr Armstrong schuf ein Werk, das von Vision geprägt war. Es war, wie er sagte, die Welt von morgen im Keim! Das Ambassador College wurde mehrfach als schönster Hochschulcampus Amerikas ausgezeichnet. Als Franz Josef Strauß, der starke Mann Deutschlands, den Campus besuchte, sagte er: „Wenn Sie das Ambassador College sehen, erkennen Sie, was Sie für diese Welt tun können.“ Herr Armstrong förderte die hohe Kultur, das Beste des menschlichen Geistes, auf eine Weise, die die positive, freudvolle Lebensweise widerspiegelte, die Gott bald auf der ganzen Welt errichten wird!

Gott hat uns gesegnet und uns die Kraft gegeben, genau diese Kultur und diesen Geist wiederzubeleben – selbst in dieser Zeit der Laodizäer. Wir verfügen nicht über dieselben Ressourcen wie Herr Armstrong und sind in gewisser Weise eingeschränkt. In anderer Hinsicht glaube ich jedoch, dass Gott es uns tatsächlich ermöglicht hat, das zu *übertreffen*, was Herr Armstrong erreicht hat, obwohl wir mit einer viel kleineren Gruppe von Menschen arbeiten. Das liegt vor allem an der Zeit, in der wir leben, in der wir uns auf die Wiederkunft

Christi vorbereiten – und an der Hingabe und Treue des treuen Überrests Gottes!

Wir haben mehrere eigenständige Musicals und Oratorien inszeniert, die auf bekannten Geschichten aus der Bibel basieren: Wir erzählen die dramatischen Geschichten von Abraham, von Rut, von König David, von Jesaja und Hiskia, von Jeremia sowie vom Apostel Paulus; wir verkünden die Botschaften aus den biblischen Büchern „Klagelieder“ und „Lied der Lieder“. Dies ist ein besonderer, außergewöhnlicher Beweis für Gottes lebendige Gegenwart inmitten Seines Volkes. Wir haben mehrere Alben mit eigenen Lobpreisliedern zu Ehren unseres großen Gottes aufgenommen. (Sie finden diese auf pcg.church unter der Registerkarte „Ressourcen“.)

Wir haben zwei phänomenale irische Silbentrennung – *Celtic Throne* und *Celtic Throne II: Psalter of Ireland* –, die den Wegen von Davids Thron folgen, den Herrn Armstrong in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärt hat. Seit mehreren Jahren tritt die Tanztruppe *Celtic Throne* in einigen der besten Theater Amerikas, Israels und Großbritanniens auf und erhält überall begeisterten Beifall des Publikums für ihre Darbietungen von Weltklasse. Dies ist ein eindrucksvolles und bewegendes Zeugnis für die erhebende, gottesfürchtige Kultur, die in der Welt von morgen in Fülle vorhanden sein wird – und sie ist in Gottes Kirche lebendig und wohlauf!

Die von uns in Jerusalem unterstützten archäologischen Arbeiten haben erstaunliche Ergebnisse hervorgebracht, wobei die Funde weitaus bedeutender sind als alle Funde, die zu Herrn Armstrongs Zeiten gemacht wurden. Die Botschaften, die diese Artefakte vermitteln, an deren Freilegung wir mitgewirkt haben

– über David und Salomo, Nehemia, Jeremia, Jesaja, Hiskia und andere –, sind für diese untergehende Welt von tiefgreifender Bedeutung! Wir haben in der Welt der Archäologie und im jüdischen Staat Israel eine wahrhaft außergewöhnliche Gunst erfahren, indem wir die Möglichkeit erhielten, an der biblischen Archäologie mitzuwirken. Die gewaltigen Türen, die Gott für dieses kleine Werk in Jerusalem geöffnet hat, sind einfach erstaunlich!

Es ist äußerst bewegend, die Treue und das Engagement der gläubigen Menschen Gottes bei der Unterstützung von Gottes Werk in der Endzeit zu erleben. Zu sehen, wie unsere Gemeindemitglieder drei Stunden pro Strecke fahren, um an den Gottesdiensten teilzunehmen, oder ein Hotelzimmer für eine Nacht mieten, damit sie am nächsten Morgen auch an einem Treffen des „Spokesman Club“ teilnehmen können. Zu sehen, wie sie den ganzen Tag bei einer Spendenaktion verbringen, damit die Gemeinde der Kirche zusätzliche 1 500 US-Dollar spenden kann. Zu sehen, wie sie vier oder fünf Stunden anreisen, um bei einer Personal Appearance Campaign freiwillig mitzuhelfen. Jahr für Jahr großzügige Opfergaben an den Feiertagen zu leisten, selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Es berührt mich zu sehen, wie die Mitglieder füreinander sorgen und sich umeinander kümmern, wenn sie krank sind oder eine Prüfung durchmachen. Es berührt mich zu sehen, wie Jugendliche aus aller Welt zum Hauptquartier reisen, um am Sommercamp in Oklahoma teilzunehmen – um drei Wochen lang mehr über Gott zu erfahren, auf den Sportplätzen ins Schwitzen zu kommen und die Gemeinschaft miteinander zu genießen. Ich liebe es, ihre strahlenden

Gesichter zu sehen und ihren Jubel und ihr Lachen zu hören. Ich bin tief bewegt von der Hingabe unserer Prediger und Mitarbeiter am Hauptquartier, die alles in ihrer Macht Stehende tun, um Gottes Familie zu dienen und unseren von Gott gegebenen Auftrag mit Seiner Hilfe auf höchstem Niveau zu erfüllen. Es berührt mich sehr, Dankesbriefe, Karten und Anrufe von Fernsehzuschauern und Zeitschriftenabonnenten zu erhalten, in denen uns mitgeteilt wird, dass wir ihr Leben verändern.

Ich bin zutiefst bewegt von so vielen Aspekten des Wirkens, das der Vater und Jesus Christus durch diesen treuen Überrest vollbracht haben – und das zudem in einer der geistlich trostlosesten Zeiten der Geschichte!

„Schaut hin unter die Völker, seht und verwundert euch! Denn ich will etwas tun zu euren Zeiten, was ihr nicht glauben werdet, wenn man davon sagen wird“ (Habakuk 1, 5). Gott hat durch gläubige Menschen ein neues Werk ins Leben gerufen!

Dieses Werk beweist, dass Sie auch in einer Zeit der Lauheit tatsächlich geistlich gedeihen können! SELBST IN EINER SEHR DUNKLEN ZEIT KÖNNEN SIE EIN LEBEN FÜHREN, DAS DAS LICHT GOTTES AUSSTRAHLT!

NACHWORT

EINE EIGENTUMSURKUNDE FÜR DAS REICH GOTTES

EIN GROSSTEIL DER IN DIESEM BUCH BESCHRIEBENEN Züchtigung stammt direkt aus der Prophezeiung Jeremias. Doch Jeremias Botschaft ist nicht negativ. Es ist eine spektakuläre, von Hoffnung erfüllte Vision.

Ein Großteil dieser Hoffnung ist mit Jeremias Heimatstadt Anatot verbunden. Dies war eine Stadt der Leviten. Dort hätten Jeremias größte Anhänger untergebracht werden sollen. Vielmehr gehörten die Priester von Anatot zu seinen erbittertsten Feinden. Manche versuchten sogar, ihn zu ermorden! (Jeremia 11, 21).

Heute sind die Priester, die Gott eingesetzt und herangeführt hat, den Auserwählten Gottes gegenüber äußerst feindselig geworden! Einst verkündeten sie die Prophezeiung Gottes selbst – nun bemühen sie sich, diese Botschaft und den Boten zu vernichten! Einst kämpften sie für Gott – nun kämpfen sie gegen Gott. Gott verspricht, sie zu bestrafen (Verse 22–23). Es wird kein Überrest übrig bleiben. Die Prediger, die heute gegen Jeremias Botschaft vorgehen, werden wahrscheinlich zu den 50 Prozent der Laodizäer gehören, die für immer sterben werden! (Matthäus 25, 1–10).

Doch Gott machte auch deutlich, dass dies noch nicht das Ende der Geschichte von Anatot war.

Während Jerusalem belagert wurde und Jeremia im Gefängnis eingesperrt war, wies Gott ihn an, in eine Immobilie in Anatot zu investieren. Er sagte, Jeremias Onkel werde bald anbieten, ein Feld in seiner Heimatstadt zu verkaufen. Jeremia konnte das Familienerbe bewahren, indem er das Feld kaufte. Gott ließ ihn dies tun.

Jerusalem und Anatot sollten zerstört werden, und die Juden sollten getötet oder in die Sklaverei verschleppt werden. Was würde es in einer solchen Zeit bedeuten, Land zu besitzen und ein Erbe zu bewahren?

Jeremia betete: „Sieh, wie die Belagerungsrampen gegen die Stadtmauern errichtet wurden! Durch Krieg, Hungersnot und Seuchen wird die Stadt an die Babylonier fallen, die sie erobern werden. Es ist alles genau so gekommen, wie du es gesagt hast. Und doch, o souveräner HERR, hast du mir gesagt, ich solle das Feld kaufen – und dafür vor diesen Zeugen einen angemessenen Preis zahlen –, obwohl die Stadt bald den

Babyloniern ausgeliefert sein wird“ (Jeremia 32, 24–25; New Living Translation).

Warum wies Gott Jeremia an, diesen Acker zu kaufen? Der Kauf war ein Zeichen dafür, dass Sein Werk fortgesetzt werden würde. Er versicherte Jeremia: „Ich werde mein Volk gewiss wieder zurückbringen aus all den Ländern, in die ich es in meinem Zorn zerstreuen werde. Ich werde sie in genau diese Stadt zurückbringen und sie in Frieden und Sicherheit leben lassen. ... Ja, Felder werden wieder gekauft und verkauft werden – Urkunden werden unterzeichnet, versiegelt und bezeugt werden – im Land Benjamin und hier in Jerusalem, in den Städten Judas und im Bergland, in den Ausläufern Judas und auch im Negev ...“ (Verse 37, 44; New Living Translation unsere Übersetzung).

Während die Welt um Jeremia herum zusammenbrach, ließ Gott ihn konkrete Schritte unternehmen, um die künftige neue Nation Israel aufzubauen.

Einige der Bauprojekte der Philadelphia Kirche Gottes mögen ungewöhnlich erscheinen, insbesondere angesichts der dringlichen Botschaft dieses Buches. Wir haben Millionen von Dollar in den Bau eines wunderschönen Hauptsitz-Campus investiert, zu dem auch ein imposantes Auditorium gehört – und das, obwohl Amerika am Rande einer nuklearen Zerstörung steht.

Wir neigen dazu, nur die Probleme auf dieser Erde zu sehen und nicht Gottes Gesamtplan. Wir müssen den bevorstehenden Untergang Israels voraussehen – doch wie Gott und Jeremia müssen wir auch die wunderbare Welt von morgen erkennen, die darauf folgt. Dann wird Christus von Davids Thron aus über die Welt herrschen.

DIE ZUKÜNFTIGE HERRSCHAFT CHRISTI AUF DIESER ERDE SOLLTE SO REAL SEIN WIE EINE IMMOBILIE!

Wir sollten bereit sein, heute unsere Zeit, unser Geld und unsere Energie in Gottes herrliches Werk zu investieren. Dieses Werk wird die Welt von morgen einläuten. Gottes Werk zu tun ist eine Investition in diese unglaubliche Zukunft!

In gewisser Weise verweisen unser Hauptsitzgelände sowie alle unsere Liegenschaften weltweit zurück auf Anatot – und weisen zugleich auf das kommende Reich Gottes hin.

Gottes Werk kommt während der Trübsal nicht zum Stillstand. Das hört nicht einmal mit der Wiederkunft Christi auf. Es fließt weiter hindurch und darüber hinaus! Gott lässt uns bereits jetzt für diese neue Welt bauen.

Dies ist ein zentrales Thema des Buches Jeremia. Jerusalem fiel. Juda geriet in die Gefangenschaft. Dem König wurden die Augen ausgestochen, und seine Söhne wurden getötet. Doch dies war nicht das Ende für Juda, Jerusalem oder das Königshaus. Gottes Werk ging weiter.

Gott ermöglichte es einer großen Gruppe von Juden, nach 70 Jahren Gefangenschaft zurückzukehren. Er ermächtigte sie, Jerusalem wieder aufzubauen. Und Er ließ Jeremia den Thron Davids auf die Britischen Inseln verlegen.

Christus wird bei Seiner Wiederkunft eine herrliche neue Welt errichten. Diese Welt ist bereits hier, im Keim, in Seiner Kirche.

Gott baut die Welt von morgen gerade jetzt aktiv in der „Philadelphia Kirche Gottes“ auf. Wir bereiten Jerusalem aktiv darauf vor, Gottes Hauptquartier zu werden, indem wir Staub und Schutt genau an jenem Ort beseitigen, an dem Gott den Thron Davids wiedererrichten wird. Die Welt von morgen wird direkt aus dieser Kirche hervorgehen! Es ist dasselbe

Werk Gottes, dieselbe Herrschaft Gottes, dieselbe Familie Gottes!

Auch Sie können daran teilhaben. Sie können dazu beitragen, etwas wirklich Wichtiges und Bleibendes aufzubauen.

Durch Jeremia richtete Gott eine strenge Zurechtweisung an Jerusalem, Juda und die Priester Gottes. Doch diese Prophezeiung ist voller Hoffnung. Dies zeigt, dass all diese Korrekturen einem Zweck dienen, der zu wunderbar ist, um ihn vollständig zu beschreiben!

Nach dem Fall Jerusalems ging Gottes Werk weiter. Nach dem Tod von Herbert W. Armstrong geht Gottes Werk weiter. Nachdem Großbritannien und Amerika gefallen sind, wird dieses Werk weitergehen.

Diejenigen, die sich weigern, sich korrigieren zu lassen, werden für immer sterben. Es wird keinen Schmerz und kein Leid mehr geben (Offenbarung 21, 4), doch das Tragischste daran ist, dass sie all die Freude und Begeisterung verpassen werden, die damit verbunden sind, Teil von Gottes ewigem Werk zu sein! Das sollten Sie auf keinen Fall auch nur einen Moment lang verpassen!

Auch Sie können diese Freude und diese Begeisterung schon jetzt erleben. Sie können Teil des Werkes sein, das sich bald ins Universum ausbreiten wird. Gott hat Sie zu dem größten Abenteuer in der Geschichte der Menschheit berufen!

Werden Sie diesem Ruf folgen?

KONTAKTINFORMATIONEN

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen
oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

VEREINIGTE STAATEN: Philadelphia Church of God
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

KANADA: Philadelphia Church of God
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

KARIBIK: Philadelphia Church of God
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

AFRIKA: Philadelphia Church of God
Postnet Box 219, Private Bag X10010, Edenvale, 1610

AUSTRALIEN, DIE PAZIFISCHEN INSELN, INDIEN UND SRI LANKA:
Philadelphia Church of God
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

NEUSEELAND: Philadelphia Church of God
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

PHILIPPINEN: Philadelphia Church of God
P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

LATEINAMERIKA: Philadelphia Church of God
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

WEBSITE: diePosaune.de

BRIEFE: info@diePosaune.de

TELEFONISCH: +49 (0) 1575 668 7723

FACEBOOK: facebook.com/diePosaune.de

TWITTER: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)

ER BLICKT AUF DEN HORIZONT

Ein Vater erspäht seinen verirrtten Sohn schon von weitem und eilt ihm entgegen, um ihn zu Hause willkommen zu heißen. Der Mann in diesem bewegendem Gleichnis von Jesus Christus steht für Gott. *Die Liebe des Vaters* ist ein Buch für alle, die sich von Ihm entfernt haben, und für uns alle, die wir Seine Liebe deutlicher erkennen müssen.

Dieses Buch wird Ihnen helfen, Gottes Sichtweise zu erkennen und Seine Liebe zu erfassen – einschließlich: die erstaunliche Tiefe des Bundes, den Gott bei Ihrer Taufe mit Ihnen schließt, und warum Er Ihnen Hoffnung entgegenhält, selbst wenn Sie sich davon entfernt haben ■ wie leicht Sie sich selbst täuschen und damit genau der Zurechtweisung widerstehen können, die Sie zur Rettung brauchen ■ wie sehr Gott Sie schätzt und wie bereitwillig Er Ihnen vergibt, wenn Sie sich Ihm zuwenden ■ den eigentlichen Zweck, zu dem Gott Sie berufen hat, und was geschieht, wenn Sie diesen Zweck vergessen ■ die wichtigste Frage, die Sie sich stellen müssen, um Ihren Vater wiederzufinden ■ den Schmerz, einen Vater zu haben, der Sie enttäuscht, und was es bedeutet, einen zu haben, der Sie niemals enttäuschen wird ■ die dringende Warnung des Vaters vor dem Leid, das über diese Welt kommen wird – einschließlich Seines eigenen Volkes – das sich weigert, zu Ihm umzukehren ■ wie jeder Gott nahekommen und geistlich aufblühen kann, selbst in diesem geistlich lauen und verräterischen Zeitalter.

Die Liebe des Vaters vermittelt eine Botschaft, die jeder Sohn Gottes hören muss: Ihr Vater sehnt sich danach, bei Ihnen zu sein. Es zeigt treuen Söhnen, wie sie Ihm noch näherkommen können. Und es sagt den verlorenen Söhnen: Ihr seid nicht vergessen, ihr seid noch nicht zu weit abgeirrt, und die Zeit, nach Hause zurückzukehren, ist *jetzt*, bevor es zu spät ist. Ihr Vater blickt auf den Horizont und sehnt sich nach Ihrer Rückkehr.



GERALD FLURRY ist Generalpastor der Philadelphia Kirche Gottes. Er hat mehr als 60 Bücher und Broschüren verfasst; gibt die Zeitschrift *Philadelphia Posaune* sowie weitere Periodika heraus; und war über drei Jahrzehnte lang als Moderator der Fernsehsendung *Der Schlüssel Davids* tätig. Er gründete das Herbert W. Armstrong College in Edmond, Oklahoma; die Armstrong International Cultural Foundation, eine humanitäre Organisation; sowie das Armstrong Institute of Biblical Archaeology mit Sitz in Jerusalem.